

YAMAHA

MUSIKSEQUENZER

QY70

Bedienungsanleitung



XG GENERAL
MIDI

SPECIAL MESSAGE SECTION

This product utilizes batteries or an external power supply (adapter). DO NOT connect this product to any power supply or adapter other than one described in the manual, on the name plate, or specifically recommended by Yamaha.

WARNING: Do not place this product in a position where anyone could walk on, trip over ,or roll anything over power or connecting cords of any kind. The use of an extension cord is not recommended! IF you must use an extension cord, the minimum wire size for a 25' cord (or less) is 18 AWG. NOTE: The smaller the AWG number ,the larger the current handling capacity. For longer extension cords, consult a local electrician.

This product should be used only with the components supplied or; a cart, rack, or stand that is recommended by Yamaha. If a cart, etc., is used, please observe all safety markings and instructions that accompany the accessory product.

SPECIFICATIONS SUBJECT TO CHANGE:

The information contained in this manual is believed to be correct at the time of printing. However, Yamaha reserves the right to change or modify any of the specifications without notice or obligation to update existing units.

This product, either alone or in combination with an amplifier and headphones or speaker/s, may be capable of producing sound levels that could cause permanent hearing loss. DO NOT operate for long periods of time at a high volume level or at a level that is uncomfortable. If you experience any hearing loss or ringing in the ears, you should consult an audiologist.

IMPORTANT: The louder the sound, the shorter the time period before damage occurs.

Some Yamaha products may have benches and / or accessory mounting fixtures that are either supplied with the product or as optional accessories. Some of these items are designed to be dealer assembled or installed. Please make sure that benches are stable and any optional fixtures (where applicable) are well secured BEFORE using.

Benches supplied by Yamaha are designed for seating only. No other uses are recommended.

NOTICE:

Service charges incurred due to a lack of knowledge relating to how a function or effect works (when the unit is operating as designed) are not covered by the manufacturer's warranty, and are therefore the owners responsibility. Please study this manual carefully and consult your dealer before requesting service.

ENVIRONMENTAL ISSUES:

Yamaha strives to produce products that are both user safe and environmentally friendly. We sincerely believe that our products and the production methods used to produce them, meet these goals. In keeping with both the letter and the spirit of the law, we want you to be aware of the following:

Battery Notice:

This product MAY contain a small non-rechargeable battery which (if applicable) is soldered in place. The average life span of this type of battery is approximately five years. When replacement becomes necessary, contact a qualified service representative to perform the replacement.

This product may also use "household" type batteries. Some of these may be rechargeable. Make sure that the battery being charged is a rechargeable type and that the charger is intended for the battery being charged.

When installing batteries, do not mix batteries with new, or with batteries of a different type. Batteries MUST be installed correctly. Mismatches or incorrect installation may result in overheating and battery case rupture.

Warning:

Do not attempt to disassemble, or incinerate any battery. Keep all batteries away from children. Dispose of used batteries promptly and as regulated by the laws in your area. Note: Check with any retailer of household type batteries in your area for battery disposal information.

Disposal Notice:

Should this product become damaged beyond repair, or for some reason its useful life is considered to be at an end, please observe all local, state, and federal regulations that relate to the disposal of products that contain lead, batteries, plastics, etc. If your dealer is unable to assist you, please contact Yamaha directly.

NAME PLATE LOCATION:

The name plate is located on the bottom of the product. The model number, serial number, power requirements, etc., are located on this plate. You should record the model number, serial number, and the date of purchase in the spaces provided below and retain this manual as a permanent record of your purchase.

Model _____

Serial No. _____

Purchase Date _____

VORSICHTSMASSNAHMEN

BITTE SORGFÄLTIG DURCHLESEN, EHE SIE WEITERMACHEN

* Heben Sie diese Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig auf, damit Sie später einmal nachschlagen können.



WARNUNG

Befolgen Sie unbedingt die nachfolgend beschriebenen grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung oder sogar tödlicher Unfälle, von elektrischen Schlägen, Kurzschlüssen, Beschädigungen, Feuer oder sonstigen Gefahren zu vermeiden. Zu diesen Vorsichtsmaßnahmen gehören die folgenden Punkte, die jedoch keine abschließende Aufzählung darstellen:

- Versuchen Sie nicht, das Instrument zu öffnen oder Teile im Innern zu zerlegen oder sie auf irgendeine Weise zu verändern. Das Instrument enthält keine Teile, die vom Benutzer gewartet werden könnten. Wenn das Instrument nicht richtig zu funktionieren scheint, benutzen Sie es auf keinen Fall weiter und lassen Sie es von einem qualifizierten Yamaha-Kundendienstfachmann prüfen.
- Achten Sie darauf, daß das Instrument nicht durch Regen naß wird, verwenden Sie es nicht in der Nähe von Wasser oder unter feuchten oder nassen Umgebungsbedingungen und stellen Sie auch keine Behälter mit Flüssigkeiten darauf, die herauschwappen und in Öffnungen hineinfließen könnte.
- Wenn das Kabel des Adapters ausgefranst oder beschädigt ist, wenn es während der Verwendung des Instruments zu einem plötzlichen Tonausfall kommt, oder wenn es einen ungewöhnlichen Geruch oder Rauch erzeugen sollte, schalten Sie sofort den Einschalter aus, ziehen Sie den Adapterstecker aus der Netzsteckdose und lassen Sie das Instrument von einem qualifizierten Yamaha-Kundendienstfachmann prüfen.
- Ausschließlich den vorgeschriebenen Adapter (PA-3B oder einen gleichwertigen, von Yamaha empfohlenen) verwenden. Wenn Sie den falschen Adapter einsetzen, kann dies zu Schäden am Instrument oder zu Überhitzung führen.
- Ehe Sie das Instrument reinigen, ziehen Sie stets den Netzstecker aus der Netzsteckdose. Schließen Sie den Netzstecker niemals mit nassen Händen an oder ziehen Sie ihn heraus.
- Prüfen Sie den Netzstecker in regelmäßigen Abständen und entfernen Sie eventuell vorhandenen Staub oder Schmutz, der sich angesammelt haben kann.



VORSICHT

Befolgen Sie unbedingt die nachfolgend beschriebenen grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr von Verletzungen bei Ihnen oder Dritten, sowie Beschädigungen des Instruments oder anderer Gegenstände zu vermeiden. Zu diesen Vorsichtsmaßnahmen gehören die folgenden Punkte, die jedoch keine abschließende Aufzählung darstellen:

- Verlegen Sie das Kabel des Adapters niemals in der Nähe von Wärmequellen, etwa Heizkörpern oder Heizstrahlern, biegen Sie es nicht übermäßig und beschädigen Sie es nicht auf sonstige Weise, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf und verlegen Sie es nicht an einer Stelle, wo jemand darauftreten, darüber stolpern oder etwas darüber rollen könnte.
- Wenn Sie den Netzstecker aus dem Instrument oder der Netzsteckdose abziehen, ziehen Sie stets am Stecker selbst und niemals am Kabel.
- Schließen Sie das Instrument niemals mit einem Mehrfachsteckverbinder an eine Steckdose an. Hierdurch kann sich die Tonqualität verschlechtern oder sich die Netzsteckdose überhitzen.
- Ziehen Sie während eines Gewitters oder wenn Sie das Instrument längere Zeit nicht benutzen den Netzadapter aus der Netzsteckdose.
- Achten Sie darauf, daß Sie alle Batterien so ein legen, daß die Polarität den + und –Markierungen am Instrument entsprechen. Bei falscher Polung können sich die Batterien überhitzen, ein Brand entstehen oder Batteriesäure auslaufen.
- Wechseln Sie stets alle Batterien gleichzeitig aus. Verwenden Sie niemals alte und neue Batterien zusammen. Mischen Sie auch verschiedene Batterietypen nicht miteinander, etwa Alkali- mit Mangan-Batterien, sowie Batterien verschiedener Hersteller oder verschiedene Typen desselben Herstellers, da sich die Batterien überhitzen können und ein Brand entstehen oder Batteriesäure auslaufen kann.
- Werfen Sie die Batterien nicht ins Feuer.
- Versuchen Sie niemals Batterien aufzuladen, die nicht zum mehrfachen Gebrauch und Nachladen vorgesehen sind.

VORSICHTSMASSNAHMEN

BITTE SORGFÄLTIG DURCHLESEN, EHE SIE WEITERMACHEN

* Heben Sie diese Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig auf, damit Sie später einmal nachschlagen können.



VORSICHT

Befolgen Sie unbedingt die nachfolgend beschriebenen grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr von Verletzungen bei Ihnen oder Dritten, sowie Beschädigungen des Instruments oder anderer Gegenstände zu vermeiden. Zu diesen Vorsichtsmaßnahmen gehören die folgenden Punkte, die jedoch keine abschließende Aufzählung darstellen:

- Wenn das Instrument längere Zeit nicht benutzt wird, nehmen Sie die Batterien heraus, damit diese nicht auslaufen und das Instrument beschädigen können.
- Halten Sie Batterien stets aus der Reichweite von Kindern.
- Ehe Sie das Instrument an andere elektronische Komponenten anschließen, schalten Sie die Stromversorgung aller Geräte aus. Ehe Sie die Stromversorgung für alle Komponenten an- oder ausschalten, stellen Sie bitte alle Lautstärkepegel auf die kleinste Lautstärke ein.
- Setzen Sie das Instrument niemals übermäßigem Staub, Vibrationen oder extremer Kälte oder Hitze aus (etwa durch direkte Sonneneinstrahlung, die Nähe einer Heizung oder Lagerung tagsüber in einem geschlossenen Fahrzeug), um die Möglichkeit auszuschalten, daß sich das Bedienfeld verzieht oder Bauteile im Innern beschädigt werden.
- Verwenden Sie das Instrument nicht in der Nähe anderer elektrischer Produkte, etwa von Fernsehgeräten, Radios oder Lautsprechern, da es hierdurch zu Störeinstrahlungen kommen kann, die die einwandfreie Funktion der anderen Geräte beeinträchtigen können.
- Stellen Sie das Instrument nicht an einer instabilen Position ab, wo es versehentlich umstürzen könnte.
- Ehe Sie das Instrument bewegen, trennen Sie alle angeschlossenen Adapter oder sonstigen Kabelverbindungen ab.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Instruments ein weiches, trockenes Tuch. Verwenden Sie keinesfalls Farbverdünner, Lösungsmittel, Reinigungsflüssigkeiten oder chemisch imprägnierte Wischtücher. Legen Sie ferner keine Vinyl- oder Kunststoffgegenstände auf das Instrument, da sich hierdurch das Bedienfeld oder die Tastatur verfärben könnten.
- Lehnen oder setzen Sie sich nicht auf das Instrument, legen Sie keine schweren Gegenstände darauf und üben Sie nicht mehr Kraft auf Tasten, Schalter oder Steckerverbinder aus als unbedingt erforderlich.
- Spielen Sie das Instrument nicht lange Zeit mit hoher oder unangenehmer Lautstärke, da es hierdurch zu permanentem Gehörverlust kommen kann. Falls Sie Gehörverlust bemerken oder ein Klingeln im Ohr feststellen, lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten.

■ AUSWECHSELN DER SPEICHERSCHUTZ-BATTERIE

- Dieses Instrument enthält eine interne Speicherschutz-Batterie, die nicht wieder aufgeladen werden kann und die dafür sorgt, daß die internen Daten selbst dann gespeichert werden, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet wird. Wenn die Speicherschutz-Batterie ausgetauscht werden muß, erscheint die Meldung "Backup Batt. Low" auf dem Display. Wenn dies der Fall sein sollte, sichern Sie unbedingt sofort Ihre Daten (mit einem externen Gerät, etwa dem Yamaha MIDI-Data Filer MDF2 für Disketten), und lassen Sie dann die Speicherschutz-Batterie durch einen qualifizierten Yamaha-Kundendienst austauschen.
- Versuchen Sie nicht, die Speicherschutz-Batterie selbst auszutauschen, weil dies außerordentlich gefährlich ist. Lassen Sie den Austausch der Speicherschutz-Batterie stets von einem qualifizierten Yamaha-Kundendienst ausführen.
- Legen Sie die Speicherschutz-Batterie niemals an einer Stelle ab, die von einem Kind erreichbar ist, da das Kind die Batterie versehentlich verschlucken könnte. Wenn dies trotzdem einmal geschehen sollte, setzen Sie sich sofort mit einem Arzt in Verbindung.

■ SPEICHERN VON USER-DATEN

- Speichern Sie alle Daten auf einem externen Gerät, etwa dem Yamaha MIDI Data Filer MDF2 um zu verhindern, daß Sie aufgrund eines Defekts oder eines Bedienungsfehlers wichtige Daten verlieren.

Yamaha ist nicht für solche Schäden verantwortlich, die durch falsche Verwendung des Instruments oder durch Veränderungen am Instrument hervorgerufen wurden, oder wenn Daten verlorengehen oder zerstört werden.

Stellen Sie stets die Stromversorgung aus, wenn das Instrument nicht verwendet wird.

Achten Sie unbedingt darauf, daß Sie bei der Entsorgung der Batterien die örtlichen Vorschriften beachten.

Inhalt

1: Übersicht über das QY70-System	5	Echtzeit-Aufnahme der	
Sequenzfunktionen	6	Sequenzerspuren	76
Begleitungs-Sequencing	7	Schrittweise Aufnahme auf Spuren ..	81
Stimmen und Effekte	8		
2: Stromversorgung und Anschlüsse	9	8: Wiedergabe-Steuerung	88
Stromversorgung	9	Wiedergabeeffekte	94
Batteriebetrieb	9	Groove-Quantisierung	96
Batteriewechsel	10	Drum Table	
Netzbetrieb	11	(Schlagzeug-Umbelegung)	98
Einrichten Ihres System	12	9: Die Song-Jobs	101
Die Anschlüsse	12	00: Undo/Redo (rückgängig machen/ erneut ausführen)	103
Audio-Anschluß	14	01: Quantize (Quantisierung)	104
MIDI-Anschlüsse	15	02: Modify Velocity	
Anschluß an einen		(Anschlagstärke ändern)	107
Personal-Computer	16	03 : Modify Gate Time	
Über den MIDI-Treiber	19	(Notenlänge ändern)	109
3: Die Bedienelemente	22	04 : Crescendo	111
4: Abspielen der Demo-Songs	31	05 : Transpose (Transponierung)	113
5: Einfache Begleitung	33	06 : Shift Clock (Events verschieben)	114
Auswählen und Spielen		07 : Chord Sort (Akkordnoten sortieren)	116
der Preset-Patterns	33	08 : Chord Separate	
Akkordwechsel	39	(Akkordnoten trennen)	117
Funktion für gegriffene Akkorde	43	09 : Copy Event (Events kopieren)	118
Preset-Akkordmuster	43	10 : Erase Event (Events löschen)	120
Aufnahmen einer kompletten Begleitung	44	11 : Extract Event (Event extrahieren)	121
Echtzeit-Aufnahme einer Begleitung ..	44	12 : Create Continuous	
Aufnahmen von Tempowechseln	50	(kontinuierliche Wertänderung)	123
Schrittweise Aufnahme einer		13 : Thin Out (Auslichten)	125
Begleitung	51	14 : Time Stretch (Zeitdehnung)	126
■ "Pt" — STEP-Aufnahme von		15 : Create Measure	
Pattern-Wechseln	54	(Leertakte einfügen)	127
■ "Cd" — STEP-Aufnahme von		16 : Delete Measure (Takte löschen)	128
Akkordwechseln	57	17 : Copy Track (Spur kopieren)	129
6: Der Song-Voice-Modus	61	18 : Mix Track (Spuren zusammenlegen)	130
Die Effect Send-Anzeige	66	19 : Clear Track	131
Voice-Bearbeitung	68	20 : Expand Backing	
Drum Voice Edit-Parameter	72	(Begleitung erweitern)	132
7: Erstellen eines kompletten Songs	75	21 : Normalize (Normalisieren)	133
Aufnahme auf die Sequenzerspuren	75	22 : Copy Song (Song kopieren)	134
Aufnahmevorbereitungen		23 : Clear Song (Song löschen)	135
— Voice-Zuordnungen	75	24 : Song Name (Song benennen)	136

10: Erstellen eigener Begleitungs-Patterns

.....	137
Die Preset-Patterns	137
Kombinieren von Phrasen im PATTERN-Modus	139
Aufnehmen eigener Phrasen	144
Echtzeit-Aufnahme von Phrasen	144
Schrittweise Aufnahme von Phrasen	150
PATTERN VOICE-Modus	151
Die Effect Send-Anzeige	152
Voice-Bearbeitung	154
Wiedergabeeffekte	155

11: Die Pattern-Jobs

00 : Undo/Redo (rückgängig machen/erneut ausführen)	159
01 : Quantize (Quantisierung)	160
02 : Modify Velocity (Anschlagstärke ändern)	163
03 : Modify Gate Time (Notenlänge ändern)	165
04 : Crescendo	167
05 : Transpose (Transponierung)	169
06 : Shift Clock (Events verschieben)	170
07 : Chord Sort (Akkordnoten sortieren)	172
08 : Chord Separate (Akkordnoten trennen)	173
09 : Copy Event (Events kopieren)	174
10 : Erase Event (Events löschen)	176
11 : Extract Event (Event extrahieren)	177
12 : Create Continuous (kontinuierliche Wertänderung)	179
13 : Thin Out (Auslichten)	181
14 : Time Stretch (Zeitdehnung)	182
15 : Copy Phrase (Phrase kopieren)	183
16 : Get Phrase (Phrase importieren)	184
17 : Put Phrase (Phrase exportieren)	185
18 : Copy Track (Spur kopieren)	186

19 : Mix Track (Spuren zusammenlegen)	187
20 : Clear Track (Spur löschen)	188
21 : Copy Pattern (Pattern kopieren)	189
22 : Clear Pattern (Pattern löschen)	190
23 : Style Name (Style benennen)	191

12: Bearbeiten von Songs und Patterns

.....	192
Aufrufen des SONG- bzw. PATTERN-Bearbeitungsmodus	192
Positionieren des Cursors	195
Change-Bearbeitungsmodus	196
Insert-Bearbeitungsmodus	197
XG View (Anzeigeformat für XG-Events)	208
View Filter (Event-Darstellungsfiler)	209
Phrase Table (Phrasentabelle — nur im Pattern-Bearbeitungsmodus)	210

13: Effekte und Effektbearbeitung

Aufrufen und Bearbeiten der Effektparameter	212
Effekt-Bearbeitung	216

14: Utility-Funktionen

Aufrufen des Utility-Modus	218
System-Parameter	220
MIDI-Parameter	222
Bulk Dump (Sicherstellung von MIDI-Daten auf einem externen Gerät)	225
Fingered Zone (Abschnitt für gegriffene Akkorde)	227

15: Anhang

Technische Daten	229
Fehlersuche	231
Fehlermeldungen	233
Glossar	235
Stichwortverzeichnis	242

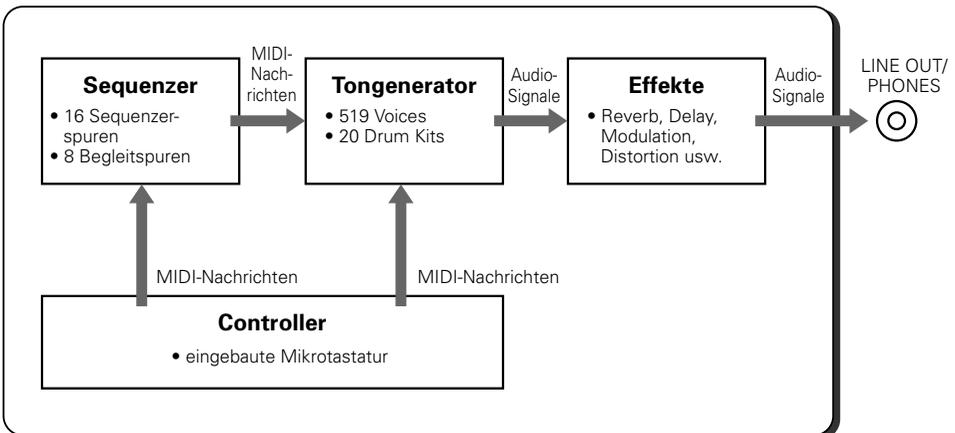
Die in dieser Anleitung abgebildeten Displayanzeigen dienen lediglich zur Veranschaulichung und können von den tatsächlich von Ihrem Instrument gegebenen Anzeigen abweichen.

Übersicht über das QY70-System

1

Der QY70 ist ein modernes Musik-Produktionssystem mit 16-Spur-Sequencer, einem hochwertigen Tongenerator mit 519 "Voices" (Stimmen) und 20 "Drum Kits" (Schlagzeug-Sets) sowie fortschrittlichen automatischen Begleitfunktionen in kompakter, leicht zu handhabender Ausführung. Das System ist darüber hinaus auch mit einer integrierten Mikrotastatur versehen, die einfaches Programmieren ohne ein externes MIDI-Keyboard erlaubt.

QY70



Sequenzfunktionen

Der QY70-Sequencer verfügt über 16 "normale" Sequenzerspuren, die mit beliebigen der internen Stimmen individuell belegt und über die Mikrotastatur des QY70 oder ein externes, an der MIDI IN-Buchse des QY70 angeschlossenes MIDI-Keyboard bespielt werden können. Im Echtzeit-Aufnahmemodus "REPL" (Replace) zeichnet der QY70 alles, was Sie auf der Tastatur spielen, detailgetreu auf; im Echtzeit-Aufnahmemodus "OVER" (Overdub) können Sie neues Material zu bereits bespielten Spuren hinzufügen; der STEP-Aufnahmemodus ermöglicht das Programmieren von extrem schnellen oder komplexen Passagen, die in Echtzeit nicht gespielt werden können. Dieser Modus ist auch nützlich, wenn in Echtzeit aufgenommenen Spuren der letzte Schliff gegeben werden soll. Es gibt auch einen "MULTI" Echtzeit-Aufnahmemodus, in dem Sie alle 16 Sequenzerspuren in einem Durchgang bespielen können.

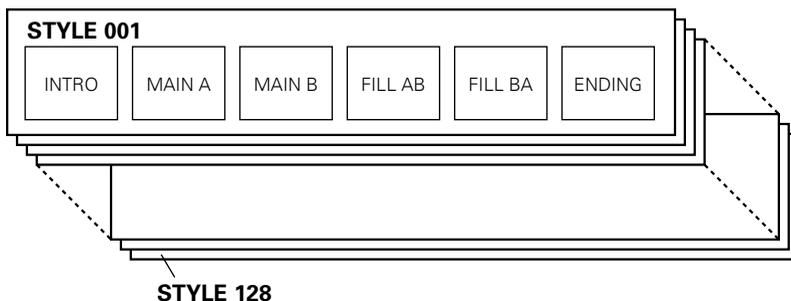
Der QY70 bietet eine Vielfalt an fortschrittlichen Bearbeitungsfunktionen, mit denen aufgezeichnete Daten einfach und wirkungsvoll perfektioniert werden können.

Begleitungs-Sequencing

1

Der QY70 ist mit einem einzigartigen Begleitungssystem ausgestattet, mit dem komplette Begleitungen für alle Musikgenres auf einfache Weise erstellt werden können. Die Programmierung solcher Begleitungen erfolgt durch Aneinanderreihen von "Patterns" (Begleitungsmustern), und nicht durch Aufzeichnen individueller Noten oder Akkorde. Der QY70 bietet 128 Preset-"Styles" und ausreichend Speicherplatz für 64 User-Styles, die Sie selbst aufzeichnen können. Jeder Style kann bis zu 6 Variations-Patterns (INTRO, MAIN A, MAIN B, FILL AB, FILL BA, und ENDING) haben, die Sie zusammen mit Akkordwechseln programmieren können, um schnell und vielseitig komplette Begleitspuren zusammenzustellen. Akkordwechsel werden durch einfaches Eingeben von Akkordnamen gesetzt — Yamahas fortschrittliches ABC-System (Baß/Akkord-Automatik) sorgt dabei für eine entsprechende Reharmonisierung der Patterns. Die QY70-Funktionen für Begleitungs-Sequencing ermöglichen es Ihnen, komplette Begleitungen in einem Bruchteil der normalerweise dafür benötigten Zeit zusammenzustellen, wodurch der Produktionsprozeß wesentlich vereinfacht und beschleunigt wird.

128 Preset-Begleitungs-"Styles" mit jeweils 6 Variations-"Patterns"



Stimmen und Effekte

Der interne Tongenerator des QY70 ist mit den Formaten XG und GM kompatibel und bietet 519 Voices (Stimmen) höchster Qualität sowie 20 komplette Drum Kits (Schlagzeug-Sets) mit verschiedenen Schlagzeug- und Percussion-Klängen, die einzelnen Noten auf der Tastatur zugeordnet sind. Sie können beliebige dieser Stimmen individuellen Sequenzerspuren und Patterns zuordnen, auf einem externen Keyboard oder mit einem anderen MIDI-Controller über die MIDI-Schnittstelle spielen oder auch von einem Personal-Computer aus direkt ansteuern. Der QY70 ist darüber hinaus mit einem hochwertigen internen DSP (digitaler Signal-Processor) ausgestattet, der eine Reihe von Effekten (wie Reverb, Delay, Modulation, Distortion usw.) in drei individuell programmierbaren Gruppen bietet, so daß Sie ohne zusätzliche Geräte einen professionellen Sound erarbeiten können.

■ DETAIL

- Ein komplettes Verzeichnis der QY70-Voices finden Sie im separaten Heft "List Book".
- Die Effekte des QY70 sind auf Seite 212 im einzelnen beschrieben.

GM System Level 1

"GM System Level 1" ist ein Standard, der die Voice-Kanal-Zuordnungen eines Tongenerators und dessen MIDI-Funktionalität definiert. So wird sichergestellt, daß Daten mit im wesentlichen gleichen Sounds auf jedem GM-kompatiblen Tongenerator wiedergegeben werden können, unabhängig von Hersteller und Modell. Tongeneratoren und Song-Daten, die "GM System Level 1" entsprechen, tragen dieses GM-Logo.



XG

"XG" ist ein Tongenerator-Format, das noch über die Voice-Kanal-Zuordnungen des "GM System Level 1"-Standards hinaus geht. So wird den ständig steigenden Ansprüchen entsprochen, die die moderne Computer-Software an die Peripherie stellt, und es werden unter Wahrung der Kompatibilität noch mehr Ausdrucksmöglichkeiten geschaffen. "XG" erweitert den "GM System Level 1" entscheidend, indem es zum einen die Arten definiert, in denen Voices verändert oder bearbeitet werden, zum zweiten Effektstruktur, Art und Anteil der Effekte.



Wenn kommerziell vertriebene Song-Daten, die das XG-Logo tragen, auf einem Tongenerator wiedergegeben werden, der ebenfalls das XG-Logo trägt, können Sie ein höchst musikalisches Erlebnis genießen; mit unbegrenzten "expansion voices" und Effekten.

Stromversorgung und Anschlüsse

Stromversorgung

Sie können den QY70 mit Batterien oder über einen als Sonderzubehör erhältlichen Netzadapter mit Netzstrom betreiben. Richten Sie sich bitte nach den folgenden Beschreibungen für die zu verwendende Stromquelle.

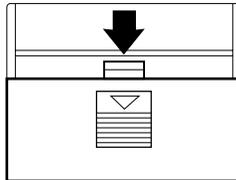
Batteriebetrieb

Für Batteriebetrieb müssen Sie zunächst sechs 1,5-V-Batterien (R6P oder SUM-3) in das Batteriefach einlegen. Alkalibatterien sind vorzuziehen, da sie länger halten.

Legen Sie niemals Batterien verschiedenen Typs (z. B. Alkali- und Manganbatterien) oder unterschiedlicher Hersteller gemeinsam ein!

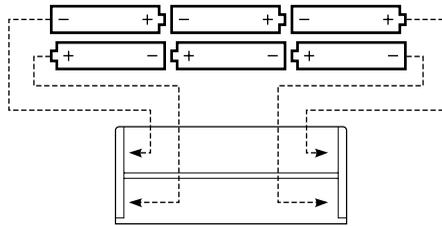
1 Den Batteriefachdeckel öffnen

Drücken Sie auf den griffelten Teil des Batteriefachdeckels an der Geräteunterseite, um den Deckel, wie in der Abbildung gezeigt, in Richtung des Pfeils aufzuschieben.



2 Die Batterien einlegen

Legen Sie die sechs Batterien wie in der folgenden Abbildung mit korrekt ausgerichteten Polen in das Fach.



3 Den Batteriefachdeckel wieder anbringen

Bringen Sie den Batteriefachdeckel wieder an, und schieben Sie ihn zu, bis er hörbar einrastet.

Batteriewechsel

Klangverzerrungen sind unter Umständen das erste Anzeichen für einen fälligen Batteriewechsel. Wenn die Restspannung der Batterien für eine normale Versorgung des QY70 nicht mehr ausreicht, erscheint die folgende Anzeige auf dem Display:



Wenn diese Anzeige zu sehen ist, müssen Sie die sechs Batterien durch einen kompletten Satz frischer ersetzen. Legen Sie NIEMALS alte und neue Batterien gemeinsam ein!

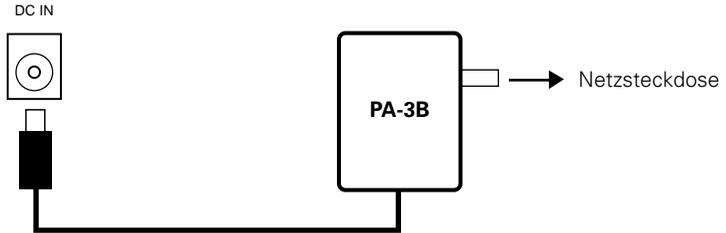
■ VORSICHT!

- Um mögliche Geräteschäden durch auslaufende Batterien zu vermeiden, entnehmen Sie die Batterien, wenn der QY70 voraussichtlich längere Zeit nicht gebraucht wird.

Netzbetrieb

2

Für Netzbetrieb schließen Sie das Gleichspannungskabel des Netzadapters PA-3B (beim Yamaha-Fachhändler erhältlich) an die DC IN-Buchse an der Rückwand an und stecken den Adapter dann in eine Wandsteckdose.



■ VORSICHT!

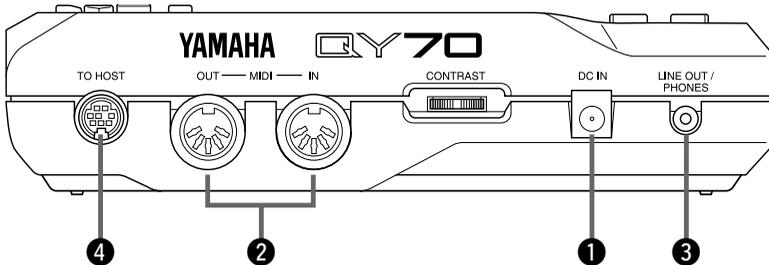
- Verwenden Sie bitte ausschließlich den vorgeschriebenen Netzadapter oder einen entsprechenden, vom Yamaha-Fachhändler bezogenen Adapter. Bei Betrieb mit einem ungeeigneten Netzadapter kann der QY70 irreparabel beschädigt werden, wobei auch elektrische Schläge nicht auszuschließen sind!
- Ziehen Sie während eines Gewitters oder wenn Sie das Instrument längere Zeit nicht benutzen den Netzadapter aus der Netzsteckdose.

Einrichten Ihres System

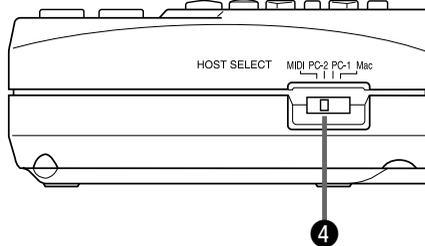
Was Sie genau an Ihren QY70 anschließen, hängt natürlich von Ihren individuellen Anforderungen ab; es ist hier nicht möglich, alle denkbaren Variationen anzuführen. Einige nun folgende Beispiele sollen Ihnen jedoch helfen, mit der Arbeit zu beginnen.

Die Anschlüsse

Rückwand



Rechte Seitenwand



1 DC IN-Buchse

Diese Buchse wird nur beschaltet, wenn Sie den QY70 nicht mit Batterien, sondern über einen als Sonderzubehör erhältlichen Netzadapter mit Netzstrom betreiben möchten. Schließen Sie in diesem Fall das Gleichspannungskabel des Netzadapters PA-3B an diese Buchse an.

■ NOTIZ

- *Beim Beschalten der DC IN-Buchse werden die eingelegten Batterien automatisch aus dem Stromversorgungsweg geschaltet.*

2 MIDI-Buchsen IN (Eingang) und OUT (Ausgang)

Wenn Sie zum Programmieren und Spielen des QY70 ein MIDI-Keyboard oder ein anderes externes MIDI-Instrument verwenden, schließen Sie dieses an die MIDI IN-Buchse an (siehe "MIDI-Anschlüsse" auf Seite 15). An die MIDI OUT-Buchse können Sie einen externen Tongenerator anschließen, um dessen Stimmen mit dem QY70 anzusteuern, oder ein MIDI-Datenaufzeichnungsgerät (z. B. Yamaha MDF2) zum Sicherstellen von Songs und Patterns auf Diskette (Seite 225).

3 LINE OUT/PHONES-Buchse (Line/Kopfhörer-Ausgang)

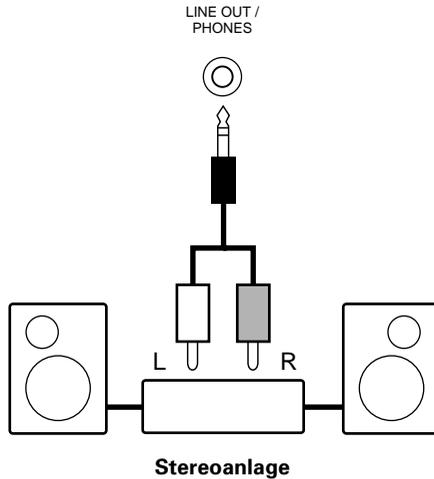
An dieser Stereo-Miniklinkenbuchse liegt das vom QY70 erzeugte Tonsignal an, das Sie an eine Stereoanlage leiten oder über Kopfhörer abhören können (siehe "Audio-Anschluß" auf Seite 14). Der Ausgangspegel (Lautstärke) wird mit dem VOLUME-Regler an der linken Seitenwand eingestellt.

4 TO HOST-Buchse und HOST SELECT-Wahlschalter

Über diese Buchse können Sie das System ohne Umweg über eine separate MIDI-Schnittstelle direkt an einen Personal-Computer anschließen, wobei der HOST SELECT-Wahlschalter (an der Seitenwand) entsprechend eingestellt werden muß. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt "Anschluß an einen Personal-Computer" auf Seite 16.

Audio-Anschluß

Die einfachste Lösung zum Mithören des QY70-Sounds sind Stereo-Kopfhörer (mit Miniklinkenstecker), die Sie an die LINE OUT/PHONES-Buchse anschließen. Wenn Sie den Ton über ein externes Verstärkersystem wiedergeben möchten, schließen Sie dieses über ein im Fachhandel erhältliches Y-Kabel (Miniklinke auf L/R-Cinch) an die LINE OUT/PHONES-Buchse an. Der weiße Cinch-Stecker geht dabei an die Eingangsbuchse für den linken Kanal und der rote an die für den rechten.

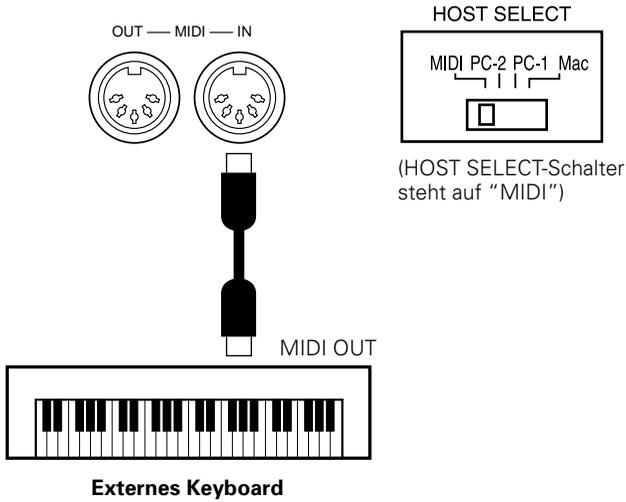


■ **VORSICHT!**

- Schalten Sie den QY70 und das Verstärkersystem vor dem Anschluß AUS!

MIDI-Anschlüsse

Obwohl der QY70 über die eingebaute Mikrotastatur gespielt und programmiert werden kann, empfiehlt sich die Verwendung eines externen Keyboards, da dessen Tastatur die gewohnte normale Größe bietet und auf Spieldynamik reagiert (wenn sie anschlagdynamische Tasten hat). Verbinden Sie die MIDI OUT-Buchse des Keyboards mit der MIDI IN-Buchse des QY70, und vergewissern Sie sich dann, daß der HOST SELECT-Wahlschalter (an der Seitenwand) auf MIDI eingestellt ist. Auf dem angeschlossenen Keyboard können Sie jeweils die Stimme spielen, die der gegenwärtig gewählten Sequenzerspur zugeordnet ist. Wie Sie den Sequenzerspuren individuelle Stimmen (Voices) zuordnen, erfahren Sie auf Seite 61.

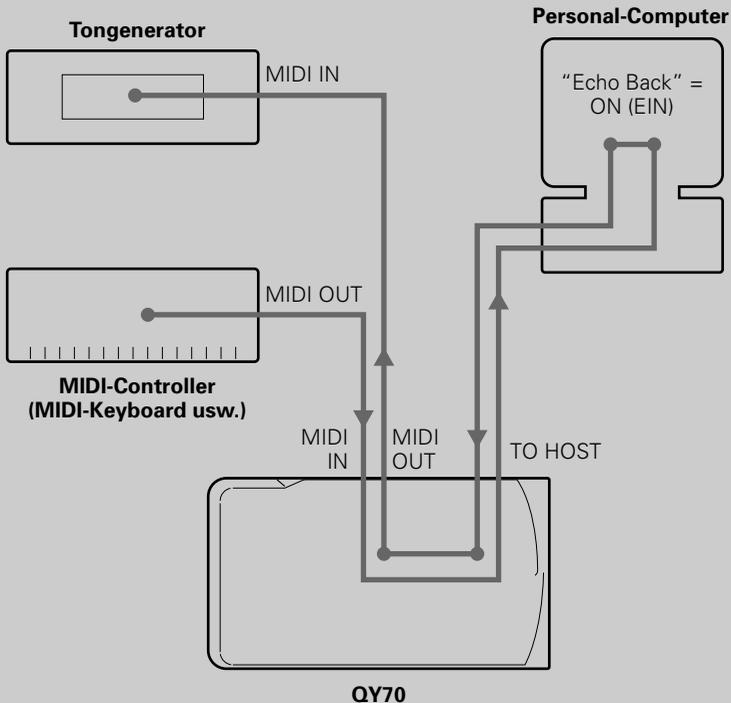


Anschluß an einen Personal-Computer

Der QY70 ist mit einer internen TO HOST-Schnittstelle und einem HOST SELECT-Wahlschalter für den direkten Anschluß an einen Computer (Apple Macintosh, IBM-PC/AT oder NEC PC-9801/9821) ausgestattet, so daß für Sequencing und andere Musik-Anwendungen die Anschaffung einer separaten Schnittstelle für den Anschluß über die MIDI IN/OUT-Buchsen nicht erforderlich ist.

■ WICHTIG!

- Wenn der QY70 über die TO HOST-Buchse mit einem Computer und über die MIDI IN-Buchse mit einem MIDI-Controller verbunden werden soll, muß die "Echo Back"-Funktion (bzw. "MIDI Thru" o. dgl.) der verwendeten Musik-Software bzw. des Sequenzers auf "EIN" (On) gestellt werden, damit die MIDI-Notendaten vom Controller in den QY70 zurückgeführt und an die an der MIDI OUT-Buchse des QY70 angeschlossenen Geräte geleitet werden.

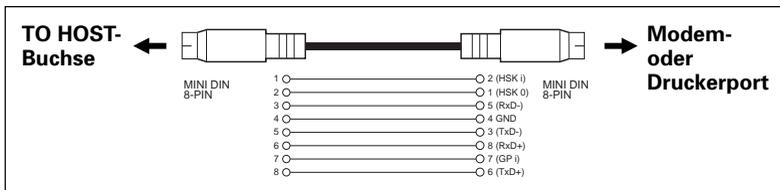


● Anschluß an einen Apple Macintosh

Verbinden Sie den TO HOST-Anschluß am QY70 über ein normgerechtes 8adriges Macintosh-Peripheriekabel mit dem Modem- oder Druckerport des Computers, je nachdem, welchen der beiden Ports die verwendete MIDI-Software für MIDI-Datenaustausch voraussetzt. Stellen Sie den HOST SELECT-Wahlschalter auf "Mac".

Je nach Softwaretyp müssen Sie außerdem unter Umständen andere Einstellungen für die MIDI-Schnittstelle am Computer vornehmen (richten Sie sich bitte nach den Angaben in der Software-Dokumentation). Die Taktfrequenz muß in jedem Fall auf 1 MHz eingestellt werden.

"Mac" Kabelverbindungen



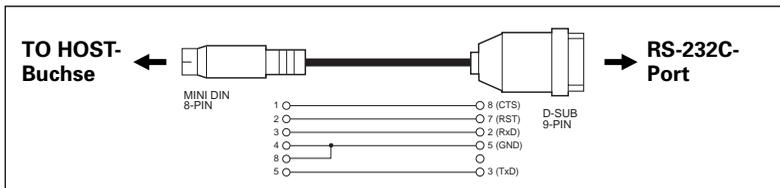
- 8poliges Peripheriekabel
- Datentransfergeschwindigkeit: 31.250 bps

● Anschluß an einen IBM PC/AT oder kompatiblen Computer

Verbinden Sie den TO HOST-Anschluß am QY70 über ein normgerechtes Anschlußkabel (8poliger DIN-Minstecker → 9poliger D-SUB-Stecker) mit dem dem RS-232C-Port des IBM-Computers. Stellen Sie den HOST SELECT-Wahlschalter auf "PC-2".

Informationen über erforderliche Einstellungen am Computer entnehmen Sie bitte der Software-Dokumentation.

"PC-2" Kabelverbindungen



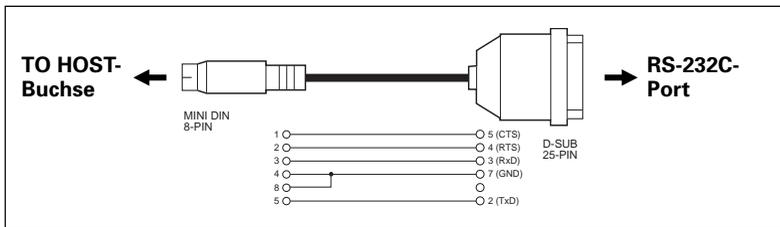
- 8poliger DIN-Minstecker → 9poliger D-SUB-Stecker. Sollte der Computer mit einem 25poligen seriellen Port ausgestattet sein, verwenden Sie das für "PC-1" spezifizierte Kabel.
- Datentransfergeschwindigkeit: 38.400 bps.

● Anschluß an einen NEC-Computer der PC-9801/9821-Serie

Rechner der NEC-Serie 9801/9821 sind in Japan weit verbreitet. Verbinden Sie den TO HOST-Anschluß am QY70 über ein normgerechtes Anschlußkabel (8poliger DIN-Minstecker → 25poliger D-SUB-Stecker) mit dem dem RS-232C-Port des NEC-Computers. Stellen Sie den HOST SELECT-Wahlschalter auf "PC-1", wenn Sie mit Windows 3.1 arbeiten, oder auf "PC-2", wenn Sie mit Windows 95 arbeiten.

Informationen über erforderliche Einstellungen am Computer entnehmen Sie bitte der Software-Dokumentation.

"PC-1" Kabelverbindungen



- 8poliger DIN-Minstecker → 25poliger D-SUB-Stecker. Sollte der Computer mit einem 9poligen seriellen Port ausgestattet sein, verwenden Sie das für "PC-2" spezifizierte Kabel.
- Datentransferringeschwindigkeit: 31.250 bps.

■ NOTIZ

- Sollte das System mit den vorangehend beschriebenen Verbindungen und Einstellungen nicht ordnungsgemäß arbeiten, erfordert die Software unter Umständen andere Einstellungen. Orientieren Sie sich an den Spezifikationen im Software-Handbuch, und stellen Sie den HOST SELECT-Wahlschalter dann auf die Position mit der richtigen Datentransferringeschwindigkeit.
- Wenn Sie mit Windows 95 oder Windows 3.1 arbeiten, muß der entsprechende "MIDI-Treiber" im Computer installiert werden. Näheres erfahren Sie auf Seite 19.

Über den MIDI-Treiber

Wenn Ihr Computer mit Windows 95 oder Windows 3.1 läuft, müssen Sie den entsprechenden "MIDI-Treiber" im Computer installieren.

Hierzu verbinden Sie den QY70 zunächst über die TO HOST-Buchse mit dem Computer, wie an früherer Stelle beschrieben, um dann den "Yamaha CBX Driver for Windows95" oder den "Yamaha CBX-T3 Driver" (für Windows 3.1) von der mitgelieferten Diskette ("QY Data Filer") zu installieren.

(Spezifische Informationen über die MIDI-Treiber sind in der "Readme"-Datei im betreffenden Ordner auf der Diskette enthalten.)

● Installation des "Yamaha CBX Driver for Windows95"

- 1** Legen Sie die Diskette mit dem Namen "QY Data Filer for Windows" in das Laufwerk ein.
- 2** Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf den Punkt "Add New Hardware" (Hardware). Der "Add New Hardware Wizard" (Hardware-Assistent) erscheint dabei auf dem Bildschirm.
- 3** Klicken Sie auf "Next" (Weiter).
- 4** Wenn Sie gefragt werden, ob die Hardware automatisch erkannt werden soll, klicken Sie auf "No" (Nein) und dann auf "Next" (Weiter).
- 5** Wählen Sie auf der Hardware-Anzeige "Sound, Video and Game Controllers" (Audio-, Video- und Game-Controller), und klicken Sie dann auf "Next" (Weiter).
- 6** Klicken Sie die Schaltfläche "Have Disk" (Diskette) an.
- 7** Geben Sie folgendes ein: den Namen des Laufwerks, in das Sie die Diskette eingelegt haben, sowie den Namen des Verzeichnisses, in dem sich der Treiber befindet. Klicken Sie danach auf "OK".

Wenn Sie die Diskette in Laufwerk A eingelegt haben, schreiben Sie folgende Zeile:

A:\MIDIDRV

Wenn Sie die Diskette in Laufwerk B eingelegt haben, schreiben Sie:

B:\MIDIDRV

- 8** Auf dem nun eingblendeten Fenster "Select Device" (Gerät auswählen) wird "Yamaha CBX Driver for Windows95" angezeigt. Klicken Sie auf "OK".
- 9** Klicken Sie auf "Finish" (Weiter).
- 10** Die Dialogbox "YAMAHA CBX Driver Setup" erscheint nach Kopieren der Treiber. Wählen Sie den gewünschten COM-Port, und klicken Sie dann auf "OK". (Der QY70 unterstützt keine Multi-port-Funktionen.) Die Dialogbox "Do you want to restart Windows?" (Soll der Neustart jetzt durchgeführt werden?) wird nun angezeigt.
- 11** Nehmen Sie die Diskette aus dem Laufwerk, und klicken Sie auf "OK" (Ja), um den neuen Treiber zu aktivieren.

Die Installation des MIDI-Treibers ist damit abgeschlossen.

Beachten Sie bitte, daß der HOST SELECT-Wahlschalter sowohl bei Anschluß an einen IBM-PC/AT als auch bei Anschluß an einen NEC der Serie PC-9801/9821 auf "PC-2" gestellt werden muß.

● Installation des "Yamaha CBX-T3 Driver" (für Windows 3.1)

- 1** Legen Sie die Diskette mit dem Namen "QY Data Filer for Windows" in das Laufwerk ein.
- 2** Doppelklicken Sie auf das Icon "Control Panel" (Systemsteuerung), das gewöhnlich in der "Main Group" (Hauptgruppe) des Programm-Managers zu finden ist. Das Fenster "Control Panel" (Systemsteuerung) öffnet sich dabei.
- 3** Doppelklicken Sie auf das Icon "Drivers" (Treiber). Das Fenster "Drivers" (Treiber) öffnet sich dabei.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche "Add" (Hinzufügen). Das Fenster "Add" (Hinzufügen) öffnet sich dabei.
- 5** Wählen Sie "Unlisted or Updated Driver" (Nicht aufgeführter oder aktualisierter Treiber) aus der Treiberliste aus, und klicken Sie dann auf "OK". Das Fenster "Install Driver" (Treiber installieren) öffnet sich dabei.

- 6** Schreiben Sie in das Eingabefeld den Namen des Laufwerks, in das Sie die Diskette eingelegt haben, sowie den Namen des Verzeichnisses, in dem Treiber enthalten ist.

Wenn Sie die Diskette beispielsweise in Laufwerk A eines IBM-PC/AT eingelegt haben, geben Sie folgende Zeile ein:

A:\IBMPC

Wenn Sie einen NEC der Serie PC-9801/9821 verwenden und die Diskette in Laufwerk B eingelegt haben, schreiben Sie:

B:\NECPC98

Klicken Sie auf "OK".

Die Dialogbox "Add Unlisted or Updated Driver" (Nicht aufgeführten oder aktualisierten Treiber hinzufügen) erscheint dabei auf dem Bildschirm.

- 7** Heben Sie "Yamaha CBXT3 Serial Driver" hervor, und klicken Sie auf "OK". Die Dialogbox "Yamaha CBX-T3 Serial Driver Setup" (Setup für seriellen Yamaha-Treiber) erscheint dabei.
- 8** Klicken Sie den gewünschten COM-Port an, um ihn anzuwählen, und klicken Sie dann auf "OK".
Die Dialogbox "System Setup" erscheint dabei.
- 9** Klicken Sie auf "Restart" (Neu starten), um den Treiber zu aktivieren.

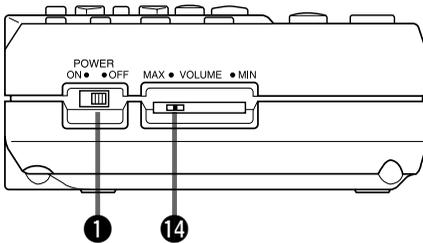
Die Installation des MIDI-Treibers ist damit beenden.

Beachten Sie bitte, daß der HOST SELECT-Wahlschalter bei Anschluß an einen IBM-PC/AT auf "PC-2" und bei Anschluß an einen NEC der Serie PC-9801/9821 auf "PC-1" gestellt werden muß.

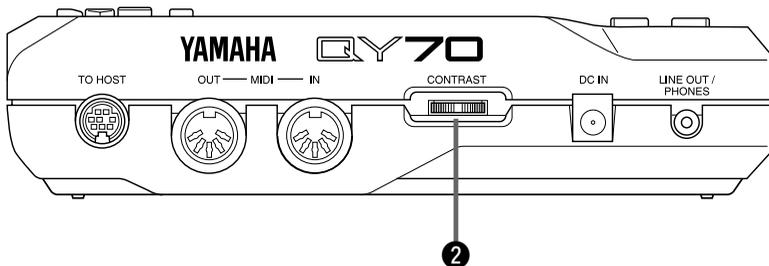
Die Bedienelemente

Der QY70 ist mit einem recht einfachen und einheitlichen Bedienungs-Interface ausgestattet, mit dem Sie, wenn Sie sich einmal damit angefreundet haben, erforderliche Einstellungen schnell und problemlos ausführen können. Wenn Sie diesen Abschnitt aufmerksam durchlesen und die Bedienungsvorgänge unter "ZUM AUSPROBIEREN:" versuchsweise ausführen, sollten Sie beim späteren Umgang mit den vielfältigen und fortschrittlichen Funktionen keine Probleme haben.

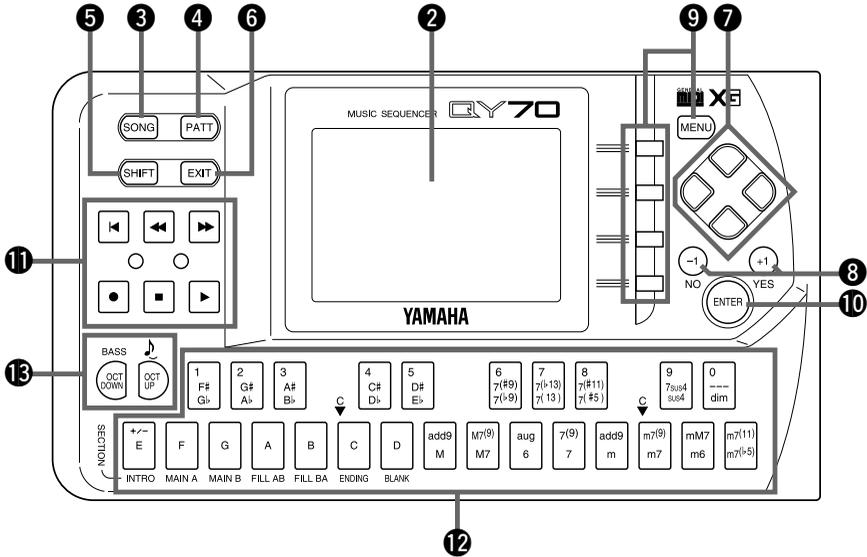
Linke Seitenwand



Rückwand



Frontplatte



1 POWER-Schalter

Schieben Sie diesen Schalter zum Einschalten des QY70 auf "ON" und zum Ausschalten auf "OFF".

2 Display und CONTRAST-Regler

Das große Mehrfunktions-Display (Flüssigkristallanzeige) zeigt die erforderlichen Parameter und Bestätigungsaufforderungen auf übersichtliche Weise an, so daß Sie den QY70 leicht und effizient bedienen können.

Mit dem CONTRAST-Regler an der Rückwand stellen Sie Kontrast und Helligkeit des Displays auf optimale Lesbarkeit ein.

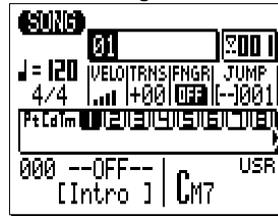
3 [SONG]-Taste

Mit dieser Taste können Sie von einem anderen Modus aus direkt zum SONG-Modus wechseln und zwischen dessen Anzeigen (SONG, SONG VOICE und SONG EFFECT) umschalten.

ZUM AUSPROBIEREN:

Schalten Sie Ihr QY70 ein (der Ein/Aus-Schalter befindet sich an der linken Seite), und drücken Sie dann wiederholt auf die [SONG]-Taste, um dabei mitzuverfolgen, wie die Anzeige sich ändert. Mit der [SONG]-Taste werden die SONG-, SONG VOICE-, und SONG EFFECT-Anzeige der Reihe nach aufgerufen. Wenn Sie die [SONG]-Taste bei gedrückter [SHIFT]-Taste betätigen, wird in umgekehrter Reihenfolge von Anzeige zu Anzeige gewechselt.

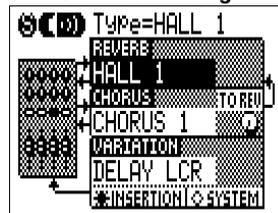
SONG-Anzeige



SONG VOICE-Anzeige



SONG EFFECT-Anzeige



4 [PATT]-Taste

Mit der [PATT]-Taste können Sie von einem beliebigen anderen Modus aus zum PATTERN-Modus des QY70 wechseln und zwischen dessen Anzeigen (PATTERN, PATTERN VOICE und PATTERN EFFECT) umschalten.

5 [SHIFT]-Taste

Mit der [SHIFT]-Taste können Sie bei Tasten, die mit zwei Funktionen belegt sind, die zweite Funktionsebene aktivieren (z. B. Weiterschaltung der [SONG]- oder [PATTERN]-Anzeigen rückwärts, wie oben beschrieben). Die Taste ermöglicht außerdem direkte numerische Eingabe über die schwarzen Tasten (1 bis 0) der Mikrotastatur. Die Fälle, in denen Sie mit der [SHIFT]-Taste auf eine zweite Funktion zugreifen können, sind im Verlauf der Bedienungsanleitung an den entsprechenden Stellen beschrieben.

6 [EXIT]-Taste

Mit der [EXIT]-Taste können Sie an jedem beliebigen Punkt der Anzeighierarchie zur jeweils nächsthöheren Ebene wechseln (d. h. schrittweise zur jeweils vorangehenden Anzeigenebene zurückschalten).

7 Cursor-Tasten

Mit diesen 4 Tasten können Sie den "Cursor" auf dem Display positionieren und Parameter zur Bearbeitung anwählen (der Cursor wird als dunkler Block dargestellt, angewählte Parameter mit invertierter Schrift).

ZUM AUSPROBIEREN:

Wählen Sie die SONG-Modus-Anzeige (mit der [SONG]-Taste, wie an früherer Stelle beschrieben), und positionieren Sie den Cursor dann mit den Cursor-Tasten an den verschiedenen Stellen der Anzeige.

8 Tasten [-1/NO] und [+1/YES]

Mit diesen Tasten ändern ("editieren") Sie den Wert (bzw. die Einstellung) des Parameters, der gegenwärtig mit dem Cursor angewählt ist. Die [-1/NO]-Taste dient zum (schrittweisen) Verringern des Einstellwerts, die [+1/YES]-Taste zum (schrittweisen) Erhöhen. Bei kurzem Antippen einer der beiden Tasten ändert sich der Wert um jeweils einen Einstellschritt, bei gedrückt gehaltener Taste wird übergangslos in der betreffenden Richtung weitergeschaltet.

Die Tasten [-1/NO] und [+1/YES] dienen auch zum "Beantworten" der in gewissen Situationen auf dem Display erscheinenden Bestätigungsaufforderung "Are you sure?" (Sicher?). Zum Ausführen des eingeleiteten Vorgangs drücken Sie [+1/YES] ("Ja"), zum Abbrechen [-1/NO] ("Nein").

■ NOTIZ

- Für noch schnellere Wertänderung halten Sie die Taste für die gewünschte Richtung gedrückt und betätigen dabei die andere Taste.

ZUM AUSPROBIEREN:

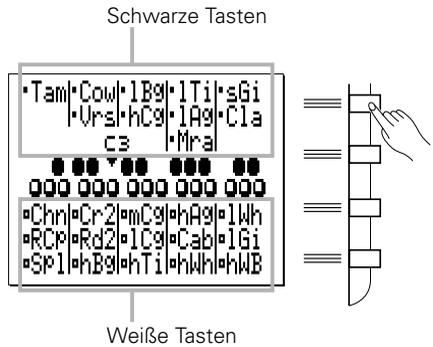
Wählen Sie die SONG-Modus-Anzeige (mit der [SONG]-Taste, wie an früherer Stelle beschrieben), und positionieren Sie den Cursor dann mit den Cursor-Tasten am Transponierungsparameter ("TRNS" auf dem Display), um dessen Einstellwert dann mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] zu ändern. Bevor Sie danach weitermachen, sollten Sie nicht vergessen, den Parameter wieder auf "+00" zurückzustellen.

9 [MENU]-Taste und Funktionstasten

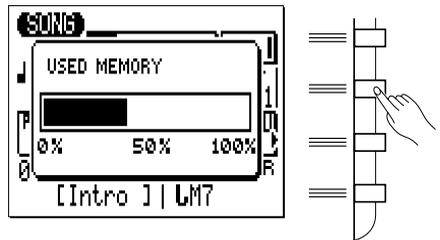
Über die [MENU]-Taste können Sie ein Menü einblenden, auf dem Funktionen oder Untermodi angeboten werden, auf die im aktuellen Modus des QY70 zugegriffen werden kann. Zum Auswählen eines Menüpunkts drücken Sie die entsprechende Funktionstaste (eine der vier kleinen Tasten rechts neben dem Display).

Die Funktionstasten sind außerdem mit den folgenden Funktionen belegt, die in Verbindung mit der [SHIFT]-Taste und ohne Menüeinblendung per [MENU]-Taste aufgerufen werden.

- Wenn die oberste Funktionstaste bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste betätigt wird, erscheint eine Anzeige mit der Schlagzeugklang-Belegung der Mikrotastatur für die aktuelle Oktavlageneinstellung auf dem Display.



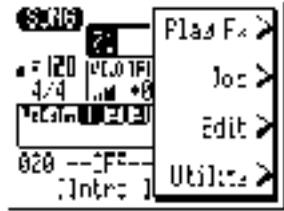
- Wenn Sie bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste die zweite Funktionstaste betätigen, erscheint die Used Memory-Anzeige auf dem Display, die über den belegten Speicherplatz informiert.



- Mit der untersten Funktionstaste können Sie bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste den Undo/Redo-Job ausführen, um den letzten Bearbeitungsvorgang rückgängig zu machen/erneut auszuführen. (Siehe "Undo/Redo" auf Seite 103.)

ZUM AUSPROBIEREN:

Wählen Sie die SONG-Modus-Anzeige (mit der [SONG]-Taste, wie an früherer Stelle beschrieben), und drücken Sie dann die [MENU]-Taste. Das rechts abgebildete Menü sollte dann auf dem Display zu sehen sein:



Drücken Sie nun die zweite Funktionstaste (die neben dem Menüpunkt "Job"), um die Job-Liste des SONG-Modus aufzurufen.

Sie können nun mit den Cursor-Tasten (nur "aufwärts" und "abwärts") die verschiedenen Einträge der Job-Liste anwählen. Lassen Sie die Anzeige für den Moment so, wie sie ist, und lesen Sie zunächst die Beschreibung der [ENTER]-Taste.

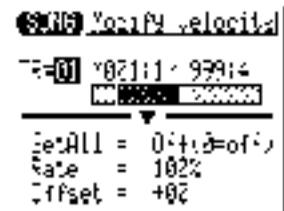


10 [ENTER]-Taste

Zusätzlich zu der Akkordeingabe im SONG- und im PATTERN-Modus (worüber Sie an späterer Stelle mehr erfahren) wird die [ENTER]-Taste zum Aufrufen angewählter Menü-Funktionen verwendet.

ZUM AUSPROBIEREN:

Nehmen wir an, Sie haben den unter "ZUM AUSPROBIEREN:" für die [MENU]-Taste und die Funktionstasten vorgeschlagenen Vorgang ausgeführt. Sie sollten dann die Job-Liste des SONG-Modus auf dem Display des QY70 vor sich haben. Wählen Sie nun mit den Cursor-Tasten (nur "aufwärts" und "abwärts") Job Nr. 02 ("Modify Velocity") an. Zum Aufrufen der angewählten Funktion (Modify Velocity-Job) drücken Sie dann die [ENTER]-Taste — auf dem Display sollte nun die folgende Anzeige zu sehen sein:



Da wir den Job "Modify Velocity" an dieser Stelle nicht ausführen möchten, drücken Sie zweimal auf die [EXIT]-Taste (oder einmal auf die [SONG]-Taste), um wieder in den normalen SONG-Modus zu schalten.

11 Sequenzertasten

Die Sequenzertasten steuern die Aufnahme oder Wiedergabe im SONG- bzw. PATTERN-Modus und erlauben es Ihnen, einen spezifischen Takt innerhalb eines Songs oder Patterns anzufahren. Die Anordnung und die Funktion der Tasten entsprechen den Bandtransporttasten an einem Bandgerät.

- AUFNAHMEBEREITSCHAFT:** Drücken Sie diese Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten. Zum Starten der Aufnahme müssen Sie danach die START-Taste drücken.
- STOP:** Drücken Sie diese Taste, um die laufende Aufnahme bzw. Wiedergabe zu stoppen.
- START:** Mit dieser Taste starten Sie die Aufnahme bzw. Wiedergabe.
- AN DEN ANFANG:** Diese Taste bringt Sie direkt zum ersten Takt des aktuellen Songs bzw. Patterns zurück.
- ZURÜCK:** Durch kurzes Antippen dieser Taste können Sie schrittweise um jeweils einen Takt zurückspringen. Für übergangslosen "Rücklauf" halten Sie die Taste gedrückt.
- VOR:** Durch kurzes Antippen dieser Taste können Sie schrittweise um jeweils einen Takt vorspringen. Für übergangslosen "Vorlauf" halten Sie die Taste gedrückt.

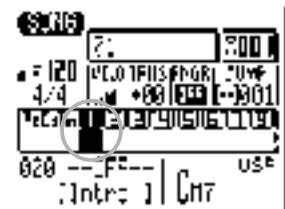
12 Mikrotastatur

Diese winzige 2-Oktaven-Tastatur ermöglicht es Ihnen, jederzeit und überall ohne externes MIDI-Keyboard mit dem QY70 zu arbeiten. Die Tastatur ist sogar polyphon, so daß Sie sowohl einzelne Noten als auch Akkorde direkt eingeben können. Das einzige, was dieser Tastatur fehlt, ist Anschlagempfindlichkeit. Das QY70 spricht jedoch wie gewohnt auf Dynamikinformation an, wenn Sie mit einem externen MIDI-Keyboard arbeiten.

Beim Programmieren von Begleitspuren dient die Mikrotastatur außerdem zum Spezifizieren der Akkord-Grundtöne und -Typen.

ZUM AUSPROBIEREN:

Positionieren Sie den Cursor im SONG-Modus mit den Cursor-Tasten an Spur 1 ("1" auf dem Display).

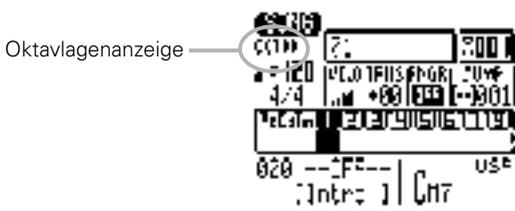


Spielen Sie nun auf der Mikrotastatur. Es sollte die "Voice" (Stimme) zu hören sein, die der Sequenzerspur 1 zugeordnet ist. Im SONG-Modus wird über die Mikrotastatur stets die Stimme gespielt, die der gerade angewählten Spur zugeordnet ist (Ausnahme: Beim Programmieren der Akkordspur dient die Tastatur zum Spezifizieren der Akkorde.)

13 Oktavlage-Tasten

Da der 2-Oktaven-Umfang der Mikrotastatur für ernsthafte Programmierung von Musik nicht ausreicht, können Sie die Oktavlage der Tastatur mit den Tasten [OCT DOWN] und [OCT UP] innerhalb eines Bereichs von 8 Oktaven in Schritten von jeweils einer Oktave versetzen. Bei jeder Betätigung der [OCT DOWN]-Taste wird der Tastaturbereich um eine Oktave nach unten versetzt, bis die tiefste Oktavlage erreicht ist. Mit der [OCT UP]-Taste kann die Oktavlage entsprechend nach oben versetzt werden. Um wie viele Oktaven die Tastatur nach oben bzw. unten versetzt wurde, können Sie an der Oktavlagenanzeige in der linken oberen Ecke des Displays ablesen: Die Richtung und die Anzahl der Pfeile zeigen die Richtung und den Grad der Versetzung an.

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten [OCT DOWN] und [OCT UP] können Sie die Tastatur jederzeit wieder auf die normale Oktavlage (± 0) rücksetzen.



Beim Programmieren von Begleitspuren im Step-Aufnahmemodus dient die [OCT DOWN]-Taste zum Spezifizieren des Baßtons von Akkorden, während die [OCT UP]-Taste zum Eingeben synkopierter Akkorde verwendet wird.

Während Sie auf der Mikrotastatur eine Note halten, können Sie mit der [OCT DOWN]-Taste deren Tonhöhe heben und mit der [OCT UP]-Taste Modulation auf den Klang der gehaltenen Note legen.

14 VOLUME-Regler

Mit dem VOLUME-Regler wird die Lautstärke des an der LINE OUT/PHONES-Buchse ausgegebenen Tonsignals eingestellt. Zum Anheben der Lautstärke schieben Sie den Regler in Richtung "MAX.", zum Absenken in Richtung "MIN."

■ VORSICHT!

- *Bevor Sie den QY70 zum ersten Mal an ein Verstärkersystem anschließen, stellen Sie den Lautstärkereglers zunächst auf "MIN.". Nach dem Anschluß können Sie die Lautstärke dann bei gleichzeitigem Mithören allmählich bis zum gewünschten Pegel anheben. Diese einfache Vorsichtsmaßregel verhindert, daß die Lautsprecher (und Ihr Gehör) durch einen unerwartet hohen Lautstärkepegel Schaden nehmen.*

Abspielen der Demo-Songs

Nachdem Sie alle erforderlichen Anschlüsse hergestellt haben und sich ein wenig mit der Bedienung angefreundet haben, möchten Sie sich vielleicht als nächstes die Demo-Songs anhören, um eine Vorstellung davon zu bekommen, welches Potential im QY70 steckt:

4

1 Den SONG-Modus wählen

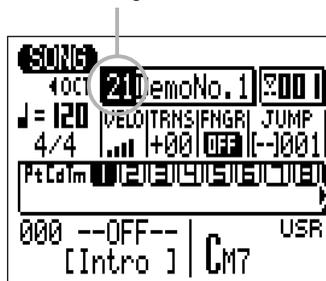
Wenn der SONG-Modus noch nicht aktiviert ist, drücken Sie die [SONG]-Taste, um die SONG-Modus-Anzeige aufzurufen (die [SONG]-Taste muß je nach aktiviertem Modus unter Umständen mehrmals betätigt werden).



2 Einen der Demo-Songs auswählen

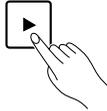
Positionieren Sie den Cursor mit den Cursor-Tasten an der Songnummer, um dann mit den Tasten [-1] und [+1] einen der Demo-Songs (Song Nr. 21, 22 oder 23) zu wählen.

Song Nr. 21, 22 oder 23



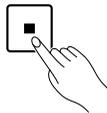
3 Die Wiedergabe starten

Drücken Sie die Sequenzer-Taste [▶], um die Wiedergabe zu starten. Stellen Sie dann mit dem VOLUME-Regler die gewünschte Hörlautstärke ein.



4 Die Wiedergabe stoppen

Die Wiedergabe stoppt am Ende des Demo-Songs automatisch. Wenn Sie die Wiedergabe vor dem Ende des Songs beenden möchten, drücken Sie die Sequenzer-Taste [■].



Einfache Begleitung

Mit den Preset-Patterns des QY70 können Sie auf einfache Weise Begleitungen erstellen, zu denen Sie spielen oder singen können. Sie haben auch die Möglichkeit, später passende Melodiespuren hinzuzufügen, um die Komposition zu komplettieren.

■ NOTIZ

- Neben den Preset-Patterns bietet das QY70 Speicherraum für 384 eigene Patterns (d. h. 64 User-“Styles“ mal 6 Variations-Patterns), die Sie, wie im Abschnitt “Erstellen eigener Begleitungs-Patterns“ ab Seite 137 beschrieben, selbst programmieren können.

Auswählen und Spielen der Preset-Patterns

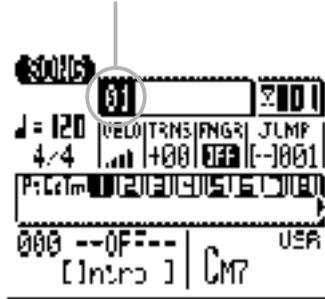
Das QY70 bietet 128 Preset-Styles mit jeweils 6 Variations-Patterns, die einen großen Bereich musikalischer Stilrichtungen abdecken. Im folgenden wird beschrieben, wie Sie diese Patterns im SONG-Modus auswählen und spielen lassen.

1 Den SONG-Modus aufrufen und einen “leeren” Song wählen

Rufen Sie zunächst mit der [SONG]-Taste die Hauptanzeige des SONG-Modus auf. Um die Patterns auswählen und spielen zu können, wie in diesem Abschnitt beschrieben, müssen Sie einen leeren Song wählen (d. h. eine Songnummer, bei der noch nichts aufgezeichnet ist). Zum Auswählen eines Songs (Nr. 1 bis 20) positionieren Sie den Cursor einfach an der Songnummer und schalten dann mit der Taste [+1] oder [-1] bis zur gewünschten Nummer weiter (oder verwenden das nachfolgend beschriebene SHIFT-Eingabeverfahren).

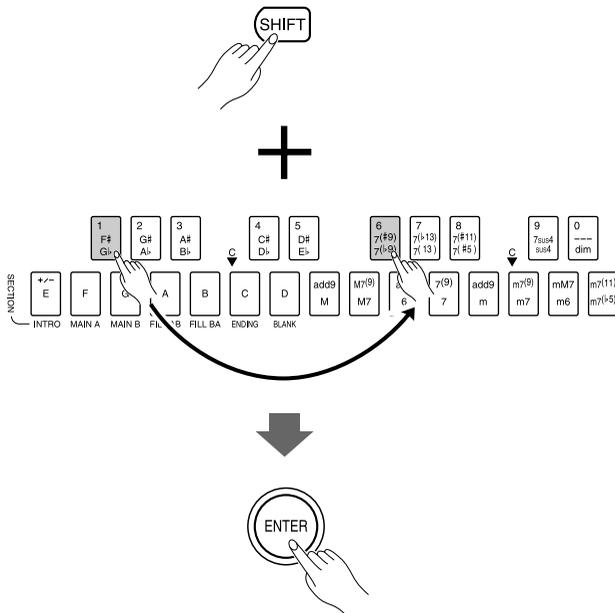


Songnummer (1 bis 20)



Das SHIFT-Eingabeverfahren

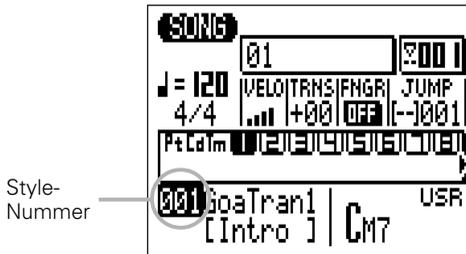
Numerische Werte können bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste direkt über die schwarzen (mit 1 bis 0 nummerierten) Tasten der Mikrotastatur eingegeben werden. Um beispielsweise den Wert "16" einzugeben, halten Sie die [SHIFT]-Taste fest, und drücken dabei zunächst die Taste "1" und dann die Taste "6" ("F#/G♭" und "7(#9)/7(♭9)" an der Mikrotastatur). Der eingegebene Wert ("16") wird dann blinkend auf dem Display angezeigt. Zum festen Eingeben des Werts drücken Sie abschließend noch die [ENTER]-Taste.



Wenn ein negativer Wert eingegeben werden soll (z. B. ein TRANSPOSE-Wert), schalten Sie vor dem Eingeben mit der Mikrotaste ganz links (das tiefste "E") von "+" auf "-" um.

2 Eine Style-Nummer wählen

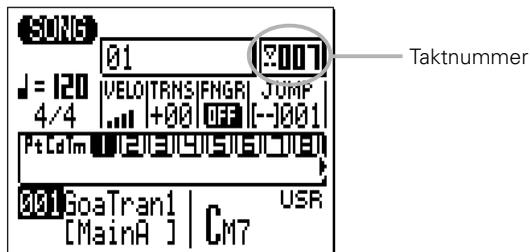
Positionieren Sie den Cursor mit den Cursor-Tasten an der Begleitungs-Style-Nummer, um dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren den Style auszuwählen, der gespielt werden soll. Die Nummern der Preset-Styles sind "001" bis "128".



3 Die Wiedergabe starten

Drücken Sie die ▶-Taste, um die Wiedergabe des gewählten Begleitungs-Styles zu starten. Die grüne Anzeigelampe über der ▶-Taste blinkt nun im aktuellen Wiedergabetempo.

Beachten Sie, daß die auf dem Display angezeigte Taktnummer nach Spielen eines Taktes um jeweils "1" zunimmt.



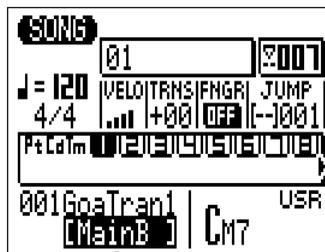
4 Die Variations-Patterns des Styles probeweise spielen lassen

Jeder Preset-Style verfügt über 6 Variations-Patterns oder "Sektionen": INTRO, MAIN A, MAIN B, FILL AB, FILL BA und ENDING. Es gibt außerdem noch eine BLANK-Sektion, die für Breaks verwendet werden kann.

- INTRO** Einleitung
- MAIN A** Normales Pattern, das den "Vers" eines Songs bildet.
- MAIN B** Variation, dient gewöhnlich als Chorus oder Bridge dient.
- FILL AB** Überleitung von MAIN A zu MAIN B
- FILL BA** Überleitung von MAIN B zu MAIN A
- ENDING** Abschluß-Pattern
- BLANK** "Stummes" Pattern für Breaks

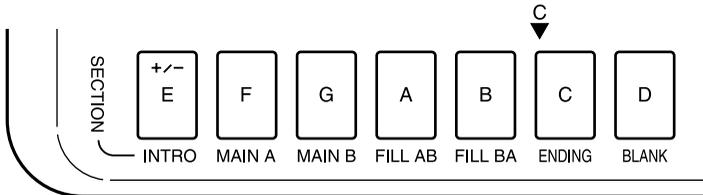
Wenn beim Abspielen eines Patterns im SONG-Modus die Sektion INTRO, FILL AB oder FILL BA gewählt wird, spielt die jeweilige Sektion einmal, wonach dann automatisch zu MAIN A bzw. MAIN B gewechselt wird. INTRO geht zu MAIN A über, FILL AB zu MAIN B und FILL BA zu MAIN A. Die Sektionen FILL AB und FILL BA liefern automatisch eine musikalische Überleitung zwischen den Sektionen MAIN A und MAIN B. Nach der ENDING-Sektion stoppt die Wiedergabe automatisch.

Die gegenwärtig gewählte Sektion wird in eckigen Klammern unter dem Namen und der Nummer des Styles angezeigt.

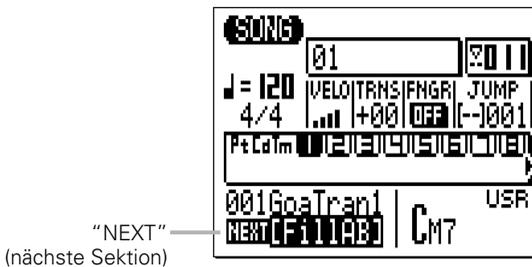


Gegenwärtig gewählte Sektion

Sie können auch direkt zwischen Sektionen wechseln, indem Sie die entsprechende Taste an der Mikrotastatur drücken, während der Cursor auf dem Display entweder an der Style-Nummer oder am Sektionsnamen steht.



Die neu gewählte Sektion setzt dann am Anfang des nächsten Taktes ein. "NEXT" wird unterhalb der Style-Nummer angezeigt, bis die neue Sektion zu spielen beginnt.



■ NOTIZ

- Zum Wechseln der Sektion können Sie auch den Cursor am Sektionsnamen positionieren und die Sektion dann über die Tasten [-1] und [+1] auswählen.

5 Verschiedene Styles und Patterns (Sektionen) wählen

Wenn der Cursor an der Style-Nummer steht, können Sie während der Wiedergabe mit den Tasten [-1] und [+1] andere Styles und über die Sektionstasten der Mikrotastatur andere Patterns (Sektionen) wählen. Neu gewählte Styles bzw. Patterns (Sektionen) setzen in jedem Fall am Anfang des jeweils nächsten Taktes ein. "NEXT" wird unterhalb der Style-Nummer angezeigt, bis der neue Style bzw. das neue Pattern (Sektion) zu spielen beginnt.

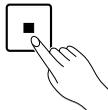
■ NOTIZ

- Wenn Sie den Cursor am Tempoparameter (durch eine Note und einen Tempowert in der linken oberen Ecke des Displays symbolisiert) positionieren, können Sie das Wiedergabetempo mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren auf einen beliebigen Wert zwischen 25 und 300 Schläge/Minute einstellen.



6 Die Wiedergabe abschließend wieder stoppen

Zum Stoppen der Wiedergabe drücken Sie die [■]-Taste. Wenn ein musikalischer Abschluß gewünscht ist, wählen Sie stattdessen die ENDING-Sektion. Die Wiedergabe stoppt in diesem Fall automatisch nach der ENDING-Sektion.

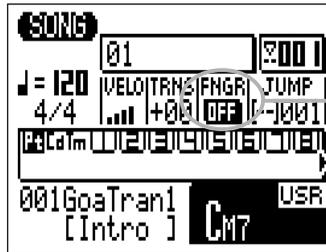


Akkordwechsel

Der QY70 ist mit einem ausgeklügelten ABC-System (Auto Bass Chord = Baß/Akkord-Automatik) ausgestattet, das die Begleitung automatisch passend zu den spezifizierten Akkorden reharmonisiert. Dies ermöglicht eine schnelle und problemlose Programmierung kompletter Begleitspuren: Sie wählen einfach ein Pattern und geben dann die gewünschten Akkordwechsel vor (Genaueres im nächsten Abschnitt). Hier lernen Sie zunächst, wie Sie Akkordwechsel über die Mikrotastatur eingeben.

Der im folgenden beschriebene Vorgang setzt voraus, daß die Funktion "FNGR" (gegriffene Akkorde) ausgeschaltet ist (OFF). Vergewissern Sie sich daher bitte zunächst, daß FNGR auf OFF gestellt ist, bevor Sie Akkorde eingeben. (Die FNGR-Funktion ist auf Seite 43 und 227 genauer beschrieben.)

5



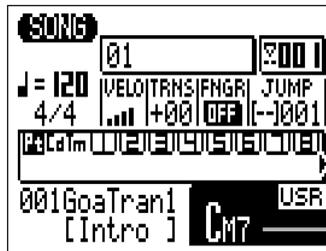
"FNGR" ausgeschaltet
(zum Eingeben der
Akkorde)

1 Ein Pattern spielen lassen

Wählen Sie eines der Preset-Patterns, wie im vorangehenden Abschnitt beschrieben, und lassen Sie es dann spielen.

2 Den Cursor am Akkord-Parameter positionieren

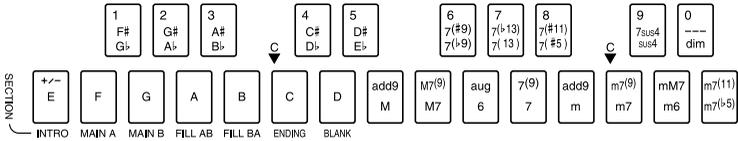
Sie können Akkorde nur dann über die Mikrotastatur eingeben, wenn der Cursor auf dem Display am Akkord-Parameter steht. Bewegen Sie den Cursor daher mit den Cursor-Taste zum Akkord-Parameter unten auf dem Display.



Akkord-Parameter

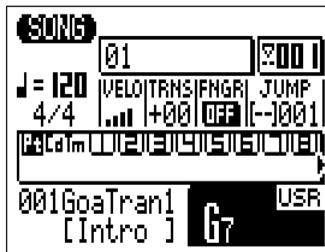
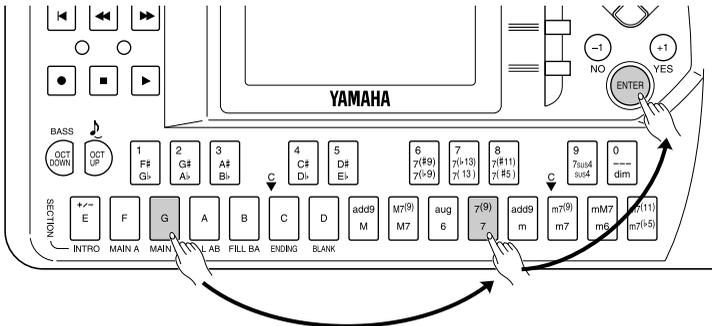
3 Einen Akkord eingeben

Beachten Sie, daß die Mikrotasten der unteren Oktave mit den Akkord-Grundtönen "E" bis "D#/Eb" beschriftet sind, während die der oberen Oktave mit den verschiedenen Akkordtypen markiert sind.



Zum Eingeben eines Akkords drücken Sie die dem gewünschten Grundton entsprechende Taste, danach die Taste für den gewünschten Akkordtyp (die Tasten sind mit jeweils zwei Akkordtypen belegt, zwischen denen bei wiederholtem Antippen gewechselt wird — achten Sie auf die Display-Anzeige) und abschließend die [ENTER]-Taste.

Beispiel: Eingabe eines G7-Akkords



Der gewählte Akkord wird tatsächlich erst beim Betätigen der [ENTER]-Taste fest eingegeben. Vor dem Drücken der [ENTER]-Taste werden der Grundton und der Akkordtyp zunächst blinkend auf dem Display angezeigt.

■ **NOTIZ**

- Sie können auch erst den Akkordtyp und dann den Grundton wählen; es spielt keine Rolle, in welcher Reihenfolge die Tasten betätigt werden.

Die Akkordtypen

add9	Dur-Akkord mit hinzugefügter None
M	Dur
M7(9)	Dur-Akkord mit großer Septime und None
M7	Dur-Akkord mit großer Septime
aug	Übermäßig
6	Dur-Akkord mit Sexte
7(9)	Dur-Septakkord mit hinzugefügter None
7	Dur-Septakkord
add9	Moll-Akkord mit hinzugefügter None
m	Moll
m7(9)	Moll-Septakkord mit None
m7	Moll-Septakkord
mM7	Moll-Akkord mit großer Septime
m6	Moll-Akkord mit Sexte
m7(11)	Moll-Septakkord mit hinzugefügter Undezime
m7(b5)	Moll-Septakkord mit verminderter Quinte
7(#9)	Dur-Septakkord mit großer None
7(b9)	Dur-Septakkord mit kleiner None
7(b13)	Dur-Septakkord mit hinzugefügter verminderter Tredezime
7(13)	Dur-Septakkord mit hinzugefügter Tredezime
7(#11)	Dur-Septakkord mit hinzugefügter übermäßiger Undezime
7(#5)	Dur-Septakkord mit übermäßiger Quinte
7sus4	Dur-Septakkord mit vorgehaltener Quarte
sus4	Vorgehaltene Quarte
---	Nicht-ABC-Akkord (siehe "NOTIZ" weiter unten)
dim	Vermindert

■ **NOTIZ**

- Die Akkordtyp-Markierung "--" ist ein spezieller "Nicht-ABC"-Akkordtyp, der eine Transponierung von Begleit-Patterns auf den gewählten Akkord-Grundton ohne Reharmonisierung bewirkt.
- Wenn Sie lediglich einen Grundton (ohne Akkordtyp) eingeben, wird der zuvor spezifizierte Akkordtyp erneut vorgegeben. Dasselbe gilt für den Grundton, wenn nur ein Akkordtyp gewählt wird.

4 Die verschiedenen Akkorde mit unterschiedlichen Patterns ausprobieren

Während der Wiedergabe können Sie den Cursor an der Style-Nummer positionieren, um ein anderes Pattern (Sektion) zu wählen. Setzen Sie den Cursor dann wieder auf den Akkord-Parameter, um verschiedene Akkorde mit dem neuen Pattern auszuprobieren.

■ NOTIZ

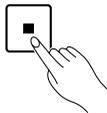
- Wenn Sie den Cursor auf den Parameter "TRNS" (Transponierung) setzen, können Sie mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren die Tonhöhe des Patterns in Halbtonschritten um maximal 2 Oktaven nach oben oder unten versetzen (-24 bis +24). Die Transponierungseinstellung "+00" entspricht der normalen Tonhöhe.



TRNS-
Parameter

5 Die Wiedergabe abschließend wieder stoppen

Zum Stoppen der Wiedergabe drücken Sie die [■]-Taste. Sie können die Wiedergabe auch mit einem passenden Abschluß ausklingen lassen, indem Sie stattdessen die ENDING-Sektion wählen (der Cursor muß dabei auf der Style-Nummer oder dem Sektionsnamen stehen).



■ NOTIZ

- Die ENDING- und INTRO-Patterns der einzelnen Preset-Styles haben ihre eigenen Akkordfortschreitungen, weshalb gewählte Akkordtypen (Dur, Moll usw.) ignoriert werden. (Die ENDING- und INTRO-Patterns werden einfach ohne Reharmonisierung auf den gewählten Grundton transponiert.)

Funktion für gegriffene Akkorde

Akkordwechsel können alternativ auch durch "Greifen" der Akkorde auf der Mikrotastatur oder auf einem angeschlossenen MIDI-Keyboard vorgegeben werden. Wenn Sie dieses Verfahren zum Eingeben der Akkordwechsel verwenden möchten, müssen Sie "FNGR" (gegriffene Akkorde) auf "ON" setzen.

Bei diesem Eingabeverfahren entfällt das abschließende Betätigen der [ENTER]-Taste.



"FNGR" eingeschaltet (zum Greifen der Akkorde)

5

Preset-Akkordmuster

Der QY70 bietet auch vorprogrammierte Muster für Akkordfortschreitungen, die ebenfalls mit Reharmonisierung der Begleit-Patterns arbeiten.

Diese Muster sind insbesondere dann hilfreich, wenn Sie die "typischen" Akkordfortschreitungen bestimmter Musikrichtungen einstudieren möchten.

Zum Spielen mit einem der Muster positionieren Sie den Cursor bei "USR" rechts neben dem Akkord-Parameter und wählen das gewünschte Muster dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder dem SHIFT-Eingabeverfahren aus. Ein Verzeichnis der Preset-Akkordmuster finden Sie im separaten Heft "List Book".



Akkordmuster

■ NOTIZ

- Die Preset-Akkordmuster spielen wiederholt Akkordfortschreitungen, bis die [■]-Taste gedrückt wird.
- Die Preset-Akkordmuster können mit Hilfe des auf Seite 118 beschriebenen Jobs "Copy Event" als User-Akkordfortschreitungen gespeichert werden.
- Die Preset-Akkordmuster sind für 4/4-Takt programmiert und können daher in Songs mit einer anderen Taktart nicht einwandfrei gespielt werden. Zum Einsetzen eines Akkordmusters in einem Song mit einer anderen Taktart als 4/4, kopieren Sie es zunächst mit dem "Copy Event"-Job an einen User-Speicherplatz ("USR") und bearbeiten dann die Akkordspur (Cd) entsprechend.

Aufnahmen einer kompletten Begleitung

Der QY70 gibt Ihnen zwei Alternativen zum Aufnehmen einer Begleitung durch Vorgeben von Patterns und Akkorden: Echtzeit-Aufnahme (REPL) und schrittweise Aufnahme bzw. Programmierung (STEP). Die REPL-Aufnahme ist der schnellste und einfachste Weg, da Sie Pattern- und Akkordwechsel "im Fluge" aufnehmen können. Die STEP-Aufnahme gibt Ihnen eine genauere Kontrolle und bietet sich als elegantes Verfahren zur Nachbearbeitung einer in Echtzeit aufgenommenen Begleitung an.

Echtzeit-Aufnahme einer Begleitung

Wenn Sie sich einmal mit dem Auswählen von Patterns (d. h. Styles und Sektionen) und der Eingabe von Akkorden im SONG-Modus vertraut gemacht haben (siehe vorangehenden Abschnitt), ist die Aufnahme einer grundlegenden Begleitung in Echtzeit ein Kinderspiel. Tempowechsel können Sie später noch hinzufügen (siehe Seite 50).

1 Den SONG-Modus aufrufen und einen leeren Song auswählen

Rufen Sie zunächst mit der [SONG]-Taste die Hauptanzeige des SONG-Modus auf, um dann, sofern erforderlich, bei an der Songnummer (oben auf dem Display) positioniertem Cursor mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren die Nummer eines noch leeren Songs zu wählen.

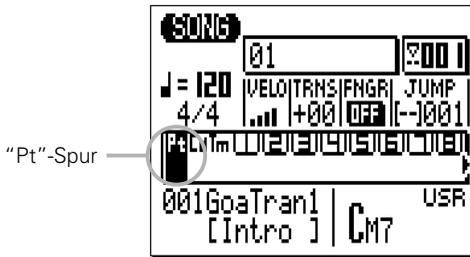


■ NOTIZ

- Sollten aus irgendeinem Grunde alle 20 Songs bereits Daten enthalten, löschen Sie einen der Songs mit der auf Seite 135 beschriebenen Funktion "Clear Song".

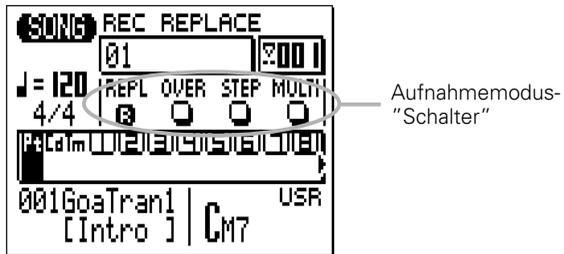
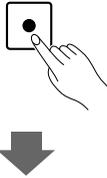
2 Die "Pt"-Spur für die Aufzeichnung von Pattern-Wechseln wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Spur-Feld der Anzeige, um ihn dann horizontal bis zum Punkt "Pt" zu rücken. Bewegen Sie den Cursor danach vertikal wieder aus dem Feld heraus. Die angewählte Spur wird hervorgehoben, und Sie können andere Punkte auf dem Display mit dem Cursor anwählen.



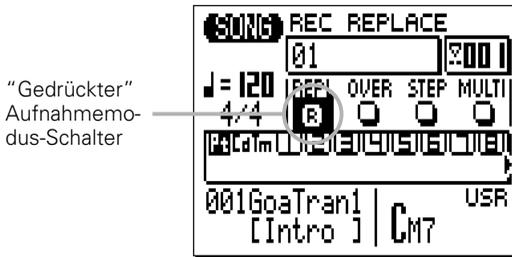
3 Auf Aufnahmebereitschaft schalten

Drücken Sie die [●]-Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten. Die rote Anzeigelampe über der [●]-Taste leuchtet zur Bestätigung. Die Aufnahmemodus-Schalter werden nun in der Mitte des Displays angezeigt, und der Name des gegenwärtig gewählten Aufnahmemodus ist ganz oben auf dem Display zu sehen.



4 Den Echtzeit-Aufnahmemodus "REPL" wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Feld mit den Aufnahmemodus-Schaltern ("REPL", "OVER", "STEP" und "MULTI"), positionieren Sie ihn auf "REPL", und drücken Sie dann die [+1/YES]-Taste, um den Echtzeit-Aufnahmemodus zu wählen (sofern er nicht bereits angewählt war). Der jeweils "gedrückte" Aufnahmemodus-Schalter ist durch ein invertiertes "R" gekennzeichnet.



5 Anfangs-Pattern, -Akkord und -Tempo wählen

Positionieren Sie den Cursor auf den Parametern für Style-Nummer, Sektion, Akkord und Tempo, um die erforderlichen Einstellungen zu machen.

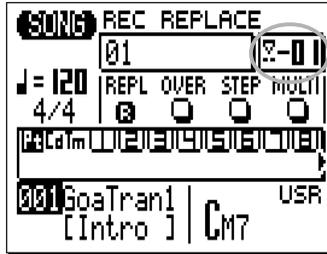
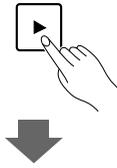
■ NOTIZ

- *Es ist oft einfacher, die Echtzeit-Aufnahme zunächst in einem langsameren Tempo zu machen, damit Sie ausreichend Zeit haben, Pattern- und Akkordwechsel einzugeben.*



6 Die Aufnahme machen

Drücken Sie die ►-Taste, um die Aufnahme der Pattern-Wechsel zu starten. Das Metronom erklingt, und Sie hören einen Vorzähler (1 Takt) vor dem eigentlichen Aufnahmebeginn (die Zahl der Vorzähler-Takte kann im Utility-Modus auf einen Wert von 1 bis 8 eingestellt werden; siehe Seite 220). Der Vorzähler wird durch eine negative Zahl auf der Taktnummeranzeige identifiziert. Wenn beispielsweise als Vorzähler-Taktzahl "1" (Vorgabeeinstellung) eingestellt ist, erscheint während des Vorzählens "-01", und die Aufnahme beginnt dann bei Takt "001".



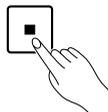
Vorzähler-Anzeige

Da Sie für die Aufnahme die "Pt"-Spur gewählt haben, springt der Cursor beim Aufnahmebeginn automatisch an den Style-Nummer-Parameter. Zum Aufnehmen der Pattern-Wechsel wählen Sie nun einfach die jeweiligen Style-Nummern mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren an und geben Sektionswechsel über die entsprechenden Tasten der Mikrotastatur vor. Beachten Sie dabei, daß angewählte Pattern-Wechsel jeweils am Anfang des nächsten Taktes wirksam werden. Bedenken Sie auch, daß INTRO automatisch zu MAIN A überleitet, FILL AB zu MAIN B und FILL BA zu MAIN A.

Sie müssen die Begleitung entweder mit der ENDING-Sektion oder dem "Ende-Pattern" (Style Nr. 129) des QY70 abschließen, da sie andernfalls kein Ende hat und unendlich weiterspielt.

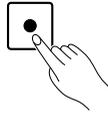
7 Die Aufnahme stoppen

Stoppen Sie die Aufnahme durch einen Druck auf die [■]-Taste. Sie befinden sich danach wieder im normalen SONG-Wiedergabemodus.



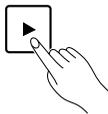
8 Wieder auf Aufnahmebereitschaft schalten und "Cd" wählen

Drücken Sie die [●]-Taste, um wieder auf Aufnahmebereitschaft zu schalten (der "REPL"-Modus ist weiterhin angewählt), und bewegen Sie den Cursor in das Spur-Feld, um dort "Cd" für die Aufnahme der Akkordwechsel zu wählen.



9 Die Aufnahme machen

Drücken Sie die [▶]-Taste, um die Aufnahme der Akkordwechsel zu starten. Das Metronom erklingt, und Sie hören einen Vorzähler (1 Takt).



Die Sie für die Aufnahme die "Cd"-Spur gewählt haben, springt der Cursor beim Aufnahmebeginn automatisch an den Akkord-Parameter. Zum Aufnehmen der Akkordwechsel geben Sie einfach die gewünschten Akkorde ein, wie im Abschnitt "Akkordwechsel" (Seite 39) beschrieben.

■ **NOTIZ**

- *Akkordwechsel werden in Viertelnotenauflösung gesetzt, weshalb Sie bei der Eingabe eines Akkords die [ENTER]-Taste synchron mit oder einen Sekundenbruchteil vor dem Taktschlag drücken müssen, an dem der Akkordwechsel auftreten soll. Synkopierte Akkorde können im STEP-Aufnahmemodus programmiert werden (Seite 59).*

Wenn Sie die FNGR-Funktion (gegriffene Akkorde) auf "ON" gestellt haben, können Sie die Akkorde durch normales Greifen auf der Mikrotastatur oder einem angeschlossenen MIDI-Keyboard eingeben. In diesem Fall ist ein Drücken der [ENTER]-Taste zum Eingeben der Akkorde nicht erforderlich.

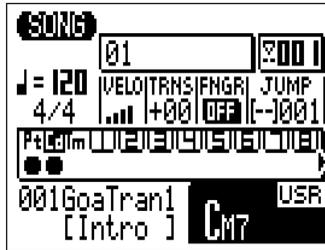
5

10 Die Aufnahme stoppen

Nachdem Sie alle erforderlichen Akkordwchsel eingegeben haben, drücken Sie die [■]-Taste, um die Aufnahme zu stoppen. Sie befinden sich danach wieder im normalen SONG-Wiedergabemodus.

11 Das Ergebnis anhören

Drücken Sie nun die [▶]-Taste, um sich die aufgenommene Begleitung anzuhören.



■ **NOTIZ**

- *Beachten Sie bitte, daß der jeweils spielende Akkord beim Akkord-Parameter auf dem Display angezeigt wird.*
- *Ärgern Sie sich nicht, wenn Sie ein paar Fehler gemacht haben! Kleinere Patzer, die Ihnen bei der Echtzeit-Aufnahme unterlaufen sind, können gewöhnlich im nachfolgend beschriebenen STEP-Aufnahmemodus korrigiert werden.*

Aufnehmen von Tempowechseln

Wenn die Begleitung Tempowechsel enthalten soll, können Sie diese nach Aufnahmen der Pattern- und Akkordwechsel auf einfache Weise setzen: Wählen Sie die "Tm"-Spur (Tempo), und betätigen Sie die [●]-Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten (die Aufzeichnung auf die Tempo-Spur muß im Echtzeit-Aufnahmemodus "REPL" erfolgen). Drücken Sie danach die [▶]-Taste, um die Aufnahme zu starten (der Cursor springt automatisch zum Tempo-Parameter), und geben Sie dann die erforderlichen Tempowechsel mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder per SHIFT-Eingabeverfahren in Echtzeit ein. Zum abschließenden Stoppen der Aufnahme drücken Sie die [■]-Taste.



■ NOTIZ

- Tempowechsel können eingehend bearbeitet werden, wie im Abschnitt "Bearbeiten von Songs und Patterns" ab Seite 192 beschrieben.
- Wenn Sie im Verlauf eines Songs Tempowechsel programmieren möchten, sollten Sie am Anfang des Songs mit diesem Verfahren Tempodaten aufzeichnen, um das Anfangstempo festzulegen.

Schrittweise Aufnahme einer Begleitung

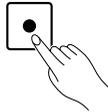
Die STEP-Aufnahme kann zum "Bespielen" der Spuren "Pt" (Patterns) und "Cd" (Akkorde) verwendet werden und ermöglicht das präzise Setzen oder Löschen von individuellen Pattern- und Akkordwechseln.

1 Einen Song für die Aufnahme wählen

Wählen Sie eine noch leere Songnummer, wenn Sie einen neuen Song aufnehmen möchten, oder die Nummer des Songs, der im STEP-Modus nachbearbeitet werden soll.

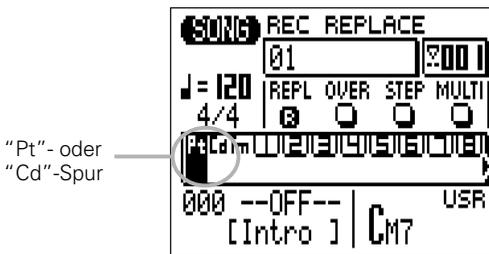
2 Auf Aufnahmebereitschaft schalten

Drücken Sie die [●]-Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten. Die rote Anzeigelampe über der [●]-Taste leuchtet nun zur Bestätigung.



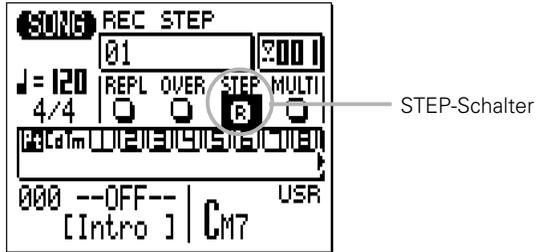
3 Die "Pt"- oder die "Cd"-Spur wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Spur-Feld der Anzeige, um ihn dann horizontal bis zum Punkt "Pt" bzw. "Cd" zu rücken. Bewegen Sie den Cursor danach vertikal wieder aus dem Feld heraus. Die angewählte Spur wird hervorgehoben, und Sie können andere Punkte auf dem Display mit dem Cursor anwählen.



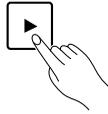
4 Den STEP-Aufnahmemodus anwählen

Bewegen Sie den Cursor in das Feld mit den Aufnahmemodus-Schaltern ("REPL", "OVER", "STEP" und "MULTI"), positionieren Sie ihn auf "STEP", und drücken Sie dann die [+1/YES]-Taste, um den STEP-Aufnahmemodus zu wählen (sofern er nicht bereits angewählt war). Der jeweils "gedrückte" Aufnahmemodus-Schalter ist durch ein invertiertes "R" gekennzeichnet.

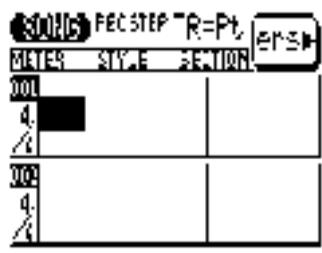


5 Die Aufnahme starten

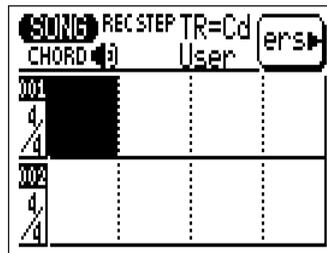
Drücken Sie die [▶]-Taste, um die Aufnahmeanzeige des STEP-Modus aufzurufen.



STEP-Aufnahme auf die "Pt"-Spur



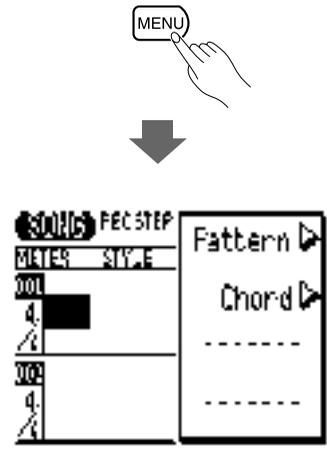
STEP-Aufnahme auf die "Cd"-Spur



6 Die erforderlichen Pattern- bzw. Akkordwechsel eingeben

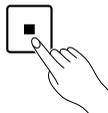
Wie Sie die mit den Dateneingabeanzeigen des STEP-Aufnahmemodus arbeiten, erfahren Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

Sie haben im STEP-Aufnahmemodus auch die Möglichkeit, direkt zwischen der Pattern- und der Akkord-Eingabeanzeige umzuschalten, indem Sie mit der [MENU]-Taste das unten abgedruckte Menü aufrufen und dann die Funktionstaste für die gewünschte Anzeige drücken.



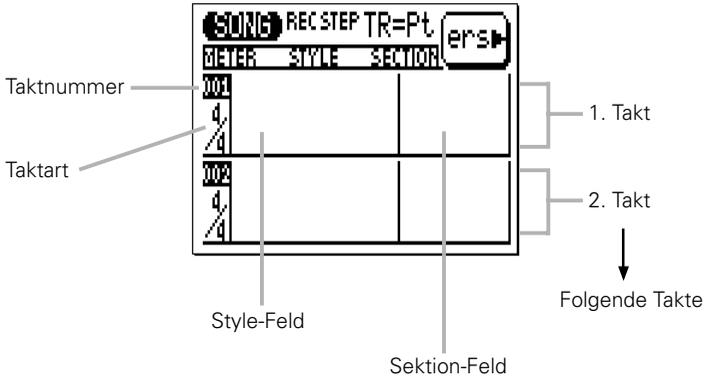
7 Die Aufnahme beenden

Drücken Sie die [■]-Taste, um den STEP-Aufnahmemodus zu verlassen und wieder in den normalen SONG-Wiedergabemodus zu schalten.



■ “Pt” — STEP-Aufnahme von Pattern-Wechseln

Hier sehen Sie, wie die Pattern-Eingabeanzeige des STEP-Modus aussieht, wenn Sie einen leeren Song gewählt haben (sollte der Song bereits Daten enthalten, werden die entsprechenden Pattern-Daten angezeigt).



● Positionieren des Cursors und Eingeben von Daten

Zum Eingeben von Daten bewegen Sie den Cursor auf die gewohnte Weise bis zum betreffenden Punkt, um dann mit den Tasten [-1] und [+1] die Daten bzw. Änderung zu spezifizieren.

Die Cursor-Tasten dienen auch zum Vor- und Zurückgehen innerhalb des Songs: Wenn Sie den Cursor bis unter den unteren Displayrand rücken, werden nachfolgende Takte aufgerufen, und wenn Sie ihn bis über den oberen Rand verschieben, gehen Sie zu vorangehenden Takten zurück (sofern vorhanden). Auf der Pattern-Anzeige gelangen Sie durch horizontale Positionierung des Cursors zu den Parametern für Taktart, Style-Nummer und Sektion.

Die Sequenzertasten können auf den Anzeigen des STEP-Aufnahmemodus ebenfalls verwendet werden, um innerhalb des Songs vor- oder zurückzugehen.

- [◀] zum ersten Takt
- [◀◀] aufwärts (zum Aufrufen vorangehender Takte)
- [▶▶] abwärts (zum Aufrufen nahfolgender Takte)

● Style-Nummer und Sektion

An jedem Takt kann eine beliebige Preset-Style-Nummer von 001 bis 128, das "Ende-Pattern" (Nr. 129) oder eine der User-Style-Nummern von U1 bis U64 eingegeben werden. Die entsprechenden Style-Namen werden rechts neben den Style-Nummern angezeigt. Pro Takt kann jeweils nur ein Style- bzw. Pattern-(Sektions-)Wechsel programmiert werden, und das Pattern setzt an dem Takt ein, an dem es gesetzt wurde.

Ein gesetztes Pattern spielt bis zum nächsten programmierten Pattern-Wechsel. Zum Programmieren von Sektionswechseln ohne Ändern der Style-Nummer geben Sie lediglich die jeweilige Sektion ein. Die Wiedergabe stoppt automatisch nach dem gesetzten "Ende-Pattern" (Style Nr. 129) oder nach der ENDING-Sektion.

In der unten abgedruckten Beispielanzeige spielt im ersten Takt die INTRO-Sektion von Style 006, im zweiten Takt die MAIN A-Sektion desselben Styles.

SONG REC STEP TR=Pt. ers+		METER STYLE SECTION	
001	4	006DrmnBas2	Intro
002	4		MainA

Style-Nummer/Name

Sektion

● Taktart

Die Taktart wird beim Auswählen des Songs automatisch vorgegeben, kann jedoch an jedem Takt beliebig geändert werden. Folgende Taktarten sind wählbar:

1/16 ... 16/16

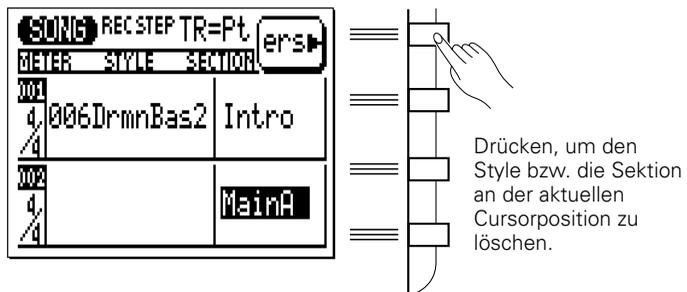
1/8 ... 16/8

1/4 ... 8/4

Wenn eine Taktart gewählt wird, die kürzere Takte ergibt als die Pattern-Vorgabe, wird das Pattern entsprechend gekürzt. Erfordert die neue Taktart längere Takte, wird das Pattern wiederholt, bis die Taktlänge ausgefüllt ist.

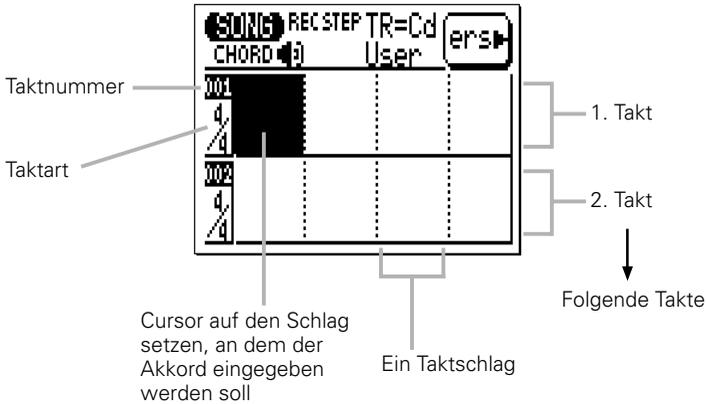
● Löschen von Pattern-Wechseln

Mit der Funktionstaste rechts neben "ers" können Sie gesetzte Style-Nummern oder Sektionen an der aktuellen Cursorposition löschen.



■ “Cd” — STEP-Aufnahme von Akkordwechseln

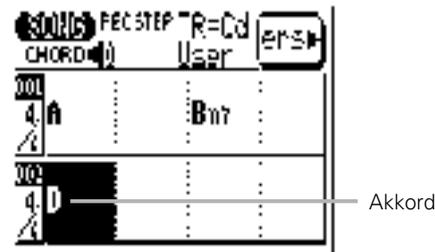
Hier sehen Sie, wie die Akkord-Eingabeanzeige des STEP-Modus aussieht, wenn Sie einen leeren Song gewählt haben (sollte der Song bereits Daten enthalten, werden die entsprechenden Akkorddaten angezeigt).



5

● Akkorde

Es kann ein Akkord pro Viertel eingegeben werden. Positionieren Sie den Cursor im jeweiligen Viertel-Abschnitt der Anzeige, und geben Sie den Akkord dann ein, indem Sie den Grundton und den Akkordtyp über die Mikrotastatur vorgeben (siehe Seite 40). Im unten gezeigten Beispiel wurde am ersten Schlag des ersten Taktes ein A-Dur-Akkord gesetzt, am dritten Taktschlag des ersten Taktes ein h-Moll-Septakkord (der Ton H ist im Englischen “B”), und am ersten Schlag des zweiten Taktes ein D-Dur-Akkord.

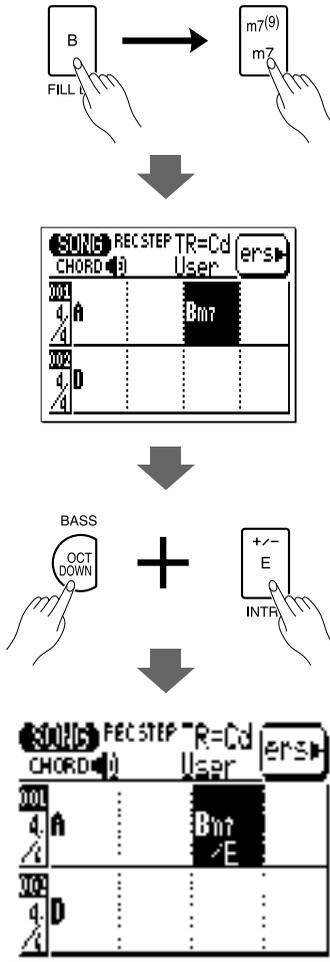


Sie können die Akkorde zum Eingeben auch auf der Mikrotastatur oder einem angeschlossenen MIDI-Keyboard greifen, wenn Sie die FNGR-Funktion (gegriffene Akkorde) vor Aufnahmebeginn auf “ON” stellen.

● Spezifizieren der Baßnote für einen Akkord

Mit Hilfe der [OCT DOWN]-Taste (mit dem Aufdruck "BASS" darüber) können Sie für beliebige Akkorde eine Baßnote vorgeben. Spezifizieren Sie hierzu zunächst den Grundton und den Typ des Akkords, und betätigen Sie dann bei gedrückt gehaltener [OCT DOWN/ BASS]-Taste die der gewünschten Baßnote entsprechende Mikrotaste. Die Baßnote wird mit einem vorgestellten Schrägstrich unter dem Akkordnamen angezeigt.

Beispiel: Bm7 mit Baßnote E



■ NOTIZ

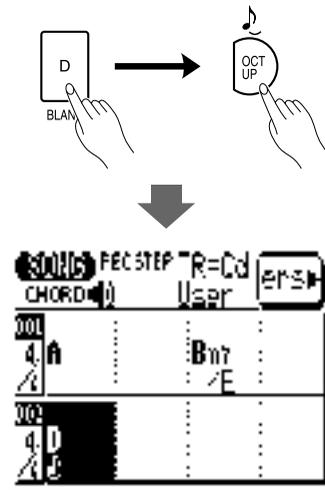
- Sie können Baßnoten zu bereits programmierten Akkorden hinzufügen, ohne diese erneut eingeben zu müssen, indem Sie den Cursor am betreffenden Akkord positionieren und die Baßnote dann mit Hilfe der [OCT DOWN/BASS]-Taste spezifizieren. Zum Entfernen einer Baßnote positionieren Sie den Cursor am betreffenden Akkord und geben denselben Akkord dann noch einmal ein.

Wenn die FNGR-Funktion aktiviert ist ("ON") drücken Sie zum Eingeben einer Baßnote die betreffende Taste im linken Abschnitt der Mikrotastatur bzw. der Tastatur eines angeschlossenen MIDI-Keyboards, während Sie den gegriffenen Akkord halten. (Der "linke Abschnitt" zum Eingeben von Baßnoten kann im Utility-Modus eingestellt werden, wie auf Seite 227 beschrieben.)

● Synkopierte Akkorde

Akkorde können mit Hilfe der [OCT UP]-Taste (mit dem Aufdruck "♪" darüber) synkopiert werden (der Akkord beginnt dann ein Achtel oder ein Sechzehntel vor dem Eingabe-Taktschlag). Geben Sie zunächst den Akkord ein, und drücken Sie dann für Achtel-Synkopierung einmal auf die [OCT UP]-Taste oder für Sechzehntel-Synkopierung zweimal (das entsprechende Synkopenzeichen wird unter dem Akkordnamen angezeigt).

Beispiel: Synkopierter D-Akkord (Achtel)

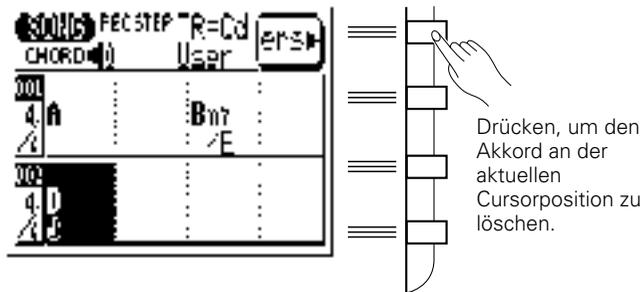


■ **NOTIZ**

- Sie können auch bereits programmierte Akkorden synkopieren, ohne diese erneut eingeben zu müssen, indem Sie den Cursor am betreffenden Akkord positionieren und dann die [OCT UP]-Taste drücken. Zum Entfernen einer Synkopierung positionieren Sie den Cursor am betreffenden Akkord und drücken die [OCT UP]-Taste dann ein- oder zweimal, bis das Synkopenzeichen nicht mehr angezeigt wird.

● **Löschen von Akkorden**

Mit der Funktionstaste rechts neben "ers" können Sie gesetzte Akkorde an der aktuellen Cursorposition löschen.



● **Ein- und Ausschalten der Akkordklang-Wiedergabe**

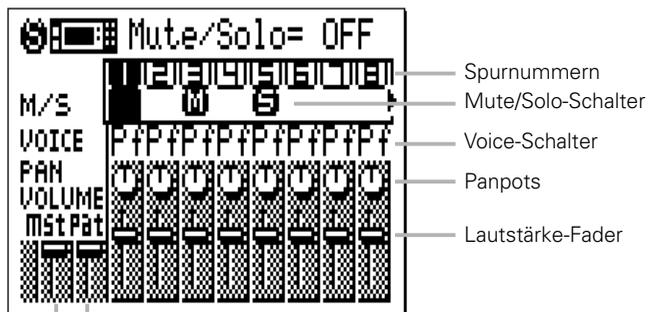
Bei der STEP-Aufnahme wird der Klang des eingegebenen Akkords zur Bestätigung wiedergegeben. Wenn Sie die Akkorde "stumm" eingeben möchten, können Sie die Akkordklang-Wiedergabefunktion ausschalten, indem Sie zunächst die [MENU]-Taste und dann die Funktionstasten neben "Sound" drücken, um die Sound-Anzeige aufzurufen.

Zum Ausschalten der Funktion drücken Sie die [-1/NO]-Taste, zum Einschalten die [+1/YES]-Taste.

Der Song-Voice-Modus

Das QY70 hat 519 Voices (Stimmen) und 20 Drum Kits (Schlagzeug-Sets), die über den SONG VOICE-Modus angewählt, gespielt und den 16 Sequenzerspuren des SONG-Modus zugeordnet werden können. Der VOICE-Modus bietet eine grafische Mischpult-Anzeige mit Mute/Solo-Schaltern, Panpots und Lautstärke-Fadern für jede einzelne Spur. Sie haben im SONG-Voice-Modus auch Zugriff auf die Effect Send-Anzeige sowie eine Reihe vielseitiger Voice-Bearbeitungsparameter (Seite 68).

Drücken Sie die [SONG]-Taste, um die Mischpult-Anzeige des SONG VOICE-Modus aufzurufen. Auf der Mischpult-Anzeige werden jeweils 8 der 16 zur Verfügung stehenden Spuren dargestellt. Für Zugriff auf die anderen Spuren verschieben Sie die Anzeige mit den Cursor-Tasten nach links bzw. rechts (ein Pfeil am linken bzw. rechten Displayrand weist darauf hin, daß in der entsprechenden Richtung weitere Spuren vorhanden sind).



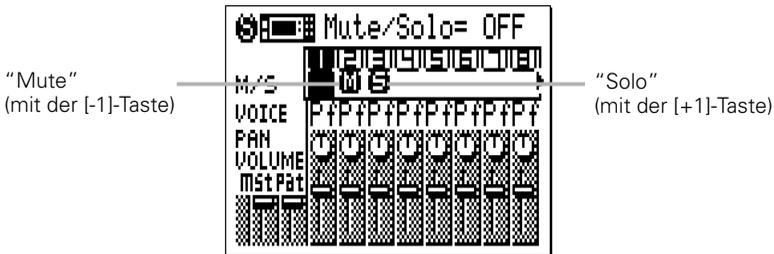
Gesamtlautstärke-Fader

Pattern-Fader

● Mute/Solo-Schalter (M/S)

Mit den M/S-„Schaltern“ unter den einzelnen Spurnummern auf der Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus können Sie die jeweilige Spur stummschalten (Mute) oder auf Solo schalten (so daß nur diese Spur zu hören ist). Positionieren Sie den Cursor hierzu am betreffenden M/S-Schalter, und drücken Sie dann die [-1]-Taste, um die Spur stumm- bzw. einzuschalten, oder aber die [+1]-Taste, um abwechselnd zwischen Solo und „nicht Solo“ umzuschalten. Es können zu jedem gegebenen Zeitpunkt beliebig viele der Spuren stummgeschaltet oder auf Solo geschaltet werden. Um mehr als eine Spur auf Solo zu schalten, halten Sie nach Spezifizieren der ersten Spur die [SHIFT]-Taste gedrückt und schalten dabei weitere Spuren auf Solo. Zum Aufheben des Solo-Zustands einer einzelnen Spur halten Sie ebenfalls die [SHIFT]-Taste gedrückt (wenn Sie die [SHIFT]-Taste nicht drücken, wird die Solo-Funktion aller Spuren aufgehoben).

Stummgeschaltete Spuren sind durch ein „M“ gekennzeichnet, auf Solo geschaltete Spuren durch ein „S“.



■ NOTIZ

- Die Mute-Funktion ist eine einfache Möglichkeit, Spuren, die Sie nicht hören möchten, auszuschalten. Beim Aufnehmen können Sie auf diese Weise eine dicht bespielte Spur oder mehrere Spuren stummschalten, um eine andere, wichtigere Spur besser mithören zu können.
- Die Solo-Funktion ist ein eleganter Weg, individuelle Spuren einzeln mitzuhören, wenn Sie sich beispielsweise auf deren Ton konzentrieren müssen, um Feineinstellungen an Effekten oder anderen Parametern auszuführen, die leicht vom Ton der anderen Spuren überlagert werden. Die Funktion bietet sich auch an, um einzelne Spuren auf kleinere Mängel zu prüfen, die im Klangmeer aller Spuren eventuell nicht zu hören sind.
- Dieselben Parameter werden auch auf der Hauptanzeige des SONG-Modus angeboten. Eine Spur, die auf der Hauptanzeige stummgeschaltet oder auf Solo geschaltet wurde, ist auch auf der Mischpult-Anzeige auf „M“ oder „S“ gesetzt (dasselbe gilt für den umgekehrten Fall).

● **Die Stimmen (VOICE)**

Wegen der großen Stimmenvielfalt des QY70 sind die Voices in den folgenden 21 Kategorien gruppiert:

Kürzel	Kategorie
Pf	Piano
Cp	Chromatic Percussion
Or	Organ (Orgel)
Gt	Guitar (Gitarre)
Ba	Bass
St	Strings (Streicher)
En	Ensemble
Br	Brass (Blechbläser)
Rd	Reed (Rohrblatt)
Pi	Pipe (Holzbläser)
Ld	Lead Synth
Pd	Pad
Fx	Synth Effects
Et	Ethnic Instruments
Pc	Percussive
Se	Sound Effects
Sfx	Weitere Sound Effects
Sfk	Sound Effect Kits (mit anderem Klangeffekt auf jeder Taste)
Dr	Drum Kits
Ds1	Drum Set 1 (Drum Kit einschließlich "bearbeitbarer" Schlagzeug-Klänge)
Ds2	Drum Set 2 (Drum Kit einschließlich "bearbeitbarer" Schlagzeug-Klänge)

6

Ein komplettes Voice-Verzeichnis mit Kategorien, Programmnummern und Banknummern finden Sie im separaten Heft "List Book".

Um einer Spur eine Stimme zuzuordnen, positionieren Sie den Cursor am betreffenden VOICE-Parameter und wählen die gewünschte Voice dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren aus (Seite 34). Sie können bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] auch zur ersten Voice der jeweils vorangehenden/nachfolgenden Kategorie springen.

Beachten Sie, daß Kategorie, Nummer und Name der jeweils gewählten Voice oben auf dem Display angezeigt werden. Manche der Voices haben auch Variationen, die durch ein Pluszeichen (" + ") zwischen der Programmnummer und dem Voice-Namen gekennzeichnet sind.

■ **NOTIZ**

- *Sie können in jedem QY70-Modus die Voice der gegenwärtig gewählten Spur auf der Mikrotastatur oder auf einem angeschlossenen MIDI-Keyboard spielen. Ein MIDI-Keyboard steuert dabei auch die Voice der Spur an, deren Kanalnummer mit dem MIDI-Sendekanal des Keyboards identisch ist, solange der ECHO BACK-Parameter (Seite 223) nicht auf "RecMontr" gestellt ist.*
- *Wenn Sie Drum Kits oder Effect Kits auf der Mikrotastatur spielen, versetzen Sie den Tastaturbereich mit den Oktavlage-Tasten, um auf alle Klänge zugreifen zu können.*
- *Im separaten Heft "List Book" finden Sie ein komplettes Verzeichnis der Notenzuordnungen (d. h. Klang-Tastenzuordnungen) für alle Drum Kits und Sound Effect Kits.*

● **Die Panpots (PAN)**

Die Panpots (Panorama-Regler) des VOICE-Modus können wie die entsprechenden Regler an einem Mischpult verwendet werden, um den Klang der jeweiligen Spur innerhalb des Stereo-Panoramas nach links bzw. rechts zu verlagern. Positionieren Sie den Cursor am jeweiligen Panpot, und stellen Sie die Panorama-Position dann mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] wunschgemäß ein. Der Panpot-"Regler" auf der Anzeige dreht sich dabei in der entsprechenden Richtung. Die Panorama-Positionen werden außerdem durch numerische Werte (1 bis 63) identifiziert, die oben auf dem Display abgelesen werden können: "Center" ist Mittelstellung, "Left 63" ist ganz links und "Right 63" ist ganz rechts. Es gibt auch eine "Random"-Einstellung, bei der die Panorama-Position nach dem Zufallsprinzip vorgegeben wird.

● **Die Lautstärke-Fader**

Den einzelnen Spuren sind auch grafische "Schieberegler" zugeordnet, mit denen Sie die Lautstärke zwischen den einzelnen Voices abgleichen können (Balance-Regelung). Positionieren Sie den Cursor am jeweiligen Fader, und stellen Sie die Lautstärke dann mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder per SHIFT-Eingabeverfahren wunschgemäß ein. Der Schieberegler auf der Anzeige bewegt sich dabei in der entsprechenden Richtung (beim Anheben der Lautstärke nach oben, beim Absenken nach unten). Die Fader-Positionen werden außerdem durch numerische Werte (000 bis 127) identifiziert, die oben auf dem Display abgelesen werden können: "000" ist die kleinste Lautstärke (kein Ton), "127" ist die Höchstlautstärke. Die VorgabeEinstellung für alle Spuren ist "100". Der "mst"-Fader ganz links auf der Anzeige erlaubt Einstellen der Gesamtlautstärke, während mit den "pat"-Fader daneben die Lautstärke der Pattern-Spur individuell geregelt wird.

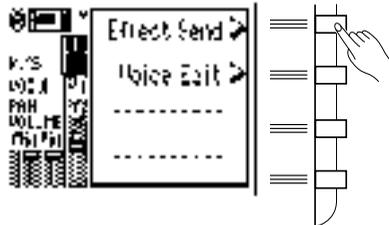
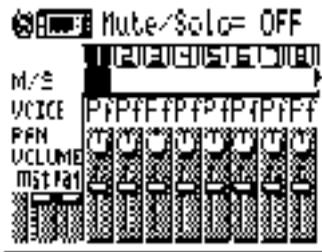
■ **NOTIZ**

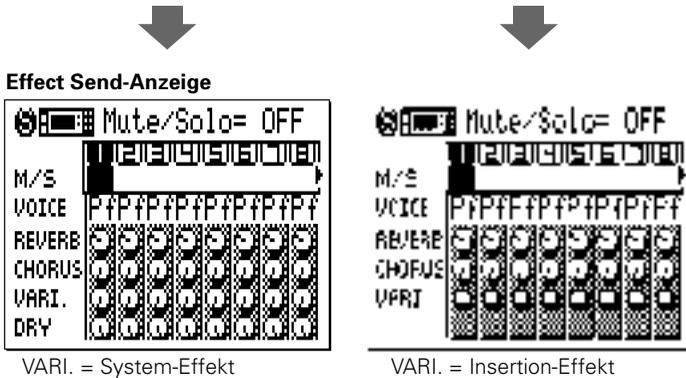
- *Sie haben auch die Möglichkeit, während der Wiedergabe eines Songs zwischen SONG- und VOICE-Modus hin und her zu schalten, so daß Sie die VOICE-Modus-Parameter (Voice-Zuordnung, Spurstummschaltung, Panorama und Lautstärke) beim Mithören in Echtzeit einstellen können!*

Die Effect Send-Anzeige

Im QY70 ist ein leistungsstarker digitaler Signalprozessor "eingebaut", der eine Reihe von Effekten wie Reverb, Delay, Modulation, Distortion usw. bietet. Die Effekte sind in drei unabhängigen Blöcken gruppiert: REVERB, CHORUS und VARI. Die Effekte werden im EFFECT-Modus, der auf Seite 212 genauer beschrieben ist, angewählt und bearbeitet. Auf der Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus haben Sie über die MENU-Unteranzeige Zugriff auf unabhängige Effekt-Sendepegelregler für jeden der drei Effektblöcke: Drücken Sie die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Effect Send".

Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus





Beim VARI.-Parameter (Variation) werden, je nachdem, wie der Variation-Block im EFFECT-Modus in den Signalweg geschaltet wurde (System- oder Insertion-Effekt, siehe Seite 215), entweder gewöhnliche "Drehregler" oder aber Schalter angezeigt.

Die Effekt-Regler "REVERB", "CHORUS" und "VARI." bestimmen den Effektpegel für den jeweiligen Part. Positionieren Sie den Cursor am jeweiligen Regler, und stellen Sie den Effektpegel dann mit den Tasten [-1/NO] und [+1/YES] oder per SHIFT-Eingabeverfahren wunschgemäß ein. Der Regler auf der Anzeige dreht sich dabei in der entsprechenden Richtung (beim Anheben des Pegels nach rechts, beim Absenken nach links). Die Reglerpositionen werden außerdem durch numerische Werte (000 bis 127) identifiziert, die oben auf dem Display abgelesen werden können: "000" ist der niedrigste Pegel (kein Effekt), "127" ist der maximale Effektpegel. Wenn beim VARI.-Parameter Schalter anstelle von Reglern angezeigt werden, wird der aktuelle Variation-Effekt einfach ein- oder ausgeschaltet (bei eingeschaltetem Effekt wird der Schalter mit einem "E" gekennzeichnet).

Die M/S- und VOICE-Schalter auf der Effect Send-Anzeige haben dieselben Funktionen wie die entsprechenden Schalter auf der Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus.

Durch einen Druck auf die [EXIT]-Taste können Sie jederzeit wieder zur Mischpult-Anzeige des SONG VOICE-Modus zurückgehen.

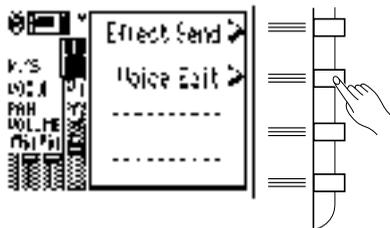
NOTIZ

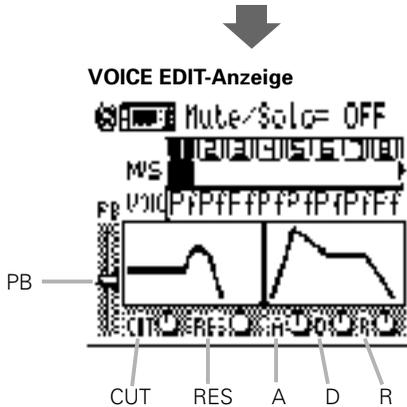
- Die Effekteinstellungen wirken nur auf die internen Voices des QY70 und haben keinen Einfluß auf den Ton eines externen Tongenerators bzw. Synthesizers, der vom QY70 angesteuert wird.
- Wenn auf dem Display bei "VARI." ein normaler Drehregler angezeigt wird (der Variation-Effektblock wird in diesem Fall als "System"-Effekt genutzt), wird zusätzlich für jede der Spuren ein "DRY"-Drehregler angeboten, der die Einstellung des Mischanteils zwischen dem "nassen" Effektsignal und dem "trockenen" Audiosignal erlaubt. Wenn bei "VARI." ein Schalter angezeigt wird (der Variation-Effektblock wird in diesem Fall als "Insertion"-Effekt genutzt), gibt es keine "DRY"-Regler. In diesem Fall wird der Mischanteil zwischen dem "nassen" und dem "trockenen" Signal auf der Effekt-Bearbeitungsanzeige über "Vari.Edit" vorgenommen (Seite 216).

Voice-Bearbeitung

Der VOICE EDIT-Modus des QY70 ermöglicht es Ihnen, den Klang der Voices, die den einzelnen Spuren zugeordnet sind, zu verändern und an die jeweiligen musikalischen Bedürfnisse anzupassen. Zum Aufrufen des VOICE EDIT-Modus drücken Sie im SONG VOICE-Modus die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Voice Edit". Wenn ein Drum Set (Schlagzeug "Ds1" oder "Ds2") gewählt ist, wird im Menü der "Drum Voice Edit"-Modus angeboten.

Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus





Zum Bearbeiten eines Voice-Parameters positionieren Sie den Cursor am betreffenden Parameter und führen die gewünschte Einstellung dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren aus.

■ **NOTIZ**

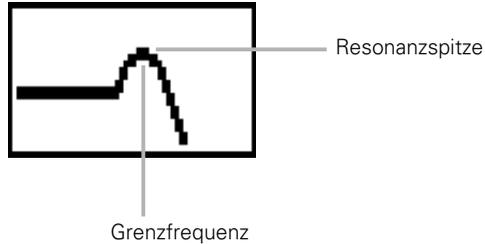
- Die M/S- und VOIC-Schalter auf der VOICE EDIT-Anzeige sind identisch mit denen auf der Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus und haben dieselben Funktionen.
- Durch einen Druck auf die [EXIT]-Taste können Sie jederzeit wieder zur Mischpult-Anzeige des SONG VOICE-Modus zurückgehen.

PB (Pitch Bend-Bereich)

Mit diesem "Schieberegler" stellen Sie den Bereich für Pitch Bend-Tonhöhenvariation ein. Der Einstellbereich geht von "-24" über "0" bis "+24". Jeder Einstellschritt entspricht einem Halbton (100 Cents), so daß der maximale Pitch Bend-Bereich plus oder minus zwei Oktaven umfaßt. Der hier eingestellte Wert gilt auch für die beim Spielen auf der Mikrotastatur mit der [OCT DOWN]-Taste erzeugten Pitch-Bends.

● Filter-Regler

Die Filter-Regler beeinflussen das grundlegende "Timbre" (d. h. die Klangfärbung) des Tons.



CUT (Cutoff Frequency = Grenzfrequenz)

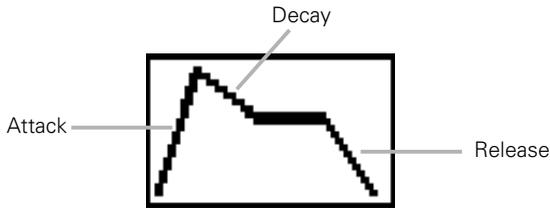
Mit diesem Regler wird die Grenzfrequenz des Tiefpaßfilters eingestellt. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte verschieben die Grenzfrequenz nach unten, wodurch ein "dumferer" Klang erzielt wird. Positive Werte heben die Grenzfrequenz, so daß man einen helleren Klang erhält. Die grafische Filterkennlinie ändert sich in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

RES (Resonance)

Über diesen Regler geben Sie die Höhe der Filter-Resonanzspitze vor. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte senken die Resonanzspitze, wodurch ein "flacherer" Klang erhalten wird. Positive Werte heben die Resonanzspitze, so daß die Komponenten an der Filter-Grenzfrequenz betont werden. Die Resonanzspitze der grafischen Filterkennlinie wandert in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung nach oben oder unten (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

● **EG-Regler (Envelope Generator = Hüllkurve)**

Die Regler "A", "D" und "R" bestimmen den Verlauf der Hüllkurve, d. h. wie der Ton einschwingt, ausschwingt und wieder abklingt. Als Kennlinie über einen zeitlichen Verlauf sieht die Hüllkurve in etwa folgendermaßen aus:



A (Attack Time)

Gibt die Einschwingzeit der Hüllkurve vor. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte haben ein schnelleres Einschwingen des Tons zur Folge, während die Einschwingphase bei positiven Werten länger ist. Die grafische Hüllkurven-Kennlinie ändert sich in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

D (Decay Time)

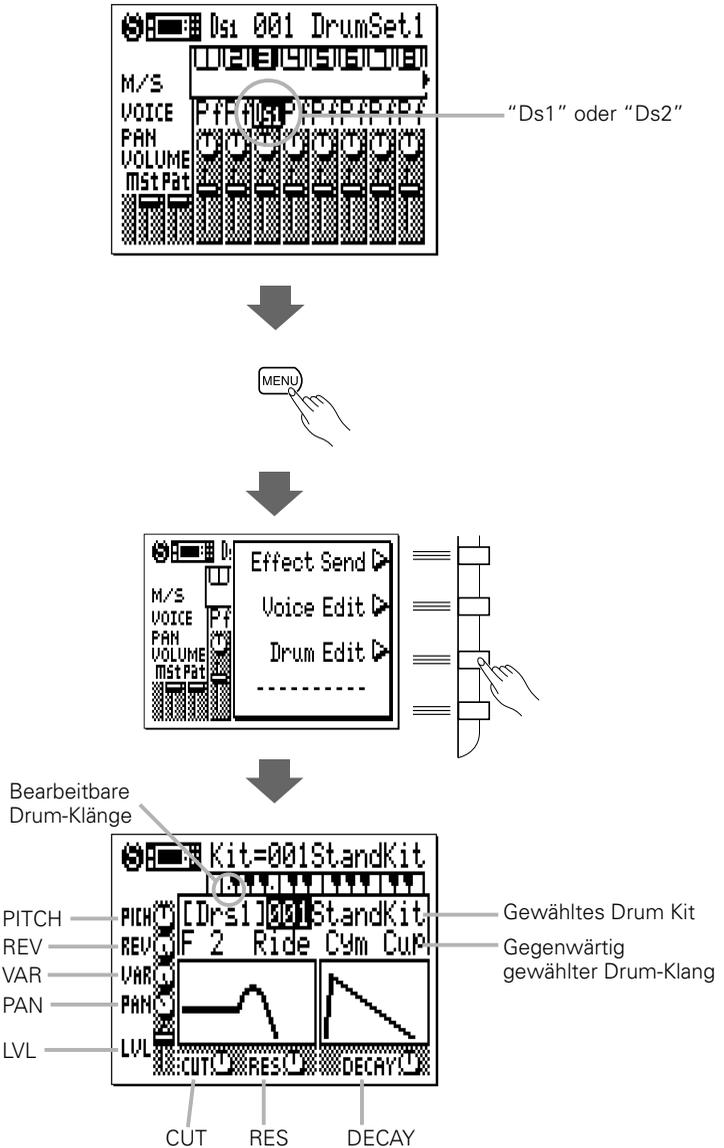
Gibt die Ausschwingzeit der Hüllkurve vor. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte haben ein schnelleres Ausschwingen des Tons zur Folge, während die Ausschwingphase bei positiven Werten länger ist. Die grafische Hüllkurven-Kennlinie ändert sich in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

R (Release Time)

Gibt die Abklingzeit der Hüllkurve vor. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte haben ein schnelleres Abklingen des Tons zur Folge, während die Abklingphase bei positiven Werten länger ist. Die grafische Hüllkurven-Kennlinie ändert sich in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

Drum Voice Edit-Parameter

Wenn ein Drum Set ("Ds1" oder "Ds2") gewählt ist, wird im SONG VOICE-Menü zur Bearbeitung der Menüpunkt "Drum Edit" angeboten.



Wählen Sie das zu bearbeitende Drum Set, indem Sie den Cursor an der Drum Set-Nummer positionieren und dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren die Voice-Nummer des gewünschten Drum Sets wählen. Es können nur gewisse Drum-Klänge bearbeitet werden, und diese Klänge sind auf der grafischen Tastatur ganz oben auf dem Display durch Punkte gekennzeichnet. Verschieben Sie die Tastatur ggf. mit den Tasten [OCT DOWN] und [OCT UP], um zu den Drum-Klängen der anderen Oktaven zu wechseln, und drücken Sie die Mikrotaste, die mit dem zu bearbeitenden Schlagzeug-Klang belegt ist. Wenn Sie die Taste eines Drum-Klangs drücken, der nicht bearbeitet werden kann, werden die "Regler" auf der Anzeige abgedunkelt dargestellt und können nicht verstellt werden.

PICH (Pitch Coarse = Tonhöhe)

Zum Ändern der Tonhöhe des gewählten Drum-Klangs. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte senken die Tonhöhe und positive Werte heben sie.

REV (Reverb Send)

Mit diesem "Regler" können Sie den Reverb-Sendepegel des gewählten Schlagzeug-Klangs unabhängig einstellen. Der Einstellbereich geht von "0" (kein Reverb-Effekt) bis "127" (max. Reverb-Effekt).

VAR (Variation Send)

Mit diesem "Regler" (oder "Schalter") können Sie den Variation-Sendepegel des gewählten Schlagzeug-Klangs unabhängig von "0" (kein Variation-Effekt) bis "127" (max. Variation-Effekt) einstellen, wenn der Variation-Effektblock als System-Effekt verwendet wird, während bei Verschaltung als Insertion-Effekt lediglich die Schalterstellungen "EIN" (andere Einstellung als "0") und "AUS" (Einstellung "0") angeboten werden (Einzelheiten zur Verschaltung des Variation-Effektblocks finden Sie auf Seite 215).

PAN (Panorama-Position)

Dieser Regler bestimmt die Lage des Drum-Klangs im Stereo-Panorama. "Center" entspricht der Mitte, "Left 63" ist ganz links und "Right 63" ist ganz rechts. Es gibt auch eine "Random"-Einstellung, bei der die Position nach dem Zufallsprinzip vorgegeben wird.

LVL (Level = Lautstärke)

Gibt die Lautstärke des gewählten Drum-Klangs vor. Der Einstellbereich geht von "0" (kein Ton) bis "127" (Höchstlautstärke).

CUT (Cutoff Frequency = Grenzfrequenz)

Mit diesem Regler wird die Grenzfrequenz des Tiefpaßfilters eingestellt. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte verschieben die Grenzfrequenz nach unten, wodurch ein "dumpferer" Klang erzielt wird. Positive Werte heben die Grenzfrequenz, so daß man einen helleren Klang erhält. Die grafische Filterkennlinie ändert sich in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

RES (Resonance)

Über diesen Regler geben Sie die Höhe der Filter-Resonanzspitze vor. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte senken die Resonanzspitze, wodurch ein "flacherer" Klang erhalten wird. Positive Werte heben die Resonanzspitze, so daß die Komponenten an der Filter-Grenzfrequenz betont werden. Die Resonanzspitze der grafischen Filterkennlinie wandert in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung nach oben oder unten (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

DECAY (Decay Rate)

Beeinflußt die Ausschwingphase bzw. die Ausklingzeit des Tons. Der Einstellbereich geht von "-64" über "0" bis "+63". Negative Werte haben ein langsames Ausklingen des Tons zur Folge, während die Ausschwingphase bei positiven Werten kürzer ist. (Dieser Parameter bestimmt im Gegensatz zu dem auf Seite 71 beschriebenen Voice-Bearbeitungsparameter "Decay Time" die Geschwindigkeit, mit der der Ton ausklingt: höhere Werte bewirken daher ein schnelleres Ausschwingen). Die grafische Hüllkurven-Kennlinie ändert sich in Übereinstimmung mit der jeweiligen Einstellung (die dickere Vorgabe-Kurve bleibt dabei weiterhin auf dem Display sichtbar).

Erstellen eines kompletten Songs

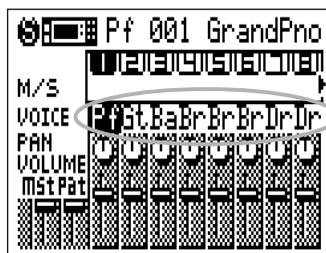
In Kapitel 5, "Einfache Begleitung", haben Sie gelernt, wie man die Begleitspuren im SONG-Modus bespielt. In diesem Kapitel erfahren Sie nun, wie Sie die Sequenzerspuren bespielen, um einen kompletten Song aufzunehmen.

Aufnahme auf die Sequenzerspuren

Nachdem Sie die Begleitspuren im SONG-Modus entweder mit Preset-Patterns (Kapitel 5, Seite 44) oder mit eigenen, im PATTERN-Modus programmierten Patterns (Kapitel 10, Seite 137) erstellt haben, können Sie nun hier die Melodiezeilen, Harmonieparts, Gegenbewegungen und andere Parts zur Komplettierung des Songs aufnehmen. Zum Bespielen der Sequenzerspuren bietet der SONG-Modus die Echtzeit-Aufnahmemodi REPL (Replace) und OVER (Overdub), den STEP-Modus für schrittweises Programmieren und einen MULTI-Modus zum Bespielen mehrerer Spuren in einem Durchgang.

Aufnahmevorbereitungen — Voice-Zuordnungen

Bevor Sie mit der Aufnahme beginnen, sollten Sie in den SONG VOICE-Modus schalten und den SONG-Sequenzerspuren die gewünschten Stimmen (Voices) zuordnen (Seite 61). Sie können die Zuordnungen natürlich auch später nachträglich vornehmen; beim Aufnehmen empfiehlt es sich jedoch stets, mit den Voices zu arbeiten, mit denen der fertige Song spielen soll.

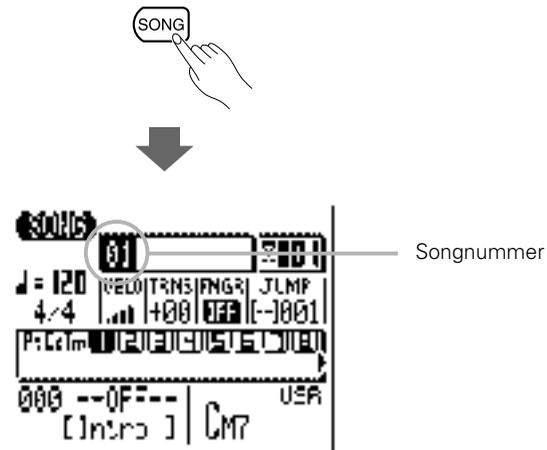


Echtzeit-Aufnahme der Sequenzerspuren

Bei der Echtzeit-Aufnahme wählen Sie zunächst die zu bespielende Spur (1 bis 16) und spielen dann den betreffenden Part auf der Mikrotastatur oder einem angeschlossenen MIDI-Keyboard "live" ein.

1 Den SONG-Modus aufrufen und den aufzunehmenden Song auswählen

Rufen Sie zunächst mit der [SONG]-Taste die Hauptanzeige des SONG-Modus auf, um dann den Cursor an der Songnummer (oben auf dem Display) zu positionieren und den Song mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren auszuwählen.



2 Die zu bespielende Spur wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Spur-Feld der Anzeige, um ihn dann horizontal bis zu der Spur (1 bis 16) zu rücken, die bespielt werden soll. Auf dem Display werden jeweils 8 der 16 Spuren angezeigt. Für Zugriff auf die nicht angezeigten Spuren bewegen Sie den Cursor in der entsprechenden Richtung (ein Pfeil am Displayrand weist darauf hin, daß in dieser Richtung weitere Spuren vorhanden sind). Bewegen Sie den Cursor danach vertikal wieder aus dem Feld heraus. Die angewählte Spur wird hervorgehoben, und Sie können andere Punkte auf dem Display mit dem Cursor anwählen.



■ NOTIZ

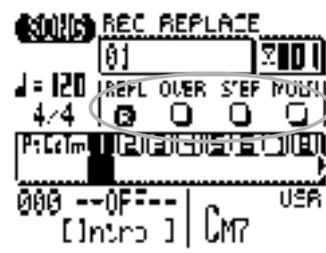
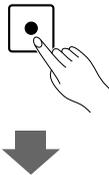
- Bevor Sie auf Aufnahmebereitschaft schalten, können Sie bei Bedarf die "Anschlagstärke" (Velocity) der Mikrotastatur am VELO-Parameter wunschgemäß einstellen. Es gibt zehn Velocity-Einstellungen: Je mehr Balken angezeigt werden, um so größer ist die (simulierte) Anschlagstärke. Es gibt außerdem vier "Random"-Einstellungen, bei denen die Velocity-Daten nach dem Zufallsprinzip variiert werden: "R1" bewirkt die kleinsten Variationen, "R4" die größten.



7

3 Auf Aufnahmebereitschaft schalten

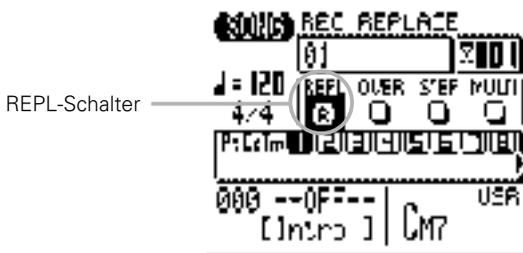
Drücken Sie die [●]-Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten. Die rote Anzeigelampe über der [●]-Taste leuchtet zur Bestätigung.



Aufnahmemodus-Schalter

4 Den Echtzeit-Aufnahmemodus “REPL” oder “OVER” wählen

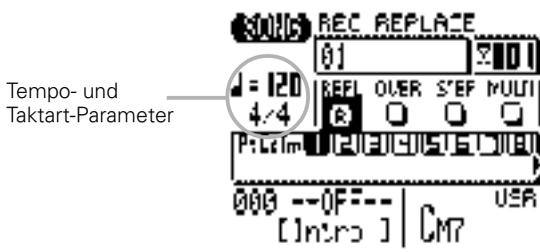
Zum Aktivieren des zu verwendenden Echtzeit-Aufnahmemodus bewegen Sie den Cursor in das Feld mit den Aufnahmemodus-Schaltern (“REPL”, “OVER”, “STEP” und “MULTI”), positionieren ihn auf “REPL” und drücken dann die [+1/YES]-Taste, um den Echtzeit-Aufnahmemodus zu wählen (sofern er nicht bereits angewählt war). Der jeweils “gedrückte” Aufnahmemodus-Schalter ist durch ein invertiertes “R” gekennzeichnet.



Wenn Sie neues Material zu einer bereits bespielten Spur hinzufügen möchten, ohne die alten Daten zu löschen, wählen Sie anstelle von “REPL” den Echtzeit-Aufnahmemodus “OVER”.

5 Tempo und Taktart je nach Bedarf einstellen

Positionieren Sie den Cursor am Tempo- und am Taktart-Parameter, um Tempo und Taktart mit den Tasten [-1] und [+1] wunschgemäß einzustellen.



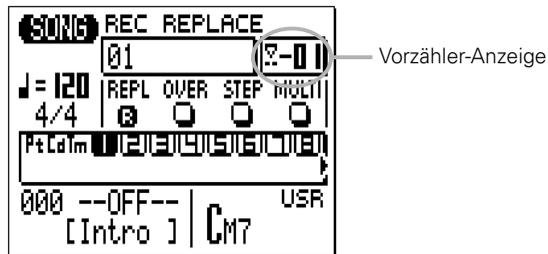
■ NOTIZ

- *Es ist oft einfacher, die Echtzeit-Aufnahme zunächst in einem langsameren Tempo zu machen, damit Sie ausreichend Zeit haben, die Daten einzuspielen.*

6 Die Aufnahme machen

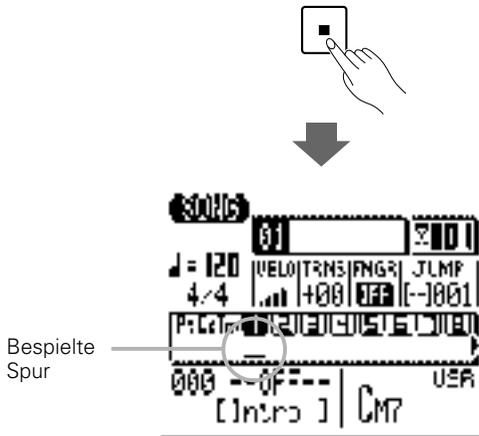
Drücken Sie die [▶]-Taste, um die Aufnahme zu starten. Das Metronom erklingt, und Sie hören einen Vorzähler (1 Takt) vor dem eigentlichen Aufnahmebeginn. Als Vorgabeeinstellung wird ein Takt vorgezählt, Sie können die Zahl der Vorzähler-Takte jedoch im Utility-Modus beliebig auf einen Wert von 1 bis 8 einstellen (Seite 220). Der bzw. die Vorzähler-Takte werden durch eine negative Zahl auf der Taktnummeranzeige identifiziert.

Spielen Sie den aufzunehmenden Part entweder auf der Mikrotastatur oder auf einem angeschlossenen MIDI-Keyboard.

**7 Die Aufnahme stoppen**

Stoppen Sie die Aufnahme durch einen Druck auf die [■]-Taste. Sie befinden sich nach dem Stoppen der Aufnahme wieder im normalen SONG-Wiedergabemodus.

Beachten Sie, daß nach dem Zurückschalten auf SONG-Wiedergabemodus unter den bespielten Spuren ein Strich angezeigt wird. Es handelt sich dabei um das unterste Segment eines "Velocity-Meters", das bei der Wiedergabe Lautstärke- bzw. Dynamikpegel der Spur anzeigt.



3 Die anderen Spuren aufnehmen

Vervollständigen Sie nun den Song, indem Sie wieder auf Aufnahmebereitschaft schalten, die jeweils als nächstes zu bespielenden Spur wählen und dann, wie oben beschrieben, den betreffenden Part aufnehmen.

■ NOTIZ

- Wie Sie aufgenommene Songdaten bearbeiten können, erfahren Sie im Abschnitt "Bearbeiten von Songs und Patterns" auf Seite 192.

Über den MULTI-Aufnahmemodus

Wenn Sie in Schritt 2 auf Seite 78 den MULTI-Aufnahmemodus wählen, kann der QY70 auf MIDI-Kanälen 1 bis 16 empfangene Daten gleichzeitig in einem Durchgang auf den entsprechenden Sequenzerspuren (1 bis 16) aufzeichnen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn eine Multipart-Aufnahme von einem Computer oder einem anderen Sequenzer gemacht werden soll, oder wenn man die Daten eines MIDI-Instruments aufzeichnen möchte, das seine Information auf mehreren Kanälen ausgibt (z.B. MIDI-Gitarre).

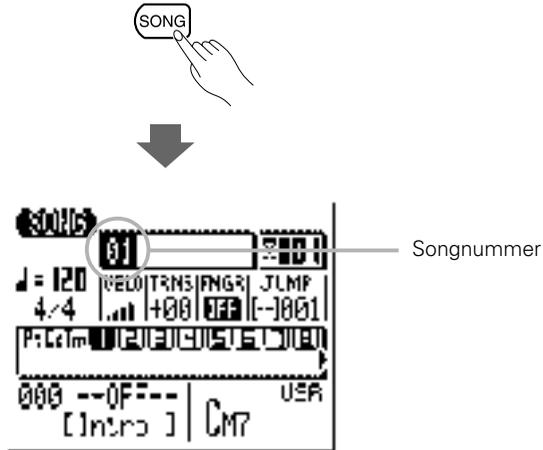
Bevor Sie mit der Multipart-Aufnahme beginnen, müssen Sie zunächst folgende Einstellungen machen: MIDI SYNC auf "External" (Seite 222), MIDI CONTROL auf "In" oder "In/Out" (Seite 222) und REC COUNT auf "OFF" (Seite 221). Schalten Sie danach auf Aufnahmebereitschaft (Seite 77), und wählen Sie den MULTI-Aufnahmemodus. Sobald der externe Computer bzw. Sequenzer anläuft, schaltet der QY70 automatisch auf Multipart-Aufnahme.

Schrittweise Aufnahme auf Spuren

Im STEP-Aufnahmemodus können Sie Spuren Note um Note eingeben bzw. programmieren, wobei Sie Timing, Länge und Lautstärke jeder einzelnen Noten präzise vorgeben können. Sie können den STEP-Modus zum Aufnehmen kompletter Spuren oder zum Ausbessern bereits bespielter Spuren verwenden.

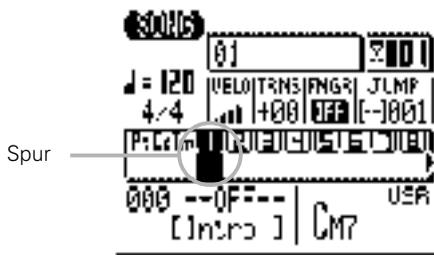
1 Den SONG-Modus aufrufen und den aufzunehmenden Song auswählen

Rufen Sie zunächst mit der [SONG]-Taste die Hauptanzeige des SONG-Modus auf, um dann den Cursor an der Songnummer (oben auf dem Display) zu positionieren und den Song mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren auszuwählen.



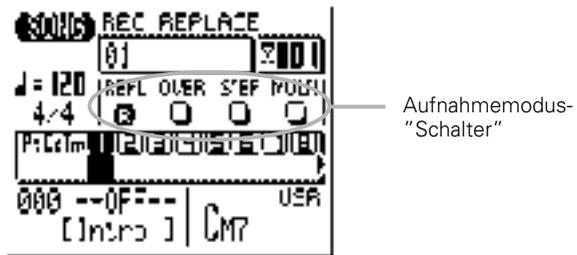
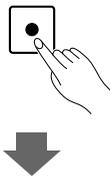
2 Die zu bespielende Spur wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Spur-Feld der Anzeige, um ihn dann horizontal bis zu der Spur (1 bis 16) zu rücken, die bespielt werden soll. Auf dem Display werden jeweils 8 der 16 Spuren angezeigt. Für Zugriff auf die nicht angezeigten Spuren bewegen Sie den Cursor in der entsprechenden Richtung (ein Pfeil am Displayrand weist darauf hin, daß in dieser Richtung weitere Spuren vorhanden sind). Bewegen Sie den Cursor danach vertikal wieder aus dem Feld heraus. Die angewählte Spur wird hervorgehoben, und Sie können andere Punkte auf dem Display mit dem Cursor anwählen.



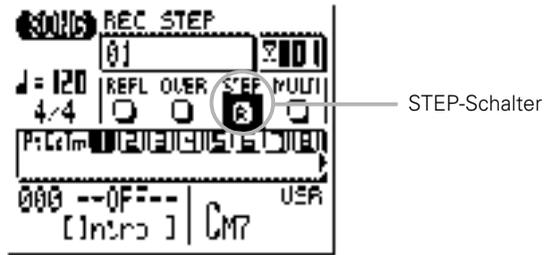
3 Auf Aufnahmebereitschaft schalten

Drücken Sie die [●]-Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten. Die rote Anzeigelampe über der [●]-Taste leuchtet zur Bestätigung.



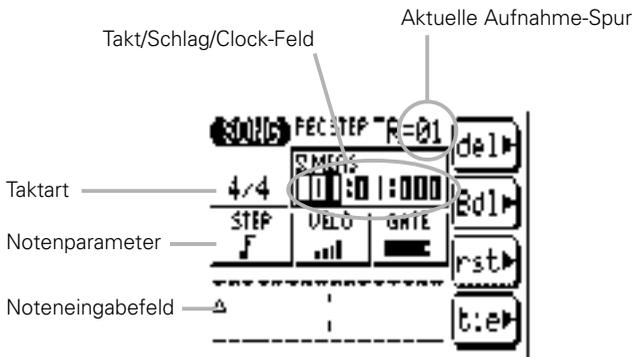
4 Den STEP-Aufnahmemodus wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Feld mit den Aufnahmemodus-Schaltern ("REPL", "OVER", "STEP" und "MULTI"), positionieren ihn auf "STEP" und drücken dann die [+1/YES]-Taste, um den STEP-Aufnahmemodus zu wählen (sofern er nicht bereits angewählt war). Der jeweils "gedrückte" Aufnahmemodus-Schalter ist durch ein invertiertes "R" gekennzeichnet.



5 Auf Aufnahme schalten

Drücken Sie die [▶]-Taste, um auf Aufnahme zu schalten. Die Anzeige des STEP-Aufnahmemodus erscheint dabei auf dem Display:



6 Die Notenparameter einstellen

Positionieren Sie den Cursor an den Parametern STEP, VELO und GATE, um diese mit den Tasten [-1] und [+1] für die erste (und ggf. folgende) einzugebende Note einzustellen.



STEP (Notenlänge):

Zweiuunddreißigstelnote, Sechzehntelnote, Sechzehnteltriole, Achtelnote, Achteltriole, Viertelnote, Vierteltriole, halbe Note, ganze Note

VELO (Velocity = Dynamik):

Mehr Balken = höhere Anschlagstärke, einstellbar in 10 Schritten (ppp, pp, p, mp, normal, mf, f, ff, fff, ffff)

R.1:: ~ R.4:: erzeugt zufällige Velocity-Variationen

GATE (Gate Time):

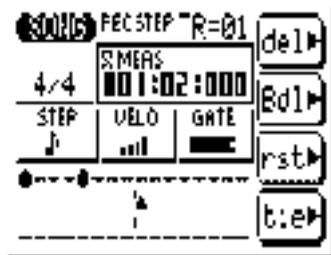
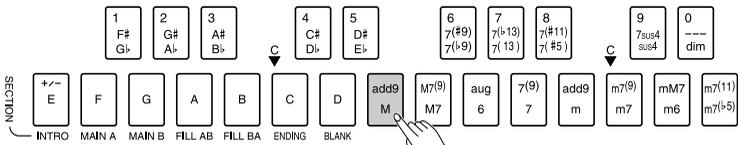
 = staccato (50%).

 = normal (90%).

 = legato (99%).

7 Die Note eingeben

Nach Spezifizieren der Notenparameter können Sie die Note durch Anschlagen der entsprechenden Taste an der Mikrotastatur (bzw. an einem angeschlossenen MIDI-Keyboards) eingeben. Ein Punkt erscheint dabei zur Bestätigung im Noteneingabefeld, und der Notenzeiger rückt zur nächsten Eingabestelle vor. Akkorde werden ebenfalls durch einen Punkt identifiziert. Das folgende Beispiel zeigt das Display nach Eingeben von zwei Achtelnoten.

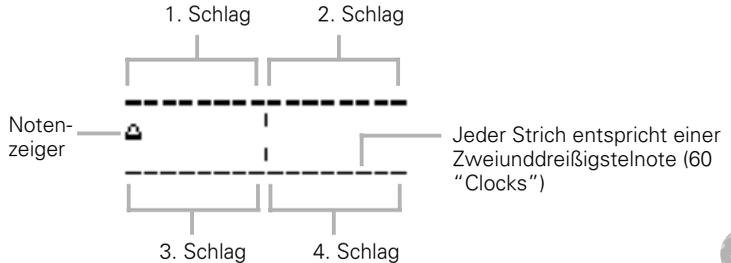


NOTIZ

- Wenn Sie bei der STEP-Aufnahme ein externes MIDI-Keyboards verwenden, spricht der QY70 in jedem Fall auf Dynamik an, wobei die Einstellung des VELO-Parameters keine Rolle spielt.

Das Noteneingabefeld

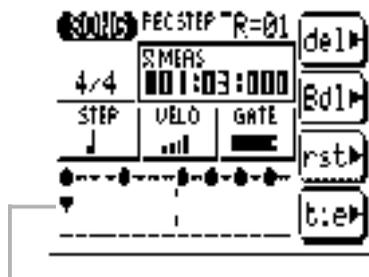
Das Noteneingabefeld zeigt jeweils vier Viertelnotenintervalle an (dies entspricht bei 4/4 einem Takt). Wenn die gewählte Taktart auf mehr als vier Viertel pro Takt basiert, müssen Sie die Anzeige verschieben, um auf die "überzähligen" Noten zuzugreifen.



7

Positionieren des Notenzeigers im Noteneingabefeld

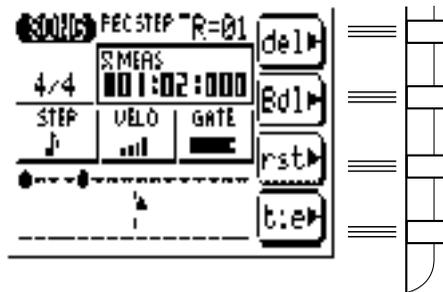
Sie können den Cursor nach unten zum Noteneingabefeld bewegen (der Notenzeiger ist dann ausgefüllt), um den Notenzeiger an Noten-Eingabestellen oder zu löschenden Noten zu positionieren. Beim Positionieren des Notenzeigers an einer bereits gespeicherten Note oder an einem Akkord erklingt der entsprechende Ton. Wenn Sie den Notenzeiger bis hinter das Ende des Noteneingabefelds bewegen, erscheint der nächste Takt.



Cursor steht am Notenzeiger (ausgefüllt). Beachten Sie, daß der Zeiger bei Noten der oberen Reihe nach oben und bei Noten der unteren Reihe nach unten weist.

Die Funktionstasten des STEP-Aufnahmemodus

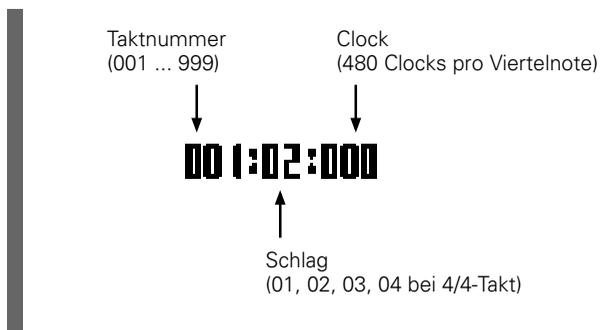
Die vier Funktionstasten rechts neben dem Display sind im STEP-Aufnahmemodus mit einer Reihe nützlicher Funktionen belegt. Mit der Taste neben "del" können Sie die Note bzw. den Akkord an der aktuellen Zeigerposition löschen. Die Taste "Bd1" bewegt den Notenzeiger um die gegenwärtig eingestellte Notenlänge zurück und löscht dabei die Note an der betreffenden Position. Über die Taste neben "rst" können Sie an der aktuellen Zeigerposition eine Pause mit der gegenwärtig eingestellten Notenlänge setzen. Die Taste neben "tie" schließlich kann zum Verlängern einer Note durch "Binden" mit einer Note derselben Länge (vom STEP-Parameter vorgegeben) und Tonhöhe verwendet werden. Die Taste "tie" funktioniert nur direkt nach dem Eingeben einer Note.



Das Takt/Schlag/Clock-Feld

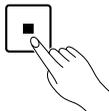
Im MEAS-Feld der STEP-Aufnahmeanzeige wird die aktuelle Position des Notenzeigers in Takten, Schlägen und "Clocks" (eine Viertelnote ist 480 Clocks lang) angezeigt. Wenn Sie sich während der STEP-Programmierung nicht sicher sind, in welchem Takt Sie sich gerade befinden, können Sie sich am Takt/Schlag/Clock-Feld orientieren.

Sie können den Notenzeiger auch direkt an einem beliebigen Takt positionieren, indem Sie den Cursor auf die Takt Nummer setzen und dann die Nummer des gewünschten Taktes mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren wählen.



8 Den Song vervollständigen.

Führen Sie Schritte **6** und **7** wiederholt aus, bis die Spur komplett programmiert ist, und stoppen Sie die Aufnahme dann durch einen Druck auf die [■]-Taste, um danach ggf. die nächste Spur zu wählen und zu bespielen.

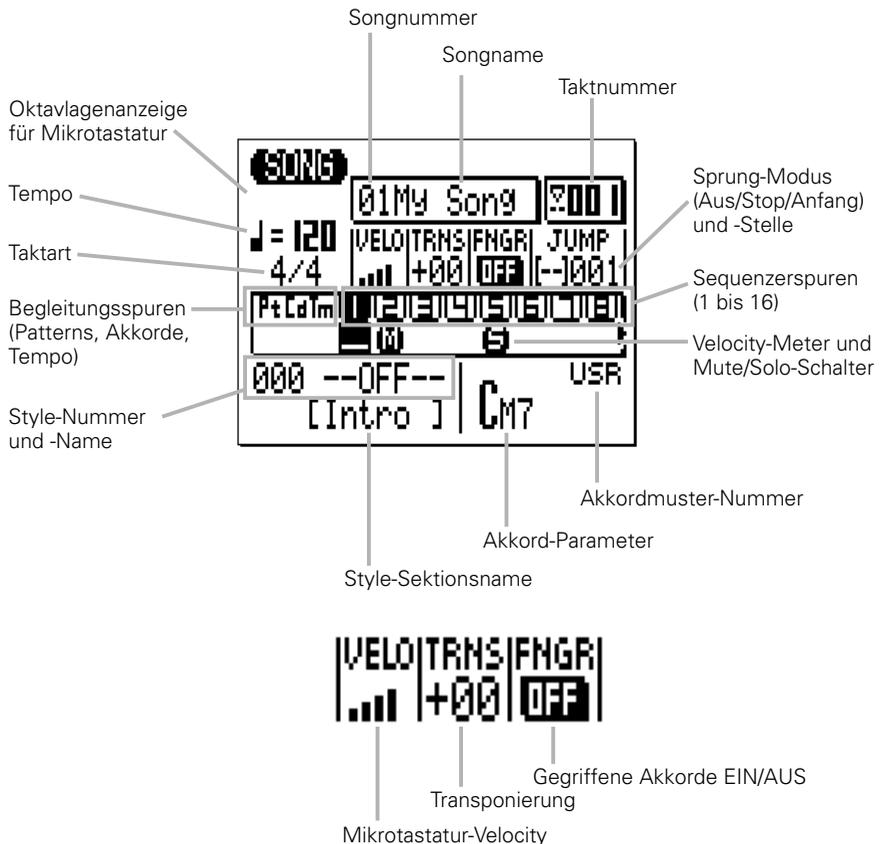


■ NOTIZ

- Wie Sie aufgenommene Songdaten bearbeiten können, erfahren Sie im Abschnitt "Bearbeiten von Songs und Patterns" auf Seite 192.

Wiedergabe - Steuerung

Auf der normalen SONG-Modus-Anzeige werden alle Parameter und Funktionen angeboten, die Sie zum Abspielen von Songs brauchen. Drücken Sie die [SONG]-Taste, um den SONG-Wiedergabemodus aufzurufen (die [SONG]-Taste muß je nach aktiviertem Modus unter Umständen mehrmals betätigt werden).



● Auswählen eines Songs

Der QY70 kann bis zu 20 verschiedene Songs gleichzeitig speichern: Songs Nr. 01 bis 20 (drei Demo-Songs sind als Songs Nr. 21 bis 23 vorprogrammiert). Zum Abspielen eines Songs wählen Sie diesen zunächst an, indem Sie den Cursor auf dem Display an der Songnummer positionieren (die Songnummer wird hervorgehoben) und die Nummer des gewünschten Songs dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren vorgeben. Wenn der Song benannt wurde (mit dem auf Seite 136 beschriebenen "Song Name"-Job), wird sein Name rechts neben der Songnummer angezeigt.

Das SHIFT-Eingabeverfahren

Numerische Werte können bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste direkt über die schwarzen (mit 1 bis 0 nummerierten) Tasten der Mikrotastatur eingegeben werden. Um beispielsweise die Nummer "16" einzugeben, halten Sie die [SHIFT]-Taste fest, und drücken dabei zunächst die Taste "1" und dann die Taste "6" ("F#/G♭" und "7(#9)/7(♭9)" an der Mikrotastatur). Die eingegebene Nummer ("16") wird dann blinkend auf dem Display angezeigt. Zum festen Eingeben der Nummer drücken Sie abschließend noch die [ENTER]-Taste.

Wenn ein negativer Wert eingegeben werden soll, betätigen Sie zunächst bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste die Mikrotaste "E" (" - "), um den Wert dann wie gewohnt einzugeben.

● Abspielen des gewählten Songs

Zum Starten der Wiedergabe drücken Sie die [▶]-Sequenzertaste ("PLAY"). Die grüne Anzeigelampe blinkt nun im Wiedergabetempo. Der Song wird bis zu seinem Ende einmal durchgespielt, wonach die Wiedergabe automatisch stoppt. Sie können die Song-Wiedergabe auch jederzeit durch einen Druck auf die [■]-Sequenzertaste beenden.

■ NOTIZ

- *Beim Auswählen eines Songs werden dessen Stimmen- und Effekteinstellungen mit abgerufen. Warten Sie nach dem Auswählen eines Songs etwa 1 Sekunde, bevor Sie die [▶]-Taste drücken.*

● Wiederholte Wiedergabe

Zum wiederholten Abspielen eines Songs halten Sie beim Betätigen der [▶]-Taste die [SHIFT]-Taste gedrückt. Während der Wiedergabe wird das Wiederholsymbol () zur Bestätigung in der rechten oberen Ecke des Displays angezeigt. Der gewählte Song wird wiederholt gespielt, bis Sie die Wiedergabe durch einen Druck auf die [■]-Taste wieder stoppen.

● Taktnummer

Der Taktnummer-Parameter auf dem Display zeigt während der Wiedergabe (bzw. Aufnahme) die Nummer des aktuellen Taktes an. Bei Bedarf können Sie den Cursor am Taktnummer-Parameter positionieren, um mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren die Nummer eines anderen Taktes vorzugeben, von dem ab die Wiedergabe (bzw. Aufnahme) starten soll. Mit den Sequenzertasten [◀◀] und [▶▶] können Sie unabhängig von der aktuellen Cursorposition in der entsprechenden Richtung schrittweise durch den Song schalten.

● JUMP (Sprung-Funktion)

Um Ihnen die "Navigation" durch Songs zu erleichtern, bietet der QY70 zwei Sprung-Modi, mit denen Sie eine spezifische Taktnummer direkt anfahren können.

Sprung-Modus	Symbol	Funktion
Stop	[■]	Wenn Sie diesen Modus wählen, springt der QY70 automatisch zur vorgegebenen Taktnummer, sobald Sie die Sequenzertaste [■] (Stop) drücken.
Anfang	[H]	Bei diesem Modus springt der QY70 automatisch zur vorgegebenen Taktnummer, wenn Sie die Sequenzertaste [◀] drücken und die Nummer des aktuellen Taktes höher ist als die des Zieltaktes. Sollte die Nummer des aktuellen Taktes niedriger sein als die des Zieltaktes, springt der QY70 an den Anfang des Songs (Takt 001).
Aus	[-]	Die Sprung-Funktion ist ausgeschaltet.

Zum Ändern des Sprung-Modus positionieren Sie den Cursor am JUMP-Modusparameter und wählen den gewünschten Modus dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder mit einer der folgenden Tastenkombinationen aus:

Modus	Tastenkombination
Stop	[SHIFT] + [■]
Anfang	[SHIFT] + [◀]
Aus	[SHIFT] + [◀◀] or [▶▶]

Zum Spezifizieren der Taktnummer, die per Sprung-Funktion angefahren werden soll, positionieren Sie den Cursor am JUMP-Zieltaktparameter und geben die Nummer dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren vor.

● **Wiedergabetempo**

Sie können das Wiedergabetempo auf einen beliebigen Wert zwischen 25 und 300 Viertel/Minute einstellen, indem Sie den Cursor am Tempo-Parameter positionieren und das gewünschte Tempo dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren vorgeben.

8

● **Auswählen von Spuren**

Obwohl das Auswählen von Spuren eigentlich eine Aufnahme-Operation ist, treten auch bei der Wiedergabe von Songs Fälle auf, in denen man Spuren stummschalten oder solo hören möchte (an späterer Stelle beschrieben). Auf dem Display werden die Spuren "Pt" (Patterns), "Cd" (Akkorde) und "Tm" (Tempo) sowie jeweils 8 der 16 Sequenzerspurten angezeigt. Für Zugriff auf die nicht angezeigten Spuren setzen Sie den Cursor in das Spur-Feld und bewegen ihn dann in der entsprechenden Richtung (ein Pfeil am Displayrand weist darauf hin, daß in dieser Richtung weitere Spuren vorhanden sind). Wenn Sie den Cursor danach aus dem Spur-Feld führen und an anderen Parametern positionieren, wird die angewählte Spur weiterhin hervorgehoben angezeigt.

● Die Velocity-Meter

In den Feldern unter den einzelnen Spurnummern sind "Velocity"-Meter angeordnet, welche die ungefähren MIDI-Velocity-Werte der Spuren während der Wiedergabe grafisch anzeigen. Beim Stoppen der Wiedergabe ist unter Spuren, die Daten enthalten, das unterste Segment des Velocity-Meters zu sehen.

● Mute/Solo-Schalter

Die Velocity-Meter unter den einzelnen Spurnummern fungieren im SONG-Modus auch als Mute/Solo-Schalter. Mit diesen "Schaltern" können Sie die jeweilige Spur stummschalten (Mute) oder auf Solo schalten (so daß nur diese Spur zu hören ist). Positionieren Sie den Cursor hierzu an der betreffenden Spur, und drücken Sie dann die [-1]-Taste, um die Spur stumm- bzw. einzuschalten, oder aber die [+1]-Taste, um abwechselnd zwischen Solo und "nicht Solo" umzuschalten. Es können zu jedem gegebenen Zeitpunkt beliebig viele der Spuren stummgeschaltet oder auf Solo geschaltet werden. Um mehr als eine Spur auf Solo zu schalten, halten Sie nach Spezifizieren der ersten Spur die [SHIFT]-Taste gedrückt und schalten dabei weitere Spuren auf Solo. Zum Aufheben des Solo-Zustands einer einzelnen Spur halten Sie ebenfalls die [SHIFT]-Taste gedrückt (wenn Sie die [SHIFT]-Taste nicht drücken, wird die Solo-Funktion aller Spuren aufgehoben).

Stummgeschaltete Spuren sind durch ein "M" gekennzeichnet, auf Solo geschaltete Spuren durch ein "S".

■ NOTIZ

- *Die Mute-Funktion ist eine einfache Möglichkeit, Spuren, die Sie nicht hören möchten, auszuschalten. Beim Aufnehmen können Sie auf diese Weise eine dicht bespielte Spur oder mehrere Spuren stummschalten, um eine andere, wichtigere Spur besser mithören zu können.*
- *Die Solo-Funktion ist ein eleganter Weg, individuelle Spuren einzeln mitzuhören, wenn Sie sich beispielsweise auf deren Ton konzentrieren müssen, um Feineinstellungen an Effekten oder anderen Parametern auszuführen, die leicht vom Ton der anderen Spuren überlagert werden. Die Funktion bietet sich auch an, um einzelne Spuren auf kleinere Mängel zu prüfen, die im Klangmeer aller Spuren eventuell nicht zu hören sind.*

● VELO (Velocity)

Über diesen Parameter können Sie die "Anschlagstärke" (d. h. Lautstärke) der Mikrotastatur einstellen. Es gibt zehn Velocity-Einstellungen: Je mehr Balken angezeigt werden, um so größer ist die (simulierte) Anschlagstärke. Es gibt außerdem vier "Random"-Einstellungen, bei denen die Velocity-Daten nach dem Zufallsprinzip variiert werden: "R1" bewirkt die kleinsten Variationen, "R4" die größten.

● TRNS (Transponierung)

Am Parameter "TRNS" (Transponierung) können Sie die Wiedergabetonhöhe des Songs in Halbtonschritten um maximal 2 Oktaven nach oben oder unten versetzen. Die Transponierungseinstellung "+00" entspricht der normalen Tonhöhe. Zum Transponieren des Songs positionieren Sie den Cursor am TRNS-Parameter und stellen dann den gewünschten Wert mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren ein. Negative Werte bewirken eine Versetzung nach unten, positive Werte eine Versetzung nach oben. Jeder Schritt entspricht einem Halbton. Der Einstellbereich geht von "-24" über "+00" bis "+24".

● FNGR (gegriffene Akkorde)

Dieser Parameter kann entweder auf "OFF" (AUS) oder auf "ON" (EIN) gesetzt werden. Wenn Sie "ON" wählen, werden Akkorde, die Sie in der spezifizierten "Fingered Zone" (Akkordgriff-Zone) der Mikrotastatur oder eines angeschlossenen MIDI-Keyboards greifen, vom QY70 erkannt und bewirken eine entsprechende Reharmonisierung der Akkordbegleitungsspur. Einzelheiten finden Sie auf Seite 227.

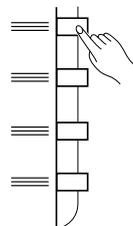
Wiedergabeeffekte

Die Wiedergabeeffekte ("Play Fx") des QY70 wirken auf die Sequenzwiedergabe selbst und werden daher nicht als Teil der Sequenzdaten aufgezeichnet. Der QY70 bietet die Wiedergabeeffekte Groove-Quantisierung und "Drum Table" (Schlagzeug-Umbelegung).

Zum Anwählen der Wiedergabeeffekte drücken Sie im SONG-Modus die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Play Fx". Zum Aufrufen eines der beiden Effekte drücken Sie erneut die [MENU]-Taste und danach die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Groove" bzw. "Drum Table".

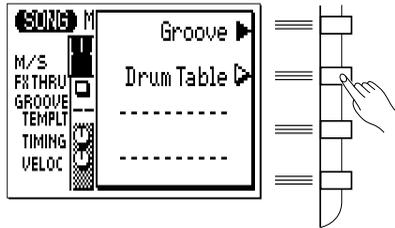
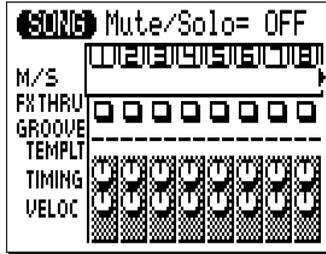
■ NOTIZ

- Die Wiedergabeeffekteinstellungen werden für jeden Song individuell gespeichert.
- Wie die Wiedergabeeffekte auf die aktuellen Sequenzdaten gelegt werden, erfahren Sie in den Beschreibungen zum "Normalize"-Job auf Seite 133.

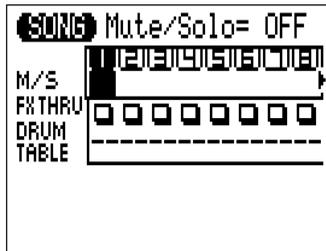




Groove-Anzeige



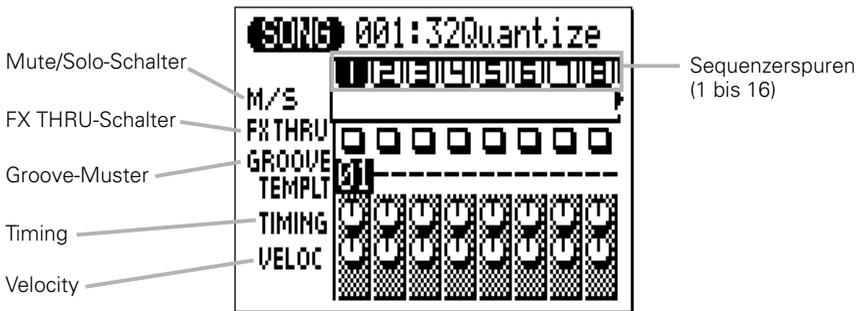
Drum Table-Anzeige



Groove-Quantisierung

Wenn beim Auswählen von "Play Fx" die Groove-Anzeige nicht erscheint, drücken Sie erneut die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Groove".

Die Groove-Quantisierung unterscheidet sich von der normalen Quantisierung dadurch, daß sie Notenergebnisse vom präzisen Taktschlag-Timing geringfügig vor- bzw. zurückverlegt, um ein natürlicheres Groove-Feeling zu vermitteln. Die Groove-Quantisierung kann sowohl auf das Timing als auch die Velocity-Werte gewisser Noten wirken.



Auf der Groove-Anzeige sind jeweils 8 der 16 zur Verfügung stehenden Spuren zu sehen. Für Zugriff auf die nicht angezeigten Spuren bewegen Sie den Cursor in der entsprechenden Richtung (ein Pfeil am Displayrand weist darauf hin, daß in dieser Richtung weitere Spuren vorhanden sind).

● **M/S-Schalter (Mute/Solo)**

Mit den M/S-„Schaltern“ unter den einzelnen Spurnummern der Groove-Anzeige können Sie die jeweilige Spur stummschalten (Mute) oder auf Solo schalten (so daß nur diese Spur zu hören ist). Positionieren Sie den Cursor hierzu am betreffenden M/S-Schalter, und drücken Sie dann die [-1]-Taste, um die Spur stumm- bzw. einzuschalten, oder aber die [+1]-Taste, um abwechselnd zwischen Solo und „nicht Solo“ umzuschalten. Es können zu jedem gegebenen Zeitpunkt beliebig viele der Spuren stummgeschaltet oder auf Solo geschaltet werden. Um mehr als eine Spur auf Solo zu schalten, halten Sie nach Spezifizieren der ersten Spur die [SHIFT]-Taste gedrückt und schalten dabei weitere Spuren auf Solo. Zum Aufheben des Solo-Zustands einer einzelnen Spur halten Sie ebenfalls die [SHIFT]-Taste gedrückt (wenn Sie die [SHIFT]-Taste nicht drücken, wird die Solo-Funktion aller Spuren aufgehoben).

Stummgeschaltete Spuren sind durch ein „M“ gekennzeichnet, auf Solo geschaltete Spuren durch ein „S“.

■ **NOTIZ**

- *Die M/S-Schalter sind identisch mit denen der SONG-Wiedergabemodus- und der SONG VOICE-Anzeige und haben dieselbe Funktion.*

● **FX THRU-Schalter (Effekt EIN/AUS)**

Diese „Effektschalter“ erlauben es Ihnen, den Effekt für individuelle Spuren freizugeben bzw. zu sperren. Wenn einer der FX THRU-Schalter als leeres Quadrat angezeigt wird, ist der Effekt für die betreffende Spur freigegeben. Zum Deaktivieren des Effekts für eine der Spuren positionieren Sie den Cursor am entsprechenden FX THRU-Schalter und drücken dann die [+1]-Taste, so daß ein „T“ (THRU) im Quadrat angezeigt wird. Mit der [-1]-Taste kann der Effekt wieder freigegeben werden.

● **GROOVE TEMPLT (Groove-Muster)**

An diesem Parameter können Sie eines der 100 wählbaren Groove-Muster für die betreffende Spur vorgeben. Die Groove-Muster variieren die verschiedenen Taktschläge nach einem unterschiedlichen Schema, so daß jedes Muster sein individuelles Groove-Feel erzeugt. Ein komplettes Verzeichnis der wählbaren Groove-Muster finden Sie im separaten Heft „List Book“. Um ein Groove-Muster für eine Spur zu wählen, positionieren Sie den Cursor am entsprechenden GROOVE TEMPLT-Parameter und wählen dann das gewünschte Muster mit den

Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren aus. Wenn am GROOVE TEMPLT-Parameter "--" angezeigt wird, ist kein Groove-Muster gewählt.

● **TIMING**

Mit den TIMING-Reglern können Sie für jede Spur vorgeben, wie stark das Timing der Noten durch das gewählte Groove-Muster beeinflusst werden soll. Der Einstellbereich geht von "000" bis "200". Je höher der Einstellwert, um so größer sind die Timing-Variationen ("100" ist die Vorgabeeinstellung).

● **VELOC (Velocity)**

Mit den VELOC-Reglern können Sie für jede Spur vorgeben, wie stark die Dynamik der Noten durch das gewählte Groove-Muster beeinflusst werden soll. Der Einstellbereich geht von "000" bis "200". Je höher der Einstellwert, um so größer sind die Velocity-Variationen ("100" ist die Vorgabeeinstellung).

Drum Table (Schlagzeug-Umbelegung)

Wenn beim Auswählen von "Play Fx" die Drum Table-Anzeige nicht erscheint, drücken Sie erneut die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Drum Table".

Die Drum Table-Funktion ermöglicht es Ihnen, Schlagzeug-Klänge "umzu-belegen", so daß Sie beispielsweise die Möglichkeit haben, eine mittelgroße Snare-Drum (kleine Trommel) durch eine High-Snare oder einen Rimshot (Rand-schlag) zu ersetzen, ohne die auf der Drum-Spur aufgezeichneten Daten zu ändern.



● **M/S-Schalter (Mute/Solo)**

Mit den M/S-“Schaltern” unter den einzelnen Spurnummern der Drum Table-Anzeige können Sie die jeweilige Spur stummschalten (Mute) oder auf Solo schalten (so daß nur diese Spur zu hören ist). Positionieren Sie den Cursor hierzu am betreffenden M/S-Schalter, und drücken Sie dann die [-1]-Taste, um die Spur stumm- bzw. einzuschalten, oder aber die [+1]-Taste, um abwechselnd zwischen Solo und “nicht Solo” umzuschalten. Es können zu jedem gegebenen Zeitpunkt beliebig viele der Spuren stummgeschaltet oder auf Solo geschaltet werden. Um mehr als eine Spur auf Solo zu schalten, halten Sie nach Spezifizieren der ersten Spur die [SHIFT]-Taste gedrückt und schalten dabei weitere Spuren auf Solo. Zum Aufheben des Solo-Zustands einer einzelnen Spur halten Sie ebenfalls die [SHIFT]-Taste gedrückt (wenn Sie die [SHIFT]-Taste nicht drücken, wird die Solo-Funktion aller Spuren aufgehoben).

Stummgeschaltete Spuren sind durch ein “M” gekennzeichnet, auf Solo geschaltete Spuren durch ein “S”.

■ **NOTIZ**

- *Die M/S-Schalter sind identisch mit denen der SONG-Wiedergabemodus- und der SONG VOICE-Anzeige und haben dieselbe Funktion.*

● **FX THRU-Schalter (Effekt EIN/AUS)**

Diese “Effektschalter” erlauben es Ihnen, den Effekt für individuelle Spuren freizugeben bzw. zu sperren. Wenn einer der FX THRU-Schalter als leeres Quadrat angezeigt wird, ist der Effekt für die betreffende Spur freigegeben. Zum Deaktivieren des Effekts für eine der Spuren positionieren Sie den Cursor am entsprechenden FX THRU-Schalter und drücken dann die [+1]-Taste, so daß ein “T” (THRU) im Quadrat angezeigt wird. Mit der [-1]-Taste kann der Effekt wieder freigegeben werden.

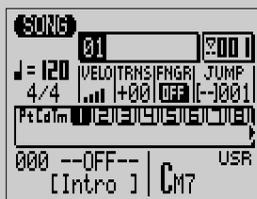
● **DRUM TABLE**

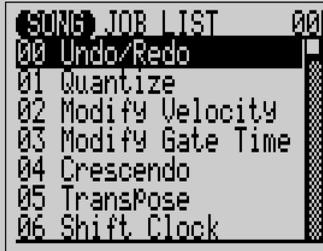
An diesem Parameter geben Sie den Schlagzeugklang vor, der der gewählten Spur alternativ zugeordnet werden soll. Es gibt 24 Wahlmöglichkeiten (neben den Einstellungen "--" und "OFF"), die in 6 Umbelegungskategorien angeordnet sind, wie in der untenstehenden Tabelle gezeigt. Wenn Sie einen Klang wählen, ersetzt dieser den eigentlich zugeordneten Klang derselben Kategorie. Beispiel: Wenn eine Drum-Spur mit "Snare M" bespielt wurde und Sie diese Spur über DRUM TABLE mit Nr. 7 neu belegen, wird jedes "Snare M"-Ereignis dieser Spur durch "Open Rimshot" ersetzt.

Nr.	Kategorie	Klang
1	Bass Drum (große Trommel)	Bass Drum L (tief)
2		Bass Drum M (mittel)
3		Bass Drum H (hoch)
4	Snare (kleine Trommel)	Snare L (tief)
5		Snare M (mittel)
6		Snare H (hoch)
7		Open Rimshot (offener Randschlag)
8		Brush Slap (Besenschlag)
9		Side Stick (seitlicher Schlag)
10		Hand Clap (Klatschen)
11	Mid Tom (mittleres Tomtom)	
12	Hi Hat	Ride Cymbal
13		Cabasa
14		Maracas
15		Triangle
16		Shaker
17	Tambourine	
18	Bongo-Conga	Bongo-Conga
19	Solo	Solo BassDr
20		Solo SnareDr
21		Solo Hi-Hat
22	Mute (gedämpft)	Mute BassDr
23		Mute SnareDr
24		Mute Hi-Hat

Die Song-Jobs

Der SONG-Modus schließt 25 Song-“Jobs” mit ein, die eine Reihe wichtiger Bearbeitungsfunktionen bieten. Zum Aufrufen und Ausführen von Song-Jobs drücken Sie auf der Hauptanzeige des SONG-Modus die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt “Job”. Sie haben nun die Job-Liste vor sich. Zum Auswählen eines Jobs positionieren Sie den Cursor einfach am entsprechenden Posten in der Liste und drücken dann die [ENTER]-Taste. Mit den Funktionstasten können Sie direkt zum jeweils ersten Job der einzelnen Kategorien springen: Event (Ereignis), Measure (Takt), Track (Spur) oder Song (drücken Sie hierzu zunächst die [MENU]-Taste und dann die entsprechende Funktionstaste).





00: Undo/Redo

“Event“-Kategorie

- 01: Quantize
- 02: Modify Velocity
- 03: Modify Gate Time
- 04: Crescendo
- 05: Transpose
- 06: Shift Clock
- 07: Chord Sort
- 08: Chord Separate
- 09: Copy Event
- 10: Erase Event
- 11: Extract Event
- 12: Create Continuous
- 13: Thin Out
- 14: Time Stretch

“Measure“-Kategorie

- 15: Create Measure
- 16: Delete Measure

“Track“-Kategorie

- 17: Copy Track
- 18: Mix Track
- 19: Clear Track
- 20: Expand Backing
- 21: Normalize

“Song“-Kategorie

- 22: Copy Song
- 23: Clear Song
- 24: Song Name

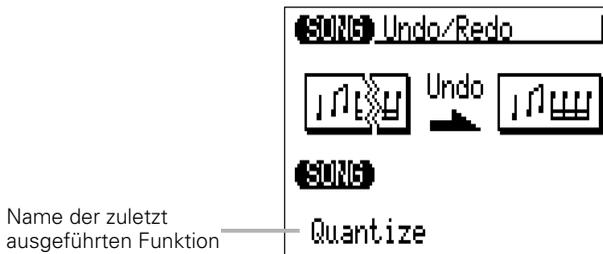
■ Zurückschalten in den SONG-Modus

Von jedem der Song-Jobs aus können Sie mit der [EXIT]-Taste zunächst zur Job-Liste zurückgehen und durch einen weiteren Druck wieder in den normalen SONG-Wiedergabemodus schalten. Um direkt in den SONG-Modus zu schalten, können Sie alternativ auch die die [SONG]-Taste drücken.



00: Undo/Redo (rückgängig machen/erneut ausführen)

Mit Hilfe dieses Jobs können einen anderen Song/Pattern-Job, Bearbeitungsvorgang oder eine Aufnahmefunktion direkt nach der Ausführung wieder rückgängig machen (Undo). Die Daten werden in allen Fällen wieder in den Zustand zurückversetzt, der vor Ausführung des Song-Jobs, Bearbeitungsvorgangs oder Aufnahmeforgangs vorlag. Sie können den rückgängig gemachten Vorgang danach auch erneut ausführen (Redo).



Der Name des letzten Bearbeitungsvorgangs (d. h. der Operation, die rückgängig gemacht wird) erscheint beim Aufrufen des Jobs auf dem Display. Im obigen Beispiel wird ein Quantisierungsvorgang rückgängig gemacht.

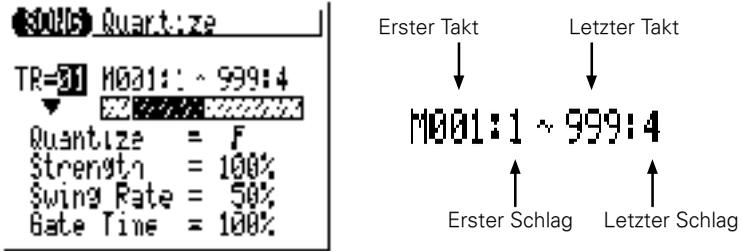
Zum Ausführen des Undo/Redo-Jobs drücken Sie die [ENTER]-Taste. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ DETAIL

- Die Jobs "Clear Song" ("Al" = Löschen aller Songs), "Clear Pattern" ("All" = Löschen aller Styles), "Song Name" und "Style Name" können mit dem Undo/Redo-Job nicht rückgängig gemacht werden.

01: Quantize (Quantisierung)

Mit dem Quantize-Job können Sie alle Noten des gewählten Taktes auf oder annähernd auf den nächsten Schlag (Schritt) des spezifizierten Quantisierungstaktes legen.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, die quantisiert werden soll: "01" bis "16" (einzelne Spur) oder "All" (alle 16 Spuren)

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu quantisierenden Abschnitts.

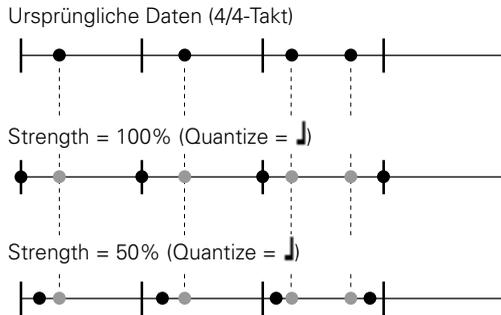
Am Parameter **"Quantize"** geben Sie den Quantisierungstakt vor, gemäß dem die Noten der gewählten Spur ausgerichtet werden sollen. Wenn Sie beispielsweise **"F"** wählen, werden die Noten der Spur auf den jeweils nächstgelegenen Schlag eines aus Sechzehntelschritten bestehenden Quantisierungstaktes gelegt, wobei der Parameter **"Strength"** bestimmt, wie präzise die Ausrichtung der Noten erfolgt.

Quantisierungstakte

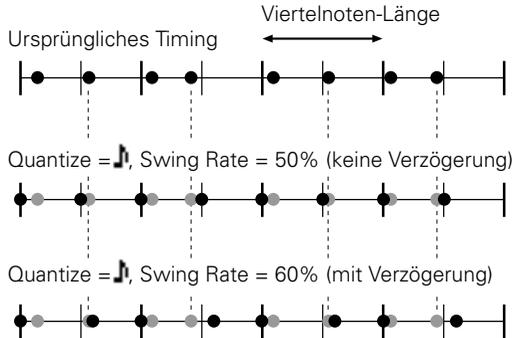
Takt	Wirkung
	Auf die nächste Zweiunddreißigstelnote
	Auf die nächste Sechzehnteltriole
	Auf die nächste Sechzehntelnote
	Auf die nächste Achteltriole
	Auf die nächste Achtelnote
	Auf die nächste Vierteltriole
	Auf die nächste Viertelnote

	Auf die nächste Sechzehntelnote + Sechzehnteltriolen
	Auf die nächste Achtelnote + Achteltriolen

Der Parameter **“Strength”** bestimmt, wie stark die Noten an die Schläge des Quantisierungstaktes angenähert werden. Der Einstellbereich geht von 0% bis 100%. Bei der Einstellung **“0%”** hat der Quantisierungsvorgang keine Änderung des Notentimings zur Folge, während die Einstellung **“100%”** eine präzise Ausrichtung der Noten auf die jeweils nächstgelegenen Schläge des Quantisierungstaktes zur Folge hat. Die Einstellungen dazwischen bewirken eine entsprechende Verschiebung der Noten in Richtung der Quantisierungstaktschläge. Bei dem Quantisierungstakt **“↓”** und einer Strength-Einstellung von **“50%”** werden alle Noten, die nicht exakt auf Viertelschläge fallen, in etwa um die Hälfte an den jeweils nächsten Viertelnotenschlag angenähert.



Am Parameter **“Swing Rate”** können Sie durch leichtes Versetzen von Noten an bestimmten Taktschlägen, die vom jeweiligen Quantisierungstakt abhängen, **“Back Beats”** programmieren, die der Musik ein **“Swing”-Feel** verleihen. Wenn beispielsweise als Quantisierungstakt **“Achtelnottenschritte”** gewählt ist, verzögert **“Swing”** die Noten am 2., 4., 6. und 8. Schlag jedes Taktes, um einen Swing-Effekt zu erzeugen. Ist als Quantisierungstakt **“Triolenschritte”** eingestellt, wird jeweils die letzte Note jeder Triolengruppe versetzt. Wenn als Quantisierungstakt eine gemischte Schrittlänge (z. B. Achtelnote + Achteltriolen) gewählt ist, werden die geradzahigen **“Back Beats”** versetzt. Der Parameter **“Swing Rate”** bestimmt, wie stark das Timing der betroffenen Noten verzögert wird. Der Einstellbereich geht bei Noten-Schrittlängen von 50% (kein Swing) bis 75% (max. Swing), bei Triolen-Schrittlängen von 66% bis 83% und bei gemischten Schrittlängen (z. B. Achtelnote + Achteltriolen) von 50% bis 66%.

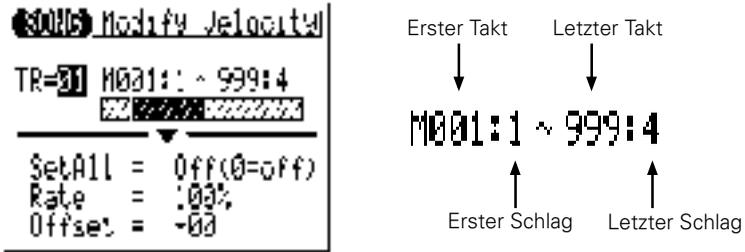


Über den Parameter **“Gate Time”** können Sie die Länge aller durch den Swing-Parameter betroffenen Noten verändern. Der Einstellbereich geht von 0% bis 200%. **“Gate Time”** ermöglicht es Ihnen, die Länge der Noten so zu verändern, daß das Verhältnis zwischen einzelnen Noten gleich bleibt (= proportionale Änderung). Bei der Einstellung **“100%”** bleiben die absoluten Längenunterschiede zwischen den Noten erhalten, bei niedrigeren Werten schrumpft die Länge jeder einzelnen Note auf den angegebenen Prozentwert zusammen, und bei höheren Werten werden die Noten entsprechend gedehnt.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Quantize-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird **“Completed”** (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

02: Modify Velocity (Anschlagstärke ändern)

Ermöglicht Erhöhen bzw. Erniedrigen der Velocity-Werte (Lautstärke) aller Noten innerhalb des spezifizierten Abschnitts der gewählten Spur.



Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, die mit dem Modify Velocity-Job bearbeitet werden soll: "01" bis "16".

Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Über den Parameter "**SetAll**" können Sie alle Noten im spezifizierten Abschnitt auf denselben Velocity-Wert ("1" bis "127") setzen. Wenn Sie die Velocity-Werte mit den Parametern "Rate" und "Offset" verändern möchten, stellen Sie diesen Parameter auf "Off" (AUS).

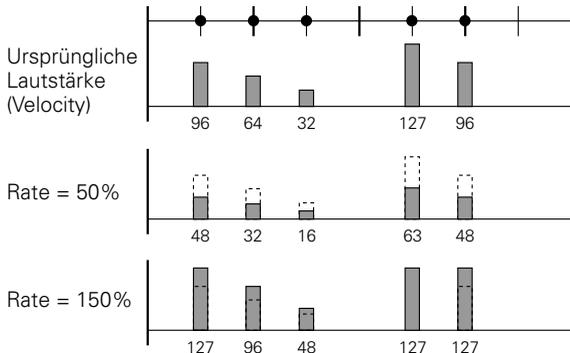
Der Parameter "**Rate**" ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Noten so zu verändern, daß das Verhältnis zwischen einzelnen Noten gleich bleibt (= proportionale Änderung). Bei der Einstellung "100%" bleiben die absoluten Velocity-

Unterschiede zwischen den Noten erhalten, bei niedrigeren Einstellwerten

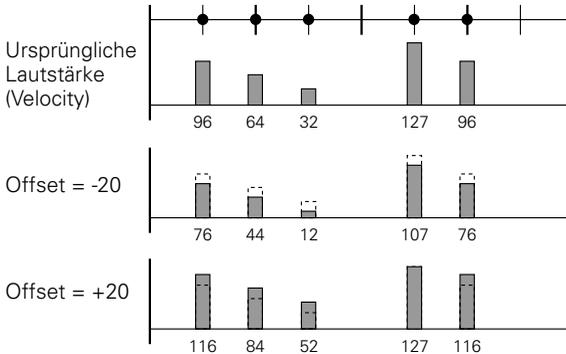
schrumpft der Velocity-Wert jeder einzelnen Note auf den angegebenen Prozentwert zusammen (kleinerer

Dynamikumfang), und bei höheren Werten wird der Velocity-Wert entsprechend erhöht (größerer Dynamik-

umfang). Der Einstellbereich geht von "0%" bis "200%".



Am Parameter **“Offset”** können Sie einen Betrag angeben, um den jeder einzelne Velocity-Wert geändert werden soll. Negative Werte haben eine Abnahme der Lautstärke zur Folge und positive Werte eine Zunahme. Der Einstellbereich geht von **“-99”** über **“0”** bis **“+99”**.



Neuer Velocity-Wert = ursprünglicher Velocity-Wert x Rate-Wert/100 + Offset-Wert

(Sollte diese Gleichung 0 oder weniger ergeben, wird als neuer Velocity-Wert 1 vorgegeben. Wenn die Gleichung 128 oder einen höheren Wert ergibt, wird als neuer Velocity-Wert 127 vorgegeben.)

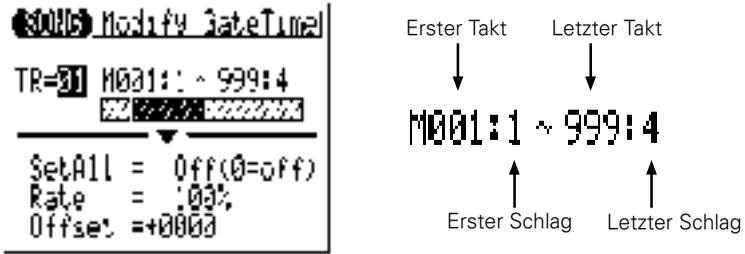
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Modify Velocity-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird **“Completed”** (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Der Modify Velocity-Job ist ein eleganter Weg, zu große Lautstärkevariationen zwischen lauten und leisen Noten abzuschwächen, oder zu “lasche” Passagen durch mehr Dynamik aufzumöbeln. Probieren Sie verschiedene Parametereinstellungen aus, um sich mit der Funktionsweise vertraut zu machen.*

03 : Modify Gate Time (Notenlänge ändern)

Mit diesem Job können Sie die Länge (Gate Time) aller Noten im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur ändern.

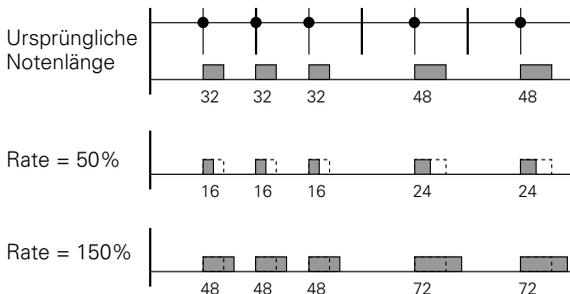


Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Modify Gate Time-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16".

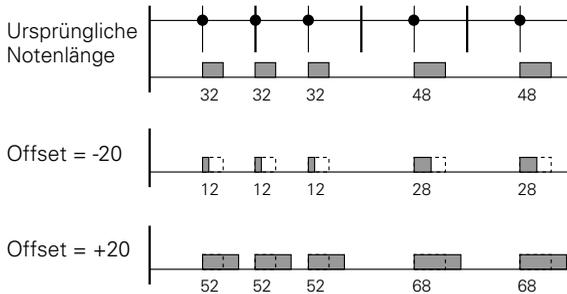
Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Über den Parameter **"SetAll"** können Sie alle Noten im spezifizierten Abschnitt auf denselben Gate Time-Wert ("1" bis "9999") setzen. Wenn Sie die Notenlänge mit den Parametern **"Rate"** und **"Offset"** verändern möchten, stellen Sie diesen Parameter auf **"Off"** (AUS).

Der Parameter **"Rate"** ermöglicht es Ihnen, die Notenlänge der Noten zu bearbeiten, ohne das Längenverhältnis zwischen einzelnen Noten zu verändern (= proportionale Änderung). Bei der Einstellung **"100%"** bleiben die absoluten Längenunterschiede zwischen den Noten erhalten, bei niedrigeren Werten schrumpft die Länge jeder einzelnen Note auf den angegebenen Prozentwert zusammen, und bei höheren Werten nimmt die Länge der Noten entsprechend zu. Der Einstellbereich geht von **"0%"** bis **"200%"**.



Am Parameter "**Offset**" können Sie einen Betrag angeben, um den die Länge jeder einzelnen Note geändert werden soll. Negative Werte haben eine Verkürzung der Noten zur Folge und positive Werte eine Verlängerung. Der Einstellbereich geht von "-9999" über "0" bis "+9999".



Neuer Gate Time-Wert = ursprünglicher Gate Time-Wert x Rate-Wert / 100 + Offset-Wert

(Sollte diese Gleichung 0 oder weniger ergeben, wird als neuer Gate Time-Wert 1 vorgegeben.)

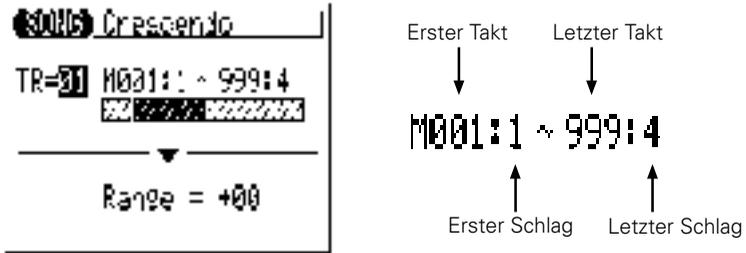
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Modify Gate Time-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Der Modify Gate Time-Job bietet sich an, wenn eine Spur mehr staccato oder legato klingen soll. Probieren Sie verschiedene Parametereinstellungen aus, um sich mit der Funktionsweise vertraut zu machen.*

04 : Crescendo

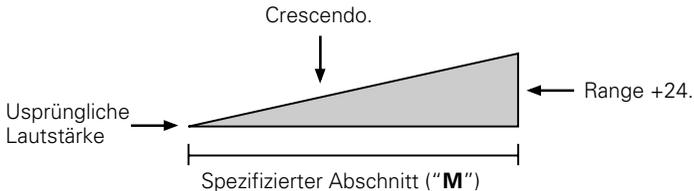
Mit diesem Job kann im spezifizierten Bereich der gewählten Spur ein Crescendo (allmähliche Zunahme der Lautstärke) oder Decrescendo (allmähliche Abnahme der Lautstärke) erzeugt werden.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Crescendo-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16".

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Range"** geben Sie den Lautstärkeanstieg (bzw. -abfall) vor, der im Verlauf des Crescendo erreicht werden soll. Wenn Sie beispielsweise "+24" einstellen, nehmen die MIDI-Velocity-Werte bis zum spezifizierten Ende-Takt um 24 zu. (Der MIDI-Velocity-Wertebereich geht von 1 bis 127.)

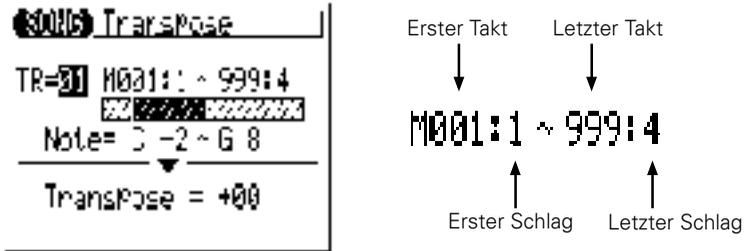


Negative Werte erzeugen eine entsprechende Abnahme der Lautstärke mit einem daraus resultierenden Decrescendo. Der Range-Einstellbereich geht von "-99" über "0" bis "+99".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Crescendo-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

05 : Transpose (Transponierung)

Ermöglicht Versetzen von Noten im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur um eine bestimmte Zahl von Halbtönen.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Transpose-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspur) oder "Cd" (Begleitakkordspur).

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Note"** geben Sie in Form eines Bereichs die Noten vor, die transponiert werden sollen. Der maximale Noten-Bereich ist "C-2 ~ G8".

Am Parameter **"Transpose"** wählen Sie den Versetzungsgrad in Halbtönen. Negative Werte bewirken eine Versetzung nach unten, positive Werte eine Versetzung nach oben. Der Einstellbereich geht von "-99" über "0" bis "+99".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Transpose-Job auszuführen.

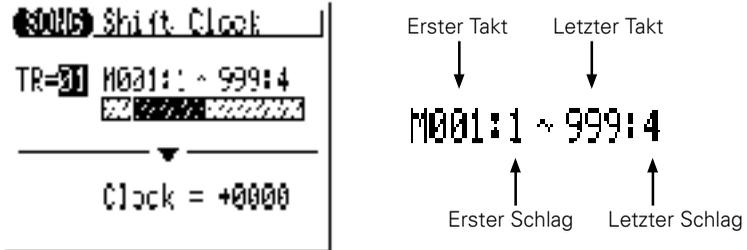
Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Sie könnten natürlich alle Spuren transponieren, um den Song komplett in eine andere Tonart zu versetzen. Der Transpose-Job ist jedoch mehr für Fälle vorgsehen, in denen Sie die Tonhöhe eines Abschnitts auf einer einzelnen Spur ändern möchten, um vorübergehende "Tonart-Modulationen" oder Harmonien zu einer anderen Spur zu erzeugen.

06 : Shift Clock (Events verschieben)

Ermöglicht Verschieben aller Noten und Events im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur um die angegebenen Anzahl an "Clocks" (480 Clocks pro Viertelnote).



Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, für die der Shift Clock-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspur) oder "Tm" (Tempospur).

Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter "**Clock**" geben Sie die Anzahl an Clocks (mit Richtung) vor, um die alle Noten des spezifizierten Abschnitts verschoben werden sollen. Positive Werte bewirken eine Verschiebung nach vorn (in Richtung Song-Ende), und negative Werte eine Verschiebung nach hinten (in Richtung Song-Anfang). Der Einstellbereich geht von "-9999" über "0000" bis "+9999".

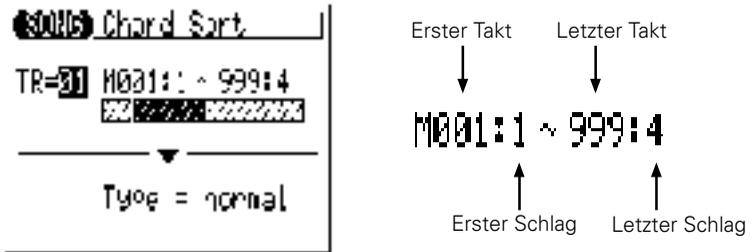
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Shift Clock-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Der Shift Clock-Job kann Daten nicht bis vor bzw. hinter den spezifizierten Abschnitt verschieben. Events können daher am Anfang bzw. Ende des bearbeiteten Abschnitts in gewissen Fällen etws "gequetscht" klingen.*
- *Da der Shift Clock-Job das Timing aller Noten und Events innerhalb des spezifizierten Abschnitts vor- bzw. zurückverlagert, kann er das "Feeling" des Songs entscheidend verändern. So können Sie die Noten beispielsweise vorwärts verschieben (positiver Clock-Wert), um dem Song ein gemütlicheres Feel zu geben, oder zurückverlagern (negativer Clock-Wert), um für mehr "Drive" zu sorgen. Sie können Shift Clock natürlich auch verwenden, um ein insgesamt zu spätes oder zu frühes Timing zu korrigieren.*

07 : Chord Sort (Akkordnoten sortieren)

Sortiert im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur alle auf denselben Taktschlag fallenden (d. h. Akkordklänge bildenden) Noten so, daß sie in der Reihenfolge von der tiefsten bis zur höchsten oder von der höchsten bis zur tiefsten Note angeordnet sind.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Chord Sort-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16".

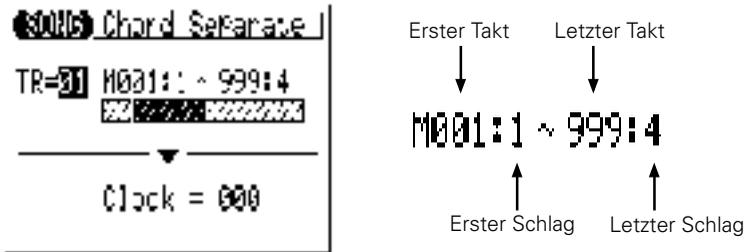
Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Type"** geben Sie vor, ob die Noten der Akkorde im spezifizierten Abschnitt in der Reihenfolge von der tiefsten bis zur höchsten ("normal") oder von der höchsten bis zur tiefsten ("reverse") Note angeordnet werden sollen.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Chord Sort-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

08 : Chord Separate (Akkordnoten trennen)

Verschiebt im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur Noten, die auf denselben Taktschlag fallen (und Akkordklänge bilden), von der tiefsten bis zur höchsten Note (oder bei entsprechender Chord Sort-Einstellung umgekehrt) um die vorgebene Clock-Zahl vor oder zurück, wodurch eine "Staffelung" der Akkordnoten erzeugt wird.



Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, für die der Chord Separate-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16".

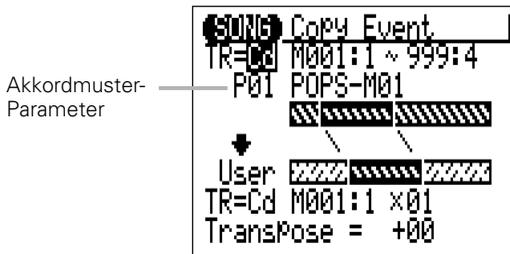
Am Parameter "**M**" über dem Anzeige balken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter "**Clock**" geben Sie vor, um wie viele Clocks die einzelnen Noten des Akkords voneinander abgesetzt werden sollen. Der Einstellbereich geht von "000" bis "999".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Chord Separate-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

09 : Copy Event (Events kopieren)

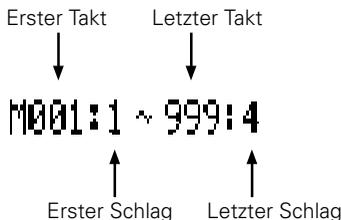
Kopiert alle Daten eines auf der Quellenspur gewählten Abschnitts an den auf der Zielspur gewählten Takt. Die kopierten Daten können bei Bedarf auch transponiert werden. Bei Ausführung dieses Jobs werden auf der Zielspur alle Daten ab dem gewählten Takt durch die Daten des Quellenspur-Abschnitts ersetzt. Die evtl. in dem Zielspur-Abschnitt aufgezeichneten Daten gehen daher verloren.



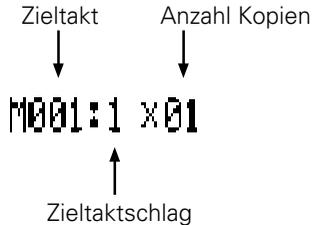
Am oberen "TR"-Parameter wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden sollen: "01" bis "16" (Sequenzerspuren), "Pt" (Patterns), "Cd" (Akkorde), "Tm" (Tempo) oder "Al" (alle Spuren). Bei den Spuren "Pt", "Cd", "Tm" und "Al" wird am unteren "TR"-Parameter automatisch dieselbe Spur vorgegeben.

Am unteren "TR"-Parameter wählen Sie die Zielspur, d. h. die Spur, auf die die Daten kopiert werden sollen: "01" bis "16" (Sequenzerspuren), "Pt" (Patterns), "Cd" (Akkorde), "Tm" (Tempo) oder "Al" (alle Spuren). Bei den Spuren "Pt", "Cd", "Tm" und "Al" wird am oberen "TR"-Parameter automatisch dieselbe Spur vorgegeben.

Am "M"-Parameter über dem oberen Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu kopierenden Abschnitts.



Am "M"-Parameter unter dem unteren Anzeigebalken spezifizieren Sie den Zieltakt:Taktschlag, an den der Abschnitt kopiert werden soll, sowie die Zahl der gewünschten Kopien (d. h. wie oft der Abschnitt kopiert werden soll).



Am Parameter "**Transpose**" können Sie einen Wert vorgeben, um den die kopierten Daten transponiert werden sollen. Der Einstellbereich geht in Halbtonschritten von "-24" über "+00" bis "+24".

Der Akkordmuster-Parameter wird nur dann über dem oberen Anzeigebalken angeboten, wenn bei den "TR"-Parametern die "Cd"-Spur gewählt ist. Über diesen Parameter können Sie vorgeben, ob die in der Quellenspur ("Cd") programmierte Akkordfortschreitung oder ein Preset-Akkordmuster als **User**-Akkordfortschreitung kopiert werden soll.

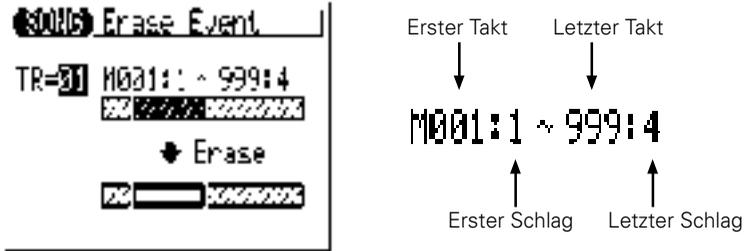
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Event-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Die Daten in den durch den Copy Event-Job überschriebenen Zieltakten werden vollständig gelöscht und durch die von den Quellentakten kopierten Daten ersetzt.
- Die Taktart wird beim Ausführen des Copy Event-Jobs mit übertragen, Voice- und Wiedergabeeffektdateien werden jedoch nicht kopiert.
- Der Copy Event-Job ermöglicht es Ihnen, wiederkehrende Phrasen oder auch ganze Abschnitte (z. B. einen kompletten Chorus) an mehrere Stellen des Songs zu kopieren. Sie können so eine mit einer Voice gespielte Phrase kopieren, um sie an der anderen Stelle des Songs mit einer unterschiedlichen Voice zu wiederholen. Kopierte Abschnitte lassen sich wie gewohnt bearbeiten, um Variationen zu erstellen.

10 : Erase Event (Events löschen)

Dieser Job ermöglicht es Ihnen, alle Noten- und Event-Daten aus einem bestimmten Abschnitt einer Spur zu löschen. Bei diesem Löschvorgang bleiben die Takte, deren Daten gelöscht wurden, als Leertakte erhalten.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Erase Event-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspuren), "Pt" (Patterns), "Cd" (Akkorde) oder "Tm" (Tempo).

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Erase Event-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Im Gegensatz zu dem später beschriebenen Delete Measure-Job werden mit dem Erase Event-Job lediglich die Daten der gewählten Spur gelöscht. Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß die Taktstruktur erhalten bleibt (d. h. die nachfolgenden Takte rücken nicht auf). Nach dem Löschen können Sie die erhaltenen "Leertakte" je nach Bedarf mit neuem Material bespielen.*

11 : Extract Event (Event extrahieren)

Mit diesem Job können Sie einen spezifischen Event-Typ (Note, Program Change, Pitch Bend, Control Change, Channel Aftertouch, Polyphonic Aftertouch oder System Exclusive) aus dem spezifizierten Abschnitt einer Spur "extrahieren" (d. h. entfernen). Die extrahierten Daten können in denselben Abschnitt einer anderen Spur kopiert werden.



Am oberen "TR"-Parameter wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, aus der Event-Daten extrahiert werden sollen: "01" bis "16".

Am unteren "TR"-Parameter wählen Sie die Zielspur, d. h. die Spur, auf die die extrahierten Daten kopiert werden sollen: "01" bis "17" oder "Off", wenn die extrahierten Daten nur entfernt werden sollen.

Am "M"-Parameter über dem oberen Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des Abschnitts, aus dem Event-Daten extrahiert werden sollen.

Am Event-Typ-Parameter geben Sie den Event-Typ vor, dessen Daten extrahiert werden sollen:

NOTE	Noten
PC	Program Change (Programmwechsel)
PB	Pitch-Bend
CC	Control Change (Controller-Steuermeldungen). Wenn Sie diesen Event-Typ wählen, erscheint zusätzlich ein Control Change-Parameter auf dem Display. An diesem Parameter geben Sie die Controller-Nr. vor, deren Steuermeldungen extrahiert werden sollen: "000" bis "127" oder "All".
CAT	Channel Aftertouch (Kanal-Aftertouch)
PAT	Polyphonic Aftertouch
EXC	Exclusive (systemexklusive Daten)

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Extract Event-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ **NOTIZ**

- *Obwohl Sie auch im EDIT-Modus (Seite 192) die Möglichkeit haben, individuelle Events (Ereignisse) zu entfernen, bietet sich der Remove Event-Job als elegante Lösung an, wenn alle Daten eines spezifischen Event-Typs aus einem bestimmten Abschnitt gelöscht werden sollen. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn langsame Pitch-Bends oder Lautstärkeänderungen, die sich aus vielen einzelnen Events zusammensetzen, entfernt werden sollen.*
- *Wenn die Zielspur bereits Daten enthält, werden diese mit den extrahierten Events gemischt.*

12 : Create Continuous (kontinuierliche Wertänderung)

Dieser Job erlaubt die Programmierung eines Datentyps mit kontinuierlich zu- bzw. abnehmenden Werten, um beispielsweise saubere Pitch-Bends, Tempo-übergänge u. dgl. zu erzeugen.

```

(0016) Create
Continuous Data
TR=01 Mod1:1 ~ 999:4
PB Pitch Bend
Data= -3192 ~ +8191
Clock= 001
Curve= +3E
        
```

Erster Takt Letzter Takt

↓ ↓

M001:1 ~ 999:4

↑ ↑

Erster Schlag Letzter Schlag

Datentyp-Parameter

Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Create Continuous-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspur) oder "Tm" (Tempo).

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

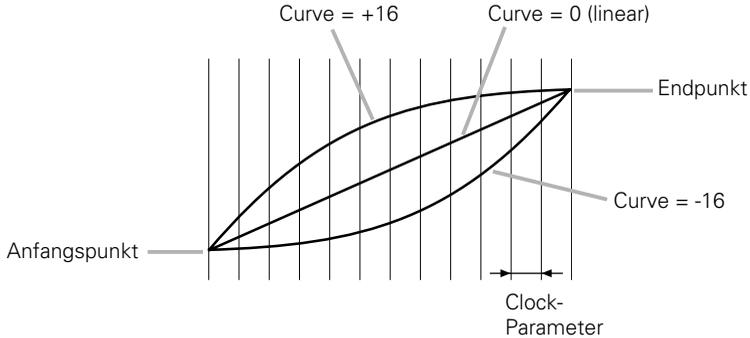
Der Datentyp-Parameter bestimmt, welcher Datentyp mit kontinuierlicher Wertänderung programmiert wird.

PB	Pitch-Bend
CC	Control Change (Controller-Steuerwerte). Wenn Sie diesen Datentyp wählen, erscheint zusätzlich ein Control Change-Parameter auf dem Display. An diesem Parameter geben Sie die Controller-Nr. vor, deren Steuerwerte ausgelichtet werden sollen: "000" bis "127".
CAT	Channel Aftertouch (Kanal-Aftertouch)
EXC	Gesamtlautstärke
TMP	Tempo (kann nur im Falle der Tm-Spur gewählt werden)

Am Parameter **"Data"** geben Sie den Wertebereich für die kontinuierliche Änderung vor: links den Anfangswert und rechts den Abschlußwert. Der maximale Wertebereich hängt vom jeweiligen Datentyp ab.

Am Parameter **"Clock"** spezifizieren Sie den Event-Abstand: "000" bis "999" Clocks.

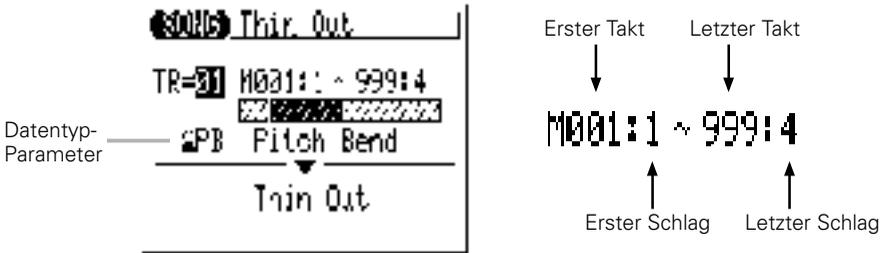
Der Parameter "**Curve**" gibt die positive oder negative "Krümmung" der Wertekurve vor: "-16" über "00" bis "+16".



Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Create Continuous-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

13 : Thin Out (Auslichten)

Dieser Job ermöglicht "Auslichten" eines spezifischen Datentyps, indem er jeden zweiten Event desselben entfernt. Dies ist insbesondere nützlich, wenn man den Datenumfang von Pitch-Bends, Aftertouch und anderen Controller-Übergängen reduzieren möchten, um Speicherplatz zu sparen.



Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, für die der Thin Out-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspur) oder "Tm" (Tempo).

Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

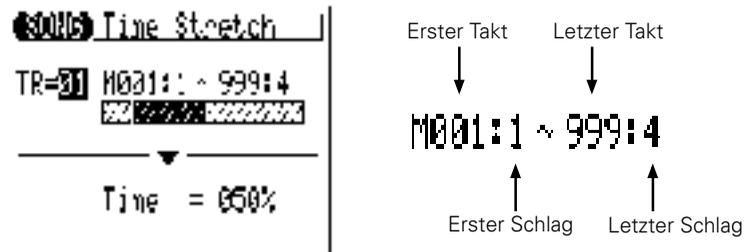
Der Datentyp-Parameter bestimmt, welcher Datentyp ausgelichtet wird.

PB	Pitch-Bend
CC	Control Change (Controller-Steuerwerte). Wenn Sie diesen Datentyp wählen, erscheint zusätzlich ein Control Change-Parameter auf dem Display. An diesem Parameter geben Sie die Controller-Nr. vor, deren Steuerwerte ausgelichtet werden sollen: "000" bis "127".
CAT	Channel Aftertouch (Kanal-Aftertouch)
PAT	Polyphonic Aftertouch
TMP	Tempo (kann nur im Falle der Tm-Spur gewählt werden)

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Thin Out-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

14 : Time Stretch (Zeitdehnung)

Verlängert oder verkürzt die spezifizierte Spur auf einen bestimmten Prozentsatz, ohne die Tonhöhe oder das Tempo zu ändern.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Time Stretch-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspur) oder "A1" (alle Sequenzerspuren).

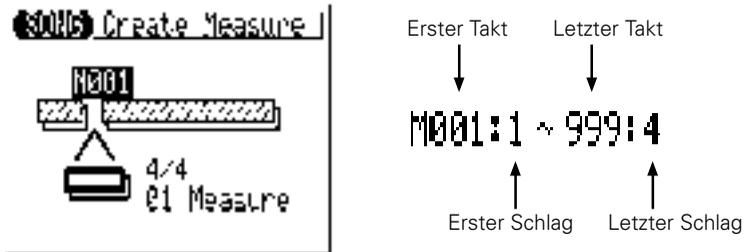
Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Time"** stellen Sie den Prozentsatz ein, auf den die Spur verkürzt oder verlängert werden soll. Der Einstellbereich geht von "50%" bis "200%". Die Notenlänge (Gate Time) von Noten im spezifizierten Abschnitt der Spur ändert sich proportional zu dieser Einstellung.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Time Stretch-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

15 : Create Measure (Leertakte einfügen)

Mit diesem Job können Sie eine beliebige Zahl an leeren Takten in der passenden Taktart in alle Spuren einfügen. Die Takte werden an der von Ihnen gewählten Taktnummer eingegeben, und alle nachfolgenden Takte rücken entsprechend vor, um Platz zu schaffen.



Am Parameter "**M**" geben Sie die Taktnummer vor, an der die neuen Takte eingefügt werden sollen.

Die Taktart der einzufügenden Takte wird unter dem Anzeigebalken angezeigt: 1/16 bis 16/16, 1/8 bis 16/8, 1/4 bis 8/4.

Am Parameter "**Measure**" geben Sie vor, wie viele Takte eingefügt werden sollen.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Create Measure-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Alle nach Takte nach dem Einfügepunkt werden um die spezifizierte Taktzahl verschoben, um Platz für die Leertakte zu schaffen.
- Wenn Sie den Create Measure-Job bei einem noch leeren Song ausführen, werden lediglich bei Spur 1 neue Leertakte eingefügt.
- Verwenden Sie Create Measure, wenn Sie im Verlauf eines Songs neues Material hinzufügen möchten, ohne bereits aufgezeichnete Daten zu löschen. Fügen Sie zunächst die gewünschte Zahl an Leertakten ein, um dann entweder bereits vorhandene Daten mit der Copy Event-Funktion zu kopieren oder völlig neues Material aufzunehmen.

17 : Copy Track (Spur kopieren)

Ermöglicht Kopieren aller Daten einer gewählten Quellenspur auf eine spezifizierte Zielspur.



Am oberen "TR"-Parameter wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden sollen: "01" bis "16".

Am unteren "TR"-Parameter wählen Sie die Zielspur, d. h. die Spur, auf die die Daten kopiert werden sollen: "01" bis "16".

An den Optionsschaltfeldern "Event", "Play Effect" und "Voice" können Sie vorgeben, ob die betreffenden Datentypen kopiert werden sollen (Feld markiert) oder nicht.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Track-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn die Zielspur bereits Daten enthält, werden diese gelöscht und durch die kopierten Daten ersetzt.

18 : Mix Track (Spuren zusammenlegen)

Ermöglicht Zusammenlegen zweier Spuren auf einer dritten Spur (oder der zweiten Spur).



Am oberen und mittleren "TR"-Parameter wählen Sie die erste und die zweite Quellenspur, d. h. die Spuren, die zusammengelegt (gemischt) werden sollen: "01" bis "16".

Am unteren "TR"-Parameter geben Sie die Zielspur vor, d. h. die Spur, auf der das Mischergebnis aufgezeichnet werden soll: "01" bis "16".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Mix Track-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn die zweite Quellenspur keine Daten enthält, werden die Daten der ersten Quellenspur einfach auf die Zielspur kopiert.

19 : Clear Track

Mit diesem Job können Sie eine komplette Spur aus dem gegenwärtig gewählten Song löschen (einschließlich aller Wiedergabeeffekt-Daten).



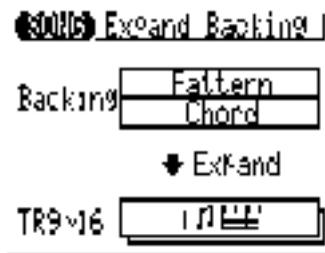
Am Parameter "**TR**" geben Sie die zu löschende(n) Spur(en) vor: "01" bis "16" (Sequenzerspur), "Pt" (Patterns), "Cd" (Akkorde), "Tm" (Tempo) oder "Al" (alle Spuren).

An den Optionsschaltfeldern "**Event**", "**Play Effect**" und "**Voice**" können Sie vorgeben, ob die betreffenden Datentypen gelöscht werden sollen (Feld markiert) oder nicht.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Clear Track-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

20 : Expand Backing (Begleitung erweitern)

“Erweitert” die Begleitspurdaten (d. h. Pattern- und Akkorddaten) und speichert das Ergebnis nach Umsetzung in das Standard-MIDI-Format auf den normalen Sequenzerspuren. Die erweiterten Daten werden auf den Sequenzerspuren 9 bis 16 aufgezeichnet (siehe untenstehende Tabelle). Zuvor evtl. auf diesen Spuren aufgezeichnete Daten werden gelöscht!



Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Expand Backing-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird “Completed” (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

Pattern-Spur	Sequenzerspur
D1	9
D2	10
PC	11
BA	12
C1	13
C2	14
C3	15
C4	16

■ NOTIZ

- Wenn der D1-, D2- oder PC-Spur des erweiterten Patterns “Ds3” (Drum-Set 3) zugeordnet ist, werden die Drum-Voice-Einstellungen auf “Ds2” (Drum-Set 2) kopiert. Die zuvor in Ds2 gespeicherten Daten werden dabei überschrieben (gelöscht).

21 : Normalize (Normalisieren)

Legt die Wiedergabeeffekte auf die Sequenzdaten, wodurch die Sequenzdaten entsprechend modifiziert werden. Die Wiedergabeeffekt-Einstellungen werden nach Ausführung dieses Jobs initialisiert.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Normalize-Job ausgeführt werden soll: "01" bis "16" (Sequenzerspur) oder "A1" (alle Sequenzerspuren).

9

Nachdem Sie den oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Normalize-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

22 : Copy Song (Song kopieren)

Ermöglicht Kopieren aller Daten eines gewählten Songs (einschließlich Song-Name sowie Einstellungen für Wiedergabeeffekte und Voice-Zuordnungen) an eine andere Songnummer.



Am oberen "**Song**"-Parameter wählen Sie den Quellsong, d. h. den Song, dessen Daten kopiert werden sollen: "01" bis "20".

Am unteren "**Song**"-Parameter wählen Sie den Zielsong, d. h. die Songnummer, an der die kopierten Daten abgelegt werden sollen: "01" bis "20".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Song-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn der Ziel-Song bereits Daten enthält, werden diese gelöscht und durch die des kopierten Songs ersetzt.

23 : Clear Song (Song löschen)

Löscht die Daten aller Spuren des gewählten Songs. Darüber hinaus werden auch die Wiedergabeeffekt- und Voice-Einstellungen initialisiert.



Am Parameter "**Song**" wählen Sie den Song, der gelöscht werden sollen: "01" bis "20" oder "Al" (alle Songs).

Nachdem Sie den oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Clear Song-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Ein Löschen aller Songs ("Al") kann nicht mit dem "Undo/Redo"-Job rückgängig gemacht werden.

24 : Song Name (Song benennen)

Mit diesem Job können Sie den gegenwärtig gewählten Song benennen. Song-Namen können aus bis zu 8 Zeichen bestehen.



Positionieren Sie den Zeichenauswahl-Cursor am jeweiligen Schriftzeichen, und drücken Sie dann die [ENTER]-Taste. Das eingegebene Zeichen erscheint dabei an der aktuellen Eingabe-Cursorposition, und der Eingabe-Cursor rückt um eine Stelle weiter.

Der Eingabe-Cursor kann auch mit der Funktionstaste neben “” positioniert werden.

Zum Löschen eines eingegebenen Zeichens drücken Sie die Funktionstaste neben “del”. Das Zeichen links vom Cursor wird dabei gelöscht, und der Cursor springt zur Schreibstelle des gelöschten Zeichens zurück.

Nachdem Sie die Namen komplett eingegeben haben, drücken Sie die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln (die [ENTER]-Taste braucht nach der Benennung nicht gedrückt zu werden).

■ NOTIZ

- Die Eingabe eines Song-Namens kann nicht mit dem “Undo/Redo“-Job rückgängig gemacht werden.

Erstellen eigener Begleitungs-Patterns

Die Begleitungs-Patterns des QY70 werden im PATTERN-Modus durch Zusammenstellen von "Phrasen" (Presets oder eigene Phrasen) programmiert. Eine Phrase ist einfach ein individueller "Part" eines Patterns mit einer Voice (Stimme), z. B. Drum-Phrase, Bass-Phrase, Keyboard-Phrase usw. Der QY70 bietet 4.167 Preset-Phrasen und 384 Speicherplätze für eigene Patterns (d. h. 64 User-Styles, jeder mit den unabhängigen Sektionen INTRO, MAIN A, MAIN B, FILL AB, FILL BA und ENDING).

Im PATTERN-Modus sehen Sie darüber hinaus auch die Komponenten der Preset-Patterns.

Die Preset-Patterns

10

Das QY70 verfügt über insgesamt 4.167 Preset-Patterns, die kombinierbar sind, so daß Sie praktisch unendlich viele Begleitungsvariationen erstellen können. Die Preset-Phrasennummern haben drei Abschnitte. Sie können den Cursor zum Auswählen an einem beliebigen dieser drei Abschnitte positionieren.

PATTERN		Rock Tek		1/4M	
[Intro]		[Intro]		VEL...	
JOB	---	FNGR	DEF	clear	
4/4					
01	01	P054	Rk	ek	-01
02	01	P058	Rk	ek	-21
03	01	P032	Rk	ek	-
04	01	P037	Rk	ek	-

Nummer
 Takt
 Kategorie

Kategorie

Da	Drums a (Pop&Rock)
Db	Drums b (spezifisch)
Fa	Drums Fill a (Pop&Rock)
Fb	Drums Fill b (spezifisch)
PC	Percussion
Ba	Baß a (Pop&Rock)
Bb	Baß b (spezifisch)
Ga	Gitarrenakkorde a (Pop&Rock)
Gb	Gitarrenakkorde b (spezifisch)
GR	Gitarren-Riff
KC	Keyboard-Akkorde
KR	Keyboard-Riff
PD	Pad
BR	Blechbläser
SE	Sound-Effekte

Takt

	16 tel
	8 tel
	3/4 tel

Nummer

Von der jeweiligen Kategorie abhängig

■ NOTIZ

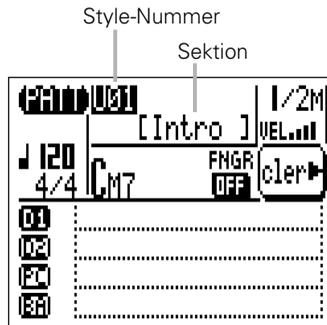
- Für Einzelheiten zu Kategorie, Takt und Nummer siehe Verzeichnis der Preset-Phrasen.

Kombinieren von Phrasen im PATTERN-Modus

Die Phrasen werden im PATTERN-Modus zur Erstellung von Patterns kombiniert, die dann zur Programmierung von Begleitungen dienen.

1 Den PATTERN-Modus aufrufen und einen User-Style sowie eine Sektion wählen

Drücken Sie die [PATT]-Taste, um den PATTERN-Modus aufzurufen, und wählen Sie dann bei an der Style-Nummer positioniertem Cursor einen User-Style ("User" = Anwender): "U00" bis "U64". Positionieren Sie den Cursor dann am Sektionsnamen, um dort die Sektion zu wählen, die erstellt werden soll.



2 Patternlänge, Taktart und Tempo je nach Bedarf einstellen

Wenn Sie mit einem leeren Pattern beginnen, setzen Sie den Cursor an den Patternlänge-Parameter, um dort die gewünschte Patternlänge (1 bis 8 Takte) einzustellen. Falls erforderlich, positionieren Sie den Cursor dann am Taktart-Parameter und wählen die gewünschte Einstellung (1/16 bis 16/16, 1/8 bis 16/8, 1/4 bis 8/4). Als Tempo ist 120 vorgegeben, Sie können diese Einstellung jedoch beliebig ändern, indem Sie den Cursor am Tempo-Parameter positionieren.



■ NOTIZ

- Die Vorgabe-Patternlänge für die Sektionen INTRO, MAIN A, MAIN B und ENDING ist 2 Takte, während für die Sektionen FILL AB und FILL BA als Länge 1 Takt vorgegeben ist.

3 Eine Pattern-Spur wählen

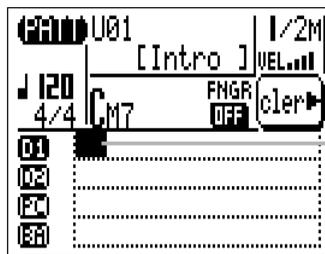
Phrasen können im PATTERN-Modus einer beliebigen der 8 "Spuren" zugeordnet werden. Die folgende Tabelle listet die PATTERN-Spuren und die Phrase, die der jeweiligen Spur zugeordnet werden kann.

Spur	Part	Wählbare Phrase
D1	Drum 1	Drums-Phrase
D2	Drum 2	Drums-Phrase
PC	Percussion	Percussion-Phrase
BA	Bass	Baß-Phrase
C1	Chord 1	Akkordbegleitungsphrase (Gitarre, Keyboard usw.)
C2	Chord 2	Akkordbegleitungsphrase (Gitarre, Keyboard usw.)
C3	Chord 3	Akkordbegleitungsphrase (Gitarre, Keyboard usw.)
C4	Chord 4	Akkordbegleitungsphrase (Gitarre, Keyboard usw.)

■ NOTIZ

- Einzelheiten zu den wählbaren Phrasen entnehmen Sie bitte dem Verzeichnis der Preset-Phrasen.

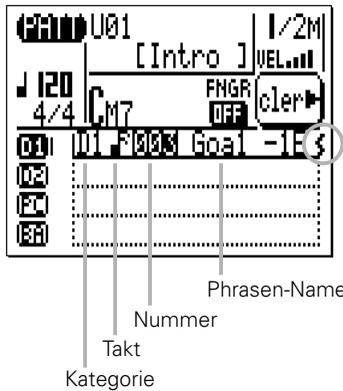
Positionieren Sie den Cursor im Phrasen-Eingabefeld der Spur, der eine Phrase zugeordnet werden soll.



Cursor auf D1-Spur

4 Die erforderliche Phrasennummer eingeben

Positionieren Sie den Cursor am Kategorie-, Takt- bzw. Nummer-Parameter, um die Phrase, die der Spur zugeordnet werden soll, mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren zu wählen.



Wenn die zugeordnete Phrase länger ist als das Pattern, erscheint dieses Symbol (\$) auf dem Display. Der überlange Teil der Phrase wird in diesem Fall nicht gespielt.

Mithören des Patterns

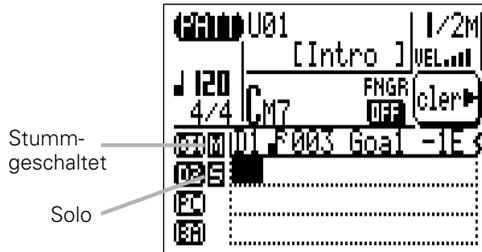
Wenn Sie beim Eingeben von Phrasen die **[▶]**-Taste drücken, können Sie kontrollieren, wie das aus verschiedenen Phrasen zusammengestellte Pattern klingt. Zum Stoppen der Pattern-Wiedergabe drücken Sie die **[■]**-Taste.



Stummschalten und Solo-Wiedergabe von Pattern-Spuren

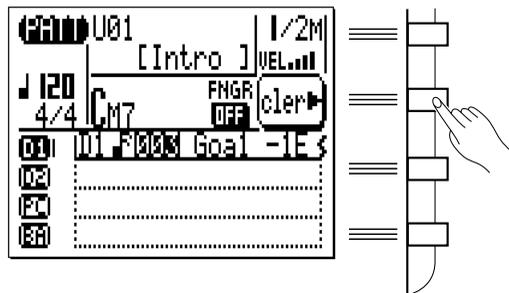
Sie können eine oder mehrere PATTERN-Spuren stummschalten oder auf Solo schalten, indem Sie den Cursor links neben der Spur positionieren (an der Velocity-Meter-Position) und dann die gewünschte Einstellung mit der Taste **[-1]** oder **[+1]** wählen. Drücken Sie die **[-1]**-Taste, um die Spur stumm- bzw. einzuschalten, oder aber die **[+1]**-Taste, um abwechselnd zwischen Solo und "nicht Solo" umzuschalten. Es können zu jedem gegebenen Zeitpunkt beliebig viele der Spuren stummgeschaltet oder auf Solo geschaltet werden. Um mehr als eine Spur auf Solo zu schalten, halten Sie nach Spezifizieren der ersten Spur die **[SHIFT]**-Taste gedrückt und schalten dabei weitere Spuren auf Solo. Zum Aufheben des Solo-Zustands einer einzelnen Spur halten Sie ebenfalls die **[SHIFT]**-Taste gedrückt (wenn Sie die **[SHIFT]**-Taste nicht drücken, wird die Solo-Funktion aller Spuren aufgehoben).

Stummgeschaltete Spuren sind durch ein "M" gekennzeichnet, auf Solo geschaltete Spuren durch ein "S".



Löschen von Phrasen

Sie können nicht gebrauchte Phrasen löschen, indem Sie den Cursor am entsprechenden Phrasennummer-, Kategorie- oder Takt-Parameter positionieren und dann die Funktionstaste neben "Cler" drücken.



Ändern der Patternwiedergabe-Akkorde

Sie können die bei der Patternwiedergabe verwendeten Akkorde ändern, indem Sie den Cursor am Akkord-Feld positionieren und den gewünschten Akkord über die Mikrotastatur und die [ENTER]-Taste eingeben, wie auf Seite 40 beschrieben. Die Baßnote für "On-Bass"-Akkorde kann bei gedrückt gehaltener [OCT DOWN/BASS]-Taste über die untere Oktave der Mikrotastatur eingegeben werden (die Baßnote wird mit einem vorgestellten Schrägstrich rechts neben dem Akkordnamen angezeigt).

Wenn die FNGR-Funktion aktiviert ist ("ON"), können Sie die einzugebenden Akkorde auch auf der Mikrotastatur oder einem angeschlossenen Keyboard greifen. In diesem Fall drücken Sie zum Eingeben einer Baßnote die betreffende Taste im linken Abschnitt der Mikrotastatur bzw. der Tastatur eines angeschlossenen MIDI-Keyboards, während Sie den gegriffenen Akkord halten. (Der "linke Abschnitt" zum Eingeben von Baßnoten kann im Utility-Modus eingestellt werden, wie auf Seite 227 beschrieben.)

5 Weitere Spuren programmieren

Wiederholen Sie Schritte **3** und **4**, um Phrasen für die erforderliche Zahl an Spuren einzugeben (es müssen nicht alle 8 Pattern-Spuren programmiert werden).

6 Den Vorgang für die anderen Sektionen wiederholt ausführen

Wiederholen Sie den oben beschriebenen Vorgang, um die übrigen Sektionen des Styles wunschgemäß zu programmieren.

■ NOTIZ

- Einzelheiten zu den Pattern-Jobs, die eine vielseitige Bearbeitung der Patterns erlauben, finden Sie im Abschnitt "Die Pattern-Jobs" ab Seite 157.
- Sie können die Phrasen des Preset-Patterns auch anders kombinieren. Zum Speichern der neuen Kombination führen Sie zunächst den Job "Copy Pattern" (Seite 189) oder "Copy Track" (Seite 186) aus, bevor Sie die Style-Nummer des Patterns ändern.

Aufnehmen eigener Phrasen

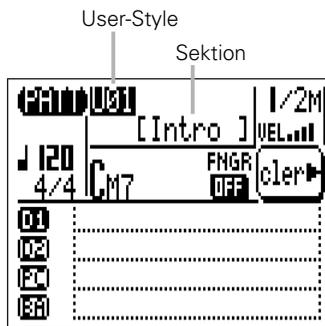
Mit dem QY70 können Sie eigenen Begleitungsphrasen auf einfache Weise selbst aufnehmen. Der PATTERN-Modus bietet zwei Alternativen zum Aufnehmen eigener Phrasen: Echtzeit-Aufnahme (OVER) und schrittweise Aufnahme bzw. Programmierung (STEP).

Echtzeit-Aufnahme von Phrasen

Bei der Echtzeit-Aufnahme wählen Sie die zu bespielende Spur und die Voice, mit der die Aufnahme gemacht werden soll, um den Part dann durch Spielen auf der Mikrotastatur oder einem angeschlossenen MIDI-Keyboard in Echtzeit aufzunehmen.

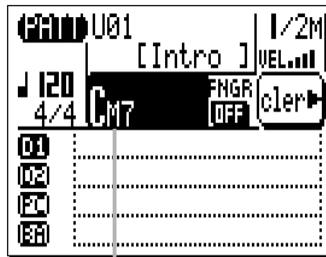
1 Einen User-Style und eine Sektion wählen

Leiten Sie den Aufnahmevorgang ein, indem Sie zunächst, wie im vorangehenden Abschnitt beschrieben, im PATTERN-Modus einen User-Style ("U01" bis "U64") und eine Sektion (INTRO, MAIN A usw.) wählen.



2 Einen Quellenakkord wählen

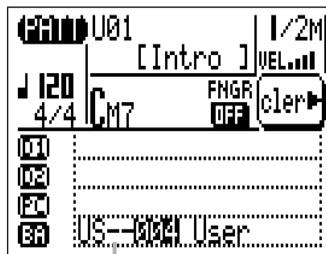
Positionieren Sie den Cursor am Akkord-Parameter, um dann mit dem zuvor beschriebenen Akkord-Eigabeverfahren den "Quellenakkord" für die aufzunehmende Phrase einzugeben (d. h. den Akkord, auf dem die Phrase basiert). Beachten Sie, daß Sie als "Quellenakkord" keinen "On-Bass"-Akkord eingeben können.



Quellenakkord

3 Eine Pattern-Spur und ihre “User“-Phrase wählen

Positionieren Sie den Cursor an der Spur, für die Sie eine eigene Phrase erstellen möchten. Wenn beispielsweise eine Baßphrase aufgenommen werden soll, wählen Sie die “BA“-Spur (Bass). Wählen Sie dann mit der [+1]-Taste die User-Phrase für diese Spur (“Us--001” für die D1-Spur der Intro-Sektion bis “Us--048” für die C4-Spur der Ending-Sektion, je nach gewählter Sektion bzw. Spur.) Wenn die zu bespielende Spur leer ist, brauchen Sie die User-Phrase für diese Spur nicht zu wählen.



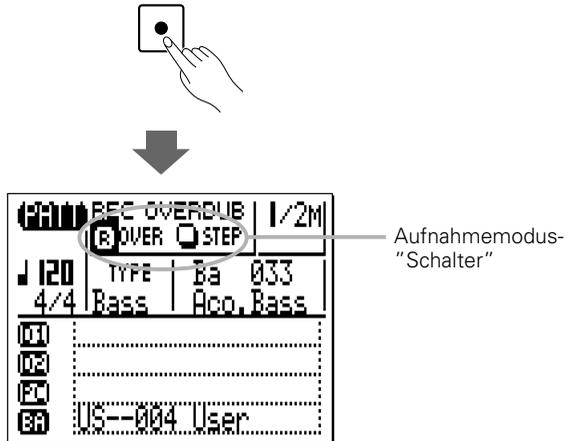
“User“-Phrase

■ NOTIZ

- Bevor Sie auf Aufnahmebereitschaft schalten, können Sie bei Bedarf die “Anschlagstärke” (Velocity) der Mikrotastatur am VEL-Parameter wunschgemäß einstellen. Es gibt zehn Velocity-Einstellungen: Je mehr Balken angezeigt werden, um so größer ist die (simulierte) Anschlagstärke. Es gibt außerdem vier “Random“-Einstellungen, bei denen die Velocity-Daten nach dem Zufallsprinzip variiert werden: “R1” bewirkt die kleinsten Variationen, “R4” die größten.
- Sie können vor Aktivieren des Aufnahmemodus auch die Oktavlage der Mikrotastatur mit den Tasten [OCT UP] und [OCT DOWN] versetzen.

4 Auf Aufnahmebereitschaft schalten

Drücken Sie die [●]-Taste, um auf Aufnahmebereitschaft zu schalten. Die rote Anzeigelampe über der [●]-Taste leuchtet zur Bestätigung, und das Display sieht in etwa folgendermaßen aus:

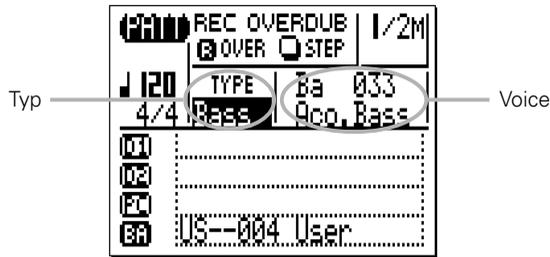


5 Den Echtzeit-Aufnahmemodus "OVER" wählen

Bewegen Sie den Cursor in das Feld mit den Aufnahmemodus-Schaltern ("OVER" und "STEP"), positionieren Sie ihn auf "OVER" (Echtzeit-Overdubbing), und drücken Sie dann die [+1/YES]-Taste, um den Echtzeit-Aufnahmemodus zu wählen (sofern er nicht bereits angewählt war). Der jeweils "gedrückte" Aufnahmemodus-Schalter ist durch ein invertiertes "R" gekennzeichnet.

6 Phrasentyp und Voice einstellen

Beachten Sie, daß für die gewählte Spur automatisch ein "TYPE" und eine Voice vorgegeben werden. Sie können den Phrasentyp und die Voice jedoch vor der Aufnahme beliebig ändern. Die untenstehende Tabelle führt die Vorgabeeinstellungen für die einzelnen Spuren auf. Beim Parameter "TYPE" handelt es sich tatsächlich um den "Notenübergangstabellen-Typ", der bestimmt, wie die entsprechende Spur reharmonisiert wird, wenn sie bei einer Begleitung mit Akkordwechseln zum Einsatz kommt. Die verschiedenen Phrasentypen werden im folgenden beschrieben.



Spur	Vorgabe-Typ	Vorgabe-Voice
D1 (Drum 1)	Bypass	Dr 001: Standard Kit
D2 (Drum 2)	Bypass	Dr 001: Standard Kit
PC (Percussion)	Bypass	Dr 001: Standard Kit
BA (Bass)	Bass	Ba 033: Acoustic Bass
C1 (Chord 1)	Chord 1	Pf 001: Grand Piano
C2 (Chord 2)	Chord 1	Pf 001: Grand Piano
C3 (Chord 3)	Chord 1	Pf 001: Grand Piano
C4 (Chord 4)	Chord 1	Pf 001: Grand Piano

Die Phrasentypen

Bypass	Dieser Phrasentyp wird nicht reharmonisiert (d. h. spricht nicht auf Akkordwechsel an). Sie sollten diesen Typ bei Drum- und Percussion-Phrasen wählen, um zu verhindern, daß sich die Schlaginstrumente beim Auftreten von Akkordwechseln durch die "Reharmonisierung" ändern.
Bass	Phrasen des Bass-Typs werden bei Akkordwechseln wie die unten beschriebenen Chord 1-Phrasen reharmonisiert, wobei jedoch als Ausnahme stets der Grundton als erste, direkt auf den Akkordwechsel folgende Note vorgegeben wird. Im Falle von "On-Bass"-Akkorden spielt die Bass-Phrase stets die "On-Bass"-Note.
Chord 1	Die Quellennoten-Daten werden reharmonisiert, und zwar basierend auf dem Grundton des spezifizierten Akkords.
Chord 2	Die Quellennoten-Daten werden mit dem nächstmöglichen "Voice-Leading" des vorangehenden Akkords reharmonisiert. Dies ergibt die saubersten Akkordwechsel.
Parallel	Wenn dieser Typ gewählt ist, werden die Quellennoten-Daten ohne Reharmonisierung lediglich auf den Grundton des neuen Akkords transponiert.

7 Patternlänge, Taktart und Tempo je nach Bedarf einstellen

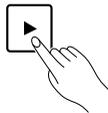
Wenn Sie eine Phrase für ein noch leeres Pattern erstellen, positionieren Sie den Cursor nun am Patternlänge-Parameter, um hier die gewünschte Länge (1 bis 8 Takte) vorzugeben. Falls erforderlich, setzen Sie den Cursor dann an den Taktart-Parameter, um auch diesen einzustellen (1/16 bis 16/16, 1/8 bis 16/8, 1/4 bis 8/4). Das Vorgabtempo ist 120, Sie können das Tempo für die Aufnahme jedoch beliebig ändern, indem Sie den Cursor am Tempo-Parameter positionieren.



8 Die Aufnahme machen

Drücken Sie die [▶]-Taste, um die Aufnahme zu starten. Das Metronom erklingt, und Sie hören einen Vorzähler (1 Takt) vor dem eigentlichen Aufnahmebeginn.

Spielen Sie den aufzunehmenden Part entweder auf der Mikrotastatur oder auf einem angeschlossenen MIDI-Keyboard. Die Phrase wird kontinuierlich vom ersten bis zum letzten Takt wiederholt, so daß Sie in jedem Durchgang Noten hinzufügen können, bis der Part komplett ist.

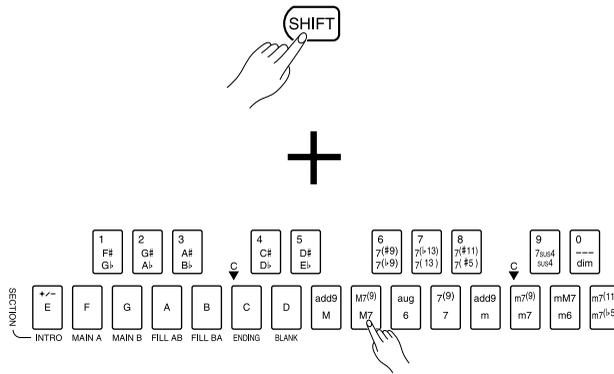


■ NOTIZ

- Da Ihre eigenen Phrasen automatisch wie erforderlich vom ABC-System des QY70 reharmonisiert werden, sollten Sie für optimale Ergebnisse die folgenden Faustregeln einhalten:
 - 1: Halten Sie sich an die harmonische Umgebung Ihres Quellenakkords.
 - 2: Arbeiten Sie hauptsächlich mit dem Grundton sowie der Terz, Quinte und großen Septime.
 - 3: Halten Sie den Part rhythmisch ... vermeiden Sie melodische Zeilen.

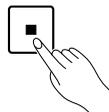
9 Fehler bei Bedarf löschen

Zum Löschen von Fehlern schlagen Sie einfach auf der Mikrotastatur oder dem angeschlossenen Keyboard bei gedrückter [SHIFT]-Taste die Taste der betreffenden Note an. Während die Taste gehalten wird, werden alle aufgezeichneten Events dieser Note gelöscht.



10 Die Aufnahme stoppen

Stoppen Sie die Aufnahme durch einen Druck auf die [■]-Taste. Sie befinden sich danach wieder im normalen PATTERN-Wiedergabemodus.



11 Den Vorgang für die anderen Spuren und Sektionen wiederholen

Führen Sie die Schritte des oben beschriebenen Aufnahmevorgangs wiederholt durch, bis die Phrasen für die erforderlichen Spuren und Sektionen aufgezeichnet sind.

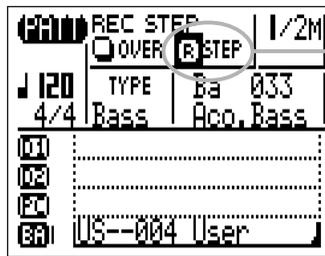
■ NOTIZ

- Einzelheiten zu den Pattern-Jobs, die eine vielseitige Bearbeitung der Patterns erlauben, finden Sie im Abschnitt "Die Pattern-Jobs" ab Seite 157.

Schrittweise Aufnahme von Phrasen

Im STEP-Aufnahmemodus können Sie Phrasen Note um Note eingeben bzw. programmieren, wobei Sie Timing, Länge und Lautstärke jeder einzelnen Noten präzise vorgeben können. Sie können den STEP-Modus zum Aufnehmen kompletter Phrasen oder zum Ausbessern bereits aufgezeichneter Phrasen verwenden.

Schritte **1** bis **7** sind identisch mit denen für Echtzeit-Aufnahme, mit Ausnahme von Schritt **5**, in dem Sie anstelle von "OVER" den Aufnahmemodus "STEP" wählen müssen (Seite 146). Die tatsächliche Aufnahme erfolgt dann wie die STEP-Aufnahme von SONG-Spuren, wobei jedoch zu beachten ist, daß im Takt/Schlag/Clock-Feld des Displays neben der aktuellen Taktnummer auch die Gesamtzahl der Takte im Pattern angezeigt wird. Einzelheiten zur STEP-Aufnahme finden Sie auf Seiten 81 bis 87.



STEP-"Schalter"

■ NOTIZ

- Die aufgenommene User-Phrase kann durch Drücken der Funktionstaste neben "cler" gelöscht werden, wie auf Seite 142 beschrieben. In diesem Fall können Sie die gelöschte Phrase wieder aufrufen, indem Sie erneut mit den [+1]/[-1]-Tasten eine User-Phrase für diese Spur wählen. Zum vollständigen Löschen der aufgezeichneten Phrase führen Sie den auf Seite 188 beschriebenen Job "Clear Track" aus.

PATTERN VOICE-Modus

Jede der Pattern-Phrasen hat ihre eigene Voice, wobei es keine Rolle spielt, ob es sich um eine Preset-Phrase oder eine User-Phrase handelt. (Bei User-Phrasen wird die Voice nach Aktivieren der Phrasen-Aufnahmebereitschaft gewählt, wie auf Seite 146 beschrieben.)

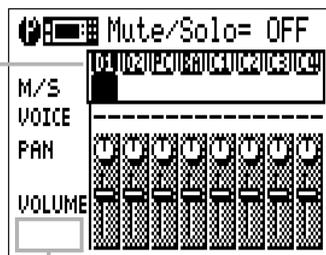
Sie können den 8 Spuren für Pattern-Phrasen (D1, D2, PC, BA, C1 bis C4) jedoch auch über den PATTERN VOICE-Modus beliebige der 519 Voices bzw. 20 Drum Kits des QY70 zuordnen.

Der VOICE-Modus bietet eine grafische Mischpult-Anzeige mit Mute/Solo-Schaltern, Panpots und Lautstärke-Fadern für jede einzelne Spur. Sie haben im PATTERN-Voice-Modus auch Zugriff auf die Effect Send-Anzeige sowie eine Reihe vielseitiger Voice-Bearbeitungsparameter.

Drücken Sie die [PATT]-Taste, um die Mischpult-Anzeige des PATTERN VOICE-Modus aufzurufen. Auf der Mischpult-Anzeige werden die 8 Phrasen-Spuren auf einen Blick angezeigt.

Die Mischpult-Anzeige ähnelt der des SONG VOICE-Modus, wobei jedoch folgende Unterschiede zu beachten sind:

Die Spurnummern sind D1, D2, PC, BA und C1 bis C4.



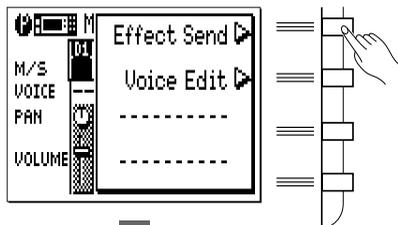
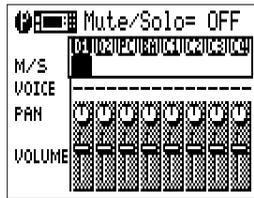
Es gibt weder Gesamtlautstärke- noch Pattern-Fader.

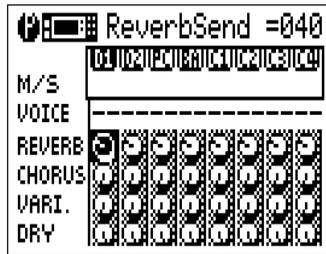
Am Voice-Parameter der einzelnen Spuren wird als Vorgabeeinstellung "---" angezeigt, was bedeutet, daß der Phrase ihre eigene Voice zugeordnet ist.

Einzelheiten zur den einzelnen Parametern der VOICE-Mischpult-Anzeige finden Sie unter "Der Song-Voice-Modus" auf Seite 61. Beachten Sie bitte daß die einzelnen Spuren die Voice-Zuordnung, Panorama-Einstellung und Lautstärke-einstellung für ein Preset-Pattern im VOICE-Modus nicht gespeichert wird.

Die Effect Send-Anzeige

Im QY70 ist ein leistungsstarker digitaler Signalprozessor "eingebaut", der eine Reihe von Effekten wie Reverb, Delay, Modulation, Distortion usw. bietet. Die Effekte sind in drei unabhängigen Blöcken gruppiert: REBERB, CHORUS und VARI. Die Effekte werden im EFFECT-Modus, der auf Seite 212 genauer beschrieben ist, angewählt und bearbeitet. Auf der Mischpult-Anzeige des VOICE-Modus haben Sie über die MENU-Unteranzeige Zugriff auf unabhängige Effekt-Sendepegelregler für jeden der drei Effektblöcke: Drücken Sie die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Effect Send".





Die Effect Send-Anzeige ähnelt der des SONG VOICE-Modus, mit Ausnahme der Spurnummern und der Voice-Zuordnung ("--" bedeutet Zuordnung der eigenen Phrasen-Voice).

Eine genauere Beschreibung der einzelnen Parameter der Effect Send-Anzeige finden Sie auf Seite 66 unter "Die Effect Send-Anzeige" im Abschnitt über den Song Voice-Modus.

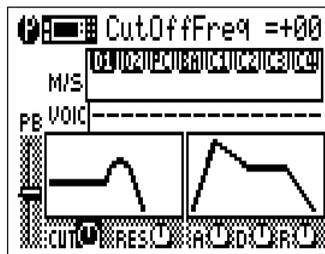
Voice-Bearbeitung

Der VOICE EDIT-Modus des QY70 ermöglicht es Ihnen, den Klang der Voices, die den einzelnen Spuren zugeordnet sind, zu verändern und an die jeweiligen musikalischen Bedürfnisse anzupassen. Zum Aufrufen des VOICE EDIT-Modus drücken Sie im PATTERN VOICE-Modus die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Voice Edit". Wenn ein Drum Set (d. h. eine Drum-Spur mit zugeordnetem Drum Set "Ds3") gewählt ist, wird im Menü der "Drum Voice Edit"-Modus angeboten.

■ NOTIZ

- Die Drum-Sets "Ds1" und "Ds2" können nur im SONG VOICE-Modus gewählt werden. Im PATTERN VOICE-Modus kann das Drum Set "Ds3" zum Bearbeiten von Schlagzeug-Klängen gewählt werden.

Die VOICE EDIT-Anzeige ähnelt der des SONG VOICE-Modus, mit Ausnahme der Spurnummern und der Voice-Zuordnung ("--" bedeutet Zurdnung der eigenen Phrasen-Voice).



Einzelheiten zu den verschiedenen Parametern der VOICE EDIT-Anzeige entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Voice-Bearbeitung" in den Beschreibungen zum Song-Voice-Modus auf Seite 68.

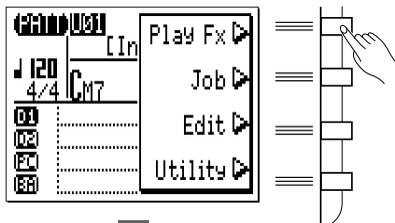
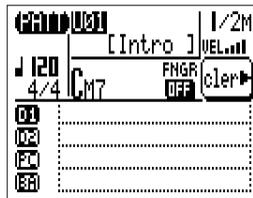
Wiedergabeeffekte

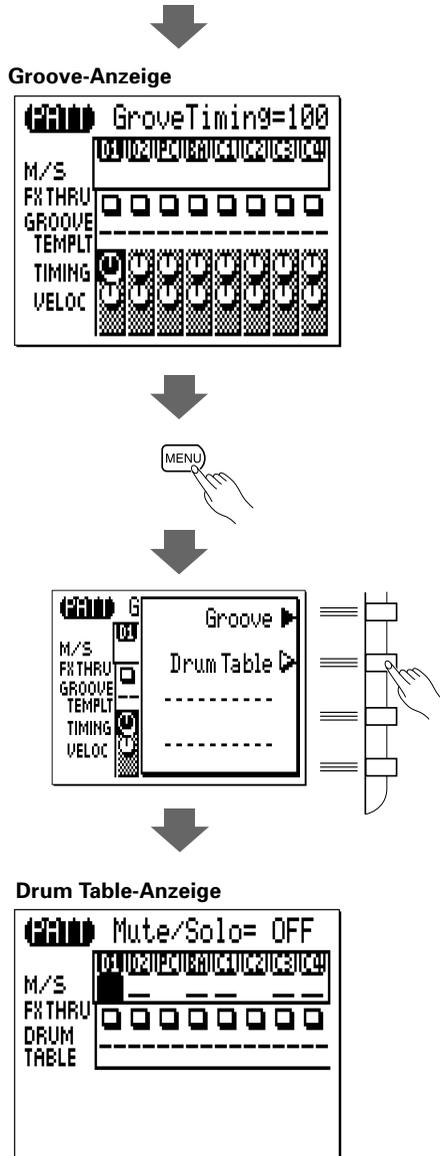
Die Wiedergabeeffekte ("Play Fx") des QY70 wirken in Echtzeit sowohl auf die Pattern- als auch die Song-Wiedergabe und werden daher nicht als Teil der Phrasen-Daten aufgezeichnet. Der QY70 bietet die Wiedergabeeffekte Groove-Quantisierung und "Drum Table" (Schlagzeug-Umbelegung).

Zum Anwählen der Wiedergabeeffekte drücken Sie im PATTERN-Modus die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Play Fx". Zum Aufrufen eines der beiden Effekte drücken Sie erneut die [MENU]-Taste und danach die Funktionstaste neben dem Menüpunkt "Groove" bzw. "Drum Table".

■ NOTIZ

- Die Wiedergabeeffekteinstellungen können für jeden User-Style individuell gespeichert werden. Diese Einstellungen werden auch dann wirksam, wenn der User-Style im SONG-Modus der Pattern-Spur ("Pt") zugeordnet und als Teil des Songs abgespielt wird.

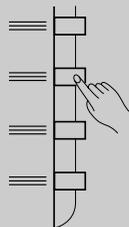


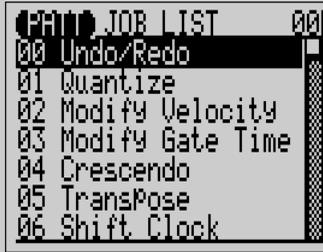


Die Anzeigen für "Groove" und "Drum Table" sind mit denen des SONG-Modus identisch, wobei lediglich die Spurnummern (D1, D2, PC, BA, C1 bis C4) eine Ausnahme bilden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Wiedergabeeffekte" in den Beschreibungen zum SONG-Modus auf Seite 94.

Die Pattern-Jobs

Der PATTERN-Modus schließt 24 Pattern-“Jobs” mit ein, die eine Reihe wichtiger Bearbeitungsfunktionen bieten. Zum Aufrufen und Ausführen von Pattern-Jobs drücken Sie auf der Hauptanzeige des PATTERN-Modus die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben dem Menüpunkt “Job”. Sie haben nun die Job-Liste vor sich. Zum Auswählen eines Jobs positionieren Sie den Cursor einfach am entsprechenden Posten in der Liste und drücken dann die [ENTER]-Taste. Mit den Funktionstasten können Sie direkt zum jeweils ersten Job der einzelnen Kategorien springen: Event (Ereignis), Phrase, Track (Spur) oder Pattern (drücken Sie hierzu zunächst die [MENU]-Taste und dann die entsprechende Funktionstaste).





00: Undo/Redo

“Event“-Kategorie

- 01: Quantize
- 02: Modify Velocity
- 03: Modify Gate Time
- 04: Crescendo
- 05: Transpose
- 06: Shift Clock
- 07: Chord Sort
- 08: Chord Separate
- 09: Copy Event
- 10: Erase Event
- 11 : Extract Event
- 12: Create Continuous
- 13: Thin Out

14: Time Stretch

“Phrase“-Kategorie

- 15: Copy Phrase
- 16: Get Phrase
- 17: Put Phrase

“Track“-Kategorie

- 18: Copy Track
- 19: Mix Track
- 20: Clear Track

“Pattern“-Kategorie

- 21: Copy Pattern
- 22: Clear Pattern
- 23: Style Name

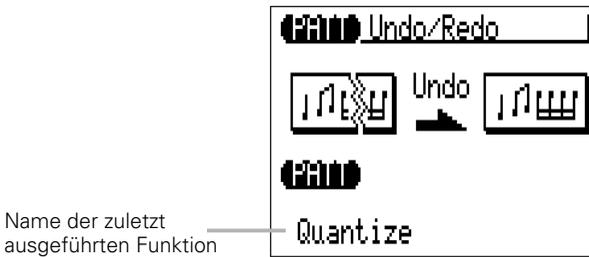
■ **Zurückschalten in den PATTERN-Modus**

Von jedem der Pattern-Jobs aus können Sie mit der [EXIT]-Taste zunächst zur Job-Liste zurückgehen und durch einen weiteren Druck wieder in den normalen PATTERN-Modus schalten. Um direkt in den PATTERN-Modus zu schalten, können Sie alternativ auch die die [PATT]-Taste drücken.



00 : Undo/Redo (rückgängig machen/erneut ausführen)

Mit Hilfe dieses Jobs können einen anderen Pattern/Song-Job, Bearbeitungsvorgang oder eine Aufnahmefunktion direkt nach der Ausführung wieder rückgängig machen (Undo). Die Daten werden in allen Fällen wieder in den Zustand zurückversetzt, der vor Ausführung des Pattern-Jobs, Bearbeitungsvorgangs oder Aufnahmeprozesses vorlag. Sie können den rückgängig gemachten Vorgang danach auch erneut ausführen (Redo).



Der Name des letzten Bearbeitungsvorgangs (d. h. der Operation, die rückgängig gemacht wird) erscheint beim Aufrufen des Jobs auf dem Display. Im obigen Beispiel wird ein Quantisierungsvorgang rückgängig gemacht.

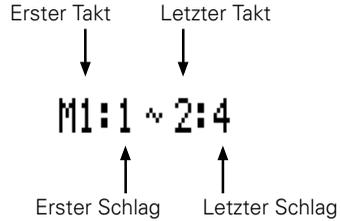
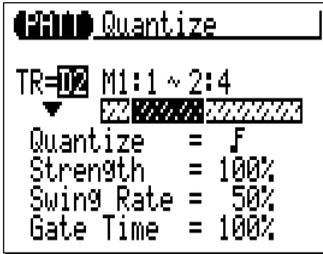
Zum Ausführen des Undo/Redo-Jobs drücken Sie die [ENTER]-Taste. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ DETAIL

- Die Jobs "Clear Song" ("Al" = Löschen aller Songs), "Clear Pattern" ("All" = Löschen aller Styles), "Song Name" und "Style Name" können mit dem Undo/Redo-Job nicht rückgängig gemacht werden.

01 : Quantize (Quantisierung)

Mit dem Quantize-Job können Sie alle Noten des gewählten Taktes auf oder annähernd auf den nächsten Schlag (Schritt) des spezifizierten Quantisierungstaktes legen.



Am Parameter "TR" wählen Sie die Spur, die quantisiert werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter "M" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu quantisierenden Abschnitts.

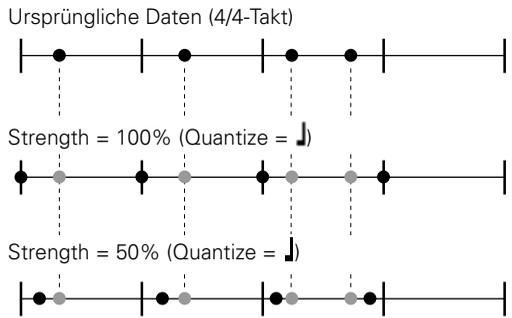
Am Parameter "Quantize" geben Sie den Quantisierungstakt vor, gemäß dem die Noten der gewählten Spur ausgerichtet werden sollen. Wenn Sie beispielsweise "F" wählen, werden die Noten der Spur auf den jeweils nächstgelegenen Schlag eines aus Sechzehntelschritten bestehenden Quantisierungstaktes gelegt, wobei der Parameter "Strength" bestimmt, wie präzise die Ausrichtung der Noten erfolgt.

Quantisierungstakte

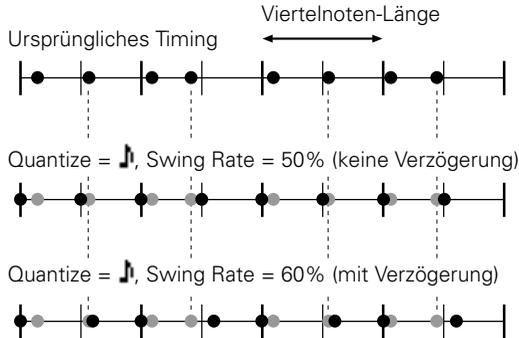
Takt	Wirkung
	Auf die nächste Zweiunddreißigstelnote
	Auf die nächste Sechzehnteltriolo
	Auf die nächste Sechzehntelnote
	Auf die nächste Achteltriolo
	Auf die nächste Achtelnote
	Auf die nächste Vierteltriolo
	Auf die nächste Viertelnote

	Auf die nächste Sechzehntelnote + Sechzehnteltriolen
	Auf die nächste Achtelnote + Achteltriolen

Der Parameter **“Strength”** bestimmt, wie stark die Noten an die Schläge des Quantisierungstaktes angenähert werden. Der Einstellbereich geht von 0% bis 100%. Bei der Einstellung **“0%”** hat der Quantisierungsvorgang keine Änderung des Notentimings zur Folge, während die Einstellung **“100%”** eine präzise Ausrichtung der Noten auf die jeweils nächstgelegenen Schläge des Quantisierungstaktes bewirkt. Die Einstellungen dazwischen resultieren in einer entsprechenden Verschiebung der Noten in Richtung der Quantisierungstaktschläge. Bei dem Quantisierungstakt **“♩”** und einer Strength-Einstellung von **“50%”** werden alle Noten, die nicht exakt auf Viertelschläge fallen, in etwa um die Hälfte an den jeweils nächsten Viertelnotenschlag angenähert.



Am Parameter **“Swing Rate”** können Sie durch leichtes Versetzen von Noten an bestimmten Taktschlägen, die vom jeweiligen Quantisierungstakt abhängen, **“Back Beats”** programmieren, die der Musik ein **“Swing”-Feel** verleihen. Wenn beispielsweise als Quantisierungstakt **“Achtelnotenschritte”** gewählt ist, verzögert **“Swing”** die Noten am 2., 4., 6. und 8. Schlag jedes Taktes, um einen Swing-Effekt zu erzeugen. Ist als Quantisierungstakt **“Triolenschritte”** eingestellt, wird jeweils die letzte Note jeder Triolengruppe versetzt. Wenn als Quantisierungstakt eine gemischte Schrittlänge (z. B. Achtelnote + Achteltriolen) gewählt ist, werden die geradzahigen **“Back Beats”** versetzt. Der Parameter **“Swing Rate”** bestimmt, wie stark das Timing der betroffenen Noten verzögert wird. Der Einstellbereich geht bei Noten-Schrittlängen von 50% (kein Swing) bis 75% (max. Swing), bei Triolen-Schrittlängen von 66% bis 83% und bei gemischten Schrittlängen (z. B. Achtelnote + Achteltriolen) von 50% bis 66%.

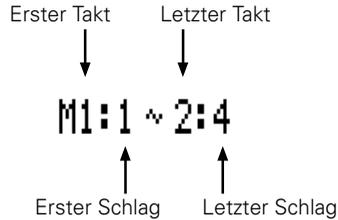
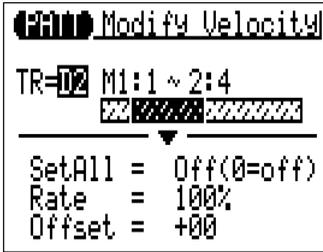


Über den Parameter **“Gate Time”** können Sie die Länge aller durch den Swing-Parameter betroffenen Noten verändern. Der Einstellbereich geht von 0% bis 200%. **“Gate Time”** ermöglicht es Ihnen, die Länge der Noten so zu verändern, daß das Verhältnis zwischen einzelnen Noten gleich bleibt (= proportionale Änderung). Bei der Einstellung **“100%”** bleiben die absoluten Längenunterschiede zwischen den Noten erhalten, bei niedrigeren Werten schrumpft die Länge jeder einzelnen Note auf den angegebenen Prozentwert zusammen, und bei höheren Werten werden die Noten entsprechend gedehnt.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Quantize-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird **“Completed”** (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

02 : Modify Velocity (Anschlagstärke ändern)

Ermöglicht Erhöhen bzw. Erniedrigen der Velocity-Werte (Lautstärke) aller Noten innerhalb des spezifizierten Abschnitts der gewählten Spur.

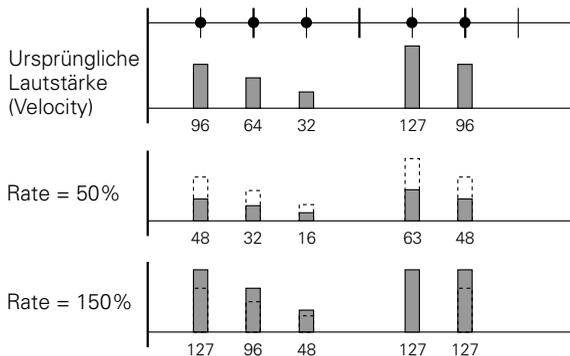


Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, die mit dem Modify Velocity-Job bearbeitet werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

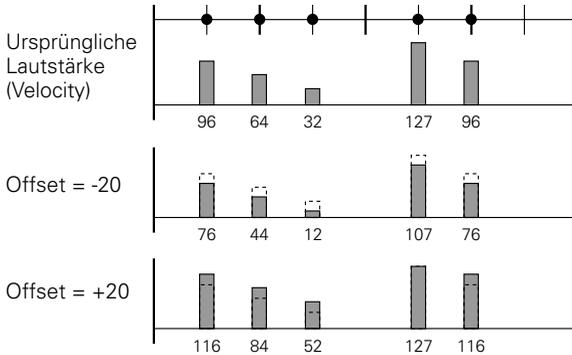
Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Über den Parameter **"SetAll"** können Sie alle Noten im spezifizierten Abschnitt auf denselben Velocity-Wert ("1" bis "127") setzen. Wenn Sie die Velocity-Werte mit den Parametern **"Rate"** und **"Offset"** verändern möchten, stellen Sie diesen Parameter auf "Off" (AUS).

Der Parameter **"Rate"** ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Noten so zu verändern, daß das Verhältnis zwischen einzelnen Noten gleich bleibt (= proportionale Änderung). Bei der Einstellung "100%" bleiben die absoluten Velocity-Unterschiede zwischen den Noten erhalten, bei niedrigeren Einstellwerten schrumpft der Velocity-Wert jeder einzelnen Note auf den angegebenen Prozentwert zusammen (kleinerer Dynamikumfang), und bei höheren Werten wird der Velocity-Wert entsprechend erhöht (größerer Dynamikumfang). Der Einstellbereich geht von "0%" bis "200%".



Am Parameter **“Offset”** können Sie einen Betrag angeben, um den jeder einzelne Velocity-Wert geändert werden soll. Negative Werte haben eine Abnahme der Lautstärke zur Folge und positive Werte eine Zunahme. Der Einstellbereich geht von **“-99”** über **“0”** bis **“+99”**.



Neuer Velocity-Wert = ursprünglicher Velocity-Wert x Rate-Wert/100 + Offset-Wert

(Sollte diese Gleichung 0 oder weniger ergeben, wird als neuer Velocity-Wert 1 vorgegeben. Wenn die Gleichung 128 oder einen höheren Wert ergibt, wird als neuer Velocity-Wert 127 vorgegeben.)

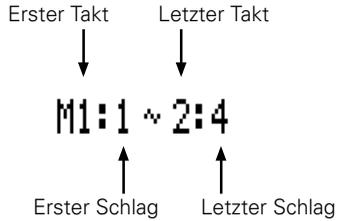
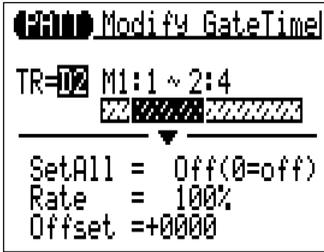
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Modify Velocity-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird **“Completed”** (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Der Modify Velocity-Job ist ein eleganter Weg, zu große Lautstärkevariationen zwischen lauten und leisen Noten abzuschwächen, oder zu “lasche” Passagen durch mehr Dynamik aufzumöbeln. Probieren Sie verschiedene Parametereinstellungen aus, um sich mit der Funktionsweise vertraut zu machen.*

03 : Modify Gate Time (Notenlänge ändern)

Mit diesem Job können Sie die Länge (Gate Time) aller Noten im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur ändern.

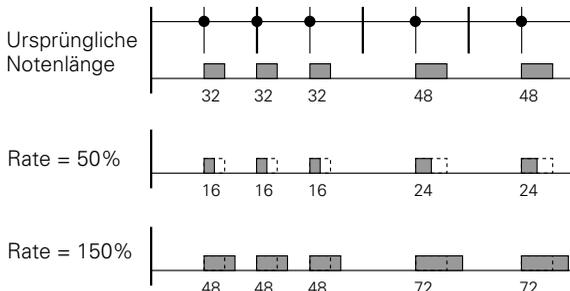


Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, für die der Modify Gate Time-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

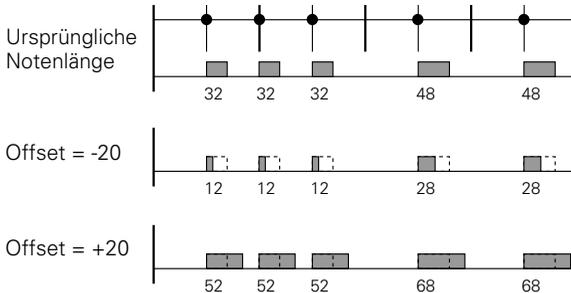
Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Über den Parameter "**SetAll**" können Sie alle Noten im spezifizierten Abschnitt auf denselben Gate Time-Wert ("1" bis "9999") setzen. Wenn Sie die Notenlänge mit den Parametern "Rate" und "Offset" verändern möchten, stellen Sie diesen Parameter auf "Off" (AUS).

Der Parameter "**Rate**" ermöglicht es Ihnen, die Notenlänge der Noten zu bearbeiten, ohne das Längenverhältnis zwischen einzelnen Noten zu verändern (= proportionale Änderung). Bei der Einstellung "100%" bleiben die absoluten Längenunterschiede zwischen den Noten erhalten, bei niedrigeren Werten schrumpft die Länge jeder einzelnen Note auf den angegebenen Prozentwert zusammen, und bei höheren Werten nimmt die Länge der Noten entsprechend zu. Der Einstellbereich geht von "0%" bis "200%".



Am Parameter "**Offset**" können Sie einen Betrag angeben, um den die Länge jeder einzelnen Note geändert werden soll. Negative Werte haben eine Verkürzung der Noten zur Folge und positive Werte eine Verlängerung. Der Einstellbereich geht von "-9999" über "0" bis "+9999".



Neuer Gate Time-Wert = ursprünglicher Gate Time-Wert x Rate-Wert / 100 + Offset-Wert

(Sollte diese Gleichung 0 oder weniger ergeben, wird als neuer Gate Time-Wert 1 vorgegeben.)

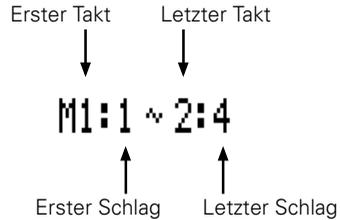
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Modify Gate Time-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Der Modify Gate Time-Job bietet sich an, wenn eine Spur mehr staccato oder legato klingen soll. Probieren Sie verschiedene Parametereinstellungen aus, um sich mit der Funktionsweise vertraut zu machen.*

04 : Crescendo

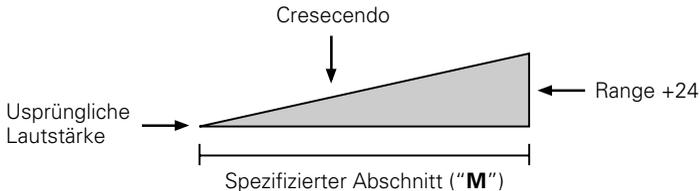
Mit diesem Job kann im spezifizierten Bereich der gewählten Spur ein Crescendo (allmähliche Zunahme der Lautstärke) oder Decrescendo (allmähliche Abnahme der Lautstärke) erzeugt werden.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Crescendo-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Range"** geben Sie den Lautstärkeanstieg (bzw. -abfall) vor, der im Verlauf des Crescendo erreicht werden soll. Wenn Sie beispielsweise **"+24"** einstellen, nehmen die MIDI-Velocity-Werte bis zum spezifizierten Ende-Takt um 24 zu. (Der MIDI-Velocity-Wertebereich geht von 1 bis 127.)

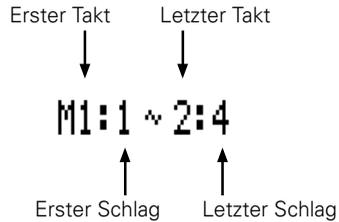
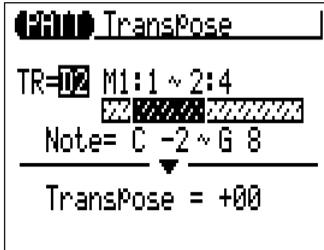


Negative Werte erzeugen eine entsprechende Abnahme der Lautstärke mit einem daraus resultierenden Decrescendo. Der Range-Einstellbereich geht von **"-99"** über **"0"** bis **"+99"**.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Crescendo-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

05 : Transpose (Transponierung)

Ermöglicht Versetzen von Noten im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur um eine bestimmte Zahl von Halbtönen.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Transpose-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

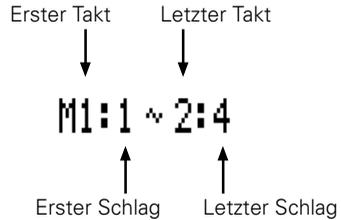
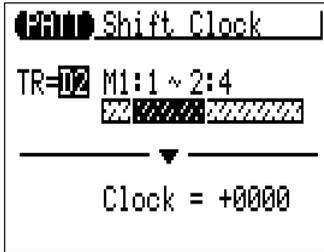
Am Parameter **"Note"** geben Sie in Form eines Bereichs die Noten vor, die transponiert werden sollen. Der maximale Noten-Bereich ist "C-2 ~ G8".

Am Parameter **"Transpose"** wählen Sie den Versetzungsgrad in Halbtönen. Negative Werte bewirken eine Versetzung nach unten, positive Werte eine Versetzung nach oben. Der Einstellbereich geht von "-99" über "0" bis "+99".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Transpose-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

06 : Shift Clock (Events verschieben)

Ermöglicht Verschieben aller Noten und Events im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur um die angegebenen Anzahl an "Clocks" (480 Clocks pro Viertelnote).



Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, für die der Shift Clock-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter "**Clock**" geben Sie die Anzahl an Clocks (mit Richtung) vor, um die alle Noten des spezifizierten Abschnitts verschoben werden sollen. Positive Werte bewirken eine Verschiebung nach vorn (in Richtung Pattern-Ende), und negative Werte eine Verschiebung nach hinten (in Richtung Pattern-Anfang). Der Einstellbereich geht von "-9999" über "0000" bis "+9999".

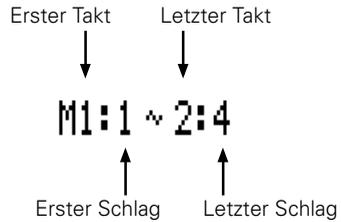
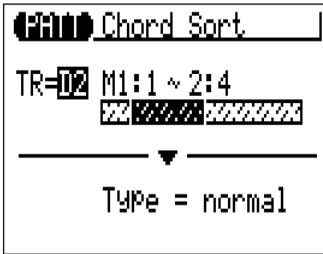
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Shift Clock-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Der Shift Clock-Job kann Daten nicht bis vor bzw. hinter den spezifizierten Abschnitt verschieben. Events am Anfang des bearbeiteten Abschnitts können daher etwas "gequetscht" klingen, und Events am Ende werden unter Umständen "beschnitten".*
- *Da der Shift Clock-Job das Timing aller Noten und Events innerhalb des spezifizierten Abschnitts vor- bzw. zurückverlagert, kann er das "Feeling" des Patterns entscheidend verändern. So können Sie die Noten beispielsweise vorwärts verschieben (positiver Clock-Wert), um dem Pattern ein gemütlicheres Feel zu geben, oder zurückverlagern (negativer Clock-Wert), um für mehr "Drive" zu sorgen. Sie können Shift Clock natürlich auch verwenden, um ein insgesamt zu spätes oder zu frühes Timing zu korrigieren.*

07 : Chord Sort (Akkordnoten sortieren)

Sortiert im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur alle auf denselben Taktschlag fallenden (d. h. Akkordklänge bildenden) Noten so, daß sie in der Reihenfolge von der tiefsten bis zur höchsten oder von der höchsten bis zur tiefsten Note angeordnet sind.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Chord Sort-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

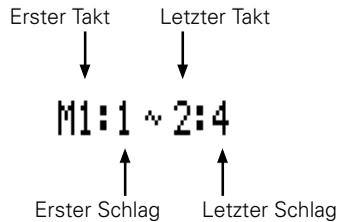
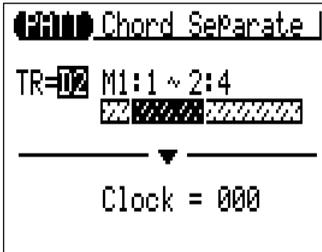
Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Type"** geben Sie vor, ob die Noten der Akkorde im spezifizierten Abschnitt in der Reihenfolge von der tiefsten bis zur höchsten ("normal") oder von der höchsten bis zur tiefsten ("reverse") Note angeordnet werden sollen.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Chord Sort-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

08 : Chord Separate (Akkordnoten trennen)

Verschiebt im spezifizierten Abschnitt der gewählten Spur Noten, die auf denselben Taktschlag fallen (und Akkordklänge bilden), von der tiefsten bis zur höchsten Note (oder bei entsprechender Chord Sort-Einstellung umgekehrt) um die vorgebene Clock-Zahl vor oder zurück, wodurch eine "Staffelung" der Akkordnoten erzeugt wird.



Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Spur, für die der Chord Separate-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

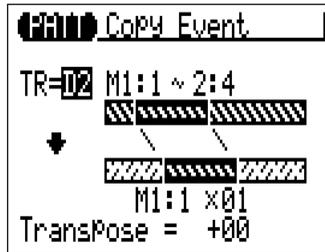
Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter "**Clock**" geben Sie vor, um wie viele Clocks die einzelnen Noten des Akkords voneinander abgesetzt werden sollen. Der Einstellbereich geht von "000" bis "999".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Chord Separate-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

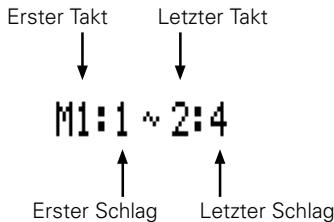
09 : Copy Event (Events kopieren)

Kopiert alle Daten eines gewählten Abschnitts an den gewählten Zieltakt derselben Spur. Die kopierten Daten können bei Bedarf auch transponiert werden. Bei Ausführung dieses Jobs werden alle ab dem gewählten Zieltakt aufgezeichneten Daten durch die Daten der Quellentakte überschrieben. Die evtl. in dem Abschnitt nach dem Zieltakt aufgezeichneten Daten gehen daher verloren.

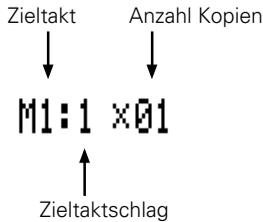


Am oberen "TR" Parameter wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am "M" Parameter über dem oberen Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu kopierenden Abschnitts.



Am "M" Parameter unter dem unteren Anzeigebalken spezifizieren Sie den Zieltakt:Taktschlag, an den der Abschnitt kopiert werden soll, sowie die Zahl der gewünschten Kopien (d. h. wie oft der Abschnitt kopiert werden soll).



Am Parameter "Transpose" können Sie einen Wert vorgeben, um den die kopierten Daten transponiert werden sollen. Der Einstellbereich geht in Halbtönen von "-24" bis "+24".

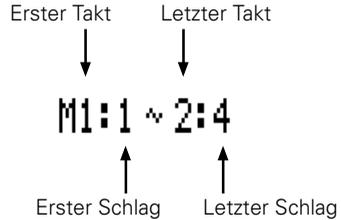
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Event-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Die Daten in den durch den Copy Event-Job überschriebenen Zieltakten werden vollständig gelöscht und durch die von den Quelltakten kopierten Daten ersetzt.

10 : Erase Event (Events löschen)

Dieser Job ermöglicht es Ihnen, alle Noten- und Event-Daten aus einem bestimmten Abschnitt einer Spur zu löschen. Bei diesem Löschvorgang bleiben die Takte, deren Daten gelöscht wurden, als Leertakte erhalten.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Erase Event-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

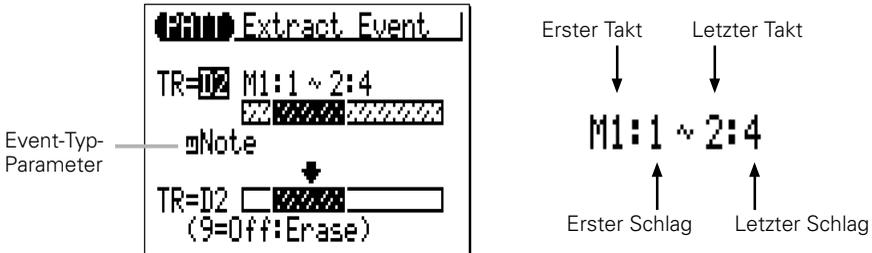
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Erase Event-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Mit dem Erase Event-Job werden lediglich die Daten des spezifizierten Abschnitts auf der gewählten Spur gelöscht. Es ist dabei zu beachten, daß die Taktstruktur erhalten bleibt (d. h. die nachfolgenden Takte rücken nicht auf). Nach dem Löschen können Sie die erhaltenen "Leertakte" je nach Bedarf mit neuem Material bespielen.

11 : Extract Event (Event extrahieren)

Mit diesem Job können Sie einen spezifischen Event-Typ (Note, Program Change, Pitch Bend, Control Change, Channel Aftertouch, Polyphonic Aftertouch oder System Exclusive) aus dem spezifizierten Abschnitt einer Spur "extrahieren" (d. h. entfernen). Die extrahierten Daten können bei Bedarf in denselben Abschnitt einer anderen Spur kopiert werden.



Am oberen "TR" Parameter wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, aus der Event-Daten extrahiert werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am unteren "TR" Parameter wählen Sie die Zielspur, d. h. die Spur, auf die die extrahierten Daten kopiert werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4 oder "Off", wenn die Daten nur extrahiert und entfernt werden sollen.

Am "M" Parameter über dem oberen Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des Abschnitts, aus dem Event-Daten extrahiert werden sollen.

Am Event-Typ-Parameter geben Sie den Event-Typ vor, dessen Daten extrahiert werden sollen:

NOTE	Noten
PC	Program Change (Programmwechsel)
PB	Pitch-Bend
CC	Control Change (Controller-Steuermeldungen). Wenn Sie diesen Event-Typ wählen, erscheint zusätzlich ein Control Change-Parameter rechts neben dem Event-Typ auf dem Display. An diesem Parameter geben Sie die Controller-Nr. vor, deren Steuermeldungen extrahiert werden sollen: "000" bis "127" oder "All" (Alle).
CAT	Channel Aftertouch (Kanal-Aftertouch)
PAT	Polyphonic Aftertouch
EXC	Exclusive (systemexklusive Daten)

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Extract Event-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- *Obwohl Sie auch im Bearbeitungsmodus (Seite 192) die Möglichkeit haben, individuelle Events (Ereignisse) zu entfernen, bietet sich der Extract Event-Job als elegante Lösung an, wenn alle Daten eines spezifischen Event-Typs aus einem bestimmten Abschnitt gelöscht werden sollen. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn langsame Pitch-Bends oder Lautstärkeänderungen, die sich aus vielen einzelnen Events zusammensetzen, entfernt werden sollen.*
- *Wenn die Zielspur bereits Daten enthält, werden diese mit den extrahierten Events gemischt.*

12 : Create Continuous (kontinuierliche Wertänderung)

Dieser Job erlaubt die Programmierung eines Datentyps mit kontinuierlich zu- bzw. abnehmenden Werten, um beispielsweise saubere Pitch-Bends, Aftertouch-Verläufe u. dgl. zu erzeugen.

```

EDIT Create
Continuous Data
TR=D1 M1:1 ~ 1:4
PB Pitch Bend
Data= -8192 ~ +8191
Clock= 060
Curve= +00
        
```

Datentyp-Parameter

Erster Takt Letzter Takt

↓ ↓

M1:1 ~ 1:4

↑ ↑

Erster Schlag Letzter Schlag

Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Create Continuous-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

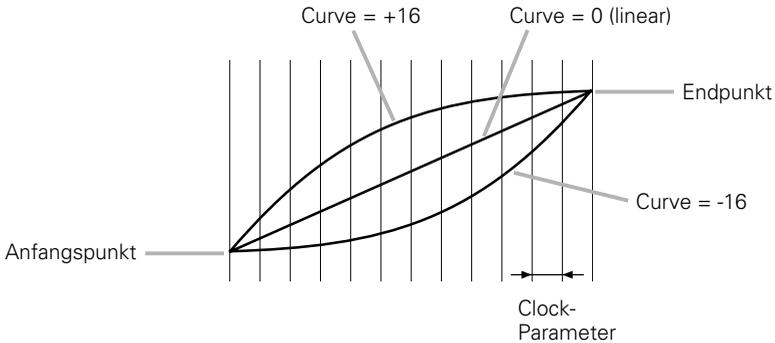
Der Datentyp-Parameter bestimmt, welcher Datentyp mit kontinuierlicher Wertänderung programmiert wird.

PB	Pitch-Bend
CC	Control Change (Controller-Steuerwerte). Wenn Sie diesen Datentyp wählen, erscheint rechts neben dem Datentyp-Parameter zusätzlich ein Control Change-Parameter auf dem Display. An diesem Parameter geben Sie die Nummer des zu programmierenden MIDI-Controllers vor: "000" bis "127".
CAT	Channel Aftertouch (Kanal-Aftertouch)
EXC	Gesamtlautstärke

Am Parameter **"Data"** geben Sie den Wertebereich für die kontinuierliche Änderung vor: links den Anfangswert und rechts den Abschlußwert. Der maximale Wertebereich hängt vom jeweiligen Datentyp ab.

Am Parameter **"Clock"** spezifizieren Sie den Event-Abstand: "000" bis "999" Clocks.

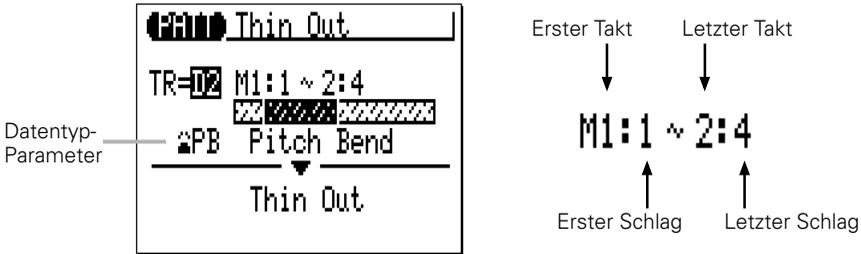
Der Parameter "**Curve**" gibt die positive oder negative "Krümmung" der Wertekurve vor: "-16" über "00" bis "+16".



Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Create Continuous-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

13 : Thin Out (Auslichten)

Dieser Job ermöglicht "Auslichten" eines spezifischen Datentyps, indem er jeden zweiten Event desselben entfernt. Dies ist insbesondere nützlich, wenn man den Datenumfang von Pitch-Bends, Aftertouch und anderen Controller-Übergängen reduzieren möchten, um Speicherplatz zu sparen.



Am Parameter "TR" wählen Sie die Spur, für die der Thin Out-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter "M" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

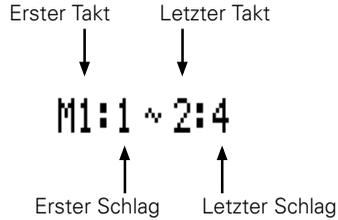
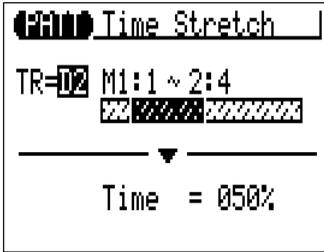
Der Datentyp-Parameter bestimmt, welcher Datentyp ausgelichtet wird.

PB	Pitch-Bend
CC	Control Change (Controller-Steuerwerte). Wenn Sie diesen Datentyp wählen, erscheint rechts neben dem Datentyp-Parameter zusätzlich ein Control Change-Parameter auf dem Display. An diesem Parameter geben Sie die Controller-Nr. vor, deren Steuerwerte ausgelichtet werden sollen: "000" bis "127".
CAT	Channel Aftertouch (Kanal-Aftertouch)
PAT	Polyphonic Aftertouch

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Thin Out-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

14 : Time Stretch (Zeitdehnung)

Verlängert oder verkürzt die spezifizierte Spur auf einen bestimmten Prozentsatz, ohne die Tonhöhe oder das Tempo zu beeinflussen.



Am Parameter **"TR"** wählen Sie die Spur, für die der Time Stretch-Job ausgeführt werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter **"M"** über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu bearbeitenden Abschnitts.

Am Parameter **"Time"** stellen Sie den Prozentsatz ein, auf den die Spur verkürzt oder verlängert werden soll. Der Einstellbereich geht von "50%" bis "200%". Die Notenlänge (Gate Time) von Noten im spezifizierten Abschnitt der Spur ändert sich zusammen mit den Takten proportional zu dieser Einstellung.

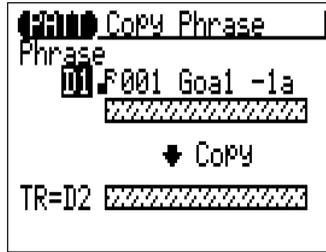
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Time Stretch-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn die gewählte Spur gekürzt wird, spielt die Phrase der Spur wiederholt, um die Pattern-Länge auszufüllen.
- Wenn die spezifizierte Spur länger wird, wird der überlange Phrasenteil "abgeschnitten".

15 : Copy Phrase (Phrase kopieren)

Ermöglicht Kopieren der spezifizierten Preset-Phrase auf eine beliebige Spur des PATTERN-Modus mit Umwandlung in eine User-Phrase.



Am Parameter "**Phrase**" wählen Sie die Quellenphrase, d. h. die zu kopierende Preset-Phrase (Preset-Phrasennummern haben drei spezifizierbare Teile: Kategorie, Takt und Nummer — siehe Seite 137).

Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Zielspur: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Phrase-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

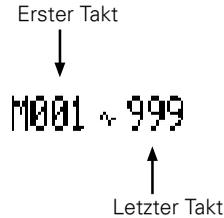
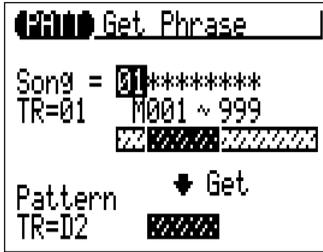
11

■ NOTIZ

- Wenn die spezifizierte Preset-Phrase kürzer ist als das Pattern, wird die Phrase wiederholt kopiert, um die Pattern-Länge auszufüllen.
- Wenn die spezifizierte Preset-Phrase länger ist als das Pattern, wird der überlange Teil der kopierten Phrase "abgeschnitten".
- Wenn die Zielspur bereits Daten enthält, werden die früheren Phrasen-Daten gelöscht und durch die der kopierten Phrase ersetzt.

16 : Get Phrase (Phrase importieren)

Erlaubt "Kopieren" einer Song-Phrase auf eine der Pattern-Spuren.



Am Parameter "**Song**" geben Sie den Quellensong vor, d. h. den Song, von dem die Daten kopiert werden sollen: "01" bis "20".

Am Parameter "**TR**" wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden sollen: "01" bis "16".

Am Parameter "**M**" über dem Anzeigebalken spezifizieren Sie den ersten Takt:Schlag und letzten Takt:Schlag des zu kopierenden Abschnitts.

Am unteren "**TR**"-Parameter geben Sie die Spur vor, in die die kopierten Daten importiert werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

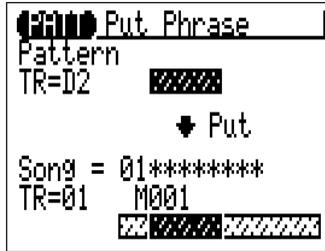
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Get Phrase-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Der Get Phrase-Job bietet sich an, wenn man zur Erstellung neuer Phrasen ein paar Song-Takte als Vorlage verwenden möchte.
- Wenn die Zielspur bereits Daten enthält, werden die früheren Phrasen-Daten gelöscht und durch die der kopierten Phrase ersetzt.

17: Put Phrase (Phrase exportieren)

Ermöglicht Kopieren der Phrasen-Daten einer gewählten Pattern-Spur auf die spezifizierte Spur eines Songs.



Am Parameter "**Pattern TR**" spezifizieren Sie die Spur des Quellen-Patterns: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am Parameter "**Song**" wählen Sie den Ziel-Song, d. h. den Song, in den die Phrase exportiert werden soll: "01" bis "20".

Am Parameter "**TR**" geben Sie die Zielspur vor, d. h. die Spur des Songs, auf die die Phrasendaten kopiert werden sollen: "01" bis "16".

Am Parameter "**M**" geben Sie den Takt auf der Zielspur vor, an den die Daten kopiert werden sollen.

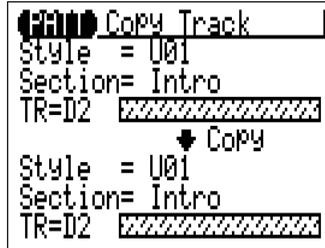
Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Put Phrase-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Die Taktart der Phrase bewirkt keine Änderung der Song-Taktart.
- Wenn die gewählte Spur des Ziel-Songs bereits Daten enthält, werden diese gelöscht und durch die kopierten Phrasen-Daten ersetzt.
- Die Daten des Quellen-Patterns werden gemäß dem aktuellen, im PATTERN-Wiedergabemodus spezifizierten Akkord reharmonisiert, bevor Sie auf die Spur des Ziel-Songs kopiert werden.

18 : Copy Track (Spur kopieren)

Ermöglicht Kopieren aller Daten einer Style-Sektion von der gewählten Quellenspur auf die spezifierte Zielspur eines (anderen) Styles.



Am oberen **"Style"**-Parameter wählen Sie den Quellen-Style: "001" bis "128", "U01" bis "U64".

Am oberen **"Section"**-Parameter wählen Sie die Quellen-Sektion: "Intro", "MainA", "MainB", "FillAB", "FillBA", "Ending".

Am oberen **"TR"**-Parameter wählen Sie die Quellenspur, d. h. die Spur, deren Daten kopiert werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am unteren **"Style"**-Parameter wählen Sie den Ziel-Style: "U01" bis "U64".

Am unteren **"Section"**-Parameter wählen Sie die Ziel-Sektion: "Intro", "MainA", "MainB", "FillAB", "FillBA", "Ending".

Am unteren **"TR"**-Parameter wählen Sie die Zielspur, d. h. die Spur, auf die die Daten kopiert werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Track-Job auszuführen.

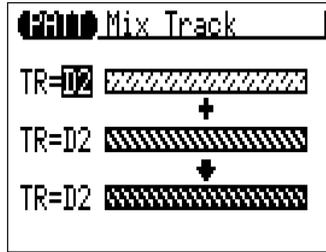
Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn die Zielspur bereits Daten enthält, werden diese gelöscht und durch die kopierten Daten ersetzt.

19 : Mix Track (Spuren zusammenlegen)

Ermöglicht Zusammenlegen zweier Spuren auf einer dritten Spur (oder der zweiten Spur).



Am oberen und mittleren "TR"-Parameter wählen Sie die erste und die zweite Quellspur, d. h. die Spuren, die zusammengelegt (gemischt) werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Am unteren "TR"-Parameter geben Sie die Zielspur vor, auf die das Mischergebnis kopiert werden soll: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Mix Track-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn die zweite Quellspur keine Daten enthält, werden die Daten der ersten Quellspur einfach auf die Zielspur kopiert.
- Wenn der Zielspur zuvor eine Preset-Phrase zugeordnet wurde, wird diese mit der ersten Quellspur gemischt und in eine User-Phrase umgewandelt.

20 : Clear Track (Spur löschen)

Mit diesem Job können Sie eine spezifische Spur aus einer bestimmten Sektion löschen.



Am Parameter "**Section**" geben Sie die zu löschende Sektion vor: "Intro", "MainA", "MainB", "FillAB", "FillBA", "Ending".

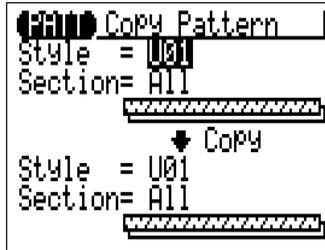
Am Parameter "**TR**" spezifizieren Sie die Spur, deren Daten gelöscht werden sollen: D1, D2, PC, BA, C1, C2, C3, C4.

An den Optionsschaltfeldern "**Event**", "**Play Effect**" und "**Voice**" können Sie vorgeben, ob die betreffenden Datentypen gelöscht werden sollen (Feld markiert) oder nicht.

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Clear Track-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

21 : Copy Pattern (Pattern kopieren)

Ermöglicht Kopieren aller Daten einer bestimmten Style-Sektion in eine beliebige Sektion eines anderen Styles.



Am oberen "**Style**"-Parameter wählen Sie den Quellen-Style: "001" bis "128", "U01" bis "U64".

Am oberen "**Section**"-Parameter wählen Sie die Quellen-Sektion: "Intro", "MainA", "MainB", "FillAB", "FillBA", "Ending" und "All".

Am unteren "**Style**"-Parameter wählen Sie den Ziel-Style: "U01" bis "U64".

Am unteren "**Section**"-Parameter wählen Sie die Ziel-Sektion: "Intro", "MainA", "MainB", "FillAB", "FillBA", "Ending" und "All".

11

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Copy Pattern-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Wenn das Ziel-Pattern Daten enthält, werden die früheren Pattern-Daten gelöscht und durch die kopierten Daten ersetzt.

22 : Clear Pattern (Pattern löschen)

Erlaubt Löschen aller Daten aus einer bestimmten Sektion eines gewählten Styles.



Am Parameter "**Style**" wählen Sie den Style: "U01" bis "U64" und "All".

Am unteren Parameter "**Section**" wählen Sie die zu löschende Sektion: "Intro", "MainA", "MainB", "FillAB", "FillBA", "Ending" und "All".

Nachdem Sie die oben beschriebenen Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den Clear Pattern-Job auszuführen. Während der Abarbeitung der Daten wird das Metronom-Piktogramm auf dem Display angezeigt, und nach erfolgreicher Ausführung des Jobs wird "Completed" (beendet) kurz eingeblendet. Drücken Sie danach die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln.

■ NOTIZ

- Das Löschen aller Styles ("All") kann nicht mit dem "Undo/Redo"-Job rückgängig gemacht werden.

23 : Style Name (Style benennen)

Mit diesem Job können Sie den aktuellen Style benennen. Style-Namen können aus bis zu 8 Zeichen bestehen.



Positionieren Sie den Zeichenauswahl-Cursor am jeweiligen Schriftzeichen, und drücken Sie dann die [ENTER]-Taste. Das eingegebene Zeichen erscheint dabei an der aktuellen Eingabe-Cursorposition, und der Eingabe-Cursor rückt um eine Stelle weiter.

Der Eingabe-Cursor kann auch mit der Funktionstaste neben "⇨" positioniert werden.

Zum Löschen eines eingegebenen Zeichens drücken Sie die Funktionstaste neben "del". Das Zeichen links vom Cursor wird dabei gelöscht, und der Cursor springt zur Schreibstelle des gelöschten Zeichens zurück.

Nachdem Sie die Namen komplett eingegeben haben, drücken Sie die [EXIT]-Taste, um zur Job-Liste zurückzugehen, oder eine Modus-Taste, um direkt zum betreffenden Modus zu wechseln (die [ENTER]-Taste braucht nach der Benennung nicht gedrückt zu werden).

■ NOTIZ

- Sie können nicht nur für User-Styles, sondern auch für Preset-Styles einen Namen eingeben. Wenn Sie einen neu eingegebenen Namen für einen Preset-Style speichern möchten, führen Sie den "Copy Pattern"-Job aus, bevor Sie die Style-Nummer ändern.
- Die Eingabe eines Style-Namens kann nicht mit dem "Undo/Redo"-Job rückgängig gemacht werden.

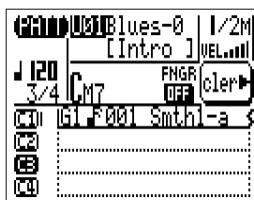
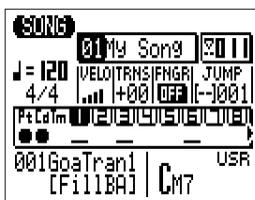
Bearbeiten von Songs und Patterns

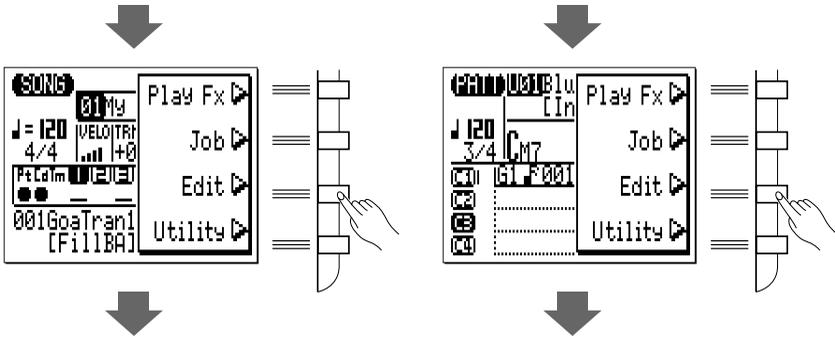
Die Bearbeitungsfunktionen des QY70 ermöglichen ein Korrigieren von Fehlern, die sich beim Aufnahmen in die Song- bzw. Pattern-Phrasendaten eingeschlichen haben, und erlauben darüber hinaus eine generelle Optimierung des Sounds.

Im "Change"-Bearbeitungsmodus können Sie Timing, Tonhöhe, Gate-Time (Länge) und Velocity (Lautstärke) von Noten und anderen Events im Verlauf des Songs bzw. Patterns individuell ändern. Es gibt auch einen "Insert"-Bearbeitungsmodus, in dem Sie Noten sowie Events wie Program Change, Sustain, Pitch-Bend, Modulation, Pan, Volume, Expression usw. an beliebigen Stellen des Songs bzw. Patterns einfügen können.

Aufrufen des SONG- bzw. PATTERN-Bearbeitungsmodus

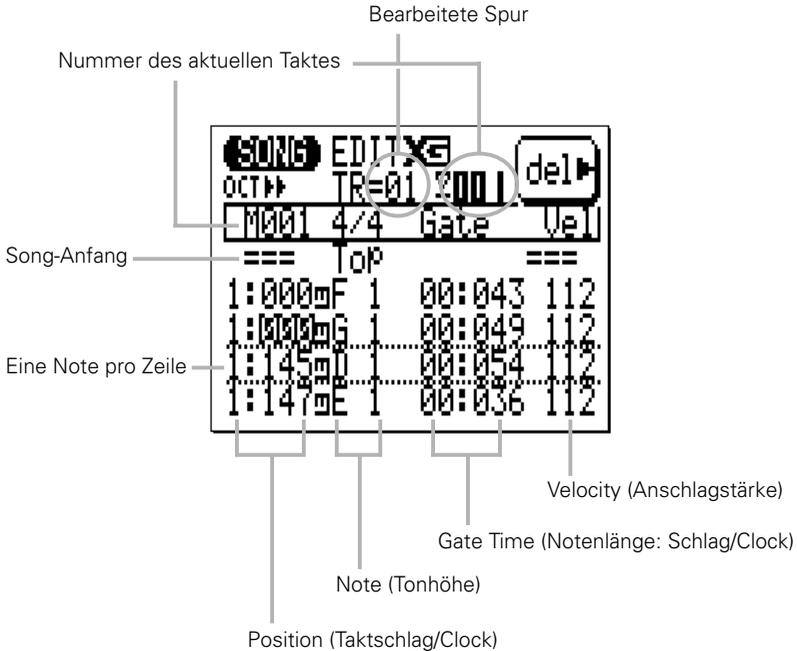
Zum Aufrufen des Bearbeitungsmodus positionieren Sie den Cursor im normalen SONG- oder PATTERN-Modus an der zu bearbeitenden Spur und drücken die [MENU]-Taste, um dann die Funktionstaste neben [Edit] zu drücken.





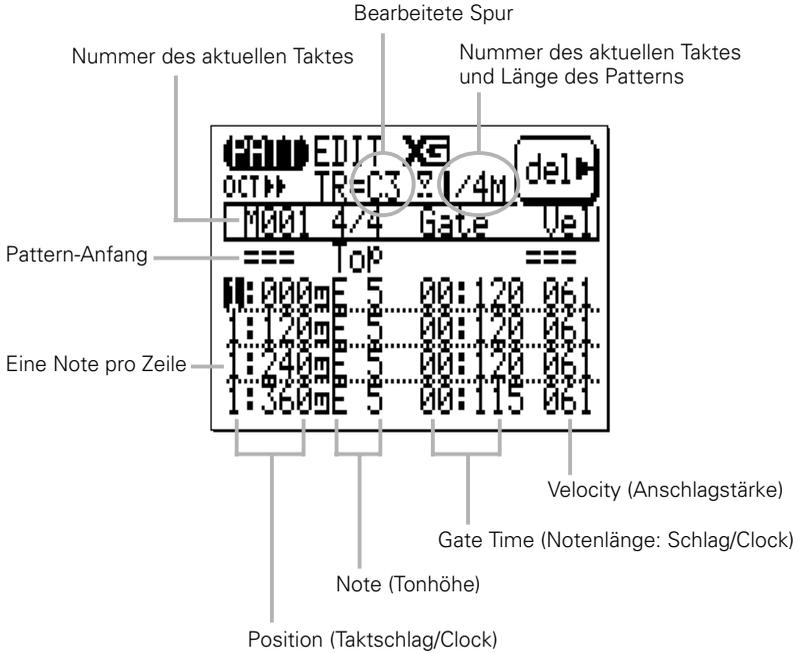
Die Bearbeitungsanzeige sieht in etwa wie das folgende Beispiel aus (die Notendaten selbst sind natürlich anders):

Song-Bearbeitungsanzeige



Die Bearbeitungsanzeige des PATTERN-Modus ist fast identisch, wobei jedoch die Spurnamen und die Anzeige des aktuellen Taktes anders sind.

Pattern-Bearbeitungsanzeige

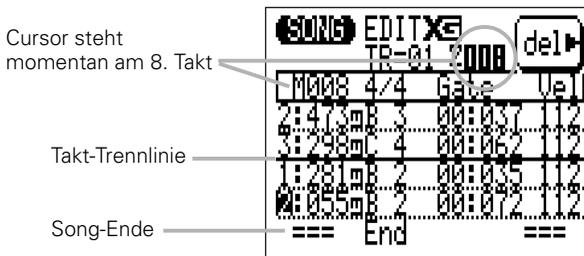


Wenn Sie den Cursor im SONG-Modus auf der "Pt"-Spur (Pattern) oder "Cd"-Spur (Akkorde) positionieren und dann den Bearbeitungsmodus aufrufen, haben Sie dieselbe Anzeige vor sich wie bei der auf Seite 54 beschriebenen STEP-Aufnahme.

Positionieren des Cursors

Die Angaben für Position, Tonhöhe, Gate-Time und Velocity sind für jede Note auf einer Zeile angeordnet. Die Notenzeilen verlaufen von oben nach unten. Sie können innerhalb des Songs bzw. Patterns vor- und zurückgehen, indem Sie den Cursor einfach entsprechend positionieren. Wenn Sie den Cursor bis unter den unteren Rand der Anzeige bewegen, verschiebt sich diese nach oben, d. h. "rollt" in Richtung Song- oder Pattern-Ende. Bewegen des Cursors bis über den oberen Rand verschiebt die Anzeige in der anderen Richtung.

Neben den Notenzeilen selbst gibt es auf der Anzeige Markierungen für den Anfang und das Ende des Songs bzw. Patterns. Taktstriche sind durch durchgehende Trennlinien zwischen Notenzeilen symbolisiert (die Linien zwischen einzelnen Notenzeilen selbst sind gestrichelt).



Change-Bearbeitungsmodus

Beim Aufrufen des Bearbeitungsmodus wird anfänglich der Change-Bearbeitungsmodus automatisch vorgegeben. Zum Bearbeiten einer beliebigen Note oder eines anderen Events innerhalb des Songs bzw. Patterns positionieren Sie den Cursor auf der betreffenden Zeile und bewegen ihn dann zum jeweiligen Parameter auf dieser Zeile. Mit den Tasten [-1] und [+1] können Sie den Wert des gewählten Parameters ändern. Die bearbeitete Zeile blinkt nach Ändern eines Parameterwerts. Dieses Blinken macht darauf aufmerksam, daß eine Änderung gemacht, jedoch noch nicht gespeichert wurde. Zum "Eingeben" (Speichern) von Änderungen drücken Sie die [ENTER]-Taste, zum Rückgängigmachen einer noch nicht gespeicherten Änderung setzen Sie den Cursor einfach auf eine andere Zeile.

Die angebotenen Parameter hängen vom gewählten Event-Typ ab. Die Noten-Event-Parameter sind unten aufgelistet. Die anderen Parameter sind bei "Insert-Bearbeitungsmodus" (Seite 197) beschrieben.

4: 276 0 3	00:178	112
└──┬──┘	└──┬──┘	└──┬──┘
Taktschlag/ Clock	Tonhöhe	Gate-Time (Notenlänge)
		Velocity (An- schlagstärke)

Taktschlag/Clock

Die erste Spalte listet die Werte für die "Position" der Noten. Die linke Zahl entspricht dem Taktschlag des aktuellen Taktes (z. B. 1 bis 4 bei 4/4-Takt), während die rechte Zahl den Clock-Wert innerhalb dieses Taktstrahles repräsentiert (000 bis 479 bei Viertelschlägen). Die Werte für Taktschlag und Clock können unabhängig angewählt und bearbeitet werden.

Tonhöhe

Dies ist die tatsächliche Tonhöhe der Note. Der Einstellbereich geht von C-2 bis G8.

Gate-Time (Notenlänge)

Gate-Time ist die Länge der Note in Schlägen und Clocks. Die Zahl links neben dem Doppelpunkt sind Viertelschläge und die rechts davon Clocks innerhalb eines Viertelschlags. Eine normale Viertelnote ist beispielsweise 432 Clocks lang. Dies ist etwa 90% der Länge der tatsächlichen Viertelnoten-Einteilung von 480 Clocks. Diese "normale" Länge wird etwas gekürzt, um zu vermeiden, daß einzelne Noten sich überlagern und gebunden klingen (bei Einstellung auf die volle Notenlänge erhält man eine Bindung). Der Taktschlag/Clock-Einstellbereich geht von 00:001 bis 99:479.

Velocity (Anschlagstärke)

Diese Parameter steuert die Dynamik (Lautstärke) der Note. Der Einstellbereich geht von 001 bis 127.

Löschen von Events

Noten und andere Events (Sustain, Pitch-Bend usw.) können gelöscht werden, indem man den Cursor an der Zeile mit dem zu löschenden Event positioniert und dann die Funktionstaste neben "del" drückt.

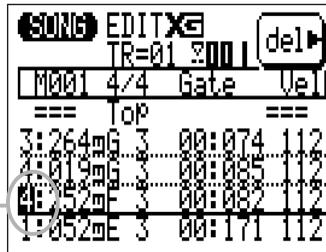
Insert-Bearbeitungsmodus

Der Insert-Bearbeitungsmodus ermöglicht Einfügen neuer Noten und anderer Events an beliebigen Stellen innerhalb des Songs bzw. Patterns.

1 Den Cursor an die Einfügeposition setzen.

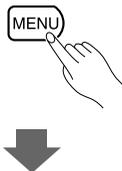
Positionieren Sie den Cursor an der Zeile, die der Position entspricht, an der die neuen Daten eingefügt werden sollen, oder dieser am nächsten ist.

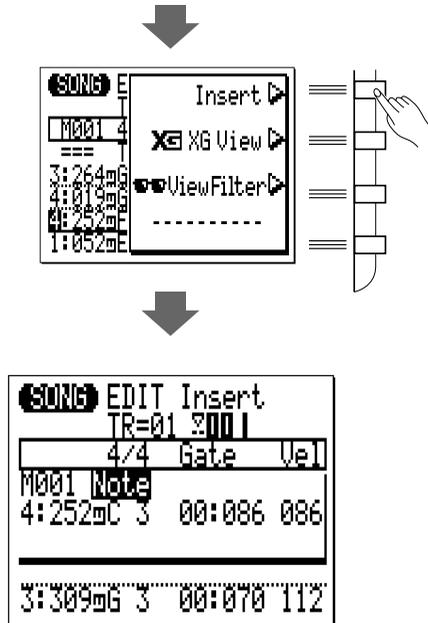
Cursor an die Einfügeposition setzen



2 Den Insert-Bearbeitungsmodus aufrufen.

Drücken Sie die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben "Insert", um auf Insert-Bearbeitungsmodus zu schalten.





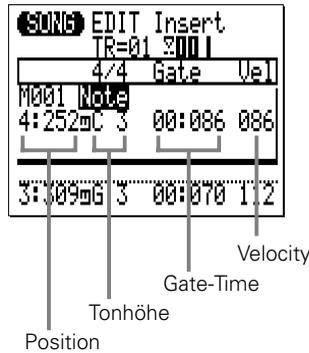
3 Den einzufügenden Event-Typ wählen und die Event-Parameter einstellen.

Wenn die Anzeige mit dem gewünschten Event-Typ nicht gleich erscheint, wählen Sie diesen mit den Tasten [-1] und [+1] aus.

Alle Events bestehen aus mindestens zwei Parametern: gewöhnlich dem Positions-Parameter (Takt/Schlag/Clock) und dem Event-Wert. Positionieren Sie den Cursor am jeweiligen Event-Parameter, um diesen dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren einzustellen.

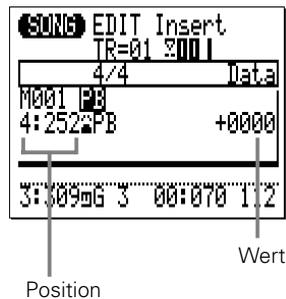
Noten

Neue Noten können an beliebigen Positionen eingefügt werden. Der Notenbereich geht von "C-2" bei "G8". Eine Einstellung zugehöriger Werte für Gate-Time (Notenlänge) und Velocity (Anschlagstärke) ist ebenfalls möglich.



PB (Pitch-Bend)

Pitch-Bend-Ereignisse können für praktisch stufenlos verlaufende Tonhöhenänderungen gesetzt werden. Die Pitch-Bend-Werte entsprechen den Einstellungen eines Pitch-Bend-Rads und reichen von "-8192" (ganz unten) über "+0000" (Mittelstellung) bis "+8191" (ganz oben). Um einen sauberen Übergang zu erzielen, müssen Sie mehrere kleinere Pitch-Bend-Ereignisse in regelmäßigen Abständen einfügen. Vergessen Sie dabei nicht, die Tonhöhe nach dem Pitch-Bend durch weitere Pitch-Bend-Ereignisse wieder auf den normalen Wert zu bringen.



PC (Program Change = Programmwechsel)

Mit Hilfe von Programmwechseln können Sie die Voice an beliebigen Positionen der Spur ändern. Die Bankauswahl-Parameter (Halb-Bytes "MSB" und "LSB") dienen bei XG-Voices zum Spezifizieren der Bank. Einzelheiten siehe Verzeichnis der XG-Normal/Drum-Voices im separaten Heft "List Book".



Position
Voice-Name
Programmwechsel-Nummer



Bankauswahl-MSB
Bankauswahl-LSB

Beachten Sie bitte auch, daß die Programmnummern der XG-Normal/Drum-Voices (siehe "List Book") und die entsprechenden MIDI-Programmwechselnummern voneinander abweichen: so hat "Grand Piano" beispielsweise die Programmnummer "1" und die MIDI-Programmwechselnummer "0".

(Für General MIDI definierte Programmnummern gehen von "1" bis "128", während die entsprechenden MIDI-Programmwechselnummern als "0" bis "127" definiert sind.)

CC (Control Change = Controller-Steuerwerte)

Sie können bei Bedarf auch MIDI-Controller-Nummern (000 bis 127) mit entsprechenden Steuerwerten setzen. Die Controller-Nummern geben die gewünschte Steuerfunktion vor, z. B. Modulation, Volume (Lautstärke), Pan (Panorama), Expression (expressive Lautstärkenuancierung). Bestimmte Control Change-Nummern sind spezifischen Controllern fest zugeordnet, andere wiederum können gewünschten Funktionen zugeordnet werden. Mehr hierüber finden Sie im Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



Position
Controller-Nummer
Steuerwert

CAT (Channel Aftertouch)

Ermöglicht Einfügen einer "Kanal-Aftertouch"-Nachricht mit entsprechendem Aftertouch-Wert.



Position

Aftertouch-Wert

PAT (Polyphonic Aftertouch)

Ermöglicht Einfügen einer "polyphonischen Aftertouch"-Nachricht mit entsprechendem Aftertouch-Wert.

PAT-Events wirken auf eine einzelne Note, während CAT-Events auf alle Noten eines Kanals (d. h. derselben Spur) wirken.



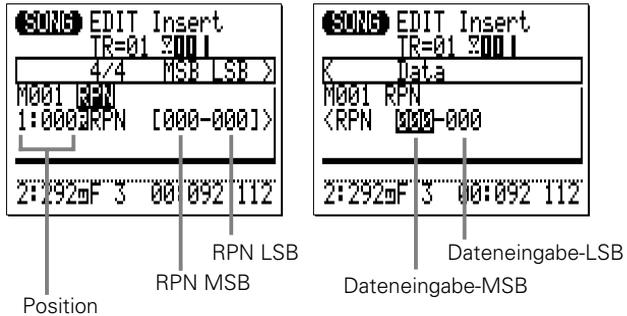
Position

Note

Aftertouch-Wert

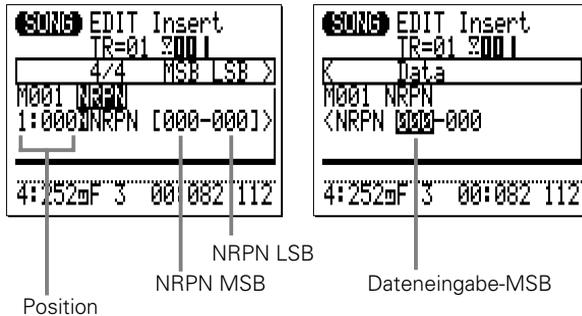
RPN

Zum Einfügen eines RPN-Events. RPN ist die Abkürzung für "Registered Parameter Number", eine MIDI-Nachricht, die zum Einstellen spezieller Part-Parameter wie Pitch Bend Sensitivity oder Tuning verwendet wird. Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



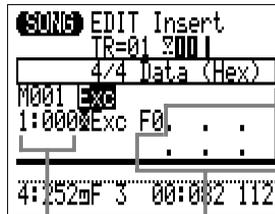
NRPN

Zum Einfügen eines NRPN-Events. NRPN ist die Abkürzung für "Non Registered Parameter Number", eine MIDI-Nachricht, die zum Einstellen spezieller Voice-Parameter wie Vibrato, Filter, Envelope Generator (Hüllkurve), Drum-Setup usw. verwendet wird. Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



Exc (Exclusive)

Zum Einfügen einer System Exclusive-Nachricht im Hexadezimalformat. Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



Position

Daten (hexadezimal, beginnen mit "F0" und werden mit "F7" abgeschlossen)

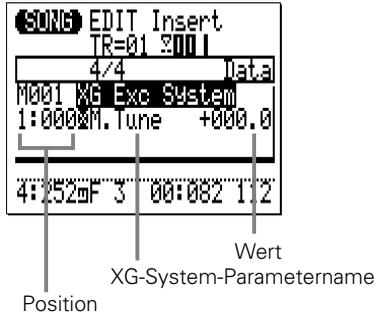
■ Eingeben von Hexadezimalwerten

Hexadezimalwerte werden mit Hilfe der [SHIFT]-Taste über die Mikrotastatur eingegeben.

- Ziffern werden bei gedrückt gehaltener SHIFT-Taste mit den entsprechenden schwarzen Tasten eingegeben.
- Zum Eingeben der "alphabetischen" Hexadezimalziffern von "A" bis "F" betätigen Sie bei gedrückt gehaltener [SHIFT]-Taste die entsprechenden weißen Tasten links auf der Mikrotastatur (E bis D, mit Ausnahme von G).
- Nach Eingeben eines Hexadezimalwerts an einer Schreibstelle bewegen Sie den Cursor zur nächsten Schreibstelle, um dort den nächsten Wert einzugeben.
- Vergessen Sie nicht, am Ende jeder Exclusive-Nachricht "F7" einzugeben.

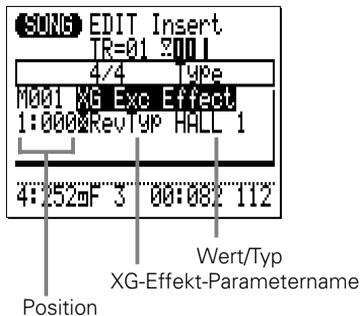
XG Exc System (System Exclusive für XG-System)

Zum Einfügen einer System Exclusive-Nachricht (XG-System) mit einem XG-Parameternamen (der an früherer Stelle beschriebene "Exc"-Event wird mit Hilfe von Hexadezimalwerten eingegeben). Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



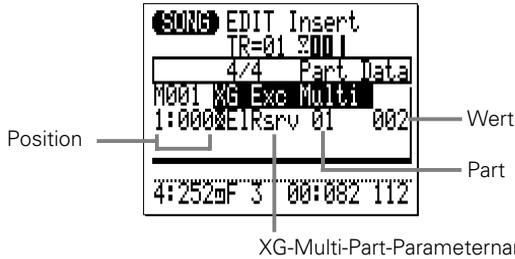
XG Exc Effect (System Exclusive für XG-Effekt)

Zum Einfügen einer System Exclusive-Nachricht (XG-Effekt) mit einem XG-Parameternamen (der an früherer Stelle beschriebene "Exc"-Event wird mit Hilfe von Hexadezimalwerten eingegeben). Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



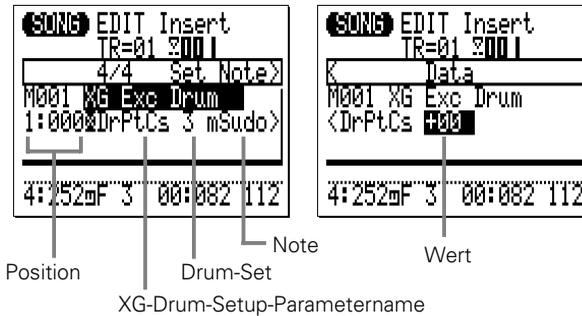
XG Exc Multi (System Exclusive für XG-Multi-Part)

Zum Einfügen einer System Exclusive-Nachricht (XG-Multi-Part) mit einem XG-Parameternamen (der an früherer Stelle beschriebene "Exc"-Event wird mit Hilfe von Hexadezimalwerten eingegeben). Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



XG Exc Drum (System Exclusive für XG-Drum-Setup)

Zum Einfügen einer System Exclusive-Nachricht (XG-Drum-Setup) mit einem XG-Parameternamen (der an früherer Stelle beschriebene "Exc"-Event wird mit Hilfe von Hexadezimalwerten eingegeben). Einzelheiten siehe Abschnitt "MIDI-Datenformat" (siehe "List Book").



Tempo Change (Tempowechsel; nur Tempo-Spur "Tm")

Zum Einfügen eines Tempowechsels auf den spezifizierten Tempowert ("25.0" bis "300.0").



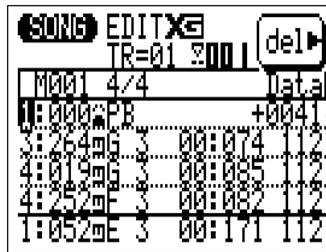
4 Den spezifizierten Event eingeben

Drücken Sie die [ENTER]-Taste, um den eingestellten Event einzugeben.



5 Zum Change-Bearbeitungsmodus zurückgehen

Drücken Sie die [EXIT]-Taste, um die Change-Anzeige wieder aufzurufen und den Bearbeitungsvorgang fortzusetzen.



Pitch-Bend-Event wurde eingefügt. Nach dem Einfügen kann die Position des Events sowie der Event-Wert im Change-Bearbeitungsmodus geändert werden.

6 Den Bearbeitungsmodus verlassen

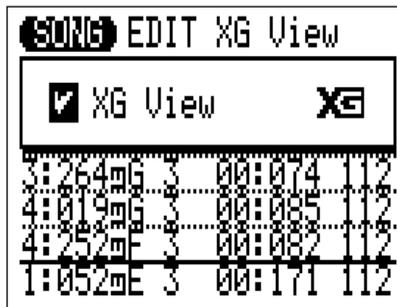
Drücken Sie die [SONG]- oder die [PATT]-Taste, um den "Edit"-Modus zu verlassen und in den normalen SONG- oder PATTERN-Wiedergabemodus zu schalten. Sie können vom Bearbeitungsmodus auch mit der [EXIT]-Taste wieder in den SONG- bzw. PATTERN-Modus gelangen.

NOTIZ

- Wenn Sie andere Control Change-Daten (Steuernachrichten) als Modulation (Nr. 1), Expression (Nr. 11), Harmonic Content (Nr. 71) oder Brightness (Nr. 74) in das User-Pattern einfügen, wird der betreffende Controller beim nächsten Patternwechsel nicht rückgesetzt, so daß die Control Change-Daten auf das neu gewählte Pattern wirken. Um dies zu verhindern, dürfen Sie nach Einfügen solcher Control Change-Daten nicht vergessen, den Controller durch Setzen einer entsprechenden Control Change-Nachricht am Ende der Phrase "manuell" wieder rückzusetzen.

XG View (Anzeigeformat für XG-Events)

Die XG-View-Funktion zeigt XG-Events (RPN, NRPN, System Exclusive usw.) mit dem durch das XG-Format definierten Namen an. Zum Aufrufen der XG-Funktion drücken Sie im Bearbeitungsmodus ("Edit") die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben "XG View".

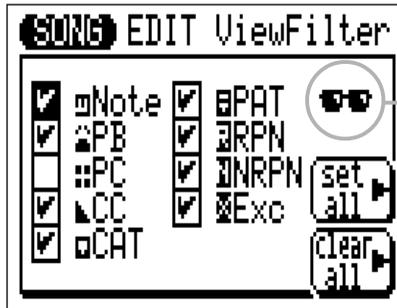


Wenn das Kästchen links neben "XG View" markiert ist, werden XG-Events mit dem entsprechenden XG-Format-Namen angezeigt. Wenn das Kästchen nicht markiert ist, werden XG-Events in Form von LSB/MSB-Werten oder Hexadezimalzahlen angezeigt.

Zum Markieren des XG-View-Kästchens drücken Sie die [+1]-Taste, zum Löschen der Markierung die [-1]-Taste.

View Filter (Event-Darstellungsfiler)

Mit der View Filter-Funktion können Sie individuelle Event-Typen "ausblenden", so daß Sie im Bearbeitungsmodus nicht angezeigt werden. Zum Aufrufen der View Filter-Funktion drücken Sie im Bearbeitungsmodus ("Edit") die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben "View Filter".



Die "Sonnenbrille" wird angezeigt, wenn kein Event-Typ markiert ist.

Wenn das Kästchen links neben einem Event-Typ markiert ist, sind die entsprechenden Events auf der Anzeige des Bearbeitungsmodus zu sehen. Wenn das Kästchen nicht markiert ist, werden die Events nicht angezeigt.

Zum "Ausblenden" eines Event-Typs setzen Sie den Cursor einfach an das entsprechende Kästchen und drücken dann die [-1]-Taste, um die Markierung zu löschen. (Zum erneuten "Einblenden" markieren Sie das Kästchen durch einen Druck auf die [+1]-Taste.)

Mit der "Set All"-Funktionstaste können Sie alle Kästchen auf einmal markieren, während die "Clear All"-Funktionstaste alle Markierungen in einem Durchgang löscht.

Die Event-Typen der View Filter-Funktion

Abkürzung	Event-Typ
Note	Note
PB	Pitch Bend
PC	Program Change (Programmwechsel-Nachricht)
CC	Control Change (Controller-Steuernachricht)
CAT	Channel Aftertouch
PAT	Polyphonic Aftertouch
RPN	Registered Parameter Number
NRPN	Non Registered Parameter Number
Exc	System Exclusive

Phrase Table (Phrasentabelle — nur im Pattern-Bearbeitungsmodus)

Mit Phrase Table können Sie Phraseneinstellungen der gegenwärtig gewählten Pattern-Spur bearbeiten.

Zum Aufrufen der Phrase Table-Funktion drücken Sie im Bearbeitungsmodus ("Edit") die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben "Phrase Table".

The screenshot shows the 'EDIT PhraseTable' screen with the following parameters and labels:

- TR=D2 ? | /4M**: Tempo/Resolution
- TYPE**: Phrasentyp (currently **BYPAS**)
- PHRASE VOICE**: Phrasen-Voice (currently **Dr 018 RockKit2**)
- SOURCE CHORD**: Quellenakkord (currently **CM7**)
- LO LIMIT: HI LIMIT**: Obere Grenze (currently **C -2 : G 8**)
- UNTERE GRENZE**: Untere Grenze (currently **C -2**)
- CURRENT CHORD**: Aktueller Akkord (currently **A---**)
- FNGR: HI KEY**: Höchster Grundton (currently **OFF**)
- FNGR-FUNKTION (gegriffene Akkorde)**: FNGR-Funktion (gegriffene Akkorde) (currently **G**)

Zum Bearbeiten eines Phrase Table-Parameters positionieren Sie den Cursor am betreffenden Parameter und ändern die Einstellung dann mit den Tasten [-1] und [+1], per SHIFT-Eingabeverfahren oder über die Mikrotastatur. Bei Preset-Phrasen können nur die Einstellungen der Parameter "CURRENT CHORD" und "FNGR" geändert werden.

TYPE (Phrasentyp)

Hier geben Sie den Phrasentyp (Notenübergang) vor: Chord 1, Chord 2, Bass, Bypass oder Parallel. Eine genauere Beschreibung der einzelnen **Phrasentypen** finden Sie auf Seite 147.

PHRASE VOICE (Phrasen-Voice)

Hier kann die Voice gewählt werden, die in der Phrase spielen soll. Einzelheiten siehe Verzeichnis der XG-Normal/Drum-Voices im separaten Heft "List Book".

SOURCE CHORD (Quellenakkord)

Zum Vorgeben des Quellenakkords für die Phrase (d. h. des Akkords, auf dem die Phrase basiert). Beachten Sie, daß Sie als "Quellenakkord" keinen "On-Bass"-Akkord eingeben können.

LO LIMIT (untere Grenze)

HI LIMIT (obere Grenze)

Hier geben Sie den Tonumfang für die reharmonisierte Phrase vor (C-2 bis G8). Wenn bei der Reharmonisierung Noten außerhalb des hier eingestellten Tonumfangs geraten würden, werden sie automatisch so oktaviert, daß sie im eingestellten Bereich bleiben.

CURRENT CHORD (aktueller Akkord)

Zeigt den gegenwärtig für den PATTERN-Wiedergabemodus gewählten Akkord. Sie können den aktuellen Akkord hier ändern.

FNGR (gegriffene Akkorde)

Zeigt die aktuelle Einstellung der FNGR-Funktion: ON (EIN für gegriffene Akkorde) oder OFF (AUS). Sie können die Funktion an diesem Parameter ein- oder ausschalten.

HI KEY (höchster Grundton)

Zum Vorgeben des höchsten Grundtons (C bis B) für die Phrasentypen (Notenübergänge) Chord 1 und Bass.

Effekte und Effektbearbeitung

Der QY70 bietet ein leistungsstarkes Effekt-System, das aus drei unabhängigen Stufen besteht: REBERB, CHORUS und VARIATION. Die Effektstufen REVERB und CHORUS arbeiten als "System"-Effekte, während die VARIATION-Stufe als System- oder "Insertion"-Effekt konfiguriert werden kann. Den Unterschied zwischen "System" und "Insertion" entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Effekt-Signalfuß" (Seite 214) und den darin abgebildeten Signalfußplänen.

Aufrufen und Bearbeiten der Effektparameter

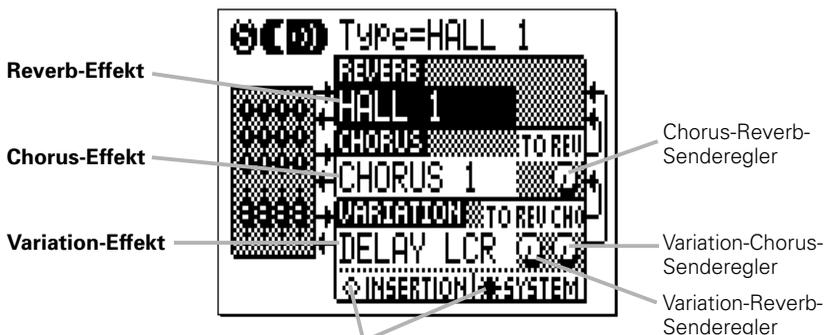
Die EFFECT-Verschaltungsanzeige und die Effekt-Bearbeitungsanzeigen können vom SONG- oder PATTERN-Modus aus folgendermaßen aufgerufen werden:

1 Die Effekt-Verschaltungsanzeige aufrufen

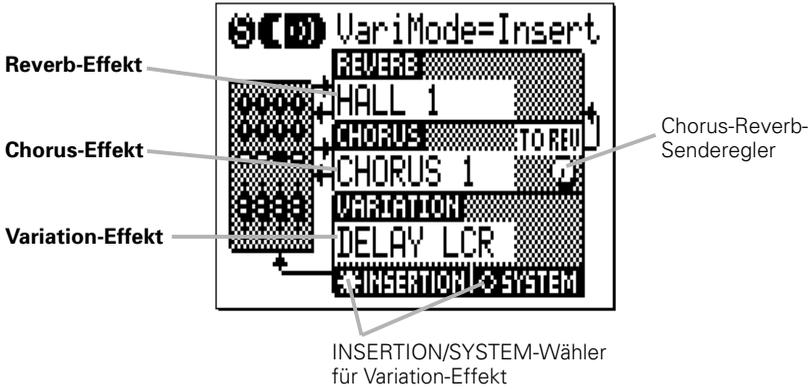
Drücken Sie wiederholt auf die [SONG]- bzw. die [PATT]-Taste, bis die SONG- bzw. PATTERN-Effekt-Verschaltungsanzeige auf dem Display erscheint.

Effekt-Verschaltungsanzeige des Song-Modus

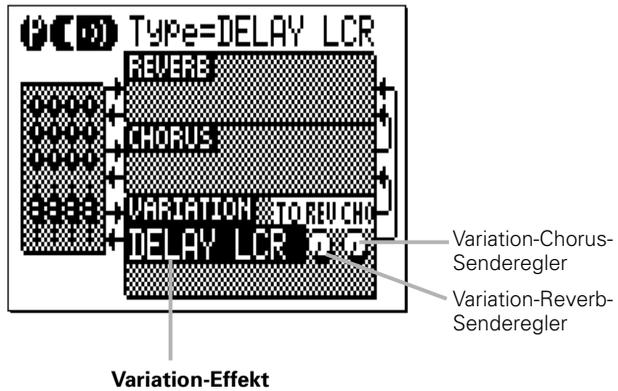
(Variation-Effekt: SYSTEM)



(Variation-Effekt: INSERTION)



Effekt-Verschaltungsanzeige des Pattern-Modus



Beachten Sie bitte, daß Sie auf der Effekt-Verschaltungsanzeige des PATTERN-Modus nur Zugriff auf "Regler" für die Variation-Stufe haben. Der Reverb-Typ ist im Pattern-Modus stets "HALL 1", und der Chorus-Typ ist stets "CHORUS 1".

2 Die Effektparameter wunschgemäß einstellen

Positionieren Sie den Cursor am betreffenden Parameter, um dann mit den Tasten [-1] und [+1] oder per SHIFT-Eingabeverfahren den gewünschten Wert einzustellen. Über die Effektparameter REVERB, CHORUS und VARIATION können Sie einen beliebigen der für die jeweilige Effektstufe angebotenen Effekt-Typen anwählen.

Der INSERTION/SYSTEM-Wähler der VARIATION-Stufe bestimmt, ob die VARIATION-Stufe als Insertion-Effekt oder als System-Effekt fungiert. Mehr hierüber entnehmen Sie bitte den Schaubildern und Texterläuterungen im folgenden Abschnitt, "Effekt-Signalfuß". (Auf der Effekt-Verschaltungsanzeige des PATTERN-Modus wird die VARIATION-Stufe stets als System-Effekt genutzt, der auf alle 8 Spuren des Patterns gelegt wird.)

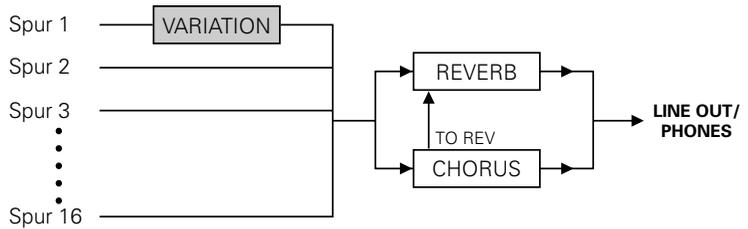
Effekt-Signalfuß

Die folgenden Schaubilder sollen Ihnen verstehen helfen, wie die Effektstufen des QY70 mit dem Signalfuß insgesamt in Beziehung stehen.

Das Signal jedes einzelnen Parts (d. h. jeder Spur) des Ton-generators wird zur Reverb-, Chorus- und Variation-Effektstufe geleitet. Die Reverb- und die Chorus-Effektstufe sind stets als System-Effekte konfiguriert, was bedeutet, daß sie auf alle Parts (Spuren) gelegt werden. Die Effekttiefe kann für jede einzelne Spur mit den REVERB- und CHORUS-Sendepegelreglern auf der EFFECT SEND-Anzeige (Seite 66) verändert werden. Der TO REV-Parameter der Chorus-Stufe kann verwendet werden, um das Ausgangssignal der Chorus-Stufe teilweise oder komplett der Reverb-Stufe zuzuführen.

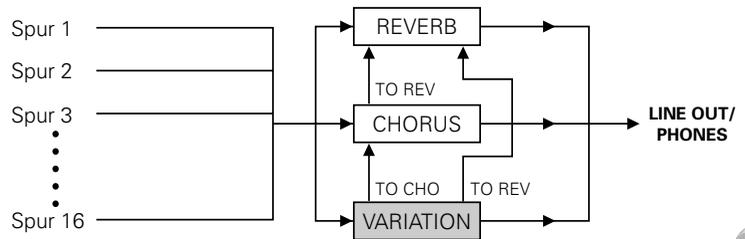
Der Variation-Effekt kann entweder auf einen spezifischen Part (d. h. eine Spur) gelegt werden (Insertion) oder auf alle Parts (System).

● **Variation-Stufe als Insertion-Effekt**



In diesem Fall wirkt der Variation-Effekt auf einen spezifischen Part (eine Spur), wobei über den Parameter "Dry/Wet" von "Vari. Edit" das Verhältnis zwischen dem "trockenen" (Quellen-) und dem "nassen" (Effekt-) Signal eingestellt werden kann (siehe "Effekt-Bearbeitung" auf Seite 216). Die Spur, auf den der Variation-Effekt gelegt werden soll, kann auf der EFFECT SEND-Anzeige gewählt werden (Seite 66).

● **Variation-Stufe als System-Effekt**



In diesem Fall wirkt der Variation-Effekt auf alle Parts (Spuren). Die TO REV und TO CHO-Parameter der Variation-Stufe können verwendet werden, um das Ausgangssignal der Variation-Stufe teilweise oder komplett der Reverb- bzw. Chorus-Stufe zuzuführen.

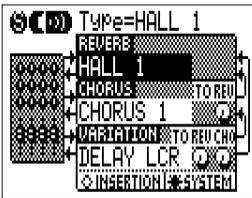
Der Variation-Sendepegel und das "Dry/Wet"-Mischverhältnis können auf der EFFECT SEND-Anzeige für jede Spur eingestellt werden (Seite 66).

Effekt-Bearbeitung

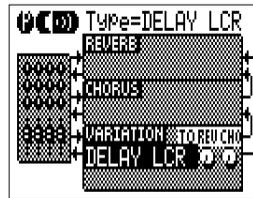
Sie können die Effekt-Bearbeitungsanzeigen "Reverb Edit", "Chorus Edit" und "Variation Edit" von der Effekt-Verschaltungsanzeige "Effect Connection" aus aufrufen, indem Sie die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben "Reverb Edit", "Chorus Edit" bzw. "Vari. Edit" drücken. Beachten Sie dabei bitte, daß auf der Effekt-Verschaltungsanzeige des PATTERN-Modus nur "Vari. Edit" angeboten wird.

Wählen Sie am Parameter "Type" oben auf dem Display den Effekt-Typ für die gewählte Effekt-Stufe (REVERB, CHORUS oder VARIATION). Für jeden Effekt gibt es unterschiedliche Parameter, die im unteren Teil des Displays angezeigt werden. Positionieren Sie den Cursor am jeweiligen Parameter, um diesen dann mit den Tasten [-1] und [+1] wunschgemäß einzustellen. Eine komplette Auflistung der für die einzelnen Effekte angebotenen Parameter und Einstellbereiche finden Sie in der Liste der Effekt-Typen und in der Liste der Effekt-Parameter im separaten Heft "List Book".

Effekt-Verschaltungsanzeige des Song-Modus



Effekt-Verschaltungsanzeige des Pattern-Modus





**Reverb-Bearbeitungs-
anzeige**

REVERB EDIT	
Type	HALL 1
Reverbtime	2.1s
Diffusion	10
InitDelay	08
HPF Cutoff	90Hz
LPF Cutoff	5.6kHz



**Chorus-Bearbeitungs-
anzeige**

CHORUS EDIT	
Type	CHORUS 1
LFO Freq	0.25Hz
LFO PM Dpt	054
FB Level	+13
Delay Ofst	106



**Variation-
Bearbeitungsanzeige**

VARIATION EDIT	
Type	DELAY LCR
Lch Delay	396.1ms
Rch Delay	247.8ms
Cch Delay	715.0ms
FB Delay	500.0ms
FB Level	+36

■ **NOTE**

- Auf diesen Effekt-Anzeigen werden nicht alle Parameter, sondern nur die wichtigsten Parameter des jeweiligen Effekt-Typs zur Bearbeitung angeboten. (Siehe Liste der Effekt-Parameter im separaten Heft "List Book".) Zum detaillierteren Bearbeiten eines Effekts übermitteln Sie dem Tongenerator des QY70 die entsprechenden Einstellbefehle in Form einer systemexklusiven Nachricht.

Wie der Variation-Effekt im SONG-Modus arbeitet

Beachten Sie bitte auch, daß die Variation-Effekteinstellungen auf der Effekt-Verschaltungsanzeige und der Effekt-Bearbeitungsanzeige des SONG-Modus unwirksam werden, wenn ein Song mit "Pt"-Daten (Pattern-Spur) abgespielt wird. In diesem Fall werden die Variation-Effekteinstellungen für das im Song verwendete Pattern vorgegeben (d. h. die auf der Effekt-Verschaltungsanzeige und der Effekt-Bearbeitungsanzeige des PATTERN-Modus gemachten Einstellungen).

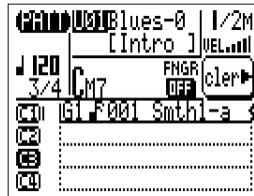
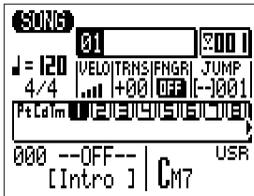
Wenn die auf der Effekt-Verschaltungsanzeige und der Effekt-Bearbeitungsanzeige des SONG-Modus gemachten Einstellungen verwendet werden sollen, müssen Sie darauf achten, daß der Song nur aus Sequenzerspuren (1 bis 16) besteht. Bei Bedarf können Sie die Pattern-Spur mit Hilfe des Expand Backing-Jobs (Seite 132) "erweitern" und in eine Sequenzerspur umwandeln.

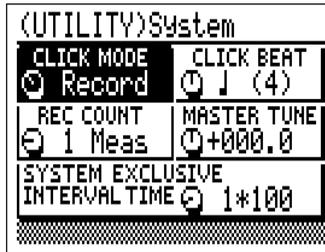
Utility-Funktionen

Im Utility-Modus des QY70 finden Sie eine Reihe von Funktionen, die für allgemeine Betriebsabläufe zuständig sind, beispielsweise die Verarbeitung von MIDI-Daten, die Kommunikation mit anderen MIDI-Geräten, Sicherung von Song- und Pattern-Daten auf einem externen Speichergerät, Begleitautomatik-Funktionen (ABC) u. dgl.

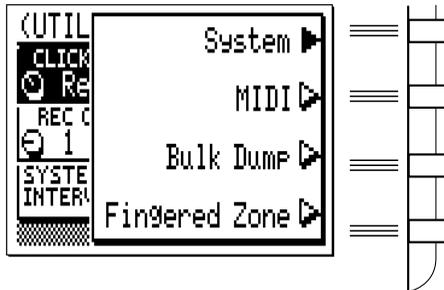
Aufrufen des Utility-Modus

Sie können den Utility-Modus vom SONG- oder PATTERN-Modus aus aufrufen, indem Sie die [MENU]-Taste und dann die Funktionstaste neben "Utility" drücken.





Nach Aufrufen des Utility-Modus wählen Sie eine der vier Utility-Anzeigen, indem Sie wieder die [MENU]-Taste und dann die betreffende Funktionstaste drücken, wie im folgenden gezeigt.

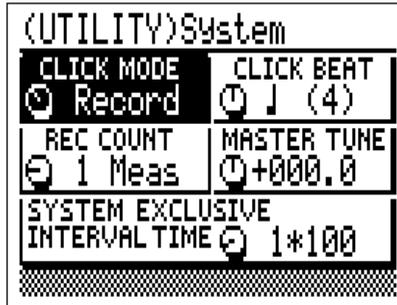


■ NOTIZ

- Beim Aufrufen des Utility-Modus (vom SONG- oder PATTERN-Modus aus) erscheint anfänglich die zuletzt gewählte Utility-Anzeige.

System-Parameter

Auf der Utility-Anzeige "System" sind 5 Parameter zusammengefaßt, die die grundlegende Arbeitsweise des QY70 beeinflussen. Positionieren Sie den Cursor am jeweiligen Parameter, um diesen dann mit den Tasten [-1] und [+1] wunschgemäß einzustellen.



CLICK MODE (Metronomzählung)

Einstellungen: Off, Record, Rec/Play, Always

Hier können Sie einstellen, wann das Metronom zählen soll. Als Vorgabe ist CLICK MODE so eingestellt, daß das Metronom des QY70 nur beim Echtzeit-Aufnahmebetrieb zu hören ist ("Record"). Sie können das Metronom über diesen Parameter jedoch auch so einstellen, daß es ganz abgeschaltet ist ("Off"), bei Aufnahme und Wiedergabe ("Rec/Play") oder immer ("Always") zu hören ist.

CLICK BEAT (Metronomtakt)

Einstellungen: 16, 8, 4, 2, 1

Hier können Sie einstellen, mit welchem Takt das Metronom zählen soll. Bei der Vorgabeeinstellung "4" erklingt das Metronom an jedem Viertelschlag. Sie können das Metronom alternativ jedoch auch so einstellen, daß es Sechzehntel ("16"), Achtel ("8") oder ganze Noten ("1") zählt.

REC COUNT (Aufnahme-Vorzähler)**Einstellungen: OFF, 1 Meas ... 8 Meas**

An diesem Parameter können Sie einstellen, wie viele Takte bei Echtzeit-Aufnahmen im SONG- oder PATTERN-Modus vorgezählt werden sollen. Die Vorgabeeinstellung ist "1 Meas" (1 Takt).

MASTER TUNE (Grundstimmung)**Einstellungen: -102.4 ... +000.0 ... +102.3**

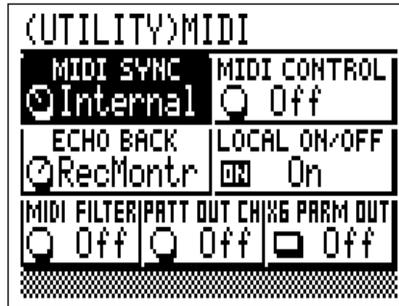
Erlaubt Verändern der Grundstimmung des QY70. Der Einstellbereich geht von "-102,4" über "+000,0" bis "+102,3". Jeder Einstellschritt entspricht etwa 1 Cent (= 1/100stel eines Halbtons). "+000,0" entspricht der normalen Tonhöhe (Kammerton A = 440 Hz).

SYSTEM EXCLUSIVE INTERVAL TIME**(Datenblock-Intervall für System Exclusive)****Einstellungen: 0*100 ... 9*100**

An diesem Parameter können Sie eine zeitliche Verzögerung zwischen systemexklusiven Datenblöcken einstellen. Der Einstellbereich geht von 0 bis 900 Millisekunden in Schritten von 100 Millisekunden. Eine derartige Verzögerung ist in manchen Fällen erforderlich, um bei Songs mit umfangreicher System Exclusive-Information eine saubere Wiedergabe zu erzielen.

MIDI-Parameter

Auf der Utility-Anzeige "MIDI" sind alle für MIDI-Funktionen zuständigen Parameter zusammengefaßt.



MIDI SYNC (MIDI-Taktgeber)

Einstellungen: Internal, External

Wenn dieser Parameter auf "Internal" eingestellt ist, wird der QY70 von seinem eigenen, internen Taktgeber (Clock) gesteuert. Bei der Einstellung "External" richtet der QY70 sich nach dem Taktsignal, das er von einem externen Gerät empfängt, z. B. einem externen Sequenzer oder einem Musik-Computer (d. h. der Wiedergabeablauf des QY70 wird zu dem des externen Geräts synchronisiert). Beachten Sie bitte, daß der QY70 mit der Einstellung "External" alleinstehend nicht funktioniert. Bei der Einstellung "Internal" ist der QY70 außerdem auch in der Lage, die Taktsteuerung für ein externes Gerät zu übernehmen.

MIDI CONTROL (MIDI-Steuerung)

Einstellungen: Off, In, Out, In/Out

Über diesen Parameter können Sie die MIDI-Steuerung (d. h. Wiedergabe-Synchronisierung) des bzw. durch den QY70 ein- und ausschalten. Bei "Off" spricht der QY70 nicht auf externe MIDI-Steuerung an. Bei der Einstellung "In" (Empfangen) kann der QY70 von einem externen MIDI-Gerät gesteuert werden, während der Sequenzer bei der Einstellung "Out" (Senden) MIDI-Signale zur Steuerung eines externen Geräts sendet. Die Einstellung "In/Out" gibt sowohl die Empfangs- als auch die Sendefunktion frei, so daß der QY70 von einem externen Gerät gesteuert werden und auch externe Geräte steuern kann.

ECHO BACK (MIDI-Signalerückführung)

Einstellungen: Off, Thru, RecMontr

Dieser Parameter bestimmt, ob die über die MIDI IN-Buchse empfangenen MIDI-Signale direkt über die MIDI OUT-Buchse zurückgeführt werden ("Echo Back") oder nicht. Wenn der Parameter auf "Off" eingestellt ist, werden die Signale nicht zurückgeführt.

Bei der Einstellung "Thru" werden empfangene MIDI-Daten ohne Änderung wieder ausgegeben. Wenn Sie "RecMontr" wählen, werden die Daten auf dem MIDI-Kanal der aktuellen Aufnahmespur wieder ausgegeben, unterliegen dabei jedoch der durch die Einstellung des im folgenden beschriebenen MIDI FILTER-Parameters vorgegebenen Einschränkung.

LOCAL ON/OFF (Lokalsteuerung)

Einstellungen: Off, On

Die Einstellung dieses Parameters bestimmt, ob der Tongenerator des QY70 von der eigenen Tastatur angesteuert wird. Wenn LOCAL CONTROL auf "On" eingestellt ist, erzeugt der interne Tongenerator beim Spielen auf der Mikrotastatur Ton. Bei "Off" erzeugt der interne Tongenerator keinen Ton, wenn Sie auf der Mikrotastatur spielen.

MIDI FILTER

Einstellungen: Off, PB, CC, AT, Exc

Am MIDI FILTER-Parameter können Sie bei Bedarf einen Event-Typ vorgeben, der bei der Sequenzaufnahme nicht über MIDI empfangen werden soll. Die möglichen Einstellungen sind:

Off	Alle Events werden empfangen.
PB	Pitch-Bend-Events werden nicht empfangen.
CC	Control Change-Events (Controller-Steuernachrichten) werden nicht empfangen.
AT	Channel Aftertouch- und Polyphonic Aftertouch-Events werden nicht empfangen.
Exc	System Exclusive-Daten werden nicht empfangen.

PATT OUT CH (Sendekanäle für Pattern-Wiedergabedaten)

Einstellungen: Off, 1~8, 9~16

An diesem Parameter spezifizieren Sie die MIDI-Kanäle, auf denen der QY70 Pattern-Wiedergabedaten sendet. Bei der Einstellung "Off" werden keine Pattern-Wiedergabedaten gesendet. Wenn Sie "1~8" wählen, werden die Pattern-Wiedergabedaten auf den MIDI-Kanälen 1 bis 8 gesendet, bei "9~16" auf den MIDI-Kanälen 9 bis 16.

D1	1 oder 9
D2	2 oder 10
PC	3 oder 11
BA	4 oder 12
C1	5 oder 13
C2	6 oder 14
C3	7 oder 15
C4	8 oder 16

XG PARM OUT (XG-Parameter senden)

Einstellungen: Off, On

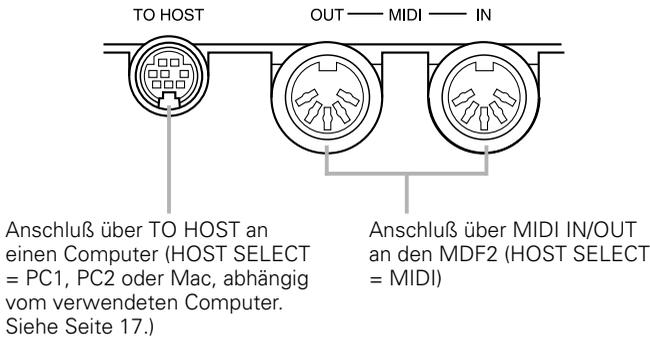
Dieser Parameter bestimmt, ob XG-Voice- und -Effekt-Parameter gesendet werden, wenn der betreffende Parameterwert sich ändert oder ein neuer Song bzw. ein Pattern gewählt wird. Bei "Off" werden keine XG-Parameter gesendet. Wenn "On" eingestellt ist, werden die jeweiligen XG-Parameter an den angeschlossenen XG-Tongenerator gesendet.

Bulk Dump (Sicherstellung von MIDI-Daten auf einem externen Gerät)

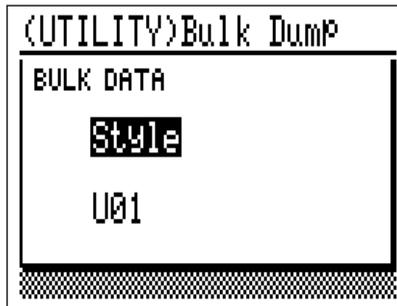
Obwohl der QY70 über ausreichend Speicher für 20 Songs und 64 User-Styles verfügt, kann eine Übertragung dieser Daten auf ein externes MIDI-Datenspeichergerät von Vorteil sein, wenn beispielsweise Speicherplatz frei gemacht werden soll oder eine permanente Datensicherung gewünscht ist, um einen schmerzlichen Verlust wichtiger Daten zu vermeiden.

Bevor Sie den "Bulk Dump"-Vorgang (Übertragen oder Empfangen) ausführen, verbinden Sie den QY70 entweder mit einem MIDI-Datenspeichergerät (z. B. dem Yamaha MDF2 MIDI Data Filer) oder mit einem Computer und stellen den HOST SELECT-Schalter entsprechend ein.

Richten Sie sich beim Übertragen/Empfangen von Bulk-Daten vom/mit dem QY70 auch nach den Angaben in der Bedienungsanleitung des angeschlossenen Geräts.



Zum Übertragen von Song- bzw. Pattern-Daten auf das externe Gerät wählen Sie den Utility-Modus "Bulk Dump".



Positionieren Sie den Cursor am oberen Parameter, und wählen Sie dann mit den Tasten [-1] und [+1] "Song", wenn die Daten eines Songs oder aller Songs sichergestellt werden sollen, oder "Style", wenn wenn die Daten eines Styles oder aller Styles sichergestellt werden sollen, oder aber "All", wenn alle Songs, Styles sowie System-Setup-Daten zur Sicherung auf das externe Gerät übertragen werden sollen.

Wenn Sie "Song" wählen, positionieren Sie den Cursor am Songnummer-Parameter und geben dort die Nummer des zu übertragenden Songs (01 bis 20) oder "All" (alle Songs) vor.

Wenn Sie "Style" wählen, positionieren Sie den Cursor am Style-Nummer-Parameter und geben dort die Nummer des zu übertragenden Styles (U01 bis U64) oder "All" (alle Styles) vor. Beachten Sie bitte, daß alle 6 Variationsmuster (Intro, Main A, Main B, Fill AB, Fill BA und Ending), aus denen der Style besteht, in einem Durchgang gespeichert werden.

Nachdem Sie die Parameter wunschgemäß eingestellt haben, drücken Sie [ENTER]. "Are you sure?" (Sicher?) erscheint dabei auf dem Display. Bestätigen Sie diese Frage durch einen Druck auf [+1/YES], um den Bulk Dump-Vorgang auszuführen, oder drücken Sie [-1/NO], um den Vorgang vor seiner Ausführung abzubrechen. Nach der erfolgreichen Übertragung der Daten wird "Completed!" (beendet) angezeigt.

● Bulk-Empfang (Laden) von Song- und Pattern-Daten

Wenn gegenwärtig kein anderer Betriebsvorgang (z. B. eine Aufnahme) abläuft, empfängt das QY70 automatisch per Bulk Dump von einem externen Gerät gesendete Song- bzw. Pattern-Daten. Wenn die Daten über MIDI und nicht über die TO HOST-Buchse empfangen werden sollen, vergewissern Sie sich, daß die MIDI OUT-Buchse des externen Geräts mit der MIDI IN-Buchse des QY70 verbunden ist.

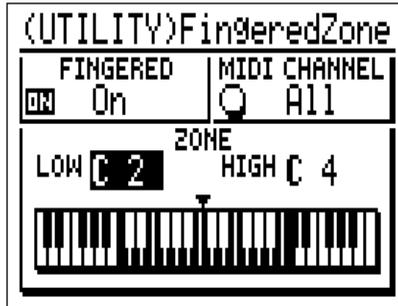
Zum Empfangen der Bulk-Daten eines Songs oder aller Songs wählen Sie den SONG-Wiedergabemodus, zum Empfangen der Bulk-Daten eines Styles oder aller Styles wählen Sie den PATTERN-Wiedergabemodus. "All"-Daten mit allen Songs, Styles und System-Setup-Daten können wahlweise im SONG- oder im PATTERN-Wiedergabemodus empfangen werden. Beachten Sie beim Empfangen (Laden) von Song- bzw. Pattern-Daten jedoch bitte, daß dabei alle entsprechenden, gegenwärtig im QY70 gespeicherten Daten (ein Song/Style oder alle Songs/Styles) gelöscht und durch die Bulk-Daten ersetzt werden. Beim Empfang von "All"-Daten werden alle Daten im Speicher des QY70 durch die empfangenen Daten ersetzt.

■ NOTIZ

- Wenn Sie Daten mit Hilfe des "QY Data Filer" auf einen Computer übertragen oder von diesem laden, richten Sie sich bitte nach den Angaben in der Software-Bedienungsanleitung.

Fingered Zone (Abschnitt für gegriffene Akkorde)

Das fortschrittliche ABC-System (Baß-/Akkordautomatik) des QY70 kann auf der Mikrotastatur des QY70 selbst oder auf einem externen Keyboard genutzt werden. Über die Utility-Funktion "Fingered Zone" geben Sie den Notenbereich (d. h. Tastaturabschnitt) vor, in dem gegriffene Akkorde vom ABC-System des QY70 "erkannt" und verwertet werden.



Am Parameter "FINGERED" können Sie die Funktion zum Greifen von Akkorden je nach Bedarf einschalten ("On") oder ausschalten ("Off"). Bei Einstellung auf "On" spricht das ABC-System auf Akkorde an, die Sie auf der Mikrotastatur oder einem externen Keyboard greifen. Wenn die Funktion auf "Off" gestellt ist, spricht das ABC-System auf die Spezifizierung des Grundtons und des Akkordtyps (mit den entsprechenden Tasten an der Mikrotastatur) und nicht auf gegriffene Akkorde an. Die im folgenden beschriebenen Parameter MIDI CHANNEL und LOW/HIGH sind bei der Einstellung "Off" deaktiviert.

Am MIDI CHANNEL-Parameter geben Sie den MIDI-Kanal vor, auf dem Akkordgriff-Daten eines externen Keyboards empfangen werden: "All" für alle Kanäle oder ein einzelner MIDI-Kanal von "01" bis "16".

An den Parametern LOW und HIGH über der Tastaturgrafik auf dem Display stellen Sie den Tastaturabschnitt für die FNGR- bzw. FINGERED-Funktion (gegriffene Akkorde) ein. Der maximale Notenbereich für diesen Abschnitt geht von C-2 bis G8 (die am HIGH-Parameter spezifizierte Note muß höher sein als die LOW-Note). Der spezifizierte Tastaturabschnitt wird auf der Tastaturgrafik hervorgehoben (invertiert) dargestellt. Wenn der FINGERED-Parameter auf dieser Anzeige und der FNGR-Parameter auf der Anzeige des SONG- bzw. PATTERN-Modus auf "On" gesetzt sind, werden Akkorde, die Sie im spezifizierten Tastaturabschnitt greifen, vom ABC-System des QY70 erkannt, so daß der Akkordklang sich bei Song- oder Pattern-Wiedergabe sowie Akkordspur-Aufnahme entsprechend ändert. Es werden Akkorde erkannt, die entweder auf der Mikrotastatur oder auf einem externen

Keyboard im spezifizierten Tastaturabschnitt gegriffen werden. Eine Tabelle mit den vom QY70 erkannten Akkordgriffen finden Sie im sparaten Heft "List Book".

Wenn Sie eine Taste unterhalb der LOW-Note anschlagen, während Sie eine Akkord halten, wird die entsprechende Note als Baßnote des Akkords verwertet (für "On-Bass"-Akkorde).

■ NOTIZ

- *Wenn die FNGR-Funktion (zum Greifen der Akkorde) eingeschaltet ist, bleiben unter der spezifizierten HIGH-Note angeschlagene Noten stumm.*

Anhang

Technische Daten

Sequenz-Block

Kapazität	ca. 32.000 Noten
Auflösung	480 Clocks/Viertelnote
Polyphonie	64 Noten
Tempo	25 bis 300
Modi	SONG-Modus (SONG, SONG VOICE, SONG EFFECT) PATTERN-Modus (PATTERN, PATTERN VOICE, PATTERN EFFECT)
Aufnahmemodi	Echtzeit-Aufnahme (Replace und Overdub), schrittweise Aufnahme (Step) und Multi-Aufnahme
Spuren	Song: 16 Sequenzerspuren, Pattern-Spur (Pt), Akkord-Spur (Cd), Tempo-Spur (Tm) Pattern: 8 Spuren für Pattern-Phrasen
Songs	20 Songs + 3 Demo-Songs
Patterns	768 Preset-Patterns (128 Preset-Styles x 6 Sektionen) 384 User-Patterns (64 User-Styles x 6 Sektionen) Sektionen: Intro, Main A, Main B, Fill AB, Fill BA, Ending
Phrasen	4.167 Preset-Phrasen 48 User-Phrasen pro User-Style
Akkordtypen	26 Typen (einschließlich "Nicht-ABC"-Akkordtyp)
Akkordmuster	99 Preset-Akkordmuster 1 User-Akkordfortschreitung pro Song
Wiedergabeeffekte	Groove-Quantisierung, Schlagzeug-Umbelegung

Tongenerator-Block

Typ	AWM2-Tongenerator
Max. Polyphonie	32 Noten
Multitimbralität	24 Klangfarben oder "Timbres" (DVA, Priorität auf letzter Note, mit Element-Reserve)
Preset-Voices	519 normale Voices, 20 Drum-Voices
Effekte	3 Blöcke (Reverb, Chorus, Variation) Reverb: 11 Typen Chorus: 11 Typen Variation: 43 Typen

Bedienelemente und Display

Mikrotastatur	25 Tasten (2 Oktaven)
Oktavlage-Tasten	[OCT DOWN], [OCT UP]
Cursor-Tasten	oben, unten, links, rechts
Sequenzertasten	[▶], [■], [●], [◀], [◀◀], [▶▶]
	[SONG], [PATT], [SHIFT], [EXIT], [MENU], [-1(NO)], [+1(YES)], [ENTER], Funktionstasten
Lautstärkeregler	
Kontrastregler	
HOST SELECT-Schalter	
Display	Grafisches Flüssigkristall-Display (LCD), 128 x 64 Punkte

Anschlußbuchsen

LINE OUT/PHONES	Stereo-Miniklinke x 1
MIDI	IN x1, OUT x1
TO HOST	
DC IN	für PA-3B

Stromversorgung

Netzadapter PA-3B (Sonderzubehör)
 Sechs 1,5 V R6P-Batterien (SUM-3, AA) oder gleichwertige Alkalibatterien

Abmessungen

(B x T x H) 188 x 104 x 43 mm

Gewicht

520 g (ohne Batterien)

Im Lieferumfang enthalten

QY Data Filer	2HD-Diskette x 2
Audiokabel	Mini-Stereoklinke an (2x) Cinch
Dokumentation	Bedienungsanleitung für QY70, List Book (Heft mit Verzeichnissen), Bedienungsanleitung für QY Data Filer
Kriecher	

* Die technischen Daten und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung dienen nur der Information. Yamaha Corp. behält sich das Recht vor, Produkte oder deren technische Daten jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu verändern oder zu modifizieren. Da die technischen Daten, das Gerät selbst oder Sonderzubehör nicht in jedem Land gleich sind, setzen Sie sich im Zweifel bitte mit Ihrem Yamaha-Händler in Verbindung.

Fehlersuche

Wenn Sie auf Probleme wie "kein Ton" "merkwürdiger Klang" oder "Der Sequenzer funktioniert nicht" stoßen sollten, prüfen Sie bitte folgende Punkte, bevor Sie annehmen, daß das Gerät nicht funktioniert. In vielen Fällen kann das Problem ohne großen Aufwand gelöst werden.

Wenn das Problem nicht gelöst werden kann, wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler Ihrer Wahl in Ihrem Land.

Problem	Mögliche Ursache	Siehe Seite
Kein Ton	Ist die Lautstärke am QY70 bzw. der externen Beschallungsanlage ausreichend hoch eingestellt?	
	Sind die Kopfhörer bzw. Lautsprecher ordnungsgemäß angeschlossen?	S.14
	Sind der Gesamtlautstärke-Fader und die Lautstärke-Fader der einzelnen Spuren auf ausreichend hohe Werte eingestellt?	S.64
	Wenn REVERB, CHORUS, VARI und DRY "0" eingestellt sind, erzeugt die betreffende Spur keinen Ton.	S.66
	Ist die FNGR-Funktion (gegriffene Akkorde) auf "ON" gesetzt? Wenn in diesem Fall eine Taste innerhalb des Fingered Zone-Tastaturabschnitts angeschlagen wird, erzeugt das QY70 keinen Ton.	S.43, 227
	Ist die Stummschaltung (Mute) aktiviert?	S.62, 92, 141
	Ist die MIDI IN- bzw. TO HOST-Buchse ordnungsgemäß beschaltet?	S.15, 16
	Ist der HOST SELECT-Schalter richtig eingestellt?	S.17
Der Klang ist verzerrt.	Ist die MIDI-Funktion LOCAL CONTROL auf "OFF" eingestellt?	S.223
	Sind unnötige Effekte eingestellt?	S.212
Tonunterbrechungen (aussetzende oder "stotternde" Noten)	Überschreitet die Zahl der gespielten Noten die Polyphoniekapazität (32 Noten) des QY70?	S.229
Die Wiedergabe setzt beim Drücken von [▶] nicht ein.	Enthält die gewählte Song- bzw. Pattern-Nummer Daten?	S.80, 137
	Ist MIDI SYNC auf "External" eingestellt?	S.222
	Ist auf der Anzeige des Song-Modus Style Nr. 129 (End Pattern) gewählt?	S.35

Problem	Mögliche Ursache	Siehe Seite
Die Patternlänge (Anzahl von Takten) kann nicht geändert werden.	Die Länge (Taktzahl) eines aufgenommenen Patterns kann nicht geändert werden, wenn es aufgezeichnete User-Phrasen enthält.	S.148
Die Wiedergabe eines Songs stoppt frühzeitig.	Ist im Verlauf der Pattern-Spur Style Nr. 129 (End Pattern) programmiert?	S.54
Der Rhythmus oder das Noten-Timing ist anders als aufgenommen.	Sind Wiedergabeeffekte eingestellt?	S.94
Mit gleicher Anschlagstärke gespielte Noten sind unterschiedlich laut.	Wurde als Tastatur-Anschlagstärke (Velocity) einer der Einstellungen von R1 bis R4 (Random) gewählt?	S.77, 145
Akkorde können nicht gegriffen werden.	Ist die FNGR- bzw. FINGERED-Funktion ausgeschaltet?	S.43
	Werden Tasten im Fingered Zone-Abschnitt der Tastatur angeschlagen?	S.227
Das Metronom spielt nicht.	Ist die UTILITY-Funktion CLICK auf eine andere Einstellung als "off" gesetzt?	S.220
Wenn der Song startet, verschwinden die Voice- oder Effekteinstellungen, die Sie vorgenommen haben.	Enthält der Song-Anfang Daten, die den Tongenerator rücksetzen?	S.192
	Wenn die Pattern-Spur Daten enthält, werden die Variation-Effekteinstellungen des Patterns wirksam.	S.217
Die Meldung "Memory Full" (Speicher voll) wird angezeigt, obwohl noch freie Song-Speicherplätze vorhanden sind.	Drücken Sie "SHIFT" und "F2" gleichzeitig, um die aktuelle Speicherkapazität zu prüfen. Die Speicherkapazität des QY70 (ca. 32.000 Noten) gilt für die Daten aller Songs und Phrasen insgesamt. Wenn also einige Songs oder Phrasen große Datenmengen enthalten, kann es sein, daß der Speicher voll ist, auch dann, wenn noch Speicherplätze frei sind.	S.26
Der QY70 (Tongenerator) soll als "Slave" von einem externen Sequenzer gesteuert werden, es wird jedoch beim Abspielen eines Stücks mit dem externen Sequenzer kein Ton erzeugt.	Ist die MIDI-Funktion ECHO BACK des Utility-Modus auf "RecMontr" eingestellt? Stellen Sie ECHO BACK auf Off oder Thru.	S.223
Auf dem Display wird nichts angezeigt.	Ist der Kontrastregler gut eingestellt?	S.23

Fehlermeldungen

● **Bearbeitung**

No Data	Diese Meldung wird beim Ausführen eines Jobs angezeigt, wenn die spezifizierte Spur bzw. der gewählte Abschnitt keine Daten enthält, wodurch der Job unwirksam wird. Wählen Sie zur Bearbeitung eine andere Spur bzw. einen anderen Abschnitt.
Illegal Input	Diese Meldung erscheint bei einem Bedienungs- bzw. Eingabefehler. Führen Sie den Vorgang noch einmal korrekt aus.
Preset Phrase	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, eine Preset-Phrase direkt zu bearbeiten. Zum Bearbeiten einer Preset-Phrase kopieren Sie diese zunächst an einen Speicherplatz für User-Phrasen.
Preset Pattern	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, auf ein Preset-Pattern aufzunehmen. Eine Aufnahme auf Preset-Patterns ist nicht möglich.
Preset Chord	Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, ein Preset-Akkordmuster mit einem Job (Transponierung o. dgl.) zu bearbeiten.
Now Bulk Mode	Diese Meldung erscheint, wenn Sie während des Empfangs von Bulk-Daten versuchen, den QY70 zu bedienen.

● **System**

Memory Full	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der interne Speicher voll ist und eine geplante Aufnahme, die Ausführung eines Bearbeitungsvorgangs bzw. Jobs oder der Empfang von MIDI-Daten nicht möglich ist. Löschen Sie nicht mehr gebrauchte Songs, User-Patterns oder User-Phrasen, um Speicher frei zu machen, und versuchen Sie es dann noch einmal.
Backup Batt. Low	Diese Meldung erscheint, wenn die im QY70 eingesetzte Speicherschutzbatterie annähernd verbraucht ist. Lassen Sie die Batterie bei Ihrem Yamaha-Händler oder von einem autorisierten Kundendienst durch eine frische ersetzen.
Power Batt. Low	Diese Meldung erscheint, wenn die Stromversorgungsbatterien (6 x R6P, SUM-1 bzw. "AA") für Batteriebetrieb zu schwach werden. Ersetzen Sie die Batterien so bald wie möglich durch einen kompletten Satz frischer.
Factory Set	Nach dem Einschalten läuft im QY70 zunächst eine Systemdiagnose ab. Sollte bei dieser Prüfung ein Defekt am RAM-Speicher entdeckt werden, erscheint diese Meldung, um darauf aufmerksam zu machen, daß der Speicher auf die werkseitig voreingestellten Daten rückgesetzt wurde. Alle intern gespeicherten Daten für Songs, User-Patterns und User-Phrasen gehen in diesem Fall verloren!

● MIDI

MIDI Data Error	Diese Meldung wird angezeigt, wenn in empfangenen QY Bulk-Daten ein Fehler entdeckt wurde.
Now Running	Diese Meldung wird angezeigt, während der QY70 Bulk-Daten empfängt. Beim Bulk-Datenempfang können keine anderen MIDI-Daten empfangen werden.
MIDI Buffer Full	Diese Meldung erscheint, wenn der MIDI-Empfangspuffer des QY70 voll ist und eine Abarbeitung der Daten nicht möglich war. Versuchen Sie, die Datenmenge zu verringern; alternativ können Sie auch ein längeres Datenblock-Intervall einstellen. Übertragen Sie die Daten danach noch einmal.
XG Data Error	Diese Meldung erscheint, wenn empfangene XG-Parameteränderungen einen Datengröße-Fehler enthalten.
XG Adrs Error	Diese Meldung erscheint, wenn empfangene XG-Daten einen Adreßfehler enthalten.
XG Size Error	Diese Meldung erscheint, wenn empfangene XG-Bulk-Daten einen Datengröße-Fehler enthalten.
Checksum Error	Diese Meldung erscheint, wenn empfangene XG-Daten einen Kontrollsummenfehler enthalten.
Host is OffLine	Wenn der QY70 an einem Computer angeschlossen ist, erscheint diese Meldung, wenn der Computer nicht eingeschaltet war. Schalten Sie den Computer ein.

● Andere Meldungen

Can't Undo OK? (Yes/No)	Wenn die Ausführung eines Jobs den internen Speicher so weit füllen würde, daß eine Rückgängigmachung nicht möglich ist, weist diese Meldung auf diesen Umstand hin. Wenn Sie sich sicher sind, daß eine Rückgängigmachung per Undo nicht erforderlich ist, drücken Sie "YES". Zum Abbrechen des Vorgangs ohne Ausführen des Jobs drücken Sie "NO".
Are You Sure? (Yes/No)	Diese Meldung fordert bei kritischen Operationen vor der Ausführung zur Bestätigung auf. Drücken Sie "YES", um den Vorgang auszuführen. Soll der Vorgang nicht ausgeführt werden, drücken Sie zum Abbrechen "NO".
Completed	Diese Meldung bestätigt die erfolgreiche Ausführung eines Vorgangs.
Executing...	Diese Meldung wird während der Ausführung eines Jobs angezeigt. Warten Sie bitte.
Transmitting...	Diese Meldung wird während der Übertragung von MIDI-Bulk-Daten angezeigt.
Receiving...	Diese Meldung wird während des Empfangs von MIDI-Bulk-Daten angezeigt.

Glossar

A

Aftertouch:

MIDI-Nachrichten, die gesendet werden, wenn nach dem eigentlichen Tastenanschlag der Druck auf die Tasten verstärkt wird.

Akkord-Spur (Cd):

Eine Spur, mit der Sie die Akkord-Grundtöne und -Typen für die Baß/Akkordautomatik (ABC) aufnehmen und wiedergeben können.

Akkordmuster:

Eine Sammlung von Preset-Mustern für Akkordfortschreitungen. Diese Sammlung enthält generische Akkordfortschreitungen für Populärmusik sowie Blues und Tension-Styles.

Akkordtyp:

Eine symbolische oder numerische Darstellung der Zusammenstellung eines Akkords (Dur, Moll, Septakkord usw.). Beim QY70 können Sie aus 26 Akkordtypen (einschließlich "Nicht-ABC") wählen.

Attack Time:

Die Zeit, die nach dem Notenanschlag verstreicht, bis die Lautstärke des betreffenden Tons von 0 bis zum Maximalwert ansteigt.

AWM2-Tonerzeugung:

Ein von Yamaha entwickeltes Tonerzeugungsverfahren, das auf digital aufgenommenen Schwingungs- bzw. Wellenformen (Waves) basiert. Da dieses Verfahren die komplexen Wellenformen echter, akustischer Instrumente verwendet, ist der Klang besonders realistisch. Durch die eingebauten Digitalfilter erhalten Sie eine präzise Kontrolle über den Klang. AWM2 ist die Abkürzung von Advanced Wave Memory 2.

B

Baß/Akkordautomatik (ABC):

Eine Funktion, die Begleitings-Patterns durch Spezifizieren von Akkordfortschreitungen automatisch reharmonisiert.

Bulk Dump:

Die Übertragung von Datenblöcken (Bulk-Daten) in Form systemexklusiver MIDI-Nachrichten an ein anderes Gerät.

Bulk-Daten:

Systemexklusive Nachrichten, die sich aus Datenblöcken zusammensetzen und eine Sammlung von "Befehlen" für interne Einstellungen eines Gerätes enthalten.

C

Chorus:

Ein Effekttyp, der dem Sound Fülle und Tiefe verleiht, in etwa vergleichbar mit dem Klangeindruck, den man beim gleichzeitigen Hören mehrerer gleichartiger Tonquellen erhält.

Click:

Der Ton des Metronoms bei Wiedergabe- oder Aufnahmebetrieb auf einem Sequenzer.

Clock:

Die Einheit der zeitlichen Auflösung. Beim QY70 entspricht ein Clock 1/480stel einer Viertelnote.

Control Change:

Eine Gruppe von MIDI-Steuernachrichten, die zum Auswählen von Voice-Banken sowie zum Steuern von Parametern für Lautstärke, Panorama-Position usw. dienen. Control Change-Nachrichten werden auch beim Betätigen eines Controllers (Modulationsrad, Schwellerpedal o. dgl.) übermittelt. Jeder Controller wird durch eine individuelle Nummer identifiziert.

D

Decay Time:

Die Zeit, die verstreicht, bis der Ton von maximaler Lautstärke auf den Decay-Pegel oder den Sustain-Pegel abfällt.

Delay:

Ein Effekt zur Verzögerung eines Tonsignals. Über den Variation-Effekt des QY70 kann ein Delay eingerichtet werden.

E

Echo Back:

Eine Funktion, bei der die MIDI-Daten, die an der Buchse MIDI IN empfangen wurden, über die Buchse MIDI OUT unverändert weitergeleitet werden.

Echtzeitaufnahme:

Ein Aufnahmeverfahren, bei dem Ihr Spiel in demselben Timing aufgenommen wird, in dem Sie spielen, genau wie bei einer konventionellen Mehrspurmaschine. Dabei können der musikalische Ausdruck und Spielnuancen genauestens aufgezeichnet werden.

Edit:

Der Prozeß der Bearbeitung und Änderung von Daten.

Effekt:

Ein Block oder eine Funktionseinheit, die den Klang bearbeitet und verschiedene Effekte erzeugt. Der QY70 bietet zwei System-Effekte (Reverb und Chorus) und den Variation-Effekt, der entweder als System-oder als Insertion-Effekt verwendet werden kann.

Element:

Ein Block innerhalb des AWM2-Tongenerators, der einen Klang (Sound) erzeugt. Die Voices des QY70 bestehen aus 1 oder 2 Elementen. Voices, die mit zwei Elementen erzeugt werden, haben im allgemeinen einen volleren Klang, der mit 1 Element allein nicht erzielt werden kann. Bei Tonerzeugung mit 2 Elementen können zwei Voices (z. B. Piano und Strings) gemischt und als eigenständige Voice gespielt werden.

Event:

Ein einzelnes MIDI-Ereignis (z. B. Note On/Off oder ein Programmwechsel) der Daten, aus denen eine Sequenz besteht.

Exclusive:

Siehe "Systemexklusive Nachricht".

Expression:

Eine MIDI-Steuernachricht (Control Change) zur expressiven Regelung der Lautstärke eines Parts (d. h. einer Spur).

F

Filter:

Ein Block, in dem der Klang durch Beschneiden eines einstellbaren Frequenzbereiches beeinflusst wird. Der QY70 besitzt Tiefpaßfilter, die den Klang durch Beschneiden der Obertöne über einer spezifischen Frequenz dunkler und wärmer machen, alternativ auch ein Durchlassen der höheren Frequenzen erlauben, wodurch der Klang strahlender, aber auch härter wird. Siehe auch "Tiefpaßfilter".

Fingered:

Eine Funktion zur automatischen Akkorderkennung gemäß spezifischer Akkordgriff-Konventionen. Bestimmte Kombinationen angeschlagener Tasten (Akkordgriffe) werden dabei "erkannt", und spielende Patterns werden automatisch in Übereinstimmung mit den erkannten Akkorden umgesetzt.

G

Gate Time:

Die Zeitdauer, über die eine Note klingt (Notenlänge). Bei längeren Gate Time-Werten klingen die Noten legato (im Extremfall gebunden), bei kürzeren Werten staccato.

GM:

Eine Abkürzung von "General MIDI", eine Spezifikation, durch die u. a. die grundlegende Funktionsweise von Tongeneratoren standardisiert und die Anzahl an Voices und Klängen sowie deren Zuordnung definiert wird, so daß Daten mit annähernd demselben Klangergebnis auf beliebigen GM-kompatiblen Tongeneratoren abgespielt werden können.

Grenzfrequenz:

Filter beeinflussen den Klang, indem sie die Signalkomponente unterhalb einer bestimmten Frequenz durchlassen und die oberhalb dieser Frequenz beschneiden. Diese Frequenz wird Grenzfrequenz genannt. Siehe auch "Tiefpaßfilter".

Groove-Muster:

Eine Sammlung von Groove-Programmen für die Groove-Quantisierung.

Groove-Quantisierung:

Ein Effekt, der während der Wiedergabe auf Songs oder Patterns wirkt. Mit diesem Effekt kann durch Versetzen des Rhythmus vor oder hinter die Taktschläge ein "Groove"-Charakter erzeugt werden, ohne die ursprünglichen Daten zu ändern.

Grundton:

Der Ton, auf dem ein Akkord aufbaut. Der QY70 erlaubt Vorgeben von 12 verschiedenen Grundtönen.

H

Hexadezimal:

Ein Zahlensystem auf der Basis 16, bei dem die Stellen in Einheiten von 16 Ziffern wachsen. Die Buchstaben A bis F werden benutzt, um die Hexadezimalziffern "10" bis "15" darzustellen. MIDI-Daten basieren auf diesem Zahlensystem.

Hüllkurvengenerator (EG = Envelope Generator):

Ein Block, der den Pegel des Tongenerators im zeitlichen Verlauf vom Tastenanschlag bis Ausklingen des Tons steuert.

I

IBM-PC/AT:

Dies ist eine Bauart von Rechnern, die von der International Business Machine Corporation hergestellt und verkauft werden. Kompatible Computer werden auch von vielen anderen Unternehmen hergestellt und verkauft.

Insertion (Effekt):

Ein Effekt, der auf einen bestimmten Part (d. h. eine Spur) wirkt und so dadurch eine "gezielte" Klanggestaltung ermöglicht. Denkbare Anwendungen sind unter anderem die Simulierung des Leslie-Effekts für Orgel oder des Wah-Effekts bei einer Gitarren-Voice.

Interval Time:

Eine wiederholte Pause, die in regelmäßigen Abständen von einem Kilobyte eingefügt wird, wenn Bulk-Daten, die auf einer Sequenzerspur aufgezeichnet wurden, an den Tongenerator (oder einen externen MIDI-Tongenerator) gesendet werden.

L

LFO:

Eine Abkürzung für Low Frequency Oscillator. Dies ist ein Schwingkreis, der ein Signal niedriger Frequenz erzeugt. Das Signal des LFO kann benutzt werden, um die Tonhöhe, die Lautstärke oder den Filter zu modulieren und so Effekte wie Vibrato, Tremolo und Wah zu erzeugen.

LSB:

Die Abkürzung von Least Significant Byte. Dies ist das untere (niederwertige) Datenbyte, wenn MIDI-Control-Daten für die Übertragung in zwei Halb-Bytes unterteilt werden.

M

Maximale Polyphonie:

Die maximale Anzahl von Noten, die gleichzeitig in Ton umgesetzt werden können. Der QY70 kann 32 gleichzeitige Noten erzeugen (bei 1-Element-Voices). Wenn empfangene MIDI-Nachrichten mehr Noten fordern, als die maximale Polyphonie zulässt, werde die letzten noch klingenden Noten stummgeschaltet, damit die neuen Noten in Ton umgesetzt werden können.

MIDI:

Ein Akronym für Musical Instrument Digital Interface, ein Standard für die Datenübertragung zwischen Musikinstrumenten und Peripheriegeräten. Die meisten der heute hergestellten elektronischen Musikinstrumente verfügen über eine MIDI-Spezifikation und haben MIDI-Anschlüsse. Die Instrumente können untereinander verbunden werden, um fernbedient spielbare oder automatisierte Systeme zusammenzustellen.

MIDI Data Filer:

Ein MIDI-Gerät mit Diskettenlaufwerk, das Daten der internen Einstellungen eines MIDI-Gerätes in Form von systemexklusiven Daten empfangen und auf Diskette speichern kann. Ein Beispiel ist der MDF2 von Yamaha.

Mischpult:

Beim QY70 eine Anzeige, auf der Sie während der Wiedergabe Einstellungen für Panorama, Lautstärke usw. einzelner Song- oder Pattern-Spuren vornehmen können.

Modulation:

Eine Funktion, mit der Sie während des Spiels die Lautstärke, den Klang oder die Tonhöhe zyklisch variieren können. Beim QY70 kann Modulation auf den erzeugten Ton gelegt werden, indem man bei noch gehaltener Note die [OCT UP]-Taste drückt.

MSB:

Die Abkürzung von Most Significant Byte. Dies ist das obere (höherwertige) Datenbyte, wenn MIDI-Control-Daten für die Übertragung in zwei Halb-Bytes unterteilt werden.

Multitimbraler Tongenerator:

Ein Tongenerator, der mehr als eine Voice gleichzeitig wiedergeben kann.

Mute:

Eine Funktion zum vorübergehenden Stummschalten (bzw. Vermindern der Lautstärke) individueller Spuren.

N

Nasses Signal (WET):

Das mit einem Effekt versehene Audiosignal. Normalerweise wird nicht das gesamte Audiosignal durch eine Effektstufe geführt, sondern nur ein Anteil des Signals. Das Endergebnis wird durch Mischung des Effekt-Signals ("nasses" Signal) mit dem unbeeinflussten Signalanteil ("trockenes" Signal) gewonnen. Siehe auch "Trockenes Signal".

NRPN:

Eine Abkürzung für Non Registered Parameter Number. Dies ist eine Art von MIDI-Steuer-nachricht, die zum Bearbeiten von Sounds über MIDI dient und für Filter- und Hüllkurven-Einstellungen sowie zum Ändern der Tonhöhe oder Lautstärke aller Klänge einer Schlagzeug-Voice verwendet werden kann.

O

On-Bass:

Eine Funktion, mit der Sie unabhängig vom Akkord einen Grundton für den Baß angeben können. Eine Baß-Phrase, deren "Phrase Type" auf Bass eingestellt ist, ist dann an diesen Grundton gebunden.

Overdub:

Ein Echtzeitaufnahmeverfahren, bei dem neues Material aufgezeichnet werden kann, ohne zuvor aufgezeichnete Daten zu löschen.

P

Pan:

Panorama - der Parameter, mit dem Sie die Position eines Klangs im Stereo-Klangfeld einstellen können. ("Pan" oder "Panpot" sind Kurzworte für "Panorama-Potentiometer".)

Parameter:

Parameter sind die Einstellposten für Steuerfunktionen, die auf den einzelnen Modus- und Untermodusanzeigen angeboten werden.

Patch:

Eine Phrasen-Spurzuordnung zur Erstellung von Patterns.

Pattern:

Muster — ein Begleitautomatik-Pattern besteht aus Schlagzeug-, Baß- und Akkordbegleitung.

Pattern-Spur (Pt):

Die Spur zum Aufnehmen und Abspielen von Patterndaten.

PC 9801/9821-Serie:

Dies ist eine Art von Rechner, die von der Firma NEC hergestellt wird und in Japan weit verbreitet ist. Die Firma EPSON stellt kompatible Computer her.

Phrase:

Die kleinste Einheit eines Begleitungs-Patterns. Eine Phrase, z. B. Drums- oder Baß-Phrase, kann einer der 8 Pattern-Spuren zugeordnet werden.

Phrasenkategorie:

Eine Klassifizierung von Phrasen nach Instrumenten und Musikrichtung.

Pitch Bend:

Eine Art von MIDI-Nachricht, die saubere Tonhöhenänderungen ermöglicht.

Pitch Bend-Rad:

Ein Controller, mit dem Tonhöhenänderungen erzeugt werden können. Beim QY70 kann Pitch Bend mit der Taste [OCT DOWN] auf gehaltene Noten gelegt werden.

Portamento:

Ein Effekt, der die Tonhöhe einer Note mit sauberem Übergang in die der nächsten Note "gleiten" läßt. Bei höheren Portamento-Werten wird der Übergang langsamer, während der Effekt bei der Einstellung "0" deaktiviert ist.

Position:

Die Stelle innerhalb eines Songs oder Patterns, an der Noten eingegeben werden können oder die Wiedergabe gestartet werden kann. Die Position wird als Takt, Schlag, und Clock angegeben.

Preset:

Fest im Speicher des Geräts vorprogrammierte Daten. Das QY70 bietet Preset-Voices, -Phrasen, -Patterns usw.

Program Change:

Programmwechsel — ein Event bzw. eine MIDI-Nachricht zum Auswählen (Wechseln) von Voices.

Programmnummer:

Beim QY70 wird hierunter eine Nummer verstanden, durch die eine der GM-Voices spezifiziert wird.

Q

Quantisierung:

Eine Funktion, die das mehr oder weniger ungenaue Timing von Noten oder anderen in Echtzeit aufgenommenen Events korrigiert.

QY Data Filer:

Ein Computer-Softwareprogramm, das einen Austausch von Daten zwischen dem Computer und dem QY70 ermöglicht. Daten des QY70 können hierdurch auf dem Computer sichergestellt und später bei Bedarf wieder in den QY70 zurückgeladen werden. Das Programm bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, im Handel angebotenen SMF-Songdaten oder XG-Songdaten auf den QY70 zu übertragen.

R

Redo:

Eine Funktion, mit der Sie den durch "Undo" rückgängig gemachten Vorgang erneut ausführen können.

Release Time:

Die Zeit, die nach dem Loslassen einer Taste verstreicht, bis die Lautstärke vom Sustain-Pegel auf den Nullpegel abfällt.

Replace:

Ein Echtzeit-Aufnahmeverfahren, bei dem evtl. zuvor aufgezeichnete Daten gelöscht und durch die neuen Daten ersetzt werden.

Resonanz:

Ein Parameter, mit dem der Signalpegel im Bereich der Grenzfrequenz verstärkt werden kann. Durch Anhebung der Obertöne in diesem Bereich kann so ein "spitzer" Klang erzeugt werden, der den Ton dünner, heller und schärfer klingen läßt.

Reverb:

Hall — ein Effekt, der die akustischen Eigenschaften eines Raumes oder einer Umgebung simuliert. Der Schall, der unser Ohr erreicht, besteht aus dem Direktschall und auch den Reflexionen, die von den Wänden, der Decke und anderen Teilen des Raumes zurückgestrahlt werden. "Reverb" erzeugt diese indirekten Reflexionen künstlich. Obwohl gewisse Reflexionen deutlich als Echo erkennbar sind, bezeichnet der Begriff "Reverb" gewöhnlich jedoch den diffusen Klang vieler vermischter Reflexionen.

RPN:

Eine Abkürzung für Registered Parameter Number. Diese MIDI-Nachrichten werden benutzt, um spezielle Part-Parameter wie Pitch Bend Sensitivity oder Tuning einzustellen.

Rückführungspegel:

Siehe "Sendepegel".

S

Schlag:

Die rhythmische Einheit beim Aufnehmen oder Abspielen eines Songs.

Schlagzeug-Umbelegung:

Eine Wiedergabeeffekt-Funktion. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie zum Abspielen eines Songs oder Patterns bestimmte Rhythmusinstrumente (bzw. Schlagzeugklänge) durch andere Klänge ersetzen.

Schrittweise Aufnahme:

Ein Aufnahmeverfahren, bei dem die Noten Schritt für Schritt eingegeben werden, indem man für jede Note die Länge, Velocity, Tonhöhe usw. individuell programmiert.

Sektion:

Unter Sektionen werden die sechs Pattern-Typen verstanden, aus denen jeder Style besteht. Patterns werden durch Vorgeben der Style-Nummer und der Sektion spezifiziert.

Sendepiegel:

Der Signalanteil, der einer bestimmten Busleitung zur Effektbearbeitung zugeführt wird. Der vom Effekt zurückgeführte Signalanteil ist der "Rückleitungspegel".

Sequencer:

Ein Funktionsblock (oder ein Gerät), in dem musikalische Ereignisse in Form von MIDI-Events aufgenommen, bearbeitet, verändert und wiedergegeben werden können.

Sequenzerspuren:

Spuren, mit denen normale MIDI-Sequenzdaten aufgenommen und wiedergegeben werden können. Der QY70 hat 16 solche Sequenzerspuren.

SMF:

Siehe "Standard MIDI File".

Solo:

Eine Funktion, mit der alle anderen Spuren stummgeschaltet werden, so daß nur die Solo-Spur zu hören ist.

Song:

Eine musikalische Komposition, die durch Aufnehmen von Spieldaten auf einer oder mehreren Spuren entstanden ist.

Spur:

Ein Datenspeicherbereich, in dem musikalische Spieldaten in Form von MIDI-Events aufgezeichnet werden können.

Standard MIDI File (SMF):

Standard MIDI File ist ein Format, das den einfachen Austausch von Songdaten zwischen verschiedenen Sequenzern ermöglicht. Die meisten Hersteller führen ihre Sequenzer so aus, daß sie Dateien im SMF-Format aufzeichnen und wiedergeben können.

Stimmung:

Der Vorgang, die Tonhöhe eines Instruments in sich oder relativ zu anderen Instrumenten eines Ensembles abzustimmen. Die Tonhöhe der Note A3 (Kammerton A) wird meistens auf 440 Hz gestimmt.

Style:

Stil — Musikstil. Ein Sammelbegriff für Pattern-Kategorien (Hip-Hop, UK Techno u. a. Musikgenres). Styles setzen sich aus sechs Sektionen zusammen (Intro, Fill, Ending usw.).

Sustain-Pegel:

Der Lautstärkepegel einer Note, der nach dem Maximalpegel bis zum Loslassen der angeschlagenen Taste gehalten wird.

Sync:

Siehe "Synchronisation".

Synchronisation:

Funktion oder Vorgang zur Anpassung des Wiedergebe- oder Aufnahmetempos eines Geräts an das eines zweiten externen Geräts, z. B. eines anderen Sequenzers oder einer Rhythmusmaschine.

System (Effekt):

Ein Effekt, der durch entsprechende Einstellung des Sende- und Rückleitungspegels auf alle Parts (Spuren) wirkt. Per System-Effekt können Reverb (Hall) und Chorus bequem auf die Musik

insgesamt gelegt werden. Beim QY70 sind Reverb und Chorus als System-Effekte ausgelegt. Der Variation-Effekt kann bei Bedarf ebenfalls als System-Effekt konfiguriert werden.

Systemexklusive Nachricht:

Dies ist eine MIDI-Nachrichtenart, die den Austausch modell- oder gerätspezifischer Daten ermöglicht.

T

Takt:

Das musikalische Bezugssystem, das als Maßeinheit und Betonungsschema für Kompositionen dient. Ein Takt besteht aus mehreren Schlägen.

Tempo-Spur (Tm):

Die Spur mit den Daten, die das Wiedergabtempo des Songs vorgeben.

Tiefe:

Der Wirkungsgrad einer Einstellung bzw. eines Effekts.

Tiefpaßfilter:

Ein Filtertyp, der Frequenzen oberhalb einer Grenzfrequenz beschneidet. Der Klang wird heller, wenn man die Grenzfrequenz anhebt, und dunkler, wenn die Grenzfrequenz nach unten verschoben wird.

Transponierung:

Ändern der Tonlage aufgezeichneter Daten in Halbtonschritten.

Tremolo:

Ein Effekt, der entsteht, wenn die Lautstärke periodisch geändert wird.

Trockenes Signal (DRY):

Das effektfreie Tonsignal. Normalerweise wird nicht das gesamte Audiosignal durch eine Effektstufe geführt, sondern nur ein Anteil des Signals. Das Endergebnis wird durch Mischung des Effekt-Signals ("nasses" Signal) mit dem unbeeinflussten Signalanteil ("trockenes" Signal) gewonnen.

U

Undo:

Dieser Befehl macht den zuletzt ausgeführten Bearbeitungsvorgang rückgängig und versetzt die Daten wieder in den Zustand, der vor dem Ausführen der betreffenden Funktion vorlag. Beim QY70 kann dieser Befehl JOB-, EDIT- und RECORDING-Vorgänge rückgängig machen. Siehe auch "Redo".

Utility-Modus:

In diesem Modus können beim QY70 MIDI- und System-Einstellungen vorgenommen werden.

V

Variation-Effekt:

Einer der Effekte des QY70, der entweder als Insertion- oder als System-Effekt konfiguriert werden kann und neben Reverb und Chorus eine Vielzahl anderer Effektprogramme wie Delay, Leslie, Auto-Pan, Verstärkersimulation und Auto-Wah bietet.

Velocity:

Ein numerischer Wert, der die "Geschwindigkeit" (Dynamik bzw. Anschlagstärke) repräsentiert, mit der eine Note gespielt wurde.

Vibrato:

Ein Spieleffekt, der durch periodische Tonhöhenänderungen entsteht.

Voice:

Stimme, Instrument — ein im Tongenerator "eingebauter" Klang, der zum Spielen gewählt werden kann.

X

XG:

Ein Tongenerator-Format, entwickelt von Yamaha, welches die GM-Spezifikation erweitert und größere Ausdrucksmöglichkeiten sowie auch die Aufwärtskompatibilität bietet, die im gegenwärtigen Fortschritt der Computertechnik nicht mehr wegzudenken ist.

Stichwortverzeichnis

■ List Book

A

Aftertouch 201, 235
 Akkord 39
 ~Grundton 40, 237
 ~Spur 48, 57, 235
 ~Typ 40, 41, 235, ■
 ~muster 43, 119, 229, 235
 ~muster-Liste ■
 Aktueller ~ 211
 Akkordklang Ein/Aus 60
 Alkalibatterien 1, 9, 230
 Anschlagstärke 77, 84, 93
 Anschluß 14, 15, 16
 Attack Time 71, 235
 Aufnahmebereitschaft . 28, 45, 48, 51, 77, 82, 146
 Aufnahmemodus 45, 77, 82, 146

B

BA 140
 Baß/Akkordautomatik (ABC)
 Bdl 286
 Bearbeitung 192, 236
 Belegter Speicherplatz 26
 Binden 86
 Bulk Dump 225, 235

C

C1, C2, C3, C4 140
 CAT 201
 CC (Control Change) 200, 235
 Cd 48, 57
 Channel Aftertouch 201
 Chord 39
 ~ Separate 117, 173
 ~ Sort 116, 172
 CURRENT ~ 211
 SOURCE ~ 144, 211
 CHORUS (Effect Send) 67
 Chorus 66, 152, 212, 214, 216, 235
 Clear Pattern 190
 Clear Song 135
 Clear Track 131, 188
 CLICK BEAT 220
 CLICK MODE 220
 Clock 86, 235
 Control Change 200, 235
 Copy Event 118, 174
 Copy Pattern 189

Copy Phrase 183
 Copy Song 134
 Copy Track 129, 186
 Create Continuous 123, 179
 Create Measure 127
 Crescendo 111, 167
 CURRENT CHORD 211
 Cursor 25
 CUT 70, 74

D

D1, D2 140
 DC In 12
 Decay 71, 74, 235
 del 86, 197
 Delete Measure 128
 Demo-Song 31
 Display 23
 Drum Table 100
 Drum Table-Nummer 100
 Drum Voice Edit 72
 Drum-Voice 26, 63, ■
 DRY/WET 67, 215, 238, 241
 Ds1, Ds2 63, 72
 Ds3 154

E

Echo Back 223, 236
 Echtzeit-Aufnahme 44, 76, 144, 236
 ~ auf die Sequenzerspuren 76
 ~ von Akkordwechseln 48
 ~ von Pattern-Wechseln 44
 ~ von Phrasen 144
 ~ von Tempowechseln 0
 Overdub~ 78, 146, 238
 Replace~ 45, 78, 239
 Edit 192, 236
 Effekt 212, 236
 Chorus 66, 152, 212, 214, 216, 235
 Datenzuordnungstabelle ■
 Effect Send 66, 73, 152, 215
 ~parameterliste ■
 ~typenliste ■
 Insertion~ 212, 215, 237
 Reverb 66, 152, 212, 214, 216, 239
 System~ 212, 214, 215, 240
 Variation~ .. 66, 152, 212, 214, 215, 217, 241

Effekt-Verschaltungsanzeige 212
 Erase Event 120, 176
 ers 56, 60
 Exc 203
 Exclusive 203, 241
 Expand Backing 132
 Expression 236
 Extract Event 121, 177

F

Fehlermeldungen 233
 FINGERED 227
 Fingered Zone 227
 FNGR 39, 43, 143, 211, 227
 Funktionstasten 26
 FX THRU 97, 99

G

GATE 84
 Gate Time 84, 106, 109, 162, 165, 196, 236
 Gegriffener Akkord 43, 93, 211, 227, 236, **L**
 Gesamtlautstärke 30, 64
 Get Phrase 184
 Grenzfrequenz 70, 74, 236
 Groove-Muster 97, 236
 Groove-Quantisierung 96, 155, 237
 Grundstimmung 221

H

HI KEY 211
 HI LIMIT 211
 HOST SELECT 13, 15, 17
 Hüllkurve 71, 237

I

Insert 197
 INSERTION 212
 Insertion-Effekt 73, 215, 237

J

JUMP 90

K

Kontrast 23
 Kopfhörer 13

L

Lautstärke 30, 64
 Legato 84
 LINE OUT/PHONES 13, 14, 230

Liste der Groove-Muster **L**
 LO LIMIT 211
 LOCAL ON/OFF 223
 LVL 73
 Löschen 86, 128, 197
 Löschen mit Rückschritt 86

M

M/S 62, 97, 99
 MIDI 222, 237
 ~ CONTROL 222
 ~ FILTER 223
 ~ IN/OUT 13, 15, 16
 ~ SYNC 222
 ~-Datenformat **L**
 ~-Implementierung **L**
 ~-Kanal 227
 ~-Treiber 19

Mikrotastatur 28
 Mischpult-Anzeige 61, 237
 Mix Track 130, 187
 Modify Gate Time 109, 165
 Modify Velocity 107, 163
 Modulation 238
 mst 64
 MULTI 80
 Mute 62, 92, 97, 99, 141, 238

N

Netzadapter 1, 11, 12, 230
 Normale Voice 63, **L**
 Normalize 133
 Note 196, 198
 Noteneingabefeld 85
 Notenzeiger 85
 NRPN 202, 238

O

OCT 29
 Oktavlage-Tasten 29
 On-Bass 58, 238
 OVER 78, 146
 Overdub 78, 146, 238

P

Pan 64, 73, 238
 PAT 201
 Pat 64
 PATT OUT CH 224

Pattern 7, 137, 238
 Lautstärke-Fader für ~-Spur 61
 ~ kopieren 189
 ~ löschen 190
 ~ Voice-Modus 151
 ~Effekt-Modus 212
 ~Jobs 157
 ~-Modus 137
 ~-Phrasenspur 140, 145
 ~-Spur (Pt) 44, 54, 238
 ~-Wiedergabe 33
 ~-Wiedergabedaten, Sendekanäle für .. 224
 ~-Wiedergabeeffekt 155
 Pause 86
 PB 69, 199, 238
 PC (Percussion) 140
 PC (Program Change) 199, 239
 Phrase 137, 238
 Aufnahmen eigener ~n 144, 150
 Insert-Bearbeitung von ~n 197
 ~ bearbeiten 192
 ~ exportieren 185
 ~ importieren 184
 ~ kopieren 183
 ~n-Kategorie 137, 238
 ~n-Name 141
 ~n-Nummer 137
 ~n-Spur 140, 145
 ~n-Tabelle 210
 ~n-Takt 137
 ~n-Typ 146, 210
 ~n-Voice 147, 210
 User~ 145
 Pitch Bend 69, 199, 238
 Pitch Coarse 73
 Play Fx 94, 155
 Polyphonic Aftertouch 201
 Polyphonie 229, 237
 Preset-Pattern 33, 229
 Preset-Phrase 137, 229, **L**
 Preset-Style 35, **L**
 Programmnummer 63, 239
 Programmwechsel 199, 239
 Pt 44, 54
 Put Phrase 185

Q

Quantize 104, 160, 239
 Gate Time 106, 162
 Quantisierungstakt 104, 160
 Strength 105, 161
 Swing Rate 105, 161
 QY Data Filer 239

R

REC COUNT 221
 Redo 26, 103, 159, 239
 Release Time 71, 239
 REPL 45, 78
 Replace 45, 78, 239
 RES 70, 74
 Resonanz 70, 74, 239
 REV 73
 REVERB (Effect Send) 67
 Reverb 66, 152, 212, 214, 216, 239
 RPN 202, 239
 rst 86

S

Schlag 86, 240
 Schlagzeug-Umbelegung 98, 240
 Schrittweise Aufnahme 51, 81, 150, 240
 ~ auf Sequenzerspuren 81
 ~ von Akkordwechseln 57
 ~ von Pattern-Wechseln 54
 ~ von Phrasen 150
 Sektion 36, 55, 139, 240
 Sequenzerspur 75, 229, 240
 Sequenzertasten 28
 Shift Clock 114, 170
 Solo 62, 92, 97, 99, 141, 240
 Song 88, 240
 Effektbearbeitung im ~-Modus 212
 Insert-Bearbeitung eines ~s 197
 ~ benennen 136
 ~ kopieren 134
 ~ löschen 135
 ~ Voice-Modus 61
 ~-Aufnahme 44, 75
 ~-Bearbeitung 192
 ~-Jobs 101
 ~-Modus 88
 ~-Name 136
 ~-Nummer 88
 ~-Wiedergabe 89
 ~-Wiedergabeeffekte 94

SOURCE CHORD 144, 211

Speicherschutzatterie 2, 233

Spur 6, 91, 240

 Akkord~ 48, 57, 235

 Pattern-Phrasen~ 140, 145

 Pattern~ (Pt) 44, 54, 238

 Sequenzen~ 75, 229, 240

 ~ kopieren 129, 186

 ~ löschen 131, 188

 ~en zusammenlegen 130, 187

 Tempo~ 50, 241

Stakkato 84

STEP 52, 82, 84, 150

Stromversorgung 9, 11, 23

Style 7, 240

 ~Name 55, 191

 ~Nummer 35, 55, 139

Swing Rate 105, 161

Synkopierung 59

SYSTEM 212

System Exclusive, Datenblock-Intervall .. 221, 237

System-Effekt 212, 214, 215, 240

System-Parameter 220

T

Takt 86, 90, 241

 ~ einfügen 127

 ~ löschen 128

Technische Daten 229

Tempo 46, 50, 91

Tempo-Spur 50, 241

Tempowechsel 50, 206

Thin Out 125, 181

Thru 223

Time Stretch 126, 182

TIMING 96, 98

Tm 50, 241

TO CHO 215

TO HOST 13

TO REV 215

Tongenerator 5, 8, 16

Tonhöhe 73

Transponierung 93, 113, 169, 241

TRNS 93

TYPE 146, 210

U

Undo 26, 103, 159, 241

User-Pattern 139

User-Phrase 145

USR 43

Utility 218, 241

V

VAR 73

VARI. (Effect Send) 67

Variation-Effekt ... 66, 152, 212, 214, 215, 217, 241

VELO 77, 84, 93

VELOC 98

Velocity 77, 84, 93, 98, 107, 163, 241

Velocity-Meter 92

View Filter 209

Voice 61, 151, 241

 Drum ~ 26, 63, **L**

 Normal ~ **L**

 Variation (Voice) 63, **L**

 ~ Name **L**

 ~Bearbeitung 68, 154

 ~Kategorie 63

W

Wiedergabeeffekt 94, 155

Wiederholte Wiedergabe 90

X

XG Exc Drum 206

XG Exc Effect 205

XG Exc Multi 206

XG Exc System 205

XG NRPN 204

XG PARM OUT 224

XG RPN 204

XG View 208

Z

ZONE 227

Tasten und Anzeigensymbole

[◀]	.....	28
[◀◀]	.....	28
[▶▶]	.....	28
[▶]	.....	28
[●]	.....	28
[■]	.....	28
[▶]	.....	28
[-1 (NO)/[+1 (YES)]	.....	25
[ENTER]	.....	27
[EXIT]	.....	25
[F1] bis [F4] (Funktionstasten)	.....	6
[MENU]	.....	26
[OCT DOWN]/[OCT UP]	.....	29
[PATT]	.....	24
[SHIFT]	.....	24
[SONG]	.....	23
Cursor-Tasten	.....	25
Mikrotastatur	.....	28
	.....	90
	.....	141
	.....	209

FCC INFORMATION (U.S.A.)

1. IMPORTANT NOTICE: DO NOT MODIFY THIS UNIT!

This product, when installed as indicated in the instructions contained in this manual, meets FCC requirements. Modifications not expressly approved by Yamaha may void your authority, granted by the FCC, to use the product.

- 2. IMPORTANT:** When connecting this product to accessories and/or another product use only high quality shielded cables. Cable/s supplied with this product **MUST** be used. Follow all installation instructions. Failure to follow instructions could void your FCC authorization to use this product in the USA.

- 3. NOTE:** This product has been tested and found to comply with the requirements listed in FCC Regulations, Part 15 for Class "B" digital devices. Compliance with these requirements provides a reasonable level of assurance that your use of this product in a residential environment will not result in harmful interference with other electronic devices. This equipment generates/uses radio frequencies and, if not installed and used according to the instructions found in the users manual, may cause interference harmful to the operation of other electronic devices. Compliance with FCC regulations does not guarantee that interference will not occur in all installations. If this product is found to be the source of interference, which can be determined by turning the unit "OFF" and "ON", please try to eliminate the problem by using one of the following measures:

Relocate either this product or the device that is being affected by the interference.

Utilize power outlets that are on different branch (circuit breaker or fuse) circuits or install AC line filter/s.

In the case of radio or TV interference, relocate/reorient the antenna. If the antenna lead-in is 300 ohm ribbon lead, change the lead-in to co-axial type cable.

If these corrective measures do not produce satisfactory results, please contact the local retailer authorized to distribute this type of product. If you can not locate the appropriate retailer, please contact Yamaha Corporation of America, Electronic Service Division, 6600 Orangethorpe Ave, Buena Park, CA90620

The above statements apply **ONLY** to those products distributed by Yamaha Corporation of America or its subsidiaries.

* This applies only to products distributed by YAMAHA CORPORATION OF AMERICA.

ADVARSEL!

Lithiumbatteri—Eksplodingsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Levér det brugte batteri tilbage til leverandoren.

VARNING

Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

VAROITUS

Paristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan laitevalmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

NEDERLAND / NETHERLAND

- Dit apparaat bevat een lithium batterij voor geheugen back-up.
- This apparatus contains a lithium battery for memory back-up.
- Raadpleeg uw leverancier over de verwijdering van de batterij op het moment dat u het apparaat ann het einde van de levensduur afdankt of de volgende Yamaha Service Afdeeling:
Yamaha Music Nederland Service Afdeeling
Kanaalweg 18-G, 3526 KL UTRECHT
Tel. 030-2828425
- For the removal of the battery at the moment of the disposal at the end of the service life please consult your retailer or Yamaha Service Center as follows:
Yamaha Music Nederland Service Center
Address : Kanaalweg 18-G, 3526 KL UTRECHT
Tel : 030-2828425
- Gooi de batterij niet weg, maar lever hem in als KCA.
- Do not throw away the battery. Instead, hand it in as small chemical waste.

For details of products, please contact your nearest Yamaha or the authorized distributor listed below.

Pour plus de détails sur les produits, veuillez-vous adresser à Yamaha ou au distributeur le plus proche de vous figurant dans la liste suivante.

Die Einzelheiten zu Produkten sind bei Ihrer unten aufgeführten Niederlassung und bei Yamaha Vertragshändlern in den jeweiligen Bestimmungsländern erhältlich.

Para detalles sobre productos, contacte su tienda Yamaha más cercana o el distribuidor autorizado que se lista debajo.

NORTH AMERICA

CANADA

Yamaha Canada Music Ltd.
135 Milner Avenue, Scarborough, Ontario,
M1S 3R1, Canada
Tel: 416-298-1311

U.S.A.

Yamaha Corporation of America
6600 Orangefhorpe Ave., Buena Park, Calif. 90620,
U.S.A.
Tel: 714-522-9011

MIDDLE & SOUTH AMERICA

MEXICO

Yamaha De Mexico S.A. De C.V.,
Departamento de ventas
Javier Rojo Gomez No.1149, Col. Gpe Del
Moral, Deleg. Iztapalapa, 09300 Mexico, D.F.
Tel: 686-00-33

BRASIL

Yamaha Musical Do Brasil LTDA.
Ave. Reboucas 2636, São Paulo, Brasil
Tel: 011-853-1377

PANAMA

Yamaha De Panama S.A.
Edificio Interseco, Calle Elvira Mendez no.10,
Piso 3, Oficina #105, Ciudad de Panama, Panama
Tel: 507-69-5311

OTHER LATIN AMERICAN COUNTRIES AND CARIBBEAN COUNTRIES

Yamaha Music Latin America Corp.
6101 Blue Lagoon Drive, Miami, Florida 33126,
U.S.A.
Tel: 305-261-4111

EUROPE

THE UNITED KINGDOM

Yamaha-Kemble Music (U.K.) Ltd.
Sherbourne Drive, Tilbrook, Milton Keynes,
MK7 8BL, England
Tel: 01908-366700

IRELAND

Danfay Ltd.
61D, Sallynoggin Road, Dun Laoghaire, Co. Dublin
Tel: 01-2859177

GERMANY/SWITZERLAND

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22-34, 25462 Rellingen,
F.R. of Germany
Tel: 04101-3030

AUSTRIA

Yamaha Music Austria
Schleiergasse 20, A-1100 Wien Austria
Tel: 0222-60203900

THE NETHERLANDS

Yamaha Music Nederland
Kanaalweg 18G, 3526KL, Utrecht, The Netherlands
Tel: 030-2828411

BELGIUM

Yamaha Music Belgium
Keiberg Imperiastraat 8, 1930 Zaventem, Belgium
Tel: 02-7258220

FRANCE

Yamaha Musique France,
Division Professionnelle
BP 70-77312 Marne-la-Vallée Cedex 2, France
Tel: 01-64-61-4000

ITALY

Yamaha Music Italia S.P.A.,
Combo Division
Viale Italia 88, 20020 Lainate (Milano), Italy
Tel: 02-935-771

SPAIN

Yamaha-Hazen Electronica Musical, S.A.
Jorge Juan 30, 28001, Madrid, Spain
Tel: 91-577-7270

PORTUGAL

Valentim de Carvalho CI SA
Estrada de Porto Salvo, Paço de Arcos 2780 Oeiras,
Portugal
Tel: 01-443-3398/4030/1823

GREECE

Philippe Nakas S.A.
Navarinou Street 13, P.Code 10680, Athens, Greece
Tel: 01-364-7111

SWEDEN

Yamaha Scandinavia AB
J. A. Wettergrens Gata 1
Box 30053
S-400 43 Göteborg, Sweden
Tel: 031 89 34 00

DENMARK

YS Copenhagen Liaison Office
Generatorvej 8B
DK-2730 Herlev, Denmark
Tel: 44 92 49 00

FINLAND

Warner Music Finland OY/Fazer Music
Aleksanterinkatu 11, P.O. Box 260
SF-00101 Helsinki, Finland
Tel: 0435 011

NORWAY

Narud Yamaha AS
Grini Næringspark 17
N-1345 Østerås, Norway
Tel: 67 14 47 90

ICELAND

Skiñan HF
Skeifan 17 P.O. Box 8120
IS-128 Reykjavik, Iceland
Tel: 525 5000

OTHER EUROPEAN COUNTRIES

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22-34, 25462 Rellingen, F.R. of
Germany
Tel: 04101-3030

AFRICA

Yamaha Corporation,
International Marketing Division
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2312

MIDDLE EAST

TURKEY/CYPRUS

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22-34, 25462 Rellingen,
F.R. of Germany
Tel: 04101-3030

OTHER COUNTRIES

Yamaha Corporation,
International Marketing Division
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2312

ASIA

HONG KONG

Tom Lee Music Co., Ltd.
11/F., Silvercord Tower 1, 30 Canton Road,
Tsimshatsui, Kowloon, Hong Kong
Tel: 730-1098

INDONESIA

PT. Yamaha Music Indonesia (Distributor)
PT. Nusanatik
Gedung Yamaha Music Center, Jalan Jend. Gato
Subroto Kav. 4, Jakarta 12930, Indonesia
Tel: 21-520-2577

KOREA

Cosmos Corporation
#13-31, Neung-Dong, Sungdong-Ku, Seoul
Korea
Tel: 02-466-0021-5

MALAYSIA

Yamaha Music Malaysia, Sdn., Bhd.
16-28, Jalan SS 2/72, Petaling Jaya, Selangor,
Malaysia
Tel: 3-717-8977

PHILIPPINES

Yupango Music Corporation
339 Gil J. Puyat Avenue, P.O. Box 885 MCPO,
Makati, Metro Manila, Philippines
Tel: 819-7551

SINGAPORE

Yamaha Music Asia Pte., Ltd.
Blk 17A Toa Payoh #01-190 Lorong 7
Singapore 1231
Tel: 354-0133

TAIWAN

Kung Hsue She Trading Co., Ltd.
No. 322, Section 1, Fu Hsing S. Road,
Taipei 106, Taiwan. R.O.C.
Tel: 02-709-1266

THAILAND

Siam Music Yamaha Co., Ltd.
865 Phornprapha Building, Rama 1 Road,
Patumwan, Bangkok 10330, Thailand
Tel: 2-215-3443

THE PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA AND OTHER ASIAN COUNTRIES

Yamaha Corporation,
International Marketing Division
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2317

OCEANIA

AUSTRALIA

Yamaha Music Australia Pty. Ltd.
17-33 Market Street, South Melbourne, Vic. 3205,
Australia
Tel: 3-699-2388

NEW ZEALAND

Music Houses of N.Z. Ltd.
146/148 Captain Springs Road, Te Papapa,
Auckland, New Zealand
Tel: 9-634-0099

COUNTRIES AND TRUST TERRITORIES IN PACIFIC OCEAN

Yamaha Corporation,
International Marketing Division
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2317

HEAD OFFICE

Yamaha Corporation, Electronic Musical Instrument Division
Nakazawa-cho 10-1, Hamamatsu, Japan 430
Tel: 053-460-2445

YAMAHA
YAMAHA CORPORATION

